

# TRUST

#86 Februar/März 1

4 Mark



beerschool? hot water tour  
newyorkschool? kill yr idols  
hippieschool? j church

garageschool? woggles  
swampschool? mardi gras bb  
schweineschool? pig destroyer

# YOU WANT IT, YOU GET IT

**TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen**

**JEDER KANN DAS TRUST AUF GIGS UND/ODER AN SEINE FREUNDE VERKAUFEN!!!!**

Für 15.- DM (Vorkasse, incl. Porto) schicken wir euch 5 Hefte !

Meldet Euch!

## IN FOLGENDEN LÄDEN KÖNNT IHR DAS TRUST KAUFEN:

Angry Red Planet, Obere Bachgasse 17, Regensburg/ Greed Rec., Wilhelmstr.9a, Bielefeld/ Betty Ford Clinic, Kastanienallee 11 Braunschweig/ BluNoise, Landgrafenstr. 37-39, (Hh beim Studio), Troisdorf/ Core Tex Rec., Oranienstr. 3, Berlin/ Dirty Faces, Universitäts Str. 16, Bochum/ Discover, Bleichstr., Bochum/ Eldorado Rec., Unter dem Schwibböggen 9, Regensburg/ Flight 13, Nordstr. 2, Freiburg/ Green Hell Rec., Achtermannstr. 29, Münster/ H2O Recordstore, Clemensstr. 9, Koblenz/ LP Schallplatten, Bergheimer Str. 29, Heidelberg/ Independent Outlet, Vijzelstraat 77, NL-Amsterdam/ Nightmare Rec., Roermonderstr. 74, Mönchengladbach/ Optimal Schallplatten, Kolloseumstr. 6, München/ Prawda im Analph, Strassburgerstr. 10, CH-Zürich/ Ratzer Rec., Paulinenstraße 50, Stuttgart/ Rex Rotari, Försterstr. 38, Saarbrücken/ Sternauge, Am Heiligen Kreuz 15, Celle/ Shock Rec., Natruper Str. 9, Osnabrück/ Short Egg Rec., Mainzerstr. 1, Saarbrücken/ Ungawa, Bäckerstraße, Augsburg/ Überschall, Am Dobben 75 Bremen/ Wom, Zeil 90, Frankfurt/ X-Mist, Leonhardstr. 18 a, Nagold/ Zentr. Schlachthof, Gartenfeldstr. 57, Wiesbaden/  
Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht gibt, kontaktiert uns!!!! (Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen & hier nicht aufgeführt sind - bitte melden!)

### TRUST Verlag

Dolf Hermannstädter

Postfach 11 07 62

28087 Bremen

Tel. 0421/49 15 88 0

Fax. 0421/49 15 88 1

e-mail: [dolf@is-bremen.de](mailto:dolf@is-bremen.de)

<http://www.trust-zine.de>

### Mitarbeiter:

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Jobst, Al, Andrea, Howie, Martin, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Tuberkel, Joachim, Frank D., Hans, Harm

### e-mitarbeiter-kontakt:

al: [al\\_tered@stud.fh-frankfurt.de](mailto:al_tered@stud.fh-frankfurt.de)

andrea: [a.stork@vff.uni-frankfurt.de](mailto:a.stork@vff.uni-frankfurt.de)

christoph: [loddes@nexgo.de](mailto:loddes@nexgo.de)

daniel: [Roehnert@em.uni-frankfurt.de](mailto:Roehnert@em.uni-frankfurt.de)

dietmar: [dietmar.stork@berlin.de](mailto:dietmar.stork@berlin.de)

frank: [frank@manic-turtle.de](mailto:frank@manic-turtle.de)

howie: [howietrust@aol.com](mailto:howietrust@aol.com)

joachim: [gethappy@buissnet.com](mailto:gethappy@buissnet.com)

jobst: [jobstomind@hotmail.com](mailto:jobstomind@hotmail.com)

jörg: [warras@uni-oldenburg.de](mailto:warras@uni-oldenburg.de)

stone: [andreas.schnell@gmx.de](mailto:andreas.schnell@gmx.de)

peter: [rupprech@uni-muenster.de](mailto:rupprech@uni-muenster.de)

sebastian: [chief@kill-o-zap.de](mailto:chief@kill-o-zap.de)

torsten: [torsten@trust-zine.de](mailto:torsten@trust-zine.de)

tuberkel: [tbc.tbc@gmx.de](mailto:tbc.tbc@gmx.de)

### Fotos:

Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank  
& diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

### Layout:

Der, der nicht mehr viel mit Pritt klebt & Daniel

### Abo:

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 25.-DM (Ausland 30.- DM) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter. Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!

Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

### Bankverbindung:

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00  
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks immer die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

### Anzeigen:

Es gilt Anzeigenpreislise XII/01 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadata (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 01 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

**TRUST #87 erscheint im April 01  
Redaktionsschluß hierfür ist der  
05. März 01**

mit reger Anteilnahme las ich im TRUST Nr. 84 (Okt./Nov. 2000) die wohl längste Kontaktanzeige jenseits von Elsfléth. Wäre ich eine Muse, hätte ich mich sicherlich per e-mail für Dich gemeldet.

Da ich aber selber zu beklagen habe, daß der Kuß der Muse nur allzu selten sein ihm ja eigentlich zugedachtes Ziel trifft, entschied ich mich dafür, nicht nur meine mitfühlende Betroffenheit zu gestehen, welche es Ihnen erleichtern mag, das Schicksal schneller (wie es eben Ihrem alter ego entspräche) zu meistern, sondern Ihnen gleichzeitig ein paar wenige, bescheidene und, in ihrer Art möglicherweise ja auch einfältige (man steckt als Frau ja schließlich nicht drin, in der mannigfaltigen Männerseele), Handlungsanleitungen zuzueignen. Zunächst folgendes: Kokettieren Sie nicht länger damit, veränderter Dichter zu sein. Die echte Muse von Welt merkt Ihr Zaudern.

Wie Sie selbst schon sehr richtig anmerkten, handelt es sich bei dieser Species vermutlich ja um sehr flatterhafte Geschöpfe, die wie Motten das Licht umschwärmen – nur das Versprechen auf Erfolg, von dem sie sich ja einbilden können, daß sie ihren Anteil daran haben, hält sie beim Dichter.

Soviel zur ersten Lektion: Erfolg macht sexy, oder: Von der Dialektik der Tautologie.

Zweitens erwähnen Sie selbst: Museen sind nicht nur flatterhaft, sondern auch äußerst nachtragend, wenn man ihnen die Kompetenz als KünstlerIn abspricht, über die sie zweifelsohne verfügen, sonst würden Sie ihre Absence nicht so bedauern, Sie Heuchler (nun beschweren Sie sich noch über die Einseitigkeit musischen Treibens...!) Die Sache mit der Kunst ist nämlich eine Frage des Standpunktes: In Ihrem Fall sollten Sie sie so nehmen, wie sie Ihnen in den Schoß fällt und Sex und Inspiration nicht in Gegensatz zueinander setzen. Schließlich geht der (hoffentlich) gute Sex, so er sich in den Bahnen des physisch und psychisch angenehm Verträglich bewegt, mit ein in die Reproduktion der Arbeitskraft, die die notwendige Grundlage z.B. für's Dichten ist. Ohne daß man den/die Andere/n dafür benutzen sollte – dies führt nur zu den hinlänglich bekannten Szenen einer Ehe mit all ihren vermeintlichen Rechtstiteln auf Glück durch den Anderen.

Zurück zur Kunst: Die Inder waren so nett und haben da eine wahre Kunst der körperlichen Liebe entwickelt. Soll die Spiritualität angeregt haben. Warum dann nicht auch die Kunst?

Und mal ganz ehrlich: Statt die Interessensdifferenz kurz zu betrauern, stellen Sie den Unwillen dieser Museen öffentlich an den Pranger und schmähen diese Verflissenen in schon fast denunziatorischer Manier. Von wegen zur Promiskuität verpflichtet! Ich mutmaße ja eher, daß die von unserem edlen Lumpenbourgeois



mutwillig auf, resp. in die jeweilige Muse hineinprojizierte, oder meinethalben auch –injizierte, Promiskuität bei der entsprechenden Adressatin irgendwann auf Unwillen gestoßen ist; und das nennt man dann „zickig“, ja?!

Sodom und Gomorra, erzähl Er mir doch, wie seine Museen aussahen! Haben sie vor, während, oder nach dem Kopulationsakt gemeckert? Warum? Etwa, weil Sie ihnen etwas zwischen die Hörner gegeben haben? Haben Sie umgekehrt jemals dabei das dringende Gefühl verspürt, die Hörner aufgesetzt zu bekommen?

Das sollte einerseits nachdenklich, sehr, sehr nachdenklich stimmen, und andererseits verwundert es bis auf Weiteres nicht mehr, daß sich der Status quo unseres verhinderten Dichters in Sachen Museenquote äußerst dürftig ausnimmt; es springen eben allenfalls so satanische Verse heraus, wie: Mit Zicken kann man tatsächlich nur ficken, will man diskutieren, geht's bei ihnen zu wie bei den Stieren.

Außerdem ist nicht erst seit den TITANIC – Cartoons aus der Ära Kohl bekannt, daß man nicht den Bock (und wegen der Chancengleichheit auch die Zicke) nicht zum Gärtner machen kann.

Nun, wie dem auch sei. Ihren Freizeitvergönungen nach zu urteilen, laß ich mir von Ihnen fürderhin lieber keine Party – Tips geben. Da laufen mir nämlich bestimmt zu viele Bullen rum. Oder (Lack-)Affen. Vielleicht ja auch ein

paar schweinische Drecksäue. Wobei Letzteres schon tierisch geil wäre.

Aber zunächst zu Ihrem Problem, Mr. Stone: Gehn' Sie mal wieder auf eine Party in der Stadt. Da ist die Luft u.U. etwas verrauchter, die Atmosphäre jedoch verruchter. Außerdem bin ich mir ziemlich sicher, daß Sie unter den zahlreichen, liebeizenden, humanoiden Wesen sicherlich jemanden finden, mit dem/der klärender Sex und/oder hocherotische Gespräche möglich sind.

Dies wird selbstverständlich nicht dadurch außer Kraft gesetzt, daß es die eine oder andere Dorfschönheit geben mag, mit der man über alles reden kann. Zum Beispiel in Lüttewitz. Zum Beispiel über Kalenderblätter. Wobei mich der sicherlich nicht ganz unbegründete Verdacht beschleicht, daß es sich bei den von Ihnen so liebevoll bis in's Detail beschriebenen Kalenderblättern von Lüttewitz um übrigens recht einseitige Ausgebirten Ihrer Phantasie handelt; und sich somit an diesem Punkt quasi wie von selbst die Frage aufdrängt, was Sie eigentlich an der angeblichen oder tatsächlichen einseitigen Orientierung der von Ihnen gescholtenen Museen so stören tut. Verwechseln Sie nun bitte meine Bedenken nicht mit einem Kant'schen erhobenen Zeigefinger. Ich weise lediglich in lauterer Absicht darauf hin, daß Sie mit Ihrer Widersprüchlichkeit im Begriff sind,

den rechten Pfad der heuchlerischen Tugend zu betreten.

Zudem wäre es ja auch ein Schnitt in den eigenen Schritt, wollten Sie Ihre Musenschelte (bzgl. der einseitigen Orientierung) aufrecht erhalten. Also: dranbleiben und drüber reden/schreiben!

Und vor allem: Ganz ganz viel Ehrlichkeit. Man muß kein Spießer sein deswegen, die ja von sich behaupten wegen o.a. Ehrlichkeit den Längsten zu haben. Androhung von Strafe war sowieso schon immer eine Sache, die ein Herrschaftsverhältnis voraussetzt und an die affirmative Verstandesleistung appelliert, ehrlich zu sein, weil man ja sonst den Kürzeren zieht.

Nein, es gibt auch noch andere, bessere, Gründe, die dafür sprechen, dem anvisierten Schoßschätzchen sein wahres Movens offen zu legen, statt eine zweideutige „Arbeitsleichterung“ anzumahnen. Diese Gründe sollen jedoch nicht Gegenstand weiterer Überlegungen sein, da es sich bei Ihren Museen um ausgemacht clevere junge Damen gehandelt haben muß, haben doch die meisten spätestens auf Ihrem Schoß den Braten gerochen – und sind gegangen oder geblieben, je nach Belieben.

Mit diesem Rüstzeug an sachdienlichen Hinweisen zur Ergreifung einer oder mehrerer Museen (sollten Sie sich ein zweites Mal dazu entscheiden) gewappnet, wäre es töricht anzunehmen, daß Ihnen so gar kein Erfolg beschieden sein sollte. Lassen Sie mich von Ihren

Fortschritten wissen, da es mich auf's Tiefste erfreuen würde, wenn Ihr Bemühen mit der holden Zier anmutiger Musen gekrönt würde, und man demnächst die Fortsetzung Ihrer poetischen Annäherung an das offensichtlich problematische Thema „Lüttewitz“ hier im TRUST lesen darf.

Natürlich nur unter der Voraussetzung, daß es sich bei jener Zier nicht, wie in Ihrer Schmähere

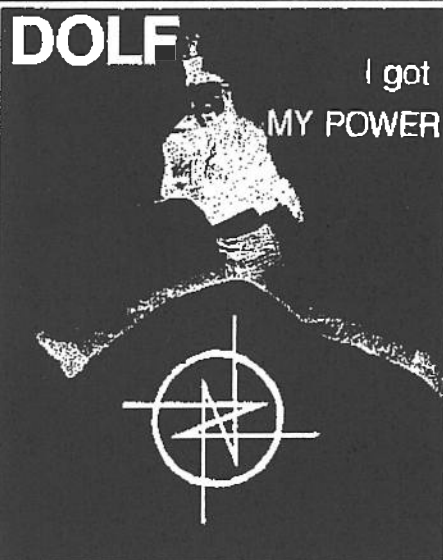
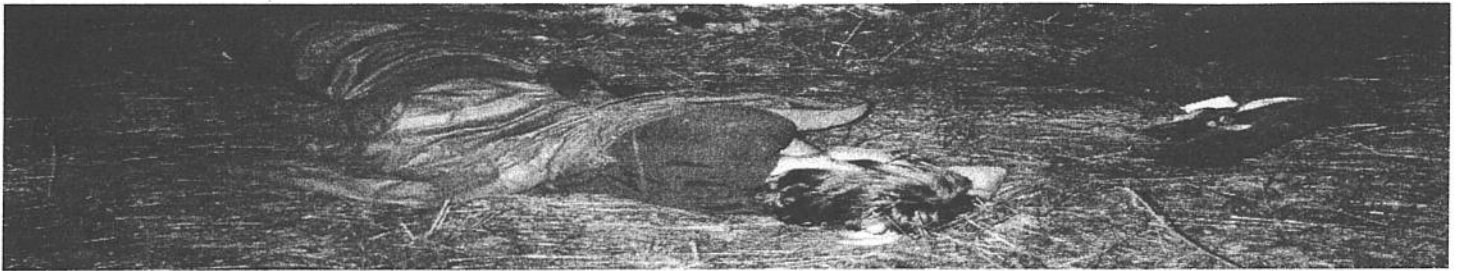
behauptet, notwendig um ein karrieregeiles, eifersüchtiges, verlogenes und (hm) einseitig spezialisiertes Luder handelt. Sondern einfach nur um ein nettes, sympathisches Luder von nebenan. Ach ja, Lektion 3: Der echte Künstler (also auch ein Dichter) muß selbstverliebt sein. Sie scheinen mir auf dem besten Weg dahin, indem Sie offen zu Ihrem enormen Talent stehen und allenfalls (potentielle)

Musen der Unzulänglichkeit zeihen. Weiter so! Aber um im Alltag bestehen zu können, braucht es eine gewisse Bodenhaftung. Diese erlangt man bestmöglichst, wenn man sich einer geziemenden Selbstironie befleißigt. Das macht nämlich unangreifbar.

Wenn nun also demnächst der Handwerker wieder unzeitig vorbeikommt, Sie ihn auf die unmenschliche Zeit verweisen, und

er Ihnen entgegnet: „Sie sind wohl nicht mehr ganz dicht...?!“, können Sie mit stolzgeschwellter Brust diesem barbarischen Unhold entgegenschleudern: „Ich bin jetzt noch Dichter.“

Sincerely yours, Alma Matters.



Wisst ihr wo die Aleuten sind? Nein? Ich sags euch, das ist eine Inselkette vor Alaska, die noch zu den Usa gehört, obwohl sie ja auch vor Kamtschatka liegt. Was aber noch viel interessanter ist, als die Lage der ca. 150 Inseln ist das es dort etwas gibt, das ich wohl gerne auch hier sehen würde. Bei den Ureinwohnern dort gilt nämlich der Diebstahl von Zeit als schadensersatzpflichtiger Delikt. Wow!

Wow dachte ich mir auch, als ich um die Weihnachtszeit eine Kolumne von mir aus dem Jahr 1994 ausgegraben habe, das will ich aus aktuellem Anlass doch hier nochmal auszugsweise bringen. Hinzufügen werde ich natürlich das ich meine Einstellung mittlerweile leicht modifiziert habe. Und da fragt man sich wieso die Medien ständig darüber berichten, jetzt wo es doch sowieso zu spät ist. Mal sehen ob die BSE-Opfer Zahlen in unabsehbarer Zukunft die der Aids-Opfer noch übertreffen.

„Der letzte Grund zur Freude war, die sich ausbreitende Verbreitung einer schnuckligen Krankheit die da Rinderwahn (BSE) genannt wird. Tolle Sache: Wie der Name sagt werden die Rinder wahnsinnig und sterben - und das beste ist - die Krankheit wird auch auf den Kadaverfressenden Menschen übertragen. Da passiert dann dasselbe, der Hacken an der Sache ist das es ziemlich lange dauert - aber wäre ja auch zu schön wein mal was perfekt wäre. Nicht schlecht, wenn dann bald die vom Fleischfressenden und Profitsüchtigen unnatürlich geschaffenen Tiermassen alle sterben und die ganzen Fleischfresser auch. Müssen dann eben nur noch die Kadaver verbrannt werden. Wenn jetzt der Eindruck entsteht ich hätte was gegen Fleischfresser - falsch. Das kann jeder für sich selber entscheiden, solange jemand BEWUSST Fleisch konsumiert sehe ich da kein Problem. Probleme hab ich mit den anderen. Aber denen gehts ja jetzt dann

früher oder später an Kragen. Einige schaffen ja vielleicht noch rechtzeitig den Absprung zum Vegetarismus oder den Umschwung zum bewußten Konsum. Aber das wird sich in Grenzen halten, denn sie wissen ja "Fleisch ist ein Stück Lebenskraft" Go Die!!! "

## GAST KOLUMNE

### Lumpensammlung

„Entweder sie oder ich!“, stellte mich mein Mitbewohner Beutel vor die Wahl, und zeigte auf einige Kartons, die sich im Flur stapelten. In unserer Wohngemeinschaft war echte Krisenstimmung angesagt. „Entweder“ - so wurde ich vor die Wahl gestellt „bringst du diesen Scheiß endlich da hin, wo er hingehört, nämlich auf den Müll, oder ich verlass' diese Müllhalde und such mir 'ne eigene Wohnung - ohne jemandem wie dich, dem ich alles hinter her tragen muss.“

Es ist immer die Gleiche - Stress gibt es in WG's immer nur wegen Kleinigkeiten: Streitereien ums Abwaschen oder um das Kaufen von Katzenfutter oder wer das Klo öfter sauber macht oder wessen Gäste im Stehen pinkeln und solche Sachen.

Ich sah mich auf dem Flur um und musste zugeben, dass es einer Mischung aus Trödeln und Museum ähnelte: Uralte Schallplatten, nachlässig verstaute Cassetten und zerknitterte Poster mit postpubertären Motiven stapelten sich in der einen Hälfte, zerfledderte Bücher, zerlesene Zeitschriften und in Miniaufgabe kodierte Fanzines in der anderen. In der Mitte befand sich ein Textilienhaufen, der eine Art ausgelagerten Kleiderschrank darstellte. Ich musste also schon zugeben, dass der größte Teil dieser Dinge mir gehörte. Das lag aber nur daran, dass mein eigenes Zimmer meine Besitztümer nicht mehr fassen konnte: es dehnte sich - ähnlich dem Weltall - beständig aus.

Da mein Mitbewohner wirklich sauer war, sah ich mich gezwungen, eine Auswahl über die, dem Müll zu überantwortenden Dinge, zu treffen. Das fiel mir erklärtermaßen schwer: Das Wegwerfen von Tonträgern ist grundsätzlich indiskutabel für mich und Geschriebenes dem Verfall zu übergeben hat für mich immer den Charme einer Bücherverbrennung. Auch auf die Ersatzteilsammlung für elektrische und

elektronische Geräte aller Art konnte ich unmöglich verzichten - wer weiß was ich davon noch einmal gebrauchen konnte. Es blieb also wohl nur die „Lumpensammlung“, wie Beutel die Anhäufung meiner Kleidungsstücke zu nennen pflegte. Lustlos begann ich, anfangs noch überwacht, darin herumzustochern. Der Dritte in unserer Männer-WG hatte sich währenddessen dezent zurückgezogen und wollte mit der ganzen Sache nichts zu tun haben, außerdem hing er vorm Blubber und hörte über Kopfhörer irgendwelche pseudoindische Meditationsmusik.

Ich entdeckte in dem Kleiderhaufen ausschließlich Exponate, auf die ich unmöglich verzichten konnte. Entweder hatten sie einen hohen Gebrauchswert, weil ich sie gelegentlich noch trug, oder sie besaßen einen immensen ideellen Wert, weil ich sie schon so oft getragen hatte. Zur letzteren Kategorie gehörte dieses Sid Vicious was innocent-T-Shirt (Größe M, eingelaufen), das ich mir zugelegt hatte, als ich 15 war. Oder der Kapuzenpulli mit dem Nazis raus-Logo, welches sich allerdings schon vor Jahren beim Waschen verabschiedet hatte und nur von Eingeweihten noch errahnt werden konnte. Und dann war da noch dieses wundervolle Paar Docs ohne Schnürsenkel, das ich von London bis hierher zurück geschleppt hatte, als ich mir dort ein neues erwarb. Sicher, die Stiefel hatten nicht nur im Leder mehrere Risse und in den Sohlen dicke Löcher, außerdem waren die Nähte aufgegangen und sie waren schief abgelaufen... aber wegwerfen? Niemals!

Ich fand zahllose einzelne Tennissocken und verbrachte eine dreiviertel Stunde damit, sie zu ungefähr zueinander passenden Paaren zusammensetzen. Den übrig gebliebenen packte ich in die bereitgehaltene Plastiktüte. Ein Anfang war gemacht.

Zwei Stunden später hatte ich außerdem ein rosaverfärbtes - einst weißes - Shirt aussortiert, außerdem ein cremefarbenes Oberhemd, welches mir meine Großmutter zu Weihnachten geschenkt hatte sowie ein grau-schwarz geschecktes Kleidungsstück mit großen Löchern, dessen eigentlicher Zweck mir auch nach genauerer Untersuchung verschlossen blieb. Ich ging davon aus, dass es während meiner Exploited-Phase bei einem Saufgelage von einem Kumpel achtlos zurück gelassen worden war.

Ja, sogar eine Hose war in den Müllbeutel gewandert, auch wenn es mir schwerfiel. Ich kannte jedes einzelne Loch darin und konnte nette kleine Anekdoten darüber erzählen und so ganze Abende bestreiten: „Hier: Am 1. Mai 87, da war so 'ne Hinterhofmauer in Kreuzberg, da bin ich auf der Flucht vor den Bullen hängengeblieben, aber sie haben mich trotzdem nicht gekriegt. Und hier: das war beim Dead Kennedys-Konzert im AJZ Bielefeld

bei ihrer Tour 84! Und wann war das hier doch noch gleich? Ach ja, bei den Chaostagen 82 in Hannover, glaub' ich: 'Troops of tomorrow, we are Troops of tomorrow' ham wa unter der Eisenbahnbrücke gegrölt. Und das hier: die Schlägerei mit den Glatzen 89 im Schlosspark, weißt du noch?!". Den Ausschlag für die Aussortierung dieses wertvollen Stückes gab die Erinnerung an das besetzte Haus in Frankfurt, in dem ich mir die Krätze geholt hatte. Es hatte Wochen gedauert, bis wir sie wieder los waren. Gegen Abend war die Pennytüte fast voll. Stolz präsentierte ich Beutel das Ergebnis, der gerade von seinem bescheuerten Bio-Gemüseauffahrjob nach Haus kam. Anstatt meine Bemühungen zu honorieren, hatte er jedoch nur Spott für mich übrig. „Du sitzt hier 'nen halben Tag 'rum und kriegst die gottverdammte Einkaufstüte gerade mal halb voll?!“ Er hatte anscheinend 'nen Scheißtag gehabt. „Soll ich mal gucken?!“ fügte er hinzu und machte drohend einen Schritt in Richtung der Kartons, in denen sich meine Plattensammlung befand. Augenblicklich trat mir der Angstschweiß auf die Stirn. „Ich bring' auch noch Altglas und Altpapier weg und den Müll 'runter und mach das Katzenklo sauber und wasch' ab...“ beeilte ich mich zu sagen und stellte mich ihm in den Weg. Klar, ich wusste, dass Beutel recht hatte: Die Wohnung sah aus wie Sau und das war zu einem nicht unwesentlichen Anteil meine Schuld.

Beutel wiederum wusste, dass er gewonnen hatte. Er nickte kaltlächelnd: „Und die Regale und Schränke im Flur und im Treppenhaus und auf dem Dachboden und im Keller kannst Du auch noch ausmisten!“

Büchse, der schon erwähnte dritte Mitbewohner, hatte sich das Spektakel auf dem Weg zum Kühlschrank (Fressflash!) kurz angesehen. Bei diesen Worten schreckte er zusammen und zog sich rasch in sein Zimmer zurück, um nicht auch noch Opfer dieser poststalinistischen Säuberungswelle zu werden.

Gesenkten Hauptes und auf ganzer Linie geschlagen, ein arbeitsreiches Wochenende vor Augen, verließ ich mit Jutetüten in den Händen und einem Rucksack voller Altglas auf dem Rücken die Wohnung.

Nachdem ich die Pfandflaschen weggebracht hatte - das ganze hatte auch sein Gutes, ich würde heute Abend mächtig einen drauf machen können - entledigte ich mich bei den Glascontainern der größten Last und ging ein paar Straßen weiter zum Altkleidersammelbehälter des Roten Kreuz.

Als ich die Tüte auf den Boden stellte und anfing sie auszuräumen, hörte ich plötzlich eine schnarrende Stimme hinter mir: „Junger Mann, was machen Sie denn da? Das ist doch keine Mülltonne! Haben Sie den Krempel denn vorher überhaupt gewaschen?“ Ich drehte mich um. Aus einem Erdgeschoßfenster neben dem Container blickte eine alte Frau mit Blockwartgesicht auf mich herab.

Das war meine Chance. Gerade noch rechtzeitig hatte ich die rettende Ausrede gefunden, weshalb ich die wertvollen Erinnerungstücke unmöglich wegwerfen konnte. „Dann eben nicht!“ rief ich triumphierend „Wenn sogar armen Leuten diese Klamotten zu schäbig sein sollen - mir sind sie's nicht!“ Die Dame sah mich verblüfft an, zog sich zurück und schloss das Fenster.

Schnurstracks ging ich zum Bahnhof, mietete mir ein Schließfach und steckte den Schlüssel zu dem Dutzend anderer, die zu den Schränken gehörten, die ich in den WG's zurückgelassen hatte, in denen ich vorher gewohnt hatte sowie zu dem halben Dutzend anderer Schließfächer in den drei verschiedenen westdeutschen Städten, in denen ich bisher gewohnt hatte. Ich atmete tief durch.

Das Unheil, etwas dem Vergessen, dem Verfall überantworten zu müssen, war wieder einmal abgewendet worden.

Axel Klingenberg

Das lyrische Ich dieser Geschichte ist selbstverständlich mit dem Autoren weder identisch noch verwandt oder verschwägert.



**Gestatten, Punk, Deutsch Punk!**

### 7. Teil

Was adelt eine Split-Lp wie die der ZWITSCHER-MASCHINE und SAU-KERLE hier als Prägestalt meiner Deutsch-Punk-Schule abgefeiert zu werden? Sicher nicht die unter dem Label "Neue Musik" eingestuften ZWITSCHER-MASCHINE mit ihrem teils nervigen Avantgarde-Rock aus dem Hause der Kunststudentenliga abgespexter

Musikdiskursivitätenkab... - ah: Musikkuriositätenkabinette! ZWITSCHER-MASCHINE liefern in etwa dreckige, abgespacte Rockmusik mit Sascha Anderson am Mikro, der über die Musik nölt und grölt ("Finger in den Arsch, Zucker im Kaffee"), als tendiere er zur Retortenblubber zwischen Blixa Bargeld in seinen frühen Wochen oder ABWÄRTS zur Zeit ihrer ersten Aufnahmen. Nein, derlei abgehobener Alternative-Rock der ersten Stunde war es wohl kaum!

Es waren und sind die SAU-KERLE, die diese "Schallplatte mit 2 Gruppe und Textbeilage" zum Kultobjekt stilisierten - allerdings ist das Papierstück bei meinem Exemplar des Longplayers lediglich der Lyrik von ZWITSCHER-MASCHINE und Eigenwerbung des Labels vorbehalten. In weiten Kreisen ist das Kleinod übrigens auch bekannt unter dem Titel: »DDR von unten«. Die Aufnahmen stammen etwa von '82. Beide Bands kamen "von drüben", aus der "Ostzone". SAU-KERLE waren damals schon ebenda das, was man als Kult einordnen kann, wie man vernehmen durfte. Da die Aufnahmen für das Label Aggressive Rockproduktion in den Westen geschmuggelt worden waren und man die Musiker nicht gefährden wollte, bekamen sie falsche Bandnamen verpasst. Hinter SAU-KERLE versteckte sich nämlich niemand geringeres als das Urgestein des DDR-Punk: SCHLEIMKEIM.

Unterdessen wurden beide Bands von Geschichte und Gegenwart eingeholt: -Otze, Sänger von SCHLEIMKEIM und wohl ein ziemlicher Psychopath wie auch mit und mit mehr und mehr ein totales Arschloch im Umgang mit seinen Mitmenschen ermordete unlängst seinen Vater und zerlegte ihn fachmännisch unter Anleitung von Drogen und Psychosen mit einer Axt.

- Sascha Andersons Stasivergangenheit im Prenzelberger Künstlermloch holte diesen ein. Ähnlich wie Erich Mielke (†) zeigt(e) er sich bis heute uneinsichtig ob seiner (Spitzel-)Dienste, weswegen sein Verlag, Galrev, lange schon bei Insidern als Stasi-Verlag katalogisiert wurde. Ich muss mich deshalb schuldig bekennen: einen meiner ersten Honorarschecks für Anthologiebeiträge (siehe:

»German Trash«) habe ich aus diesem Hause angenommen - und auch eingelöst.

Eine ähnliche Vergangenheit holte übrigens auch die Leipziger Band L'ATTENTAT ein, deren Lp »Made in GDR« um '87 oder '88 von Armin Hofmann, X-Mist (und Plot), aufgelegt wurde. Frühe Werbeankündigungen oder Fanzine-Besprechungen sprachen von der ersten LP einer DDR-Band als westdeutsche Pressung, was freilich nicht ganz der Wahrheit entsprach. Ich glaube, Gitarrist und Shouter Imad hatte damals die feinen Westkontakte und leitete es in die Wege, die Aufnahmebänder in den Westen schmuggeln zu lassen. Nach der Wende stellte sich dann allerdings heraus, dass auch er nicht gerade untätig für das Mielke-Ministerium war... \*

Nun denn: Ich hatte SAU-KERLE längst vergessen als ich irgendwann '98 in (Ost-)Berlin bei einem Autorenkollegen hockte. Aus dem Nebenzimmer polterten plötzlich von einer Tonkammer besagte Rumpelkammer und ein Autorenkollege aus Dortmund, der eigentlich eher TOM WAITS mochte, schaute etwas erschrocken - dann skeptisch. Das hatte weder damit zu tun, dass es vier Uhr in der früh war, noch, dass wir in der Kopie der Stasi-Akte des Osis schmökerten (übrigens gespickt mit nicht als solches gekennzeichneten Zitaten und eins zu eins Abschriften aus uralten Artikeln des Hamburger Nachrichtenmagazins Der Spiegel über Punk-Rock!). Ich erklärte dem Mann aus dem Ruhrpott, dass, was da dröhne, sei DDR-Punk und Kult hüben wie drüben und die Band hieße SAU-KERLE. Da aber rief der Ostberliner mich aus seinem Schlafzimmer heraus zur Raison: "Das sind SCHLEIMKEIM, du Idiot..." Ich war sowohl blamiert als auch baff. SCHLEIMKEIM, eine Band, die ich bisher nie bewusst wahrgenommen hatte auf diversen Zine-Beilagen oder so manchem Sampler, das waren SAU-KERLE?

Vor meinem inneren Auge spielte sich die Szene wieder ab, wie mir jemand völlig unbekanntes, der eher nach einem TOTE HOSEN-Proletarier aussah, im AZ zu Aachen einst erklärte: "SCHLEIMKEIM sind Kult, die musst du mal hören..." Innerlich hatte ich den Kerl ausgelacht. Deutsch-Punk war mir zu der Zeit ein stumpfes Klischee, welches mich abstieß. Aber nach mehrmaligem Anhören der SAU-KERLE-Seite der »DDR von unten« muss ich nun feststellen: dieses Vorurteil wider SCHLEIMKEIM könnte sträfliche Vernachlässigung sein sowie möglicherweise ein Grund für öffentliche Stockhiebernte meinerseits. Denn zumindest das, was SAU-KERLE aka SCHLEIMKEIM in ihrem 7 Song-Frühwerk vom Stachelhalsband ließen, lässt eine gehörige (!) Portion von Energie und Wut erahnen, die all das ausmacht, was Deutsch-Punk ausmachen sollte - zumindest zu der Zeit der Aufnahmen!

Smasher wie »Alles in Rot«, »Scheiß Norm« oder »Untergrund ist Strategie« waren wummernde, aggressive Kampfansagen, eigentlich gerichtet wider die DDR. Gleichfalls aber nachvollziehbar für den Dorf-Punk, der ich damals war (wobei ich das nun nicht mit dem Leben in der DDR vergleichen will!). Die Texte muteten weitestgehend austauschbar an und stehen heute noch exemplarisch dafür, wie nah sich BRD und DDR ursprünglich waren. Man höre nur laut aufgedreht »Scheiß Norm«: "Norm, Norm, Norm / du bist zur Norm geboh'r'n / schaffst du keine Norm / bist du hier verloh'r'n". Der Text ist ein kurzer, knapper Lebensabriss zwischen Schule und Sterbebett, der in wortkargen, plakativen Sätzen die totale Lustfeindlichkeit der Gesellschaftsformen (-normen!) 'runter rotzt (kann man da artikuliert sagen?). Schon Jahre vor dem Boom der Sexindustrie in West und Ost greift der Text deren stumpfe Erfüllungsnorm in vier Nebensätze vor. Konkret: Das größte Problem für den Punk waren nicht die ausführenden Organe (Bullen, Stasi, Regierung, Presse), sondern immer und immer wi(e)der die arselige Kleinbürgerlichkeit, was sogar uns Kidpux damals schon dämmerte. Deswegen dachte ich mehr als einmal darüber nach,

die Texte würden wie die Faust aufs Auge unseres Lebens zutreffen, und dass es gar keine Ost-Band sei. Ich dachte eher an eine West-Kapelle, der man zum Kaufanreiz die Ostbiografie als Legende angedichtet hatte. Die Aufnahme der kreischenden Gitarre, des im Hintergrund rumorenden, röhrenden Bass und des scheppernden Drumkits sowie des wahrlich wütend krakeelenden Sängers kamen mir oft denn auch wie Fakes vor. Allerdings widersprach der Song »Spion im Café« ("Spion im Café / Wenn ich sowas seh / tut mir alles weh / von der Schnauze bis zum Zeh") meinem damaligen Gedankenkonstrukt, so ich auch zugeben muss, es erinnerte irgendwie an eine plakative Umsetzung westlicher Agententhiller. Also ergo doch ein Fake...?

In »Ende« schreit der Sänger nihilistisch und zynisch: "Schäme mich schon lang nicht mehr / für meine Heimat der DDR" und scheint an diversen Stellen SEX PISTOLS-like im Studio oder Übungskeller auszuplappen (wie auch bei anderen Liedern auf der Platte). Wahrscheinlich hätten gewiefte Therapeuten mit diesen Aufnahmen im Ohr lange vor der Mordtat diese schon vorhersagen können... Spätestens hier erinnern die Songs aber auch zunehmend an frühe Rock-O-Rama-Bands wie OHL oder CHAOS-Z, mit etwas Phantasie auch an spätere Bands wie die Kaufbeuener VORKRIEGSPHASE. Derlei Vergleiche konnten natürlich damals Gerüchte ins Kraut ballern lassen, dass andere Musiker denn die Osis hinter den Aufnahmen steckten...

Fazit: Zumindest die SAU-KERLE-Seite dieses Vinyl Edelsteins steht exemplarisch für eine rohe, etwas stumpf wummernde Wut im Bauch, die einige Zeit später so manche West-Combo kaum mehr vermitteln konnte (oder wollte?). Nach mehrmaligem Anhören bin ich froh darüber, diese Platte ohne jeglichen Kratzer in meinem Schrank stehen zu haben. Zwar bietet sie auch nicht mehr als manch andere Deutsch-Punk-Platte: Versatzstücke an den Instrumenten und bei den Songstrukturen sind identisch mit vielen anderen Liedern des Genres. Aber es ist diese unbändige Wut auf alles und jeden, die all die Kracher so besonders wertvoll werden lässt. Alleine dieser Nihilismus in Otzes bis auf den Schlusspart fast nicht zu überhebenden Gesang bei dem vorletzten Song der Seite, »Haushaltsgeräte«, könnte hier exemplarisch zitiert werden: "Darum bleib' ich lieber ein Staubsauger / und fress' nur Dreck und Müll / weil ich mich als Staubsauger / am sichersten fühl'..." Gott!

(C) by Tuberkel Knuppertz 6/2000

\* Worauf ich aber längst hinaus wollte: Bekanntlich fällt mir oft eine Entscheidung nicht leicht, gerade mit der Zielsetzung welchen Sampler o.ä. ich z.B. vorstellen soll. Diesmal wollte ich unbedingt eine Split-Lp vorstellen! Ich habe lange mit mir gehadert, ob nicht besser diesmal die Split-Lp der MANIACS und TIN CAN ARMY hier hingehören würde. Immerhin bin ich derzeit noch stolzer Besitzer dieser Scheibe, mit Textheft und in blauem Vinyl der Erstauflage. Über einen Verkauf denke ich aber schon lange nach. Diese Platte erschien '83 auf Mülleimer-Records, dem Vorläufer der späteren Deutschpunk-Plattitüden-Stampfmaschinerie A.M. Music. Sie erschien also gut und gerne ein Jahrzehnt nach der hier thematisierten Platte. Nichtsdestotrotz ist mir schleierhaft, welche Platte der beiden ich zuerst hatte und welche mich mehr prägte. Ich glaube aber, es waren die SAU-KERLE, deren Schriftzug ich schon sehr früh auf meinen Klamotten durchs Dorf spazieren trug - ergo ausführte wie einen Hund...

### Put on shitkickers & kick shit

Team 2000 - die Wunschaufstellung -  
BRASSY "Got it Made"  
SHELLAC "1000 Hurts"  
JIM O'ROURKE "Eureka"  
ZEKE "Dirty Sanchez"  
SONIC YOUTH "N.Y.C. - Ghosts & Flowers"  
ROLLINS BAND "Get Some Go Again"  
BLACK CROWES/JIMMY PAGE "Live at the Greek"  
KIM GORDON/DJ OLIVE/IKUE MORI -Lp  
J. CASH "American III - Soutary Man"  
BUILT TO SPILL - Live  
ANGER - Lp  
V.A. "Chicago 2018"  
BLONDE REDHEAD "Melody of certain Damaged Lemons"  
SLASH'S SNAKEPIT "Ain't Life Great"  
LOU REED - Rockpalast/24.4.2000



### BREMEN BOUNCER

Hallo, ich bin Damien, 27 Jahre alt und „Bouncer“ oder von mir aus nennt es Türsteher bzw. Security. Jawohl, ich bin einer von diesen dummen, aufgepumpten Proleten, die zu dämlich für 'nen vernünftigen Job sind (sogar diesen Bericht mußte so 'ne Tusse für mich schreiben, hähä). Einer von diesen Riesenmachos, die sich in der Disco die ganzen Perlen unter den Nagel reißen, die dazugehörigen Typen rausschmeissen und die Miezen auf der Disco-Toilette knallen. Und natürlich mach ich diesen Job nur, weil ich so gerne Leute verdresse, denn reden kann ich mit meinem eingeschränkten Intellekt natürlich auch nicht so gut.

Also irgendwie geht das Leben eines Türstehers anscheinend komplett an mir vorbei. Wo sind die Schlägereien, wo sind die Miezen, wo sind Wein, Weib und Gesang. Liegt es vielleicht daran daß ich zu gebildet für diesen Job bin (und sogar diesen Mist selber tippe.) oder daran daß ich gar keinen Bock habe, mich ständig aufzuregen und jemanden von der Platte zu putzen. Oder vielleicht daran, daß ich in erster Linie meinen Job mache anstatt den Stelzbock zu miemen und ständig nur ans Stöpseln zu denken.

Auf jeden Fall führt mich dieser Job zu Events der Spitzenklasse und in Situationen die realsatirischer nicht sein könnten. Der perfekte Nebenjob für Soziologen.

So hatte ich vor einiger Zeit das prickelnde Vergnügen beim Britney Spears-Konzert in der Bremer Stadthalle zu Arbeiten und eine Masse von über 10.000 Menschen durch primär zwei Schleusen zu blocken. Dabei trat vor allem ein Menschenschlag unangenehm in Erscheinung: Militante Mütter. Ständig zeternd über die ach so schlechte Organisation (jede dieser Diplom-Hausfrauen hätte das alles natürlich viel besser hinbekommen) drängelten sie zum wohl der eigenen Schöpfung ihre Leidensgenossinnen sowie deren Schöpfung hemmungslos beiseite. Es regierte das Gesetz des Jungels. Und Mogli drohte zwischen Balu und Shir-Khan beim Kampf um den besten Ast zerquetscht zu werden. Auch mußte des öfteren der eigene kleine Sprößling als Begründung zur Bevorzugung bei der Bearbeitung der Massen herhalten. Die Frage aber, wie man denn überhaupt mit einer 6-jährigen Göre diese Schlacht verantworten kann, blieb offen. Da muß man als Erzeuger wohl mal konsequent sein. Den Frust über die eigene Inkonsequenz bekamen natürlich die Ordner zu hören. So schoben sich keifende Mamis (die sich natürlich mit ihren Kindern beim Blocken der Ordner nicht auseinanderhaken wollten) durch die Schleusen und stießen schier furchterregende Drohungen von sich wie: „Das kommt in'n Zeitung, das sach ich ihnen!“ Auf amüsante Leserbriefe „in'n Zeitung“ wartete ich vergeblich. Maulhelden!

Eine Veranstaltung der ganz andren Art fand am im November in einer Großbraumdiskotheek in der Bremer Neustadt statt und zwar die Deutschland-Premiere des 6ten Teils der amerikanischen Motocross-Videoserie „Crusty“. Zu diesem Anlaß fanden sich Akteure und Anhänger dieser Sportart aus ganz Deutschland in der auf den Karten verlangten „schriellen Abendgarderobe“ ein. Soll heißen: Jede/r da vor'm Club sah aus, als ob er/sie grade aus der Klappse entlaufen wäre. Im auf der anderen Straßenseite geparkten Party-Bus irgendeines exklusiven Klubs hatten sich die Herrschaften schon kräftig aufgeheizt, so daß bereits vor Einlaß eine quirlige Menge von überdrehten „Schwachsinnigen“ vor Tür rockte. Drinnen bot sich ein Bild des Grauens: Die noch nie mit solchem Publikum konfrontierten Angestellten rannten aufgeschreckt wie die Hühner durch den Laden, die Angst in den Augen beteten einige das Vater Unser und regten eine Standleitung zur Security an, während sich euer Damien schmunzelnd in die Ecke setzte, weil er genau wußte, daß die von einigen erwartete Saalschlacht ausbleiben würde. Als dann der Schlagbaum zum Einlaß hochging und sich die Bardamen in ihren Schützengraben (auch Tresen genannt) verschanzten, mußte das Personal denn auch feststellen, daß der erwartete Feind keinesfalls kampfeswillig war, sondern nur feiern wollte. Hart, aber herzlich. Und so entwickelte sich ein ganz besonderer Partyabend mit cooler Metal- und Alternative Musik und allgemein herrlicher Stimmung. Sehr schön auch, wie bei der Präsentation des Videos die waghalsigsten Stunts, die übelsten Crashes und die blutigsten Verletzungen lautstark mit einem Meer von Satanszeichen gefeiert wurden. Crazy...but not Insane!!!

Ende November hatte ich die Gelegenheit mein erstes Metal-Konzert seit über zehn Jahren zu erleben. Ich hatte mich bei Rob Halford auf die Gästliste geschlichen (ach ja, noch ein weitere Punkt: Türsteher kommen überall umsonst rein und können natürlich überall jeden umsonst reinbringen, was sie aber nur bei heißen Flittchen machen [siehe oben!]). Falls sich jemand nicht erinnert: In den achziger Jahren war Rob Halford der Sänger der britischen Heavy-Metal-Legende „Judas Priest“ und ist daher für einige immer noch ein Gott, doch ob daß nach dieser Tour immer noch so sein dürfte, ist fraglich. Doch dazu gleich. Im Vorprogramm spielten die nicht minderlegendären Overkill (wer früher mal seine Zeit mit Metal verbracht hat weiß

Bescheid) die mit ihren alten Hits wie „Rotten to the Core“ ihren Auftritt ins pasable retteten. Besonders ins Auge viel mir dabei die Frisur des Sängers Bobby Blitz. Kann ich mich noch daran erinnern mit meiner Mutti heftigste Dispute über die Länge meiner vorderen Haartracht (auch „Pony“ genannt) ausgefochten zu haben, von wegen „nicht über die Augen“ (Standpunkt Mutti), so endete der ‚Pony‘ des Herrn Blitz bereits kurz nach dem er begonnen hatte, und zwar so nach 1-2 cm. Dieses in Verbindung mit einer ansonsten lockig-wallenden Mähne sah so dermaßen bescheuert aus, das ich es an dieser Stelle einfach mal erwähnen mußte (Sorry, daß ich euch die Zeit stehle, ihr Nörgler). Aber dann: Rob Halford. Hat er sich die Eier nur abgeklemmt oder sich ganz von diesen Utensilien getrennt. Was da so Gesangstechnisch rüberkam klang wie ein vor sich hinwürgender Oskar Mazerat. Die Musik bestand aus eintönigem Mid-Tempo-Metal, wie er langweiliger wohl nicht sein kann. Keine Speed-Granate ala „Freeheel Burning“ weit und breit. Mal abgesehen von der unfreiwillig komischen Bühnengarderobe, bleibt nur noch zu erwähnen, das der Mann einen Teleprompter auf der Bühne hatte, an dem er seine Texte ablesen konnte. Die dadurch sehr nach vorne gebeugte Haltung, ließ einem ständig das Bedürfnis entwickeln dem Mann sein Renten-Scheckheft zu geben. Aber meine Freunde, lustig war’s allemal bis zu einem gewissen Punkt.

Der Held der vergangen Monate war ohnehin Michael Mittermeier, welcher Anfang Dezember für zwei Gastspiele in Bremen weilte. In der Nacht nach seinem ersten Gig trieb sich Herr Mittermeier in einer unserer Viertel-Szene-Kneipen herum (das „Szene“ soll hier mal nicht dieses klebrige Synonym für „Hip“ oder „Trendy“ sein, sondern eben Szene) und hat sich dort gepflegt betrunken. Davon erzählte er seinem Publikum im improvisierten Zugabeheil der zweiten Show am nächsten Abend und erwähnte dabei noch eine weitere ebenfalls sehr schöne Viertel-Kneipe. Nun saß in den ersten Reihen so eine elitäre Kuh die wohl noch nie in ihrer Lieblings-Eliten-Trendy-Stadtilustrierten von diesen Kneipen gelesen hat und sich anscheinend dachte: „Ich bin so trendy. Was Ich nicht kenn, kann garnicht in dieser Stadt sein.“ Von hinten hörte man nur einen unverständlichen Zwischenruf, den der Akteur auf der Bühne sogleich auf mieseste Art nachäffte: „In welcher Stadt bist Duuuu denn gewesen?“, nur um gleich darauf zurückzufeuern „Ja,Ja, Dörthe, Du gehst nur in die Super-Clubs“!!! Dazu sollte man wissen, das der Name Dörthe eine Standardbeleidigung seines Programms ist. Großes Gelächter also im Publikum. Aber Mittermeier zeigte sich alsbald versöhnlich „Aber is schon OK. Das sind unsere Kneipen.“ Haarscharf erkennt Michael. Erinnerung mich bei deiner nächsten Visite mal daran, daß ich dir noch einen ausgeben wollte. Bereits im Sommer trug sich folgende Situation zu, als ich mal wieder meiner Bouncer-Standart-Arbeit in einer Bremer Großraum-Disse nachging. Da bahnte sich so ein Typ seinen Weg durch die Heerscharen williger Frauen, die mich nun mal so umgeben, ach Quatsch. Zurück zur Realität. Ich sitz da so am Ausgang und langweile mich, da kommt so’n Typ auf mich zu, und sagt mir so ganz beiläufig er habe einen Notarzt bestellt. Klar, jeder Diskothekenbesucher bestellt mal so’n Notarzt. Auf die erstaunte Frage nach dem Grund erläuterte er vollkommen trocken und emotionslos, daß seine Freundin an der hinteren Theke zusammengebrochen sei. Als ich meinen Kollegen darum bat, doch mit dem Herrn mitzugehen um sich um seine Freundin zu kümmern, erwiderte dieser nur, daß das nicht möglich sei. Auf die Frage nach dem Grund erläuterte er mir, daß wir als Security nur zu zweit in die Halle gehen sollen. Manchmal hat man als Türsteher das Gefühl nur von Gestörten umgeben zu sein.

Wie ihr schon sicher bemerkt habt, tobt in den Diskotheken seit geraumer Zeit eine zweite Punk-Rock-Welle. Die Green Days sind heute „Blink

182“, aber Goldfinger sind immer noch da und covern 7 Seconds „99 Red Ballons“. Auch in meiner Großraum-Disse läst es sich der DJ auch auf einer ordinären Tanznacht am Samstag nicht nehmen besagte Interpreten in sein Repertoire zu nehmen. Vor einigen Wochen hab ich es ihm dann verboten. Ich sagte ihm, daß ich diese Musik hier nicht mehr hören will, daß sei hier schließlich keine Punk-Rock-Disco. Als er mich fragte warum und er dachte, ich mag diese Musik, mußte ich ihm folgendes erklären: „Da liegt doch kein Taugen drin. Kuck mal, diese ganzen Bankangestellten und Hausfrauen in spe können sich da doch garnich richtig zu bewegen. Die blamieren sich doch nur.“ Ich glaube, er hat’s nicht begriffen, denn er spielt den Kram zuweilen immer noch.

Apropos Trend: In letzter Zeit treten vermehrt junge Männer mit Walter-Frisur in Erscheinung. Manch einer von Euch mag sich noch an Walter erinnern. Jenem elitären, kleinen Muttersöhnchen aus der zweiten Big-Brother-Staffel. Der Typ mit der chemischen Hilfsmitteln auf zerzaust gestylten Frise (eine Marktlücke auf die bemerkenswerterweise Laboratoire Garnier bereits mit einem Produkt eingestiegen ist). Und nun rennen immer mehr von diesen Retorten-Walters durch die Discos, die komischerweise auch genau dem Typ des BB-Originals entsprechen. Auf wild getrimmte Snobs. Und genau hier erklärt sich für mich der Grund für die steigende Population diese Haartracht: Die ideale Frisur um sich abends als freches, leicht wildes Früchtchen zu geben und sich am nächsten Morgen mit ordentlichem Kopfschmuck in die Bank zu stellen. Denken Sie mal drüber nach....

Ein Werbespot bei dem ich jedes mal in den Fernseher springen möchte, weil ich berufsmäßig mit dieser Menschengattung zu tun habe, ist der Debitel-Spot mit den beiden Skatern. Während der eine in der bekannt coolen und rumposenden Art über seine Vertragsgewohnheiten referiert, was in einer total idiotischen Handnachstellung der Buchstaben A, O und L gipfelt, rollt der andere langsam auf ihn zu. Nachdem der erste endlich sein beschissenes Maul hält, kurz bevor man wirklich Amok läuft, kommt der Zweite bei ihm an und fragt ihn, wo er den sein Hirn habe. Rein rethorisch sicher eine sehr gute Frage, aber nicht, wenn der Tonfall mindestens genauso cool ist und denken läßt, daß der Typ eine ganze Wiese weggeraucht haben muß. Auf jeden Fall sehe ich bei diesem Spot immer den imaginären Schriftzug einer Kleinraum-Disco, vor der ich stehe und die von ignoranten Milchgesichtern dieser Bauart im höchsten Maße frequentiert wird. Dann träume ich von mir wie ich mir einen dieser Sackhosentäger zur Brust nehme und ihn knirschend Frage: „Na, hast Du deinen Internetzugang auch über AOL.“ Natürlich mit dem Handzeichen.

Wenn ich mal was fordern dürfte, dann das diese sogenannten Stadtzeitungen dazu verdonnert werden, auch mal negative Wahrheiten zu verbreiten. Nicht nur dieses ewige Gestülze in Ankündigungen oder Eventberichten welche „Partycrowd“ wie wann danct, chillt, sich ein Stell-Dich-Ein gibt, groovt oder in VIP-Areas plaudert. Nein, auch mal die simple Wahrheit, z.B. warum es mit der einen oder anderen Veranstaltung(-sreihe) Probleme gibt oder gab oder warum sie ganz abgesetzt werden mußte. Oder ganz einfach auch mal kritischer mit so manchem Menschenschlag umgehen. Das wär doch echt mal ganz was Neues. Ich mach da schon mal den Anfang und erzähl euch beim nächsten Mal die ganze Wahrheit über „Fubu“. Macht Euch auf was gefasst. Ich hör die PC-Ecke jetzt schon schreien.

Bis die Tage

Damien Satanson

Für Loben oder Dampf ablassen oder nur so:  
[damiensatanson@yahoo.de](mailto:damiensatanson@yahoo.de)



## Die langen Abende am BücherInnentisch

Es sind fade Tage, finden sie nicht auch?. Und was schlimmer ist: Sie sind voller Arbeit. Wären sie das nicht, ließe sich gegen die Fadheit womöglich etwas unternehmen. Es ließe sich in geselliger Runde beisammen sitzen und dummes Zeug reden. Das tätigt ab und an erstaunliche Wirkung auf den vom wissenschaftlichen Werkeln ganz abscheulich debilen Verstand, der lediglich alle paar Tage von einem gelegentlichen Scherzbold an seine Drangsal obendrein auch noch erinnert wird, wenn er hineinschaut und im Wissen um mein Streben mit vor Schalk blitzenden Augen sagt: "Mühsam?", was er tut, da ich derzeit - und seit längerem - ein längeres Traktat über den anarchistischen Schriftsteller Erich Mühsam verfertige.

Jener Mühsam verdankt seinen Familiennamen übrigens durchaus der unangenehmen Bedeutung des Wortes, auf die der Witz rekuriert, wurde doch der Name dem Ahnen des Dichters nach dessen im Kriege schwer erkämpften Heldentaten von seinem Kaiser verliehen. Als Belohnung, auf dass er nicht mehr seinen alten jüdischen Namen tragen müsse. Humor hatten sie offensichtlich, unsere Herrschaften von ehedem. Und mich werden sie demaleinst mit dem gleichen Mutterwitz, besser: Kaiserwitz, "Mühsam" nennen können, wenn ich mir nach harter Kasteiung das Recht erworben haben werde, mich Magister zu nennen, wenn auch nicht Doktor gar. Und in "heißem Bemühen" wird es auch nicht geschehen sein, damit sie es gleich wissen.

Wenigstens hat der Husten nachgelassen, der mich seit ungefähr zwei Wochen quält. Und die Musik hier gefällt mir auch. Sie werden verstehen, in meiner Lage wird man sich an den kleinsten Dingen erfreuen. Wie zum Beispiel, dass es lange nicht mehr vorgekommen ist, dass ein Sparkassenangestellter vor meinen Augen mit schlecht verhohlenem Grinsen den Barscheck zerrissen hat, weil er nicht gedeckt war. Geldautomaten können nicht hämisch grinsen.

Und sie machen Arbeit überflüssig. Zwei gute Gründe, die für Geldautomaten sprechen, nicht wahr? Allerdings bleibt das Hauptproblem leider bestehen. Dass man mit Geld nämlich alles nicht nur kaufen kann, sondern auch muss. Dass man es wollen muss, ohne es wollen zu wollen, das Geld, schon allein, um das zu bekommen, was man wollen muss, will man sich allein die Grundlage erhalten, überhaupt etwas wollen zu können, was immer das nun sein mag. Und sie werden kaum leugnen können, dass sie zur Verwirklichung dessen sicherlich auch Geld brauchen werden. Oh, Verzeihung, ich bin im Manuskript versehentlich gerade ein paar Ausgaben zurück gegangen. Die

Geschichte mit den Bedürfnissen und dessen Realisierung, wofür, ah ja, hm, das war auch wieder so ein Genörgel über dieses und jenes, fast alles schlechterdings, wie es einem vergällt werden kann durch die Verhältnisse. Wie heißt noch die alte Redensart: Vergällt's Gott?

Heute stand etwas anderes auf dem Programm? Unterhaltung? Ich weiß nicht... Ist das nicht ein bisschen... - wie soll ich sagen - oberflächlich? Lenkt das jetzt nicht nur ab, von den wichtigen Dingen, den großen Fragen? Schließlich wird an allen Ecken und Ecken der Welt globalisiert. Schließlich stehen allerorten selbst die Anständigen schon auf. Entzünden Kerzen. So wie früher, als es noch Brüder und Schwestern gab, die das Schicksal unserer Trennung trugen, weshalb wir Kerzen in die Fenster stellten, um, wie es ein Bekannter formulierte, denen drüben zu zeigen, wie warm uns ums Herz war, bei dem Gedanken an sie. Wer wollte da nicht sitzenbleiben und die Anständigen das Aufstehen besorgen lassen? Den Moment genießen, die Seele baumeln lassen?

Mal ein gutes Buch lesen.

Sich's wohl sein lassen.

Hat nicht jedes Ding zwei Seiten?

Ist schließlich alles Gold, was glänzt?

Die regennassen Straßen, von denen mal einer schrie, die glänzen auch, wie Kinderaugen in Aspik, wie flammende Furunkel oder - noch - der abgestandene Glanz auf den alten Folianten, die bald ungelesen verstauben. Welch Glanz in einer bescheidenen Hütte. Oder auf den Fenstern der Kneipen, hinter denen rotnasige Herren und Damen wie wir nächstens eisgekühlte, alkoholhaltige Erfrischungsgetränke zu sich nehmen.

Da fällt mir übrigens doch noch eine Geschichte ein. Es war in einem Februar, als auf der Oranienstraße in Berlin fehlende Logik und mangelnde Folgerichtigkeit sich ein Stelldichein gaben, was - zugegeben - seltsam ist, denn Dinge, die nicht vorhanden sind, können schließlich und eigentlich nicht so ohne weiteres aufeinander treffen. Es war also Februar und äußerst kalt, der Schnee knirschte unter unseren Füßen entlang, als ich plötzlich eine merkwürdig vertraute Stimme sagen hörte:

"Hallo Horst!"

Ich drehte mich dorthin, wo ich die Eignerin jener Stimme vermutete und sah eine flüchtige Bekannte namens Juliette, welche ich seit jenen Jahren nicht mehr gesehen hatte, da sie eine Lehre in ebenjenem Bankinstitut zu absolvieren gedachte, in dem mir - wiederum später, und sie konnte nichts dafür - ein Barscheck vor der versammelten Kundschaft und unter hämischem Grinsen zerrissen worden war, weil er nicht gedeckt war. Hierhin hatte es sie also verschlagen. Da war die Freude natürlich groß. Wir unterhielten uns wohl eine Weile, und schließlich gab ich ihr meine Telefonnummer. Sie könne ja mal anrufen.

"Ich hab zur Zeit gar kein Telefon", sagte sie da, etwas peinlich berührt, wie es schien.

"Nun", beschwichtigte ich sie, schließlich wollte ich ihr keine Unannehmlichkeiten machen, war sie doch in Begleitung eines jungen Herren, von dem ich mit Fug und Recht annehmen zu können glaubte, er werde vielleicht heute noch das, wie ich gleichfalls anzunehmen neigte, unzweifelhafte Vergnügen haben, mit Mademoiselle Juliette das Lager in keuscher Unzucht teilen zu dürfen - "nun", sprach ich beruhigend auf sie ein, "vielleicht gibt es ja in der Nähe eine Telephonzelle, sie haben ja nun meine Nummer..."

Der beabsichtigte Zweck schien sich aufs Vollkommenste zu erfüllen, denn ihr Mienenspiel wurde heiterer.

"Ja, warten sie, dort vorn an der Ecke ist eine, glaube ich."

Da dies nun keineswegs meiner Vorstellung vom weiteren Verlauf des Abends entsprach, weil ich bereits eine Verabredung hatte und außerdem ihr Anruf zu diesem Zeitpunkt auch gar keinen Sinn gehabt hätte, denn wo hätte sie mich anrufen sollen, an jenem Abend, in den Straßen der Großstadt, vertröstete ich sie auf einen späteren Zeitpunkt. Sie möge doch bei einem möglicherweise anstehenden Besuch in meiner Nähe einfach anrufen, dann könnten wir sicherlich bei einem Kaffee wenn schon nicht über alles, dann aber zumindest doch über gemeinsam verbrachte Zeiten plaudern. Es wurde langsam unangenehm kühl um die Knöchel.

"Ja, oder sie kommen nach Berlin", merkte sie leichthin an, was ja nun wirklich seltsam erschien,

denn schließlich verdankte sich unser unverhofft eingetretenes Wiedersehen just dem Umstand, dass ich die dafür notwendige Reise unternommen hatte. "Ich gebe ihnen einfach meine Nummer", fuhr sie zu meiner nicht geringen Überraschung fort, "ich wohne ja in zwei Wohnungen..."

Noch bevor ich meiner Verdutztheit angemessen Ausdruck verleihen konnte, schließlich hatte sie gerade glaubhaft versichert, derzeit keinen Fernsprechanschluss zu haben, musste ich fest stellen, dass ich nicht der einzige war, der seine Schwierigkeiten hatte, den Dingen, wie sie standen und gingen, in der sich mählich herausbildenden Ordnung der Dinge ihren Ort zuzuweisen.

"Warum, Fräulein Juliette, müssen wir denn dann mit dem Bus fahren?"

Die Angesprochene überhörte diesen konstruktiven Einwand des jungen Mannes in ihrer Begleitung jedoch geflissentlich, um ihren vor der eingetretenen Verwirrung begonnen Satz zu vollenden.

"...aber", fuhr sie fort, wobei sie meinen, gelinde gesagt, irritierten Blick mit einem kecken Augenaufschlag erwiderte, "in der einen habe ich kein Telefon."

Wir haben uns bis heute nicht wieder gesehen.

Ich schwöre, so hat es sich zugetragen, in der Oranienstraße zu Berlin, Anfang der Neunziger. Nur, dass wir uns nicht gesiezt haben, der junge Mann ein recht ungepflegter Flegel war, und dass sie gar nicht Juliette hieß, aber wer weiß, vielleicht hat sich das inzwischen geändert, denn die Wege der jungen Dame waren schließlich fürwahr seltsam, nicht wahr?

Ob ich wirklich Horst heiße? Das tut hier nichts zur Sache. Und außerdem wollte ich sowieso gerade gehen. Es ist schon bald drei Uhr in der Früh', und morgen ist schließlich auch noch ein Tag. Beim nächsten Mal erzähle ich dann vielleicht die Geschichte, wie ich einmal in einem Imbiss saß, als eine Frau hereinkam, wissen wollte, ob David Copperfield hier schon einmal gegessen habe. Gute Nacht und bis dann...

stone

## RÄTSEL DER PUNKHEIT

Hier Antworten auf die in der letzten Ausgabe gestellten Fragen

Moin Trust!

Hier meine Theorie zum Komplott:

- 1) nein, stimmt nicht. Siehe 2
- 2) Nö, Captain Jack plant mit Jörg und Kollege eine Rattles-Tribute-Kapelle
- 3) Siehe 2. Käptn Jack. Soldier soldier don't look down...



- 4) Leidlich, da zwei berühmte Szene-Rocker beteiligt sind
  - 5) Ungefähr: Evil on top (Satan + Daumen!)
  - 6) In Evil Warras Achselhöhle sammelt sich wohl wieder das viele Bier, das er seinen Kumpels weggezecht hat.
  - 7) Auf der Popkomm natürlich.
  - 8) Mann, Evil Warras war der einzige Stagediver beim Soulmate/Pale-Abend in Wildeshausen. Emo is diving too!
- Henne Schmidt, Oldenburg

## BETREFF OLD SCHOOL SURFING

zu dem Thema können wir Euch folgende kleine Quizfrage anbieten:

- a) Wie lang ist das Brett?
- b) Wie schwer ist das Brett?
- c) Wer ist der glückliche Besitzer?
- d) An welchem Strand ist das Photo aufgenommen?

Die Antworten wie immer an uns - der Gewinner bekommt das Board unfrei zugestellt - das hättet ihr wohl gern! Erst muss mal jemand gewinnen.....

Wir eröffnen die News heute mit einer neuen Folge unserer beliebten Serie "Even legendary punks have to pay rent". **Bob Mould (HÜSKER DÜ)** hat nach dem Ende seiner musikalischen Karriere einen neuen Job als kreativer Berater der *WCW*, dem zweitgrößten Wrestling-Verband in den *USA*. Der neue Job scheint *Mould* ganz gut zu gefallen, außer das es nicht mehr so viel Blut gibt wie in den guten alten Zeiten, wie er beklagt.

Möglicherweise demnächst in dieser Reihe, die Musiker der Gruppe **NO FUN AT ALL**

und **FLUCHTWEG**, die beide das Zeitliche gesegnet haben. Mitgliederverlust haben **LEATHERFACE**

zu beklagen: *Leighton* hat die Band verlassen, da er Vater wurde. *Ward Aimi* von den **RIVER CITY REBELS**

singt auch nicht mehr bei denen.

**OS101** müssen in Zukunft auf ihren *Skip School* verzichten und scheinen noch keinen Ersatz gefunden zu haben. Dafür haben **CWILL**

einen neuen zweiten Gitarristen, *Etienne* ex **PRAY SILENT**.

Mit ihren Zerfallserscheinungen konstruktiv umgegangen sind verschiedene Mitglieder der Bands **PUBLIC TOYS, DISTRICT, BAD MOTHERS, HAPPY REVOLVERS** die als **THE REVOLVERS**

gemeinsam musizieren. Beim gemeinsamen Musizieren auf einer Bühne hatte der Vorsänger von **CAUSEY WAY**

eine Bggun bei sich, mit der er auf das Publikum zielte, woraufhin er von der Polizei in Handschellen abgeführt wurde, die wohl nicht erkannte, dass es sich um einen Spielzeug-Revolver handelte. Es kam aber nicht zu einer Anklage.

Auch **VOICE OF A GENERATION** wurden nicht angeklagt. Nachdem sie bei einem Spaziergang durch *Nürnberg* wegen optischer Ähnlichkeit zu 5 Bankräubern von der Polizei verhaftet worden waren, wurden sie Zeugen gegenübergestellt, allerdings nicht wiedererkannt und deshalb freigelassen. Was die Frage nicht beantwortet ob sie die Bank nun überfallen haben oder nicht.

So viel Glück hatte *Jello Biafra* bekanntlich nicht. Nachdem er den Prozess gegen seine ehemaligen Bandgenossen verloren hat, braucht er Geld für das weitere Verfahren und bittet euch um Hilfe. Wenn ihr mehr darüber wissen wollt, mailt an [info@alternativentacles.com](mailto:info@alternativentacles.com) oder sendet ein Fax (001/415/2829786). Bleibt zu hoffen das *Biafra* in seiner Rolle als "Satan/Vance" in dem Film

"The Widower" wenn schon nicht berühmt, dann zumindest reich wird, damit er sein Label retten kann. Keine Rettung gab es für ein Ende vergangenen Jahres besetztes Haus in *Bochum* das schon am nächsten Tag von der Polizei geräumt wurde. Gerne räumen lassen will die *EIM*, ein Unternehmen der *Deutschen Bahn*, das *Backstage* in *München*. Bisher läuft der Betrieb normal weiter, alles andere bleibt abzuwarten.

Nicht erst mit lästigen Gerichtsverfahren hat sich die Stadt *Karlsruhe* herumgeschlagen, sondern gleich zugeschlagen. Opfer wurde das Nebenhaus der *Schwarzwaldstr. 79*, woselbst die ehemaligen *Steffi*-Besitzer ihr neues Domizil haben. Das finden die Leute aus der *Schwarzwaldstr. 79* gar nicht gut, da

Noch eine letzte Hiobsbotschaft: Die englische Institution "*Melody Maker*" hat im zarten Alter von 74 Jahren das Erscheinen eingestellt, ein Teil der Zeitschrift lebt im *New Musical Express* weiter. Man könnte auch sagen *NME* hat *MM* geschluckt.

Wahrscheinlich ein bisschen weniger als der *Melody Maker*, aber immer noch eine ganze Menge hat die *Minor Disturbance 7"* der **TEEN IDLES** bei *Ebay* neulich gekostet. Ein unbekannter Käufer zahlte stattliche 307.- Deutsche Mark. Kein unbekannter Käufer fand sich für das Original-Gemälde des "Fight for your Right"-Covers der **BEASTIE BOYS**. Verlangt wurden hierfür immerhin 20.000 US \$.

Zum neuen Jahr eröffnen wir eine



ihnen das zerstörte Gebäude zur Nutzung zugesagt war - offensichtlich hat sich die Stadt anders entschieden. Nichts als Ärger mit dem Staat hat man. So wollten die Staatsschützer von *Merseburg* eine sog. Partydemo anscheinend nicht vor aufrechten Nationalisten beschützen. Die Partydemo sollte für ein neues Gerichtsverfahren von *Mumbia Abu-Jamal* werben, der seit 18 Jahren in der Todeszelle sitzt. Ein kleiner Hinweis nach *Merseburg*: Wenn ihr mal wieder feststellt, dass zum Beispiel die Polizei nicht eingreift, überlegt doch mal, ob es nicht daran liegen könnte dass sie das auch gar nicht will.

Mit der Feuerwehr ist es offensichtlich besser auszukommen, die soll sich beim Löschen der *Neuen Heimat* in *Volkach* sehr umsichtig angestellt haben. Kaputt gegangen ist natürlich trotzdem ein Menge, und es bleibt abzuwarten, ob die Versicherung ausreichend zahlt. Die Veranstaltungen wurden ausgelagert, Infos über den aktuellen Stand gibt es unter [www.nhvolk.de](http://www.nhvolk.de) im Internet.

neue Rubrik, um den D.I.Y.-Gedanken zu unterstützen. Bands die in unserem Einzugsbereich auf Tour gehen und auf der Suche nach Gigs sind, können dies hier kundtun. Wir behalten uns aber vor, eine Auswahl zu treffen - deren Kriterien wir euch auf keinen Fall auf die Nase binden werden. Den Anfang machen **ENGINE DOWN** (ex *Sleepy Time Trio*) die im September nach Europa kommen wollen. Wer einen Gig organisieren möchte, wendet sich an Daniel ([ethanmill@gmx.de](mailto:ethanmill@gmx.de), Tel. 0391-6227636).

Text: stone & dolf



**Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.**

Ich bestelle das Trust frei Haus für DM 25.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 30.-) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.  
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.  
Das Geld für bezahlte, aber, noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich zurück.

Bitte liefert das Trust ab Nummer \_\_\_\_\_ an:  
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe- # 86)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich DM 25.- (gilt nur für Inland Abos)

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Konto-Nr.

\_\_\_\_\_  
Geldinstitut

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Test-Abo frei Haus für DM 25.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 30.-)

Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (beigelegt)

überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

\_\_\_\_\_  
2. Unterschrift

Bitte zweimal unterschreiben

**Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.**

Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 6.- DM in Briefmarken oder einem 5.- DM Schein + 1.- Marke.

Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kost sogar nur 'nen Zwanni, verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

Geschenkaboo frei Haus für DM 20.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 25.-)

Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (beigelegt)

überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer \_\_\_\_\_ an:  
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift SchenkersIn  
Bitte unterschreiben

**Konzerte im Bürgerhaus Bilk**  
1.2. Intensified, Alpha Boyschool/  
9.3. Hay Ride Rodeo No.2/ 11.4.  
American Heartbreak, Jerky Turkey

**Konzerte im AK 47 Düsseldorf**  
10.3. Broilers, Beans/ 23.3.  
Waterdown, Lockjaw, That Very  
Time I Saw/ 30.4. Comin' Correct

**Konzerte im Chez Heinz Hannover**  
17.2. Sonny Vincent

**Konzerte im Underground Köln**  
10.2. Elliot, Reno Kid, Only if you  
call me Jonathan

**Konzerte im Ann & Pat Linz**  
2.2. Starmen, Hornet Queen/ 16.2.  
Low Punch, Ntreat/ 23.2. Ek Faradei

**Konzerte in der Hüttenschänke  
Maxhütte-Haidhof**  
19.3. Juno

**Konzerte im Atomic Cafe München**  
5.1. Cosmic Casino/ 12.1. Les  
Dickinsons/ 19.1. Anger 77/ 2.2.  
Blackmail/ 23.2. 99

**Konzerte im Ballroom München**  
25.1. Planlos, Brainless Wankders/  
8.2. Pretty Maids/ 10.2. Harmful,  
Craving/ 13.2. Pro Pain, Die Allergie/  
15.2. At the drive in

**Konzerte im Cafe Kult München**  
2.2. Dragbody, Dawncore/ 3.2. Elliot,  
Only if you call me Jonathan, Reno  
Kid/ 7.2. One King Down, Riders on  
the storm/ 10.2. Texas Grind Suckers,  
Hamperer/ 20.2. Realing, Driftnet/  
17.3. Son of Zarathustra/ 24.4. World  
Inferno Friendship Society

**Konzerte im Gleis 22 Münster**  
3.2. Smugglers, Boonaraas/ 6.2. Les  
Savy Fav, December Paels/ 9.2.  
Firebirds/ 11.2. Tristeza,  
Spring/Fall/ 15.2. International Noise  
Conspiracy, Glory Box/ 20.2. Fall  
down mary gold/ 25.2. Mr Review/  
28.2. Flaming Stars, Air 6/ 11.3.  
Laurel Aitken, Court Jesters Crew/  
14.3. Gaza Strippers, Bionic/ 17.3.  
Cheeks/ 24.3. Karate, Nolte/ 28.3.  
Tomte, Kett Car/ 18.4. Steve Win &  
band

**Konzerte im Kombi Nünchritz**  
17.3. Juno

**Konzerte im K4 Nürnberg**  
1.2. Les Savy Fav, Flamingo  
Massacres/ 5.2. Jimmy Eat World,  
Coach/ 14.2. Tristeza, Maggat/ Sweep  
the leg Johnny, the Oliver Twist/ the  
Flaming Stars/ 16.3. Karate, Useless  
Wooden Toys

**Konzerte im Insekt Wasserburg**  
1.2. Mustard Plug/ 1.3. Sweep the leg  
Johnny, Lumen/ 15.3. Karate, Natalie  
Flanders

**Konzerte im Flex Wien**  
2.2. Die Springer/ 14.2. At the drive  
in/

**Konzerte im Schlachthof  
Wiesbaden**  
2.2. Jimmy Eat World, Coach,  
Solarscape/ 3.2. the (International)  
Noise Conspiracy, Redondo Beat/  
11.2. Elliot, Only if you call me

Jonathan, Reno Kid/ 2.3. Ten Buck  
Fuck, Dumbell/ 20.3. Stella/ 15.4.  
Juno

**Konzerte im Kling Klang  
Willemshaven**  
23.2. Uk Subs

31.3. Berlin Twh Disaster Area, Drei  
Flaschen ina Platicittie, Ransom,  
Trouble Peach

9.3. Bochum Zwischenfall  
Boxhamsters, Devil in Miss Jones

23.2. Göttingen Juzi El Mariachi,  
Turbostaat, Daddy Longleg

1.2. Köln Stollwerk Jimmy Eat World,  
Pale

16.2. Salzgitter Forellenhof One King  
Down, Hold Regained

17.2. Saarbrücken Hellmut  
Ampersand

Schickt auch in Zukunft eure Gig-  
Termine!

Alle Angaben wie immer ohne  
Gewähr!

**D  
a  
T  
E  
S**



Fast alle Dates an  
Trust-Termin-Fax:  
0421/49 15 88 1

oder via e-mail an  
dolf@is-bremen.de

(damit sie im Heft erscheinen)  
sowie an  
frank@manic-turtle.de  
(damit sie auf unserer Homepage  
erscheinen)

## A

### AMERICAN HEARTBREAK

- 7.4. Hannover
- 11.4. Düsseldorf-Bürgerhaus Bilk
- 12.4. Erfurt-Kulturgut
- 13.4. Rosswein-Juz
- 14.4. Berlin-WaH
- 17.4. Wien-Treibwerk

### AT THE DRIVE IN

- 14.2. Wien-Flex
- 15.2. München-Backstage
- 16.2. Berlin-So 36
- 17.2. Hannover-Korn
- 19.2. Bochum-Zwischenfall
- 20.2. Bremen-Schlachthof
- 24.2. Frankfurt-Exzess

## B

### BELL TONES

- 4.5. Weinheim-Cafe Central
- 10.5. Bochum-Zwischenfall
- Mad

### BIG D./THE KIDS TABLE

- 3.3. Wermelskirchen-Ajz
- 4.3. Primstal-Star Club
- 6.3. Berlin WaH
- 7.3. Göttingen-Juzi
- 8.3. Erfurt-Engelsburg
- 9.3. Lehrte-Arpke
- Werid World

### BLACKMAIL

- 2.2. München-Atomic
- 3.2. Frankfurt-Nachtleben
- 4.2. Berlin-Tacheles
- 5.2. Hamburg-Hafenknag
- 6.2. Köln-Underground
- Proton

### BLASCORE

- 23.2. Hambeln-Sumpflume
- 10.3. Tharandt-Kuppelhalle
- 6.4. Pirna-Hano
- 7.4. Bad Muskau-Turmvilla
- Meistersinger

### BLUE HAZE

- 2.3. Babenhausen-Bdp Cafe
- 3.3. Neukirchen-Kuz Sägewerk
- 10.3. Anaberg-Alte Brauerei
- 18.4. Ulm-Cat
- 20.4. Plauen-Malzhaus
- 21.4. Hoyerswerda-Kulturfabrik
- Amadis

### BLUEKILLA

- 2.2. Hamburg-Logo
- 3.2. Altenburg-Musichall
- 23.2. Kempten
- 24.2. Altenburg-Musichall
- T.Scholz

### BRACES

- 8.2. Bochum-Zwischenfall
- 10.2. Mainz-Reduit

### BRATHSETH

- 24.3. Neumünster
- 25.5. Bautzen-Steinhaus

### BROKEN BONES

13.4. Berlin-Razzle Dazzle

14.4. Chemnitz-Ajz

15.4. Ulm

Mad

### BULBUL

- 22.2. Hamburg-Molotov
- 23.2. Leipzig-Ilse Erika
- 27.2. Berlin-Bastard
- 1.3. Hannover-Glocksee
- 2.3. Magdeburg-Feuerwache
- 4.3. Dresden-Riesa Efa
- 5.3. München-Club 2
- 14.3. Stuttgart-Travellers
- 16.3. Frankfurt-Schauspieler

### the BUSINESS

- 11.2. Hannover-Glocksee
- Mad

## C

### CAPDOWN

- 6.4. Primstal-Starclub
- 7.4. Hannover-Chez Heinz
- 11.4. Berlin-WaH
- 12.4. Husum-Speicher
- 14.4. Wermelskirchen-Ajz
- Weird World

### CARNIVAL OF SOULS

- 9.3. Hannover-Chez Heinz
- 10.3. Bischoswerda-East Club
- 16.3. Lörrach-Burghof
- 17.3. Leonberg-Beat Baracke
- 10.3. Bischofswerda-East Club
- 11.3. Berlin-Roter Salon
- 16.3. Lörrach-Burghof
- 17.3. Leonberg-Beatbaracke
- Trümmer

### COMIN CORRECT

- 13.4. Forst-Buntes Haus
- 14.4. Weinheim-Cafe Zentral
- 15.4. Schweinfurt-Alter Stadthf.
- 25.4. Freiburg-Atlantic
- 28.4. Wien-Subzero
- 30.4. Düsseldorf-Ak 47
- 4.5. Potsdam-Festival
- 5.5. Leipzig-Conne Island
- Mad

### CONDEMNED 84

- 29.3. Hamburg
- 30.3. Münster-Festival
- 31.3. Berlin
- Mad

### COWSLINGERS

- 24.2. Stuttgart-Limelight
- 25.2. Frankfurt-Dreikönigskeller
- 26.2. Saarbrücken-Karateclub Meier
- 27.2. Speyer-Flaming Star
- 28.2. Solingen-Cobra Kantine
- 1.3. Leipzig-Conne Island
- 2.3. Berlin-WaH
- 3.3. Dortmund-Keller

### CRAVING/ BHANAG DEXTRO

- 10.2. München-Backstage
- 21.3. Ulm-Cat Cafe
- info 0228/636129

### CWILL

- 2.2. Graz-Explosiv
- 3.2. Wien-Sargfabrik

### CYBERMEN

- 1.2. Ravensburg-Balthes
- 3.2. Wil-Remise
- 4.2. Feldkirch-Sonderbar
- 5.2. Kassel-Haus
- 6.2. Hamburg-Astra Stube
- 7.2. Kiel-Tanzstube
- Monogam

## D

### DELBO

- 2.2. Berlin-Roter Salon
- 3.2. Erfurt-Presseclub
- 10.2. Feldberg-Juri
- 25.5. Neustadt-Immergut
- Amadis

### DESMOND Q. HIRNCH

- 6.2. Marburg-Cafe Trauma
- 7.2. Hannover-Glocksee
- 8.2. Berlin-Roter Salon
- 14.2. Regensburg-Alte Mälzerei
- 15.2. Aachen-Musikbunker
- 16.2. Babenhausen-Bdp Cafe
- 17.2. Traunreut-Juz
- 18.2. Dresden-Riesa Efa
- 6.3. Hildesheim-Kufa
- 7.3. Ulm-Cat Cafe
- Stuttgart-Limelight
- 10.3. Strausberg-Tonne
- Amadis

## D.I.

- 8.2. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof
- 10.2. Bielefeld-Ajz
- 12.2. Bochum-Zwischenfall
- 16.2. Backnang-Juze
- 18.2. München-Germany
- 24.2. Weinheim-Cafe Zentral
- 26.2. Trier-Subway
- 28.2. Homburg-Ajz
- 6.3. Frankfurt-Au
- 7.3. Braunschweig-Drachenflug
- 8.3. Husum-Speicher
- 9.3. Hamburg-Logo
- 10.3. Berlin-Razzle Dazzle
- 11.3. Leipzig-Conne Island
- 15.3. Freiburg-Atlantic
- 16.3. Schleiz-Kfz
- 17.3. Hannover-Chez Heinz
- Mad

### DICKIES

- 24.6. Leipzig-Wwf
- 25.6. Hamburg-Logo
- 26.6. Berlin-Razzle Dazzle
- 28.6. Bochum-Zwischenfall
- 29.6. Freiburg-Atlantic
- Mad

### DISCIPLINE

- 31.3. Münster
- 14.4. Freiburg-Crash
- Mad

### DIE ART

- 3.2. Plauen-Kaffeerösterei
- 21.2. Ulm-Cat
- 23.2. Luzern-Sedel
- 24.2. Reutlingen-Zelle
- 25.2. Schweinfurt-Stadthf.
- 24.3. Neustadt-Wotufa
- Amadis

### D.O.A.

- 13.6. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof
- 19.6. Freiburg-Atlantic
- 20.6. Bochum-Zwischenfall
- 21.6. Bielefeld-Ajz
- 22.6. Roitschora-Festival
- 9.7. Berlin-WaH
- Mad

### DONOTS/ MIDTOWN

- 1.2. Aachen-Musikbunker
- 2.2. Nordhorn-Scheune
- 3.2. Schrobhausen-Zoom
- 4.2. Bochum-Matrix
- 6.2. Kassel-Kulturfabrik
- 7.2. Heidelberg-Schwimmbad
- 8.2. Karlsruhe-Substage
- 9.2. Cottbus-Gladhouse

10.2. Chemnitz-Talschock

11.2. Berlin-Knaack

13.2. Wien-Flex

14.2. Klagenfurt-Vitrino Haus

15.2. Graz-Orfeum

16.2. St. Pölten-Alte Halle

17.2. Oslib-Csely Mühle

19.2. Stuttgart-Röhre

20.2. München-Metropolis

21.2. Lahr-Universal Dog

22.2. Blieskastel-P Werk

23.2. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof

24.2. Zedtwitz-Fernverkehr

25.2. Abensberg-Center

Coco

### 35007

- 2.3. Dresden-Star Club
- 3.3. Erfurt-Domizil
- 4.3. Frankfurt-Nachtleben
- 5.3. Köln-Underground
- 6.3. Stuttgart-Röhre
- 7.3. Winterthur-Gaswerk
- 8.3. Basel-Hirschenkeck
- 12.3. Wien-Flex
- 13.3. München-Feierwerk
- 14.3. Bern-Isc
- 15.3. Karlsruhe-Substage
- 16.3. Weinheim-Cafe Central
- 17.3. Marburg-Kfz
- 18.3. Bielefeld-Forum
- 19.3. Hamburg-Molotov
- 20.3. Berlin-Maria
- Proton

### DREI FLASCHEN INNA PLASTIKTÜTE

- 2.2. Potsdam-Lindenpark
- 3.2. Zittau-Cafe Emil
- 17.2. Casel Göritz-Hammel
- 9.3. Henningsdorf-Conne Island
- 31.3. Berlin-Twh
- 6.4. Erfurt-Engelsburg
- dfp

## E

### ELLIOT

- 2.2. Zürich-Dynamo
- 3.2. München-Cafe Kult
- 5.2. Fulda-Cafe Panama
- 6.2. Bochum-Zwischenfall
- 9.2. Hannover-Korn
- 10.2. Köln-Underground
- 11.2. Wiesbaden-Schlachthof
- Green Hell

## F

### FAVEZ (Akkustikshows)

- 2.2. Tuttlingen-Rittergarten
- 3.2. Heidenheim-Taubenschlag
- 4.2. Frankfurt-Dreikönigskeller
- 5.2. Würzburg-Akw
- 6.2. Dresden-Riesa Efa
- 7.2. München-Club 2
- Proton

### FLAMINGO MASSACRES

- 17.2. Hannover-Korn
- 19.2. Bochum-Zwischenfall
- 20.2. Bremen-Schlachthof

### the FLAMING STARS

- 23.2. Hannover-Glocksee
- 24.2. Berlin-WaH
- 25.2. Dresden-Groove Station
- 26.2. Frankfurt-Cookys
- 27.2. Kassel-Arm
- 28.2. Münster-Gleis 22
- 1.3. Schorndorf-Manufaktur
- 2.3. Nürnberg-K4
- 3.3. München-Atomic
- 4.3. Augsburg-Kerosin
- Trümmer

**FÜNF STERNE DE LUXE**

- 10.2. Fulda-Grüne Messehalle
  - 11.2. Münster-Jovel
  - 14.2. Frankfurt-Hugenottenhalle
  - 16.2. Zürich-Palais Xtra
  - 17.2. Reichenbach-Die Halle
  - 18.2. Duisburg-Soundgarden
  - 19.2. Oldenburg-Sportpark
  - 21.2. Hannover-Capitol
  - 22.2. Erlangen-Heinrich Laddes Halle
  - 23.2. Leipzig-Haus Auensee
  - 24.2. Lübeck-Muk
- Wir kümmern uns

**FRANK BLACK & THE CATHOLICS**

- 2.3. Berlin-Maria
  - 3.3. Hamburg-Logo
  - 5.3. München-Backstage
  - 6.3. Frankfurt
  - 7.3. Bochum-Zeche
- Target

**F-MINUS**

- 6.3. Bochum-Zwischenfall
  - 10.3. Berlin-Razzle Dazzle
  - 14.3. München-Backstage
  - 15.3. Freiburg-Atlantic
- Mad

**44 LENINGRAD**

- 9.3. Berlin-Supamalli
  - 10.3. Berlin-Statthaus Böcklerpark
  - 17.3. Bad Salzungen-Kalle Werk
  - 6.4. Singwitz-Kesselhaus
  - 7.4. Cottbus-Gladhouse
  - 15.4. Berlin-Miles
  - 19.5. Tharandt-Open Air
- Amadis

**FÜNF STERNE DELUXE**

- 10.2. Fulda-Grüne Messehalle
- 11.2. Münster-Jovel
- 16.2. Zürich-Palais Xtra
- 17.2. Reichenbach-Die Halle
- 18.2. Duisburg-Soundgarden
- 21.2. Hannover-Capitol
- 22.2. Erlangen-Heinrich Lades Halle
- 23.2. Leipzig-Haus Auensee
- 24.2. Lübeck

**G****the GO FASTER NUNS**

- 2.2. Kulmbach
  - 9.3. Waldkirch-Az
  - 10.3. Erfurt-Ajz
- Köterhai

**GOLDFINGER**

- 18.2. Köln-Prime Club
  - 19.2. Hamburg-Schlachthof
  - 20.2. Berlin-So 36
  - 21.2. Dortmund-Soundgarten
  - 22.2. Nürnberg-Hirsch
  - 23.2. Chemnitz-Talschock
- Coco

**GRAUE ZELLEN**

- 3.2. Wien-Kabelfabrik
- 16.2. Frankfurt-Au
- 17.2. Köln
- 23.2. Hamburg-Rote Flora
- 24.2. Rendsburg-T Stube

**H****HANAYO**

- 28.2. Leipzig-Conne Island
- 1.3. Berlin-Volksbühne
- 2.3. Hamburg-Molotow
- 3.3. Rendsburg
- 5.3. Frankfurt-Cookys
- 6.3. Ulm-Kradhalle
- 7.3. München-Club 2
- 8.3. Göttingen-Electroosho

9.3. Köln-Studio 672

10.3. Dortmund-Fzw  
Buback**HARMFUL**

- 1.2. Jena-Rosenkeller
  - 2.2. Berlin-WaH
  - 3.2. Hannover-Chez Heinz
  - 4.2. Hamburg-Hafenklang
  - 6.2. Nürnberg-Klüpfel
  - 8.2. Regensburg-Alte Mälzerei
  - 9.2. Backnang-Juze
  - 10.2. München-Backstage
  - 14.2. Ulm-Cat Cafe
  - 15.2. Heidelberg-Schwimmbad
  - 16.2. Wuppertal-Live Club
  - 17.2. Aschaffenburg-Jukuz
  - 23.2. Peißenberg-Sowieso
  - 24.3. Saarbrücken-Hellmut
  - 2.3. Würzburg-Cafe Kairo
  - 3.3. Leipzig-Nato
  - 8.3. Chemnitz-Zoom
  - 9.3. Erfurt-Engelsburg
  - 10.3. Ahrensburg-42
  - 15.3. Freiburg-Cafe Atlantik
  - 16.3. Heiligenhaus-Der Club
  - 23.3. Bonn-KInagstation
- Heartbeatmusic

**the HAUNTED/ NILE/ CARNAL FORGE & THE FORSAKEN**

- 8.2. Essen-Zeche Carl
- 13.2. Trier-Exil
- 14.2. Berlin-Knaack
- 19.2. Hamburg-Marx
- 20.2. Zwickau-Alarm
- 22.2. Wien-Arena
- 25.2. Engelsdorf-Hellraiser

**HEFNER**

- 1.2. Köln-Prime Club
- 3.2. Berlin-Knaack
- 4.2. Hamburg-Schlachthof

**HEITER BIS WOLKING**

- 6.2. Monheim-Sojus 7
- Cocomico

**the HIVES**

- 1.2. Hamburg-Logo
- 2.2. Köln-Underground
- 3.2. Bremen-Tower
- 4.2. Bielefeld-Forum
- 5.2. Berlin-Knaack
- 6.2. Dresden-Starclub
- 7.2. München-Feirwerk

**HORACE PINER/ FLYSWATTER**

- 8.5. Nünchritz-Kombi
  - 9.5. Berlin-WaH
  - 10.5. Hannover
  - 13.5. Wermelskirchen-Ajz
- Weird World

**HÖRSTUATZ**

- 8.2. Hamburg-Molotow
  - 16.2. Dortmund-Fzw
  - 17.2. Lingen-Alter Schlachthof
  - 22.2. Hamburg-Kaiserkeller
  - 23.2. Chemnitz-Kraftwerk
  - 24.2. Leipzig-Moritz Bastei
  - 25.3. München-Metropolis
  - 29.3. Berlin-Pfefferberg
  - 5.4. Hannover-Musikzentrum
- Solar Penguin

**I****IGNITE**

- 24.3. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof
  - 25.3. Leipzig-Conne Island
- Mad

**the (INTERNATIONAL) NOISE CONSPIRACY**

1.2. Kaiserslautern-Kramladen

- 2.2. München-Backstage
- 3.2. Wiesbaden-Schlachthof
- 15.2. Münster-Gleis 22
- 16.2. Hannover-Faust
- 17.2. Dresden-Star Club
- 18.2. Berlin-Knaack

**J****JIMMY EAT WORLD**

- 1.2. Köln-Stollwerk
  - 2.2. Wiesbaden-Schlachthof
  - 3.2. Oberstdorf-Festival
  - 4.2. Heidelberg-Karlstorbahnhof
  - 5.2. Nürnberg-K4
  - 6.2. München-Metropolis
  - 7.2. Berlin-Maria
  - 8.2. Hamburg-Schlachthof
  - 9.2. Bielefeld-Forum
  - 10.2. Hannover-Korn
  - 11.2. Dortmund-Soundgarden
- Coco

**JIM WAYNE SWINGTETT**

- 9.2. Hagen-Werkhof Hohenlimburg
- Amadis

**JUD**

- 25.4. Nünchritz-Kombi
  - 26.4. Leipzig-Nato
  - 28.4. Cottbus-Gladhouse
  - 4.5. Babenhausen-Bdp Cafe
  - 23.5. Ulm-Cat Cafe
- Amadis

**JUNO**

- 14.3. Berlin-WaH
- 15.3. Hamburg-Hafenklang
- 16.3. Bremen
- 17.3. Nünchritz-Kombi
- 19.3. Maxhütte Haidhof-Hüttenschänke
- 20.3. Linz-Kapu
- 21.3. Wien-Flex
- 13.4. Monheim
- 14.4. Hannover-Korn
- 15.4. Wiesbaden-Schlachthof

**JURASSIC FIVE**

- 8.2. Darmstadt-Zentralstation
  - 9.2. München-Metropolis
  - 10.2. Dresden-Schlachthof
  - 11.2. Berlin-Pfefferberg
  - 12.2. Wuppertal-Börse
- Coco

**K****KICK JONESES**

- 24.3. Kaiserslautern-Benderhof
- Trümmer

**KING COBB STEELIE**

- 1.2. Weinheim-Cafe Central
  - 2.2. Thun-Mocca
  - 3.2. Biel-Coupole
  - 4.2. Ulm-Büchsenstadel
- l.b.d.

**KULTURNI PROGRAM/ STEREO DELUXE**

- 6.2. Köln-Studio 672
  - 7.2. Marburg-Kfz
  - 8.2. Braunschweig-Brain Club
  - 9.2. Erfurt-Pressclub
  - 10.2. Leipzig-Illes Erika
  - 11.2. Berlin-Roter Salon
  - 12.2. Hamburg-Hafenklang
  - 13.2. Düsseldorf-Unique
  - 14.2. Essen-Baikounour
  - 15.2. Münster-Luna Bar
  - 16.2. Krefeld-Spaxx
  - 17.2. Kassel-Arm
- Proton

**L****LAS VEGAS**

- 9.3. Oberhausen-Druckluft
  - 12.3. Frankfurt-Cookys
  - 13.3. Nürnberg-Klüpfel
  - 14.3. Feldkirch-Rauch
  - 15.3. Stuttgart-Limelight
  - 16.3. La Chau De Fonds-Bikin Test
  - 18.3. Zürich-El Lokal
  - 21.3. Berlin-Roter Salon
  - 22.3. Potsdam-Waschahus
  - 23.3. Dresden-Kunsthof Passage
  - 24.3. Hannover-Glocksee
- Trümmer

**LES HOMMES QIU WEAR ESPANDRILLOS**

- 8.2. Berlin-Dunker
- 9.2. Bielefeld-Falkendom
- 10.2. Hale-Turm
- 13.2. Köln-Mtc
- 15.2. Düsseldorf-Zakk
- 16.2. Lörrach-Burghof
- 17.2. Wangen-Tonne
- 18.2. Frankfurt-3königskeller
- 21.2. Tübingen-Epple Haus
- 22.2. Kaiserslautern-Fillmore
- 23.2. Brunngarten-Kuzep
- 24.2. Innsbruck-Werkstation
- 1.3. Münster-Schluckspecht
- 2.3. Hannover-Chez Heinz
- 7.3. Saarbrücken-Hellmut
- 9.3. Mönchengladbach-Step
- 21.3. Ulm-Cat Cafe
- 27.3. Aachen-Musikbunker
- 29.3. Wien-Arena
- 30.3. Esslingen-Komma
- 31.3. Weimar-Kasseturm

**LESSAVY FAV**

- 1.2. Wasserburg-Innsekt
- 2.2. Nürnberg-K4
- 3.2. Dresden-Az Conni
- 3.2. Berlin-Kastanie 85
- 4.2. Oldenburg-Alhambra
- 5.2. Hamburg-Flora
- 6.2. Münster-Gleis 22
- 10.2. Solingen

**LETZTE INSTANZ**

- 3.3. Singwitz-Kesselhaus
- 6.3. Leipzig-Moritzbastei
- 7.3. Hamburg-Kaiserkeller
- 8.3. Köln-Underground
- 9.3. Osnabrück-Ostbunker
- 10.3. Gera-Comma
- 12.3. Stuttgart-Röhre
- 13.3. Frankfurt-Nachtleben
- 14.3. Erlangen-E Werk
- 15.3. Hannover-Faust
- 16.3. Sondershausen-Stockesen
- 17.3. Glauchau-Alte Spinnerei
- 20.3. Halle-Easy Schorre
- 21.3. Potsdam-Waschhaus
- 22.3. Bremen-Tower
- 23.3. Leer-Juz
- 27.3. Essen-Zeche Carl
- 28.2. Karlsruhe-Substage
- 29.2. Heidelberg-Schwimmbad
- 30.2. Aachen-Musikbunker
- 31.3. Hof-Fernverkehr
- 4.4. Wien-Arena
- 5.4. Linz-Posthof
- 5.4. Allensteig-Avalon
- 12.4. Dresden-Schlachthof
- 13.4. Cottbus-Gladhouse
- 14.4. Bad Salzungen-Pressenwerk
- 15.4. Ebersbrunn-Zum Löwen
- 19.4. Berlin-Pfefferberg
- 20.4. Lübeck-Riders Cafe
- 25.4. Winterthur-Gaswerk
- 26.4. Luzern-Sedel
- 27.4. Krefeld-Kulturfabrik
- 28.4. Erfurt-Phauker

**Amadis****the LEVELLERS**

- 1.2. Hamburg-Markthalle
- 2.2. Bremen-Schlachthof
- 3.2. Berlin-So 36
- 8.2. Frankfurt-Batschkapp
- 9.2. Ludwigsburg-Scala
- 10.2. Münster-Jovel

**Contour****LOWER CLASS BRATES**

- 21.4. Cottbus-Südstadt
- 4.5. Potsdam-Festival

**Mad****LUNAZONE**

- 6.4. Basel-Hirschenkeck
- 7.4. Aarau-Kiff

**Amadis****M****MAMBO KURT**

- 3.2. Dornstadt-Waldgeister
- 15.2. Hildesheim-Kulturfabrik
- 16.2. Osnabrück-Lagerhalle

**Pace****ME AND PAUL**

- 7.2. Wels-Schlachthof
- 9.2. Geislingen-Rätschenmühle
- 10.2. Dresden-Scheune
- 17.2. Aachen-Musikbunker

**Trümmer****MELVINS**

- 15.3. Berlin-Columbia Fritz
- 16.3. München-Backstage
- 17.3. Karlsruhe-Substage
- 18.3. Köln-Prime Club
- 19.3. Frankfurt-Batschkapp
- 20.3. Hamburg
- 21.3. Bielefeld-Forum

**Target****MENACE**

- 1.2. Braunschweig-Drachenflug
- 2.2. Cottbus-Club Südstadt
- 3.2. Chemnitz-Talschock
- 4.2. Berlin-WaH

**Mad****MISSOURI/ GREEN APPLE SEA**

- 2.2. Darmstadt-Oettinger Villa
- 3.2. Oberkonr-Plusminus

**Trümmer****MUFF POTTER**

- 31.3. Mülheim-Az

**Nagel****N****NICK CAVE & THE BAD SEEDS**

- 9.5. Düsseldorf-Philipshalle
- 10.5. Berlin-Columbiahalle
- 14.5. Hamburg-CCH 3
- 25.5. Stuttgart-Liederhalle
- 27.5. Offenbach-Stadthalle
- 1.6. München-Coloseum

**NO MEANS NO/ REMOVAL**

- 5.5. Mülheim Ruhr-Az
- 6.5. Bremen-Schlachthof
- 8.5. Hannover-Musikanlage Nord
- 9.5. Berlin-So 36
- 12.5. Nürnberg-K4
- 13.5. München-Backstage
- 15.5. Wien-Flex
- 28.5. Genf-L'Usine
- 29.5. Zürich-Rote Fabrik
- 30.5. Tübingen-Sudhaus
- 31.5. Heidelberg-Karlstorbahn
- 1.6. Köln-Stollwerk

**NOZZLE**

- 1.2. Rostock-Mau
- 2.2. Leipzig-Nato
- 3.2. Soest-Alter Schlachthof

**Viking Wreckhords****NRA**

- 24.2. Frankfurt-Exzess

**O****the O'HARA'S**

- 16.3. Berlin-WaH
- 17.3. Forst-Buntes Haus
- 29.3. Saarbrücken-Hellmut
- 30.3. Wermelskirchen-Ajz
- 31.3. Hannover

**Weird World****ONE BAR TOWN**

- 18.4. Würzburg-Omnibus
- 19.4. München-Stoa
- 20.4. Langenau-Kapilio
- 21.4. Markttheidenfeld-Holzurm

**OPERATION PUDEL 2001 (Dr**

- Norbert Karl, Rocko Schamoni, Schorsch Kamerun und Sylvesterboy, Jacques Palminger, Erobiq, Justus Köhncke & Gäste
- 20.2. Bochum-Bhf. Langendreef
- 21.2. Köln-Stadgarten
- 22.2. Darmstadt-Centralstation
- 23.2. Mannheim-Lagerhaus
- 24.2. Zürich-Schauspielhaus
- 25.2. München-Feierwerk
- 26.2. Wien-B 72
- 27.2. Steyr-Röda
- 28.2. Leipzig-Conne Island
- 1.3. Berlin-Volksbühne
- 2.3. Göttingen-Theater
- 3.3. Hamburg-Schauspielhaus
- 29.3. Ulm-Kradhalle
- 30.3. Freiburg-Jazzhaus
- 31.3. Augsburg-Kerosin

**Tom Produkt****P****PAPA ROACH/ HED PE**

- 3.2. Obersdorf-Festival
- 15.2. Leipzig-Auensee
- 16.2. Offenbach-Stadthalle
- 17.2. Stuttgart-Congresszentrum
- 19.2. Köln-Palladium
- 20.2. Hamburg-Gr. Freiheit
- 21.2. Berlin-Columbiahalle
- 25.2. München-Elserhalle

**Coco****PEACHES**

- 2.3. Göttingen-Junges Theater
- 3.3. Hamburg-Schauspielhaus

**Powerline****PETER PAN**

- 9.2. Paderborn-Limmericks
- 10.2. Wermelskirchen-Ajz

**Weird World****PHARCYDE**

- 19.2. Frankfurt-Batschkapp
- 20.2. Düsseldorf-Stahlwerk
- 21.2. Bielefeld-Forum
- 5.3. Hildesheim-4 Linden
- 12.3. Straßbourg-Lateri
- 13.3. Salzburg-Rockhaus
- 14.3. Wien-Szene
- 16.3. Basel-KwK
- 17.3. Wil-Remise
- 18.3. Nürnberg-Hirsch
- 19.3. München-Muffathalle
- 20.3. Dresden-Schlachthof
- 21.3. Berlin-Pfefferberg
- 24.3. Bielefeld-Forum
- 25.3. Düsseldorf-Stahlwerk

**26.3. Hamburg-Fabrik**

- 29.3. Heidelberg-Schwimmbad
- 30.3. Aarau-Kiff

**I.b.d.****PITCHSHIFTER**

- 13.2. Essen-Zeche Carl
- 15.2. Karlsruhe-Substage
- 16.2. Zwickau-Alarm
- 17.2. Bielefeld-Forum

**Target****PROJECT PTICHFORK**

- 22.3. Chemnitz-Kraftwerk
- 23.3. Magdeburg-Amo
- 25.3. Leipzig-Auensee
- 30.3. Gotha-Stadthalle
- 31.3. Dresden-Alter Schlachthof
- 1.4. Rostock-Mau

**In Move****PRO PAIN/ CRACK UP**

- 6.2. Berlin-Lindenpark
- 7.2. Hamburg-Markthalle
- 8.2. Erfurt-Zentrum
- 9.2. Zwickau-Alarm
- 10.2. Bischofswerda-East Club
- 11.2. Offenbach-Hafenbahn
- 12.2. Stuttgart-Röhre
- 13.2. München-Backstage
- 14.2. Bremen-Aladin
- 15.2. Essen-Zeche Carl
- 16.2. Trier-Exil

**Metallysee****PUNISHABLE ACT**

- 10.3. Bitterfeld-Antifa Soli

**Mad****Q****QUEERS/MR T EXPERIENCE**

- 16.3. Stuttgart-Limelight
- 17.3. Köln-Underground
- 18.3. Hamburg-Molotow
- 24.3. Neumünster-Ajz

**QUYD**

- 3.2. Wolfsburg-Juz Ost
- 9.2. Langenhagen-Monopol
- 10.2. Uelzen-Schillers
- 16.2. Zwiesel-Jugendcafe
- 17.2. Kronach-Struwelpeter

**R****RADIATION KINGS**

- 16.2. Erfurt-Ajz
- 17.2. Dresden-Groove Station
- 24.2. Töging-Silo 1

**Kötherhai****RAGAZZI**

- 17.3. Bielefeld-Kamp
- 23.3. Leipzig-Illses Erika
- 6.4. Wien-Flex

**Powerline****RANTANPLAN**

- 21.2. Hamburg-Schlachthof
- 23.2. Bielefeld-Ajz
- 24.2. Bremen-Wehrschloß
- 9.3. Düsseldorf-Hdj
- 10.3. Trier-Exhaus
- 11.3. Stuttgart-Limelight
- 12.3. Schopfheim-Irrlicht
- 14.3. Darmstadt-Oettinger Villa
- 15.3. Koblenz-Suppkultur
- 16.3. Kassel-Spot
- 17.3. Hannover-Glocksee
- 30.3. Lübeck-Alternative
- 31.3. Flensburg-Volksbad

**ROYAL BEAT CONSPIRACY**

- 15.2. Lübeck-Riders Cafe
- 16.2. Dresden-Groove Station

**17.2. Baurzen-Steinhaus**

- 18.2. Berlin-Roter Salon
- 19.2. Frankfurt-Cookys
- 20.2. Köln-Underground
- 21.2. Stuttgart-Travellers
- 22.2. Freiburg-Waldsee
- 23.2. Augsburg-Kerosin
- 24.2. Hannover-Glocksee
- 25.2. Feldkirch-Sonderbar
- 26.2. Hamburg-Astra Stube

**Monogam****S****SAMIAM**

- 16.2. München-Metropolis
- 17.2. Berlin-Knaack
- 18.2. Hamburg-Schlachthof
- 19.2. Köln-Prime Club
- 20.2. Stuttgart-Röhre
- 21.2. Frankfurt-Batschkapp
- 22.2. Lingen-Alter Schlachthof

**SCARY SAD**

- 10.2. Weinheim-Cafe Central
- 23.2. Bruchsal-Hofpfarsaal
- 10.3. Darmstadt-Krone
- 17.3. Lindenfels-Kutsch
- 24.3. Zotzenbach-Halle

**Info 06201/181960****die SCHNITTER**

- 1.2. Augsburg-Kerosin
- 2.2. Konstanz-Kontrast
- 3.2. Hamlar-Rockmusik
- 16.2. Weimar-Uni
- 17.2. Weimar-Uni
- 24.3. Wuppertal-Juz
- 6.4. Darmstadt-Goldene Krone
- 25.4. Ulm-Cat Cafe
- 26.2. Erlangen-Strohalm
- 27.2. Karlsruhe-Jubez
- 28.2. Bibilis-Demo
- 5.5. Nürtingen-Kuckuksei
- 18.5. Dornstadt-Woodstock
- 19.5. Hagen-Kuz Pelme

**Schnittstelle****SCHWARZ**

- 2.2. Bochum-Matrix
- 5.2. Hamburg-Gr. Freiheit
- 6.2. Bremen-Tivoli
- 9.2. Wien-Szene
- 10.2. Zürich-Abart
- 11.2. Laar-Universal Dog
- 12.2. Nürnberg-Hirsch
- 13.2. Mainz-Kuz
- 14.2. Hannover-Faus
- 15.2. Dresden-Scheune
- 16.2. Potsdam-Lindenpark
- 17.2. Magdebur-Factory
- 7.3. Hamburg-Kaiserkeller
- 9.3. Osnabrück-Ostbuncker
- 10.3. Gera-Komma
- 12.3. Stuttgart-Föhre
- 13.3. Frankfurt-Nachtleben
- 14.3. Erlangen-E Werk
- 15.3. Hanover-Faust
- 16.3. Sondershaue
- 17.3. Glauchau-Alte Spinnerei

**SICK OF IT ALL/ THE EXPLOSION**

- 2.2. Salzgitter-Forellenhof
- 7.2. Hamburg-Fabrik
- 8.2. Berlin-So 36
- 9.2. Leipzig-Conne Island
- 11.2. Wien-Arena
- 13.2. Köln-Lmh

**Destiny****SIT N' SPIN/ the RIPLETS**

- 8.5. Hannover
- 9.5. Münster-Gleis 22
- 10.5. Berlin-WaH

11.5. Erfurt-Engelsburg

**SKINT**

- 16.3. Nünchritz-Kombi
- 17.3. Cottbus-Südstadt
- 22.3. Leipzig-Conne Island
- 23.3. Krefeld-Kufa
- 29.3. Potsdam-Archiv
- 30.3. Berlin-WaH
- 31.3. Münster-Tryptichon Mad

**SLUT**

- 11.2. Dresden-Riesa Efau
- 12.2. Hamburg-Schlachthof
- 13.2. Essen-Grend
- 14.2. Köln-Gebäude 9
- 15.2. Berlin-Maria
- 16.2. München-Atomic
- 18.2. Wien-Chelsea Target

**SONG OF ZARATHUSTRA**

- 12.3. Essen-Emo
- 13.3. Leverkusen-Opladen
- 15.3. Trier-Ex Haus
- 16.3. Friedrichshafen-Bunker
- 17.3. München-Cafe Kult
- 18.3. Dresden-Az Conni
- 19.3. Leipzig-Zoro
- 20.3. Wolfenbüttel-Mumpitz
- 30.3. Münster-Baracke Company with the golden Arm

**SONNY VINCENT & THE SAFTEY PINS**

- 6.2. Zürich-Rote Fabrik
- 7.2. Erfurt-Kulturgut
- 8.2. Jena-Rosenkeller
- 9.2. Berlin-WaH
- 10.2. Roßwein-Juz
- 12.2. Saarbrücken-Hellmut
- 13.2. Stuttgart-Limelight
- 14.2. Wermelskirchen-Ajz
- 15.2. Trier-Ex Haus
- 17.2. Hannover-Chez Heinz Weird World

**SPEEDBALL BABIES/ HORRORS**

- 11.2. Bielefeld-Falkendom
- 13.2. Köln-Gebäude 9
- 15.2. Münster-Gleis 22 I.b.d.

**the SPEED DEVIS/ HI-DRAMATIC**

- 17.2. Berlin-WaH
- 19.2. Erfurt-Kulturgut

**SPHERICAL**

- 16.2. Halle-Palette
- 17.2. Erfurt-Presseclub Roste

**STEAKKNIFE**

- 7.2. Hamburg-Molotov
- 8.2. Flensburg-Volxbad
- 9.2. Bremen-Tower
- 10.2. Berlin-Schokoladen
- 11.2. Bielefeld-Falkendom
- 12.2. Hannover-Chez Heinz
- 13.2. Marburg-Trauma
- 20.3. Freiburg-Atlantic
- 21.3. Heidelberg-Schwimmbad
- 22.3. Dortmund-Fzw
- 23.3. Düsseldorf-Stahlwerk
- 24.3. Darmstadt-Bessunger Knabenschule Pietsch

**STELLA**

- 14.3. Bremen-Schlachthof
- 15.3. Düsseldorf-Zack

17.3. Bielefeld-Kamp

- 18.3. Aachen-Az
- 20.3. Wiesbaden-Schlachthof
- 21.2. Heidelberg-Karlstorbhf.
- 22.2. Augsburg-Kerosin
- 23.2. Weikersheim-W 71
- 24.2. Potsdam-Waschhaus Powerline

**STRUNG OUT/ STRAIGHT FACED**

- 11.2. Neumünster-Ajz
- 12.2. Köln-Underground
- 14.2. Essen-Zeche Carl
- 15.2. Hamburg-Logo
- 19.2. Frankfurt-Nachtleben
- 20.2. Lindau-Vaudeville
- 21.2. Wil-Remise Destiny

**SUBWAY TO SALLY**

- 14.4. Berlin-Columbia
- 15.4. Chemnitz-Südbhf.
- 16.4. Köln-Lmh
- 17.4. Hamburg-Docks
- 18.4. Dortmund-Soundgarden
- 20.4. Trier-Aula
- 21.4. Ulm-Roxy
- 22.4. Laar-Universal Dog
- 23.4. Frankfurt-Batschkapp
- 25.4. Hannover-Capitol
- 26.4. Osnabrück-Hyde Park
- 2.5. München-Babylon
- 3.5. Wien-Planet
- 4.5. Graz-Orfeum
- 5.5. Wels-Alter Schlachthof
- 6.5. Stuttgart-Longhorn Extratours

**SUSAN & THE SURFTONES**

- 10.2. Dresden-Groove Station
- 11.2. Gera
- 13.2. Nürnberg-Klöpffel
- 15.2. Berlin-WaH
- 16.2. Hildesheim-Kulturfabrik
- 17.2. Braunschweig-Brain Club
- 18.2. Bielefeld-Hammer Mühle Trümmer

**T**

**TEN BUCK FUCK**

- 10.3. Erfurt-Ajz
- Köterhai

**TIED + TICKLED TRIO**

- 14.2. München-Club 2
- 16.2. Wien-Porgy & Bess Powerline

**TINITUS**

- 10.2. Saarbrücken-Juz Folsterhöhe
- 17.2. Siegen-Veb
- 3.3. Bad Nauheim-Alte Feuerwache
- 9.3. Moers-Südring
- 10.3. Ansbach-Projekt Turm
- 31.3. Trier Ex Haus Info 02635/920060

**TOM LIWA**

- 1.2. Bad Salzungen-Pressenwerk
- 2.2. Erfurt-Presseclub
- 3.2. Krefeld-Kulturfabrik
- 8.2. Osnabrück-Lagerhalle
- 6.3. Potsdam-Waschhaus
- 7.3. Leipzig-Ilse Erika
- 27.4. Bielefeld-Kamp
- 4.5. Ründingen-Liederbühne
- 5.5. Schelklingen-Stellwerk
- 6.5. Traunstein-Festung
- 10.5. Darmstadt-Zentralstation
- 11.5. Marburg-Cafe Trauma Amadis

**U**

**UK SUBS**

- 1.2. Frankfurt-025
- 2.2. Luzern-Sedel
- 3.2. Freiburg-Atlantic
- 4.2. München-Backstage
- 6.2. Cottbus-Südstadt
- 9.2. Berlin-Razzle Dazzle
- 10.2. Lingen-Schlachthof
- 11.2. Köln-Kantine
- 13.2. Hamburg-Fabrik
- 22.2. Jena-Rosenkeller
- 23.2. Wilhelmshaven-Kling Klang
- 24.2. Hildesheim-4 Linden
- 25.2. Bochum-Matrix
- 27.2. Würzburg-Akw
- 28.2. Aachen-Musikbunker I.b.d.

**US BOMBS**

- 12.4. Bochum-Zwischenfall
- 13.4. Berlin-Razzle Dazzle
- 14.4. Chemnitz-Kraftwerk
- 15.4. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof
- 16.4. Freiburg-Atlantic
- 22.4. Koblach-Rasthaus
- 25.4. Nünchritz-Kombi
- 27.4. Leipzig-Conne Island
- 29.4. Ibbenbüren-Scheune
- 1.5. Trier-Exil
- 4.5. Weinheim-Cafe Central
- 5.5. Potsdam-Festival
- 6.5. Hamburg-Logo
- 13.5. Aachen-Az Mad

**V**

**VIRGINIA JETZT**

- 2.2. Riesa-Stern
- 3.2. Erfurt-Presseclub
- 4.2. Berlin-Dolmenclub
- 10.2. Feldberg-Juri
- 2.3. München-Atomic
- 3.3. Traunreut-Juz
- 30.3. Leipzig-Ilse Erika
- 25.5. Neustrelitz-Immergut Amadis

**W**

**WEAKERTHANS**

- 21.3. Bremen-Tower
- 22.3. Bielefeld-Kamp
- 23.3. München-Metropolis
- 24.3. Wil-Remise
- 25.3. Solothurn-Kofmehl
- 26.3. Nürnberg-Hirsch
- 27.3. Frankfurt-Batschkapp
- 29.3. Köln-Gebäude 9
- 1.4. Hamburg-Schlachthof
- 3.4. Berlin-Knaack

**WELFARE/ UPSKIRTS**

- 23.3. Berlin-WaH
- 24.3. Hamburg-Rote Flora
- 28.3. Erfurt-Ajz
- 29.3. Nünchritz-Kombi
- 30.3. Hannover-Sturmglöcke

**the WORLD /INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY**

- 8.4. Mannheim-Juz
- 9.4. Trier-Ex Haus
- 10.4. Marburg-Cafe Trauma
- 11.4. Bielefeld-Ajz
- 12.4. Braunschweig-Juz
- 13.4. Göttingen-Juz
- 16.4. Friedrichshafen-Bunker
- 22.4. Innsbruck
- 23.4. Wien-Ekh
- 24.4. München-Cafe Kult
- 25.4. Nürnberg-K4
- 26.4. Berlin
- 27.4. Dresden-Az Conni
- 28.4. Tangermünde-Ausflugsboot
- 3.5. Hamburg-Flora

4.5. Hannover-Korn

Company with the golden Arm

**X**

**XAVER FISCHER TRIO**

- 9.3. Karlsruhe-Jubez Pace

**Y**

**Z**

Wie immer, alles ohne Gewähr!



STUFF C. Meyer

# The Weakerthans

## POESIE DER STRASSE



Wie tönt ein Punkrock-Schlaflied? Gibt's doch gar nicht! Und ein Country-Kracher? The Weakerthans verbinden scheinbar unvereinbare Elemente, als gäbe es gar keine Widerstände zwischen ihnen. Punk und Kinderlieder, Folk und Indie-Rock werden verwoben mit dem roten Faden einer unglaublich starken Poesie der Strasse. Alternative-Rock-Hymnen atmen die Poesie der Landstrasse und wenden sich plötzlich zum Country. Ein Schlaflied, besetzt von Poesie der Stadtstrasse, ist im Grunde ein wütender Punksong. Musik zum aufstehen und die Fäuste recken und Musik zum hinliegen und tagträumen stehen beieinander, als hätten sie schon immer zusammeng gehört. The Weakerthans aus Winnipeg, Kanada gehen diesen Weg seit drei Jahren. Alle vier Bandmitglieder haben Wurzeln in Punkbands. Sänger und Gitarrist John K. Samson haute früher für Propagandhi in die vier Saiten. Heute drehen sie den Fokus nach innen, anstatt anzuklagen. Aus dieser Spiegelung der Gesellschaft und der Reflexion ihres gesamten musikalischen Lebens, mischen sie jedoch dieselbe Kraft. Die Leidenschaft und das Engagement von The Weakerthans kommen aus enormer Tiefe. Auf ihrem musikalischen Weg gehen sie in einzigartiger Höhe. Hört man ihre Alben durch oder sieht sie live, dann befällt einen das Gefühl die vier Kanadier seien "the next big thing." Liest man die Texte, dann wird aber klar: vor den Karren eines Alternative-Hypes lassen sich The Weakerthans sicher nicht spannen.

Das Interview mit John K. Samson.

Weder Propagandhi noch The Weakerthans sind

Plattenproduziermaschinen. Seit eurem letzten Album "Fallow" sind drei Jahre verstrichen. Weshalb brauchtet ihr so lange um den Nachfolger rauszubringen?

Wir wollten den Songs einfach Zeit lassen um zu wachsen. Ein Album braucht Platz um sich zu entfalten. Das ist einer der ganz grossen Vorteile einer Indie-Band: Wir können in unserem eigenen Rhythmus arbeiten. Der Standard der Plattenindustrie ist wohl, ein Album pro Jahr zu veröffentlichen. Sowas kann ich mir gar nicht vorstellen. Wir brauchen viel Zeit um Songs zu schreiben und sie sollten sich auch live bewähren können, bevor sie auf ein Album kommen.

Eure Musik ist ein Mix von vielen Stileinflüssen. Da ist die rohe Energie des Punkrock, die Weite und Tiefe von Country und Folk, ein subversives Schlaflied und noch vieles mehr. Ihr selbst benutzt aber ganz einfach das Wort "ehrlich" um eure Musik zusammenzufassen.

Ich dachte, es brauche eine zusammenfassende Beschreibung, weil die Berg- und Talfahrt des Albums sonst zu verwirrend ist. Wir verfolgten auf jeden Fall keine stilistische Linie, als wir diese Songs schrieben. Und so stehen nun halt diese grossen Rock-Hymnen neben seltsamen, minimalistischen Songs. "Left And Leaving" ist sicher kein typisches Punkrock-Album, obwohl ich uns als Punk-Band betrachte. Sicher wird das Album einige unserer frühen Fans schockieren, die eher unsere lauten Sachen mögen. Doch wir konnten unmöglich an das Publikum denken, als wir diese Songs schrieben. Wir mussten die Musik machen, die uns überzeugte. Und das ist nun eben ein grundeigener Mix aus "traditionellen" Musikstilen.

John K. Samsons Beziehung zu den einzelnen Elementen:

*Punkrock war auf jeden Fall meine Ausbildung und "Erziehung." In musikalischer, politischer und emotionaler Hinsicht. Es ist eine weit verbreitete Ansicht im Bezug auf Musik und Literatur, dass man die Regeln lernen soll, um sie dann zu brechen. Der Schlüssel zum Punk ist meiner Meinung nach die Umkehrung davon: Man soll die Regeln brechen, um sie zu lernen. Das ist eine der wichtigsten Lektionen meines Lebens. Deshalb verstehe ich uns auch immer noch als Punkband, auch wenn mich Iro-Punks dafür wohl verprügeln wollten. Punk ist unsere Heimat.*

*Emocore hat mich nie besonders berührt. Die Elemente in unserer Musik, die sich wie Emocore anhören, stammen eher aus Mainstream-Musik, die wir immer auch hörten. Vielleicht tönt Mainstream-Rock'n'Roll so, wenn man ihn durch die Punkrock-Mühle dreht?*

*Country ist die Musik der Arbeiterklasse in Nordamerika. So ist auch die Verbindung zum Punk näher als viele Leute denken. Denn der beste Punkrock war und ist Musik der Arbeiterklasse. Dasselbe gilt für Folk. Ich war schon immer fasziniert von Protest-Musik aller Stile.*

*Ist die Liebe zum Country eine Frage des Alters?*

*Ich denke schon. Man muss über die kulturellen Differenzen hinwegsehen können, um zu erkennen, dass es sehr viel Ehrlichkeit gibt im Country.*

*Schlaflieder und Kinderlieder sind die erste Musik, die wir erleben. In Kinderliedern kommt zum Ausdruck, wie Melodien kommunizieren können. Sie können beruhigen oder erklären, ohne dass der Text eine Rolle spielt. Das hat mich schon immer fasziniert.*

Angesichts eurer musikalischen Bandbreite, ist es da nicht frustrierend, dass ihr immer wieder auf eure Punk-Vergangenheit reduziert werdet; vor allem auf deine als Bassist bei Propagandhi?

Manchmal schon. Aber ich bin mir auch bewusst dass Propagandhi weit über 100'000 Alben verkauft haben und wir vielleicht 10'000. Ich werde noch lange Zeit mehr Leuten als Bassist von Propagandhi bekannt sein, als von The Weakerthans. Das stört mich ganz und gar nicht, denn ich bin stolz auf meine Vergangenheit. Doch was das Konzert-Publikum angeht, da ändert sich das jetzt langsam. Die Leute kommen nicht mehr nur auf unsere Konzerte, weil "Ex-Propagandhi" auf dem Plakat steht. Und wenn es trotzdem so ist, dann ist das eine gute Herausforderung für uns. Meistens schaffen wir es, dass die Leute den Saal nicht verlassen...

Propagandhi verfolgt in den Texten eine sehr geradlinige, aggressive und anklagende Linie. Die Songs von The Weakerthans spiegeln die grosse Politik hingegen im kleinen täglichen Leben.

"In your face"-Politik ist sicher wichtig, doch ich konnte das in meinen Texten nie. Auch als ich noch bei Propagandhi war. Unsere Lieder handeln vom Scheitern. Aber gleichzeitig davon, nicht alleine zu sein im Scheitern. Das ist ein sehr politisches Thema. Deshalb macht es mich auch verrückt, dass viele Leute, vor allem auch Journalisten finden, diese Platte sei nicht politisch. Das stimmt nicht. Es geht um den Versuch der Menschen, sich miteinander zu verständigen und miteinander zu verstehen und wie oft wir darin scheitern. Sich mit den Beziehungen, die unser tägliches Leben beeinflussen, zu beschäftigen, kann eine sehr politische Sache sein.

Welche Reaktionen wünschst du dir von Leuten, die eure Lieder hören und versuchen, deine Texte zu verstehen?

Ich wünsche mir, dass ich die Aufmerksamkeit auf das Kleine im Leben lenken kann, das unser tägliches Dasein mitbestimmt. Und vielleicht animieren meine Betrachtungen meiner Umwelt jemanden dazu, seine oder ihre Umwelt genauer zu betrachten. Und ich hoffe, dass die Leute realisieren, dass jede und jeder Kunst machen kann. Und sollte!

Etwas kleines, dass in deinen Texten immer wieder vorkommt ist das Stehlen. Du stiehlt Melodien von Country-Rock-Stars oder Teller von 24-Stunden-Restaurants. Was hat es damit an sich?

Stehlen ist eine Form der Auflehnung gegen das kapitalistische System, welches den Besitz zu sehr in den Mittelpunkt rückt. Wir stehlen aber auch Momente oder Aufmerksamkeit. Ich denke wir brauchen das. Und es ist cool. Es geht einem für kurze Zeit besser, wenn man Etwas stiehlt.

Discografie:

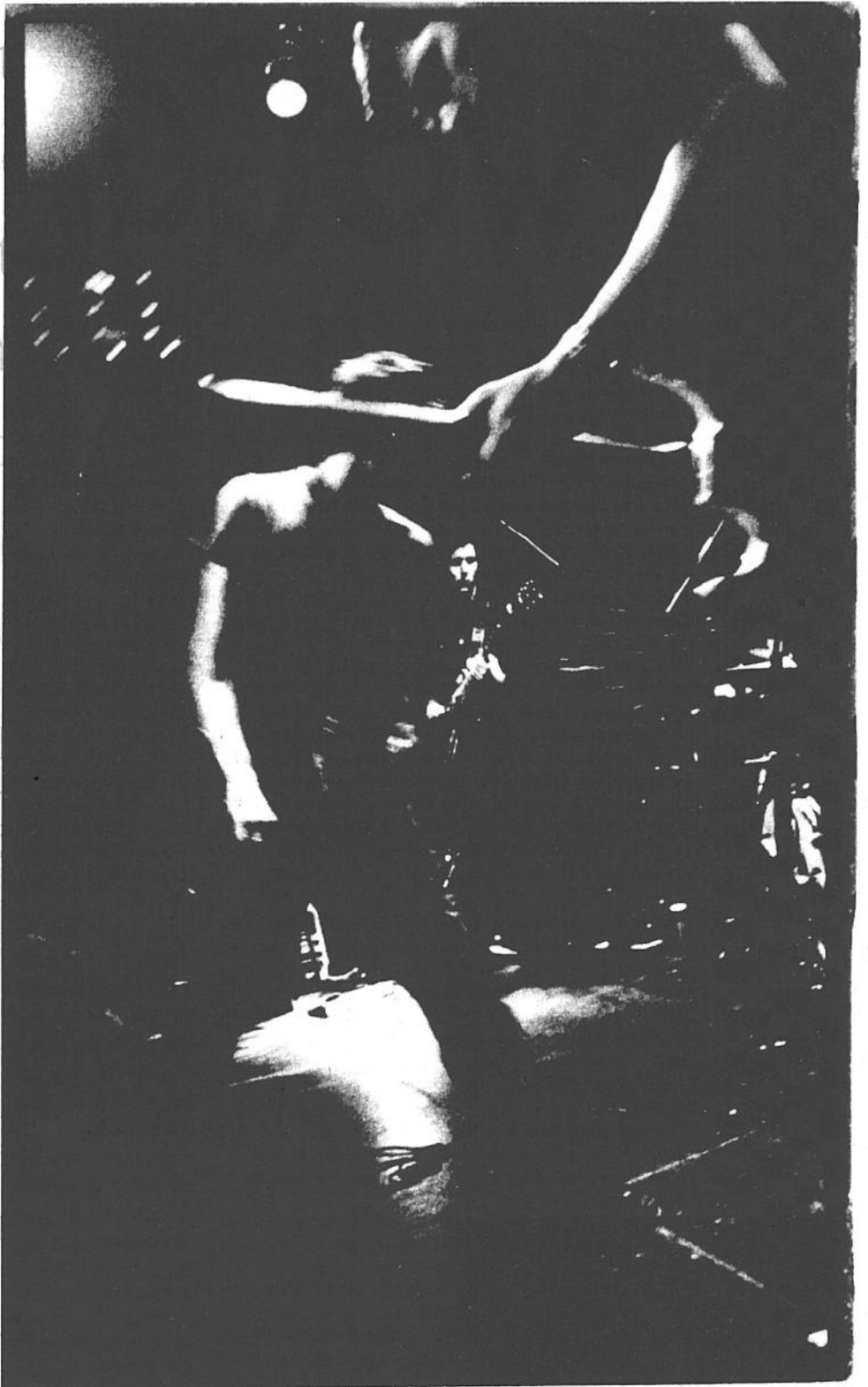
"Fallow" 1997 B.A. Records

"Left and leaving" 2000 B.A. Records

Website:

<http://www.theweakerthans.com/>

Interview: Martin Schrader



anger in, as I'm blinking off and on and off again. We've got a

time. Or maybe we don't, but I'd like to think so, so let me prete

ese are my favourite chords. I know you like them

han I got a new guitar, you can have this one and sing me a lull

# the WOGGLES

Wer sind denn nun schon wieder die Woggles? Wer sie nicht kennt, sollte hier versuchen, einen kleinen Einblick in das Woggles-Universum zu gewinnen, verbunden mit der Aufforderung, sich dazu möglichst auch mal eine Hörprobe zugute kommen zu lassen. All das, was jetzt zu lesen ist, ist auch zu hören und zu sehen. Im Cookys, einem Frankfurter Club, war am 29.11.2000 die Gelegenheit dazu. Und obwohl der Publikumszuspruch sehr, sehr spärlich ausfiel, haben sich die Woggles in keiner Weise genötigt gefühlt, mit ihrer Bühnenpräsenz ein Sparprogramm zu fahren. Wer nicht da war, Pech, wer sie gesehen hat, Glückwunsch.

Kleiner Wermutstropfen war die Tatsache, daß im Cooky an diesem Abend im Anschluß an das Konzert der Discobetrieb aufgenommen wurde und sich im letzten Drittel der Show der Laden mit blödem Volk füllte, das mit der Musik natürlich nichts anzufangen wußte. Ich hingegen war auf gar keinen Fall bereit, dieses schöne Konzerterlebnis mit Unwürdigen zu teilen. Schon lange hatten mich diese Terminator-Fantasien nicht mehr geplagt, aber als der DJ dann auch noch bei der Zugabe in den Song der Woggles reinscratchte, richtete ich das unvermeidliche Blutbad an..... Da gibt es schon so wenig gute Konzerte, die einem den Alltag verschönern.....

Wie ich gelesen habe, gründeten sich die Woggles während ihres Studiums an der Universität in Athens, Georgia...?

Manfred: Die Band gründete sich im Herbst 1987, Dan (dr) ist seit fünf Jahren dabei, Patrick (b) und Montague (g) sind seit sechs Jahren dabei.

Also bist du das einzig übriggebliebene Gründungsmitglied?

Manfred: Ja.

Was hast du damals studiert?

Manfred: Mein Hauptfach war "International Business", später habe ich meinen Magister in "Telecommunications Management" gemacht.

Und du hattest keinen Erfolg mit deinem Studium?

Manfred: Doch, doch, zur Zeit führe ich sogar eine Feldstudie durch. Ständiges Touren und Shows zu spielen ist wie eine Feldstudie zur Entwicklung einer unbekannteren Band, ich arbeite an einer Doktorarbeit zu diesem Thema.....

Gab es den Wendepunkt in deinem Leben, an dem die Leidenschaft für Musik die Oberhand gewann?

Manfred: Musik war immer

schon eine Leidenschaft... (Jetzt stieß Patrick zum Interview und auch an den Tisch, so daß der Rest des Satzes in Rumpeln unterging....)

Jedenfalls habe ich ein nettes Zitat dazu gefunden....

Manfred: Oh, laß' hören.

"Unsere Leidenschaft war schon immer die Songs zu spielen, zu schreiben und darzubieten, die die passions of life' wecken." (frei übersetzt)

Manfred: Mann, ist das ein gutes Zitat, das muß wohl ich gesagt haben....

Kannst du das immer noch unterschreiben?

Manfred: Ja klar, was wir machen ist... in der Dichtung zum Beispiel kannst du etwas machen, was aus sich selbst heraus besteht, wir aber finden unsere Erfüllung aus der tatsächlichen Action, die wir bringen, was aber in der monetären Welt nicht unbedingt zählt.

Damals im Jahr 1987 gab es keinen Garagen-Hype, sondern den Grunge-Hype....

Manfred: Nein, nein, in den frühen 80ern gab es ein großes Sixties/Rock'n'Roll-Réveil, nicht so sehr im Südosten, wo wir herkommen, aber es gab Labels wie Vox, das ein Teil von Bomp war, es gab Westcoast-Bands wie die Miracle Workers, in New York die Fleshtones, Iris Records...

Dan: Die Lyres aus Boston, die Cynics aus Pittsburg...

Manfred: ...die ihr eigenes Label am Start hatten.

Doch wo wir herkommen, gab es niemanden, der das, was wir machen, regelmäßig spielte. Also beschlossen wir, an dem Ort, an dem wir uns gerade befanden, mit den Vorlieben, die wir teilten, unsere eigene Band zu gründen, um ein Ventil für die Arten von Musik zu haben, die wir hören wollten, aber dort wo wir lebten, keine Repräsentanten hatte. Du hast schon recht, wenn du sagst, daß damals größere Bewegungen in der Musikwelt stattfanden mit Grunge an der Westküste und so, nem Zeug, aber es gab auch immer Rock'n'Roll, war im Untergrund präsent.

Beabsichtigt ihr, Geld mit der Musik zu verdienen?

Manfred: Das wäre sicherlich sehr angenehm. Das wäre ein Problem, mit dem ich mich liebend gerne beschäftigen würde....

Dan: Ich glaube nicht, daß jemand von uns unter dieser Prämisse angefangen hat, Musik zu machen.

Patrick: Ich habe eigentlich den Glauben daran aufgegeben....

Dan: Es wäre schön, wenn wir Geld damit verdienen könnten, aber für das, was wir tun wollen und worin wir interessiert sind, wird es sehr



schwierig sein, das liegt in der Natur des Geschäftes, des Spiels.

Ihr könntet ja jetzt Emocore machen....

Dan: Wir würden komplett verrückt werden!

Manfred: Das ist nicht einmal Musik, ich will jetzt nicht beleidigend sein. Aber für mich ist der Antrieb... zählt die Verbindung zwischen Aspekten populärer Musik angefangen mit Country Blues, Appellation Folk Music (?) in den USA von den 20ern bis 30ern, hin zu Jump Blues in den frühen 40ern, frühem R'n'B in den 50ern, Rock'n'Roll und Rockabilly in den späten 50ern bis hin zu Surf und den ersten Garagen Bands in den frühen bis Mitte 60ern und zur gleichen Zeit mischt sich der Beginn des Punks in den 70ern mit rein.....

Für uns gibt es wirklich eine Verbindung zwischen all diesen Musikarten und den Quellen, aus denen sie schöpfen, sowie den Sachen, die sie spielen. Das ist für mich eine Art Rock'n'Roll-Familie. Für andere Musikgenres oder -arten könnten wir nicht die Leidenschaft aufbringen, sie zu spielen, sei es Emocore, Indierock oder Techno.

Können die Flieshtones oder die Makers als Brüder im Geiste bezeichnet werden und Dick Dale oder die Trashmen dann als Väter?

Manfred: Gewissermaßen, all diese Bands haben Aspekte von dem an sich, wahrscheinlich sind es gemeinsam geteilte Bezugspunkte, worum es uns geht. Die Trashmen sind vielleicht ein wirklich gutes Beispiel in der Weise, daß sie alle Arten von Musik, verschiedene Arten von Rock'n'Roll, zu ihrer Zeit gespielt haben. Sie haben mehr als nur Instrumentals gespielt, und sie wollten das Publikum unterhalten, eine Verbindung herstellen und haben eine komplette Showexperience geliefert.

Die Showexperience ist auch für euch sehr wichtig?

Manfred: Du kannst Zuhause sitzen und eine Platte hören, warum solltest du dann zu einer Show gehen, wenn nicht für die zusätzlichen Aspekte neben der Musik wie das Einbezogen sein in die Show, die Spannung. Es gibt zwei verschiedene Hörerfahrungen, die eine eben ist das reine Zuhören, die andere schließt den visuellen, sensorischen Aspekt mit ein.

Eine eurer frühen Platten war eine Compilation von Singles, stand bei den späteren Sachen ein Konzept dahinter?

Jeder Song ist wie die Geburt eines Babys und muß daher mit Liebe und Respekt behandelt und aufgezogen werden. Einige Songs schaffen es auch nicht bis zum Ende. Aber meistens versuchen wir die Songs auf diese Weise zu erschaffen, und das Konzept des Albums ist, daß es diese Sachen enthält, sie im besten Licht präsentiert und sie in der Weise arrangiert werden, um

das Beste für jeden einzelnen Song herauszuholen. Ich denke es ist sehr schwer, in einem Popmedium Songs zu schreiben und ein Konzeptalbum zu erschaffen, bei dem es Spaß macht, zuzuhören. Bei 2 ½ Minuten Popsongs sind die individuellen Songs an sich besser, wenn der Schwerpunkt auf dem einzelnen Stück oder der Idee liegt im Gegensatz zum Konzept.

Wer ist verantwortlich für das Tour-Tagebuch auf eurer Homepage?

Manfred: Das ist Dan.

Dann bist du quasi der Chronist?

Dan: Ich habe Tour-Tagebücher auf den Websites anderer Bands gesehen und dachte mir, es sei eine andere Weise, Sachen weiterzugeben.... Das Publikum sieht sich normalerweise die Show an und verliert dann den Kontakt, sie haben vielleicht die Platten, sie lesen womöglich ein Interview, aber sie haben keine andere Verbindung mehr zur Band. Also dachte ich, es wäre nett, zu zeigen, wie verrückt und wahnsinnig Touren sein können. All die verrückten Sachen, die passieren. Eine Menge ist herausgelassen worden, denn niemand will lesen, wie wir acht Stunden im Tourbus gefahren sind und uns im Elend gegenüber gesessen haben. Sie möchten natürlich die lustigen Geschichten lesen.

Wer ist der Bowler von euch?

Wir alle.

Denn ich habe gelesen, daß ihr wenigstens einmal im Jahr in Japan und einmal in Detroit zu bowlen versucht, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt...

Dan: Es gibt eine großartige Bowling-Alley in Detroit, eine der ältesten noch existierenden in den Staaten. Das Café ist im 50er/60er Jahre-Stil und wenn wir dort zum Bowlen hinfahren, spielen sie immer gute Musik, Soul, R'n'B, Garage, Surf.

Patrick: Wir betrinken uns gewöhnlicherweise und je mehr wir getrunken haben, desto besser wird unsere Bowling-Technik.... Das ist der wahre Grund, warum wir das tun...

Manfred: Wir sind nicht unbedingt gute Bowler, aber wir haben Spaß daran.

Dan: Wir haben Shows dort gespielt, das war der Grund, weswegen wir da hin kamen und unsere Freunde, die Hinchmen sind aus Detroit, Freddie Fortune von den Freddie Fortune and the Foregone Conclusions und Dave Rockedon.

Manfred: Und du darfst umsonst bowlen, wenn du dort auftrittst!

In Altavista habe ich bei der Recherche mit dem



Begriff "woggle" Verbindungen zu Pfadfindern entdeckt....???

Manfred: Das ist richtig. In England und auch nur da, wird der Clip des Pfadfinder-Halstuches so bezeichnet. Warum dann dieser Bandname?

Manfred: Es hat gar keine Bedeutung, das ist das Tolle daran. Na ja, es hat verschiedene Bedeutungen, in den 50ern war es ein architektonischer Begriff für einen dekorativen Bogen, eine Gebilde, das keinen Zweck erfüllte, was für mich einfach eine wunderbare Definition ist. Es ist ein witziger Name ohne bestimmte Bedeutung, also geben wir ihm die Bedeutung.

Heute ist Ramadan und von euch gibt es den Song "Ramadan Romance". Hat einer von euch einen moslemischen Background?

Dan: Ich habe eine Freundin, die halb britisch, halb libanesisch ist, und sie wuchs in Beirut auf. Dieser Song ist nicht unbedingt über sie, sondern ist aus diesem Bezug entstanden. Im Song gibt es eigentlich Textstellen aus vielen verschiedenen Religionen. Ich versuche mich an die Zeit des Jahres zu erinnern, als ich ihn schrieb, aber ich weiß nicht mehr, woher diese Phrase kam, es war so eine Sache, die einem in den Kopf schießt.

Manfred: Wir haben auf dieser Tour in Villingen-Schwenningen gespielt. Der Veranstalter selbst hatte dort auch eine Kneipe. Auf der Toiletten zeigte er uns das Graffiti einer lokalen Band, die sich 'Ramadans' nannte und er meinte, daß sie sich nach uns benannte hätten und auch unser Lied spielen würden. Das ist wirklich cool.

Dan: Wir reisen also herum und pflanzen Samen für den Rock'n'Roll!

Manfred: Was auch interessant ist, vor zwei Jahren haben wir eine Platte auf einem britischen Label herausgebracht. Bevor es soweit war, meinte der Typ, daß wir ein Video aufnehmen sollten. Wir haben alle Freunde in einer kleinen Bar in Atlanta zusammengebracht, spielten den Song eine Million mal, haben die Videokamera mitlaufen lassen und jeder tanzte herum. Wir haben Kopien an verschiedene Videokanäle geschickt und der Grund, weswegen wir das letzte Mal hier touren konnten war, daß dieses Video auf, wie heißt das, VIVA, gezeigt wurde. Es war auch auf MTV Europa zu sehen, aber offensichtlich diese VIVA Show....

*Und schnipp schnapp, Redefluß ab, reagierte Al als Mann aus dem Hintergrund mit der Information, daß Jens Bumper von den in Frieden ruhenden Jet Bumpers als Fan der Woggles dieses Video dort lanciert hätte und brachte den redseligen Manfred damit völlig aus dem Konzept....*

Manfred: Also letztes Jahr, als wir versucht haben, nach Deutschland zu kommen, und obwohl wir schon die

ganzen Platten draußen hatten, rief der Tourveranstalter in den Clubs an und hat uns angeboten. Niemand wußte, wer wir sind, aber als der Tourveranstalter darauf zu sprechen kam, daß unser Video auf VIVA lief, waren die Leute begeistert und wollten uns unbedingt haben.

"Ramadan Romance" war also verantwortlich für eueren Durchbruch in Deutschland....

Manfred: Yeahhh, that's right!!! The top of the charts!

Hier noch ein anderes Zitat von euch, das einen sehr postmodernen Ansatz zu haben scheint: "Wir benutzen etwa 50 Jahre populärer Musik als Bezug. Wir wollen nicht oder hätten uns nicht gewünscht, in irgendeiner dieser Zeitepochen zu leben, aber wir beziehen aus dieser Musik Dinge, von denen wir finden, daß wir sie mit unseren heutigen Erfahrungen in Verbindung setzen können und verarbeiten sie in Songs, die unsere heutigen Vorstellungen ausdrücken." (frei übersetzt)

Manfred: Ein Teil des Statements kommt daher, daß die Leute meinen, wir seien eine Sixties-Garagen-Band, aber nein, wir sehen uns als Rock'n'Roll-Band, wir leben jedoch momentan in einer Zeit, in der alles in Schubladen gesteckt wird, und es sehr schwer gemacht wird, die Musik zu beschreiben, die wir spielen, außer zu sagen, daß es Rock'n'Roll ist und alle Sachen beinhaltet, die ich vorherin aufgezählt habe. Das bedeutet aber nicht, daß wir denken, uns im Jahr 1966 zu befinden und nicht unser jetziges Leben zu leben, das wäre idiotisch. Wir spielen Musik, die aus unseren eigenen zahlreichen Bezugsrahmen entsteht. Ich meine, wenn ich 1966 leben würde, hätte ich nicht soviel Spaß wie ich jetzt

habe! Wir kämen nicht in den Genuß, die ganze andere Musik, die es bis jetzt gibt, zu entdecken.

Patrick: Was, du sagst, es ist nicht 1966? Welches Jahr haben wir?

Manfred: Jetzt kann ich mir die ganzen 'Pebbles'-Compilations anhören und sagen, Mann, die 60er waren so klasse. Das ist richtig, die Musik existierte, aber wenn ich zur damaligen Zeit gelebt hätte, wären mir wahrscheinlich nur die Top-Hits bekannt gewesen, vielleicht ein oder zwei lokale Bands, aber nie hätte ich den Überblick über die ganze andere tolle Musik gehabt.

*An dieser Stelle stellte Al dann die Daniel-Frage und wollte wissen, welchen Musiker aus welcher Band die Woggles gerne ersetzt hätte, wenn in irgendeiner Weise die Möglichkeit dazu bestanden hätte und viele Namen, die ich nicht zuordnen konnte, weder kannte, purzelten durcheinander.*

Montague: Jim Neighbours

Dan: John Mc Powell

Patrick: Slim Hop

Dan: Ich denke, am Ende des Tages hatte Keith Moon



mehr Spaß als Ringo Starr, also ich würde Keith Moon wählen. Und du, Manfred?

Patrick: Rod Stewart

Manfred: Nee, ich will meinen Magen nicht ausgepumpt bekommen.... Ich weiß nicht, ich möchte niemanden ersetzen, denn dann wäre ich nicht da...

Aber das ist doch nur hypothetisch...

Manfred: Ich mag bestimmte Songs lieber als jetzt bestimmte Künstler...

Siehst du, das ist der Unterschied zwischen Frauen und Männern, Frauen sind auf Bands fixiert, Männer auf Musik...

Manfred: Ja, ja....

Montague: Ich sage Mike Maker...

Manfred: Montague stell' dich vor...

Warum bist du bei den Woggles?

Montague: Ich bin der Fahrer.

Patrick: Wieviel Geld hast du mit dieser Band schon verloren?

Montague: Seit ich dazugestoßen bin? Vielleicht 20.000 Dollar...

War es das wert?

Montague: Hölle, nein. Aber jetzt stecke ich drin.

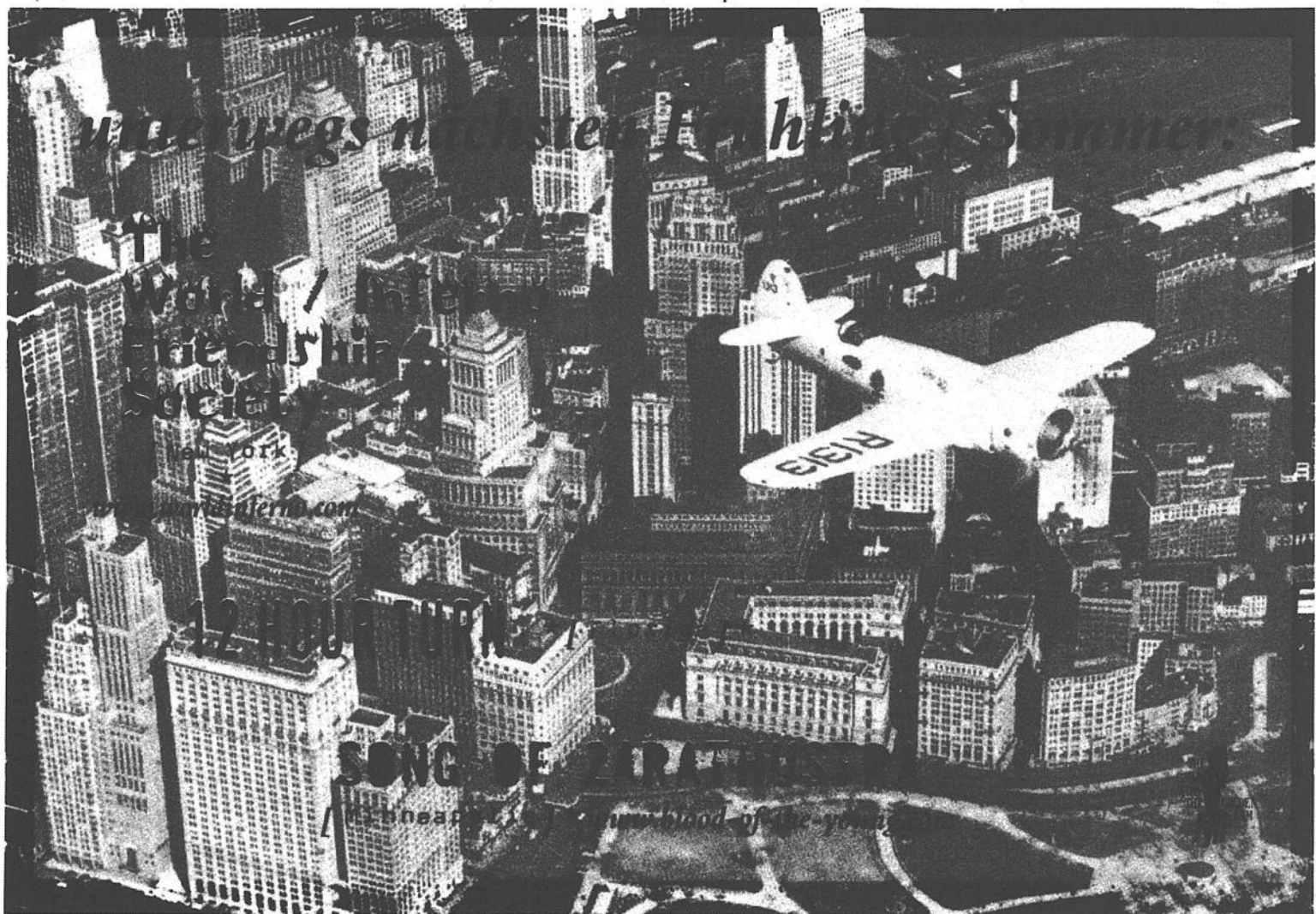
Manfred: Er war der Booker in einem Club in Athens, Georgia und wollte die Woggles auftreten lassen. Wieviel Geld haben wir verlangt? 500 Dollar? Warum wolltest du uns buchen?

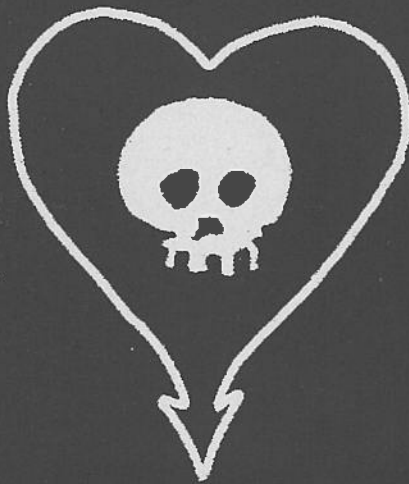
Patrick: Er hatte Mitleid.

Montague: Niemand anderer wollte euch haben....

Interview: Andrea Stork

Fotos: Al Schulha





# BRASSY!

So bedeutungsschwanger das 2000er Jahr auch überstrapaziert worden ist, musikalisch hat sich eigentlich enttäuschend wenig bewegend Neues ergeben.

Auf beinahe sämtlichen Bühnen hielten Dinosaurier das Zepter fest umschlungen und leisteten ihren Beitrag zur inneren Befriedigung. Sicherheit beruht eben auf Stagnation, und obwohl sie kamen die Platten, flutengleich wie nie zuvor, ist unterm Strich wenig kleben geblieben von dem, was da ausgeworfen wurde, Herzen in Flammen zu setzen.

[GET UP ON THE FLOOR WITH B.R.A.S.S.Y.]

Das Jahr auf meinem turntable überlebt hat auf jeden Fall "Got It Made" (Wiiiija Records/Beggars Banquet), das Debut der englischen BRASSY um Muffin Spencer. Was die Exil-Amerikanerin und Schwester von Jon Spencer (-BLUES EXPLOSION/BOSS HOG) und ihre drei MitstreiterInnen Karen, Stephan und Johnny kriert haben, nimmt sich wie die punkrockige Neudefinition des "big beat" aus.

Furzrocken und sexy herausgehauenes, wie Gummi-Twist springendes garage-punk-riffing mit gelegentlichem "60ies-Touch" trifft hier auf hiphopgebreaktes Hochleistungsdrumming plus turntable-action der "alten Schule". Dazu Muffins Gesang: cool, selbstbewußt, ein wenig distanziert und lasziv; Popappeal in Rohformat quasi, dem Glanz eines ungeschliffenen Diamanten ähnlich.

"We like to groove, we like to rock, too.", lautet BRASSY's Devise und tatsächlich funktioniert ihr Hybrid aus Punkrock, HipHop und Pop so herzerfrischend gut, das "Got It Made" nicht nur dem derzeitigen Brit-Pop in all seiner Wehleidigkeit einen klaren Platzverweis erteilt, sondern auch die Referenzalben von BOSS HOG und der BLUES EXPLOSION als Vertreter eines ähnlichen musikalischen Ansatzes in ihrem Glanze stark verblissen lässt.

Mittlerweile gibt es mit "Play Some D", "Work It out" und "I Can't Wait" (ebenfalls Wiiiija Records/Beggars Banquet) drei Singleauskopplungen, die alle durch überragende DJ-Mixes und Bonus Tracks bestechen.

Zum Auftakt ihrer ersten Deutschland-Tour traf ich die Vier vor ihrem Auftritt im Hamburger LOGO.

Muffin -  
Karen -  
Stephan  
Johnny -



Euer Debut "Got It Made" ist eine der wenigen Platten des Jahres, die mich in Bewegung gebracht hat. Ich weiß allerdings so gut wie gar nichts über Euch, Eure Geschichte. Also, wer erzählt den üblichen Scheiß...

Muffin: ... den üblichen Scheiß (lacht). Den üblichen Scheiß, macht... Stephan nicht so langweilig.

Stephan: BRASSY sind 1995 zusammengekommen.

Von Beginn an mit drums und turntables?

Johnny: Ja, an der Sache waren wir von Anfang an interessiert, Gitarren und electronics zu verbinden. Also haben wir diese Richtung eingeschlagen und es ausprobieren. Es hat sich einfach so ergeben, wie eine Art Experiment halt.

Für mich war es einige Male ganz interessant zu beobachten, das Eure Platte nicht nur bei Leuten funktioniert, die Punkrock mögen, sondern auch bei Leuten, die meine Sounds Zuhause eher abscheulich finden; die aus der House- oder Technoecke kommen, positiv einschlägt. BRASSY groovt halt...

Stephan: Das ist auch genau das, was wir versuchen zu verbinden, rüberzubringen...

Johnny: Unsere Musik ist so eine Art Spiegel unserer sehr ähnlichen Einstellungen zum Leben und tanzbare, aggressive Sounds betreffend. Sampling, Dancemusic, all das zusammen.

Muffin: "We like to headbang, we like to groove, too." (allgemeine Heiterkeit)

Wie schaut Eure "homebase" in Manchester denn aus, gibt's da irgendwelche Besonderheiten?

Stephan: Das Zentrum bei uns ist ziemlich klein. Dafür gibt es eine ganze Menge Vororte. Kleine Nachbarschaften mit separater kultureller Prägung. Da gibt es kaum Berührungspunkte, das läuft alles nebeneinander her. Und wie gesagt, das eigentliche Zentrum ist sehr klein, also wann immer etwas stattfindet, sei es HipHop oder Punkrock, sind da auch immer die normalen Leute, die ausgehen. Auf eine Art bist du mit denen gemischt und das ist schon ein bisschen zu eng, da entsteht zuviel Aggression.

Karen: Yeah, Manchester ist nicht der angenehmste Platz zu leben.

Hört sich nicht sehr begeistert an.

Johnny: Nun, das Ganze hat natürlich auch seine attraktive Seite...

Muffin: Ja, wenn du es rau magst, wirst du es mögen.

(lachen)

Fühlt Ihr Euch in Manchester denn verbunden mit anderen kulturell Aktiven, gibt es irgendwelche Gemeinsamkeiten oder stehen BRASSY allein auf weiter Flur?

Muffin: (lacht) Wir sind schon unsere eigene Community und davon gibt es in Manchester eine ganze Menge kleiner. Generell ist die Manchester-Musik-Szene sehr gruppenorientiert, "vercliquet". Das sind schon sehr "trendy"-Leute, die da entscheiden, was die nächsten 6 Monate "inn"-sein wird. Damit haben wir nichts zu tun.

Johnny: Wir versuchen, dieser Art von „Szene“ aus dem Weg zu gehen.

Karen: Auf der anderen Seite gibt es natürlich auch eine ganze Menge undergroundiger Aktivitäten. Das was du in der Regel jedoch aus Manchester mitbekommst, ist Pop.

Dann müsstet Ihr mit Eurem Label WIIIJA Records eigentlich ganz zufrieden sein. Die haben ja keine Britpop-Norm im Programm.

Karen: Ganz genau, das haben wir uns auch gedacht. Was die z.B. mit CORNERSHOP gemacht haben...

Stephan: Dennoch läuft bei uns immer noch der ganze TRAVIS-Scheiß ab. Ständig. Du kannst dem einfach nicht entkommen. In jedem Magazin. Also für uns ist das nicht unbedingt einfach...

Muffin: Das Problem mit TRAVIS ist ganz einfach, das die schon so wenig originell sind und jetzt folgen diese ganzen Sub-TRAVIS-Bands, die noch viel schlimmer klingen. Da kommt absurderweise dann schon der Gedanke auf: „Oh TRAVIS, bitte beeilt Euch mit Eurem nächsten Album!“, weil ihr zumindest damit angefangen habt. All diese anderen sind doch nur... (*gutturale Laute*)

Naja, ich denke, bei Euch geht das seit den BEATLES und THE WHO schon so, ein 30-jähriger Kreisverkehr, dessen Wiederholungsmechanismen sich in den kommenden 30 Jahren prinzipiell bestimmt nicht ändern werden.

Muffin: (*lacht*) Wie gemein...

Johnny: Richtig, das ist das Schöne an Sicherheit, an sicherer Musik.

Stephan: So sicher, dass Daddy es anhören kann und mag.

Muffin: Yeah!

Karen: Warum Musik hören, die Dad schon Jahre zuvor gehört hat?

Aber an diesem Punkt muß es ja so etwas wie eine kulturelle Übereinkunft, ein recht ähnliches Selbstverständnis beim Underground- und Mainstreamlager geben. Wie sonst erklären sich absurde Paarungen, wie z.B. MOBY und ELTON JOHN, von denen es kürzlich hieß, sie würden „Why does my heart feel so bad“ zusammen neu einspielen wollen?

Muffin: Da hast Du recht. Es ist, wie Du schon gesagt hast. Jemand hat MOBY die Tür geöffnet. MOBY hat jetzt... den geweihten Boden betreten.

(*allgemeiner Lacher*) Ja, das ist so, da kommen der NME und die Major-Labels zusammen und entscheiden, welche „sichere, weiße, indieboyguitarband“ sie diese Saison promoten werden. Und das funktioniert ja auch.

Karen: Das Zeug wird dann überall gespielt, ob du nun einkaufen gehst, im Fernsehen eine Anzeige siehst oder einen Klub besuchst. Ständig bist du davon umzingelt.

Auch eine Form von öffentlicher Propaganda.

Alle: Yeah (*lachen*)

Muffin: Furchtbar fand ich diese „SUNDAY TIMES“ oder „SUNDAY TELEGRAPH“-Kampagne: „Get Your Free Five COLDPLAY-Songs.“ Das wurde im Fernsehen gebracht und all diese Sonntagsleute haben dann fünf Stücke von COLDPLAY gekriegt.

Karen: So haben die ihr Stück „lifestyle“ abbekommen.

Stephan: Das ist furchteinflössend.

Demnach ist Eure Situation in GB nicht ganz unproblematisch?

Johnny: Wir haben schon ein paar Leute, die den Daumen für uns hochhalten. Die kennen wir alle übers Internet... (*lachen*)

Muffin: In England haben wir einige Male getourt, verbrachten zwei Jahre ohne Plattenvertrag, in denen wir ständig versuchten, auf uns aufmerksam zu machen.

Von '95 - '97.

Muffin: Nun, zwischen '95 und '96 haben wir drei Singles rausgebracht, waren zwei Jahre ohne Label und sind seit '98 unter Vertrag. Seit '98 touren wir zwei- bis dreimal pro Jahr im UK und bis heute spielen wir zum größten Teil in Klubs.

Johnny: Du realisierst erst, wie klein England wirklich ist, wenn du auf Tour bist und die gleichen Orte immer und immer wieder besuchst. Feststellen musst, das zwischen eben und jetzt nicht viel passiert ist.

Witzig, und trotzdem ist diese kolonialistische Einstellung noch immer vorherrschend, das in England das westliche Musikgeschehen bestimmt wird.

Stephan: (*energisch*) Und das ist absoluter Müll, besonders im Musikgeschäft wird damit im wahrsten Sinne des Wortes aufs Übelste gehandelt.

Karen: Die Presse ist am Schlimmsten. Da wird Geschichte permanent als neu verkauft. Wie das funktioniert, kann man gerade in Manchester besonders gut beobachten. Die Musikszene in Manchester ist ja gerade deshalb so extrem langweilig, weil sie nicht aufhört, ihre eigene Geschichte zu wiederholen. Durch immerwährendes Kopieren ist sie bekannt geworden.

Muffin: Wie jetzt der „Manchester Beat Park“.

Karen: Arbeiterklassen-Jungs!

Und MORRISSEY?

Muffin: Und OASIS. Die Charakter-Stereotypen bleiben dieselben.

Während ich mich bei Eurer Platte schon gefragt habe, ob Ihr einer schwarz-geprägten Nachbarschaft entstammt. Eure HipHop-Einflüsse im Rhythmusbereich sind unüberhörbar.

Johnny: In den 80ern sind wir aufgewachsen, zur Schule gegangen. Da war HipHop cool und kontrovers. RUN DMC und PUBLIC ENEMY kamen mit Sounds, die niemals jemand zuvor kreierte hatte. Später haben wir dann begonnen, uns mit den älteren Electronics und so' nem Zeug zu beschäftigen. Aber als PUBLIC ENEMY damals rauskam, hat das schon eine große Explosion ausgelöst und England war für so was immer schon ganz gut.

Muffin: Viele Leute fragen mich, weil ich die Amerikanerin in der Band bin: „Oh, Du bist dann wohl die HipHopperin?“ In Wirklichkeit bin ich jedoch in einer Kleinstadt aufgewachsen und meine einzige Verbindung zur Musik war die englische Musikpresse oder MTV, die im übrigen HipHop überhaupt absolut rassistisch gegenüberstehen. Erst als ich in den späten 80ern nach England zog, sah ich weiße, junge Schulkinder mit P.E.-Aufnahmern. Soetwas, so einen Einfluß hatte ich in der weißen Mainstream-Kultur aus der ich kam, nicht mitgekriegt. Das passierte erst im UK.

Kommen wir zum Abschluß noch mal kurz auf „Got It Made“ zu sprechen. Beim Anhören Zuhause kann ich mich immer wieder für Euren supertrockenen punkrockigen Sound begeistern, der auf eine Art 70er-mäßiger als viele 70er-Produktionen klingt. Eure Instrumente und elektronischen Effekte habt Ihr bestimmt alle aus zweiter Hand, oder? Irgendwelchen alten Müll, den Ihr erst mal reparieren musstet? Arbeiten BRASSY so?

Muffin: Absolut.

Stephan: Ja, alle Einzelteile werden bei uns mit Gaffa-Tape zusammengehalten. (*lacht*)

Johnny: Unsere drum-machines kommen von Flomärkten.

Die Electronics klingen auch ziemlich antik.

Stephan: All unsere guitar-pedals sind alte 70er-Pedale, bei denen du nie weißt, ob sie das nächste Mal noch funktionieren oder nicht. (*lachen*)

Muffin: Die Pedals bereiten ihm viele Sorgen.

Johnny: Was unsere Live-Shows betrifft, wissen wir halt nie genau, was passieren wird. Vielleicht bricht das deck auseinander, die Gitarren gehen jede Sekunde in Arsch. Letzte Nacht...

Karen: ...sind wir elektroschock worden. (*lacht*)

Johnny: Chaos.

Was ich mich gefragt habe, Johnny, ist, wie Du es eigentlich fertigbringst, live gleichzeitig drums und turntables zu bedienen. Ich werde das ja gleich sehen, aber machst Du das nicht zufällig wie dieser DEF LEPPARD-Typ mit dem einen Arm?

(*alle gröhlen*)

Muffin: Den anderen Arm haben wir geklaut und Johnny auf den Rücken genäht.

Auf der Bühne des LOGO erfüllte er kurz nach unserem Gespräch überraschenderweise auch mit zwei Armen seine Doppelrolle als drummer und DJ vortrefflich. Scratching und elektronische Effekte wurden wie Brücken zwischen den einzelnen Songs eingesetzt. Sobald die Mädels mit dem Rocken begannen, schwang Johnny sich in Sekundenbruchteilen zurück auf seinen Hocker, um wie besessen sein Minimal-drum-kit zu bearbeiten. Köstlich war das zu beobachten und BRASSY brachten soviel Schub ins Spiel, dass die knapp 30 Anwesenden schnell aus ihrer verregneten Sonntagslethargie gerissen wurden und ein Konzert erlebten, das in etwas größerem Rahmen möglichst bald wiederholt werden sollte.

Interview/Text: Tom Dreyer

# NEVER MINDER

torsten passt auf daniel auf

where do you want to go today fragt mich hier und da ein microsoft plakat und das war mir nicht immer klar, aber manchmal muß man eben etwas weiter gehen, und da lag die ostküstentour von hot water music viel näher als die verschissenen liveclubs meiner oder deiner - na gut, hauptsächlich meiner - stadt denn was nützt mir der ganze kopierte dreck wenn ich anderwo frei aufschlagen darf und so waren wir drei der axel mit der hand an der bar, torsten feiermeier auf der bühne oder an der decke und ich papst jever mittendrin...

Natürlich hat die wachsende Popularität der Band die Sache nicht vereinfacht, so wird auf der Diskussionsseite der Homepage der Band seitens der Fans erörtert, ob es sich im Amerika des neuen Jahrtausends noch ziemt, als sexuelle Phantasie anzugeben, daß man sich gerne vom Drummer der Band auf dem Küchentisch nehmen, hobeln, hacken lassen möchte. Oder es fragen sich jugendliche HIGHSCORE Fans, wie es die Band eigentlich mit den Werkzeugen Satans - also Bier und Kippen - halten würde. Nun ja.

Aber das sind ja nicht die mich jetzt im Moment bewegenden Fragen, sondern eher: Wann zer-schellt eigentlich dieses blöde Flugzeug, in dem ich gerade sitze? Warum habe ich seit 3 Tagen ne Grippe, wo ich doch jetzt erst hinfliege? Wieso sitzen die anderen beiden in einem anderen Flugzeug? Warum läuft auf dem Kopfhörer hier Kiss von Prince?

Ach ja, der ein oder andere fragt sich sicherlich, woher die Knete kommt, mit der wir hier rüber-fliegen können. Naja, Epitaph als das neue Label für HWM hat die Hälfte der Tickets bezahlt, die andere Hälfte konnte - nörgelnd wie immer - Dolf latzen, da er als letzter Herausgeber eines regelmäßig erscheinenden Fanzines ohne CD natürlich ordentlich an Ausgaben spart - zack die Anzeigenpreise hoch, anstelle wie unlängst schon X-Mist anzufangen, der eigenen Bedeutungslosigkeit durch das Brennen von Cheapo-CD zu entfliehen, steuerlich ab-setzbar oder auch nicht. Geld wollten wir auch ohne nähere Erklärung zu geben von Fat Wreck, die sich aber querstellten und Good Riddance auf dem Cover forderten, nur über meine Leiche. Unsere Super-Freunde von Virgin kamen dann noch ins Spiel, wo sie doch durch unsere Artikel auf At the drive in aufmerksam wurden und schickten einen Karton Stoli Wodka als Wegzehrung an mich - Keith Richards als Vorbild zwischen den Pupillen.

## 'a little on the metal edge, but still genuine rock' - unbekannter Konzerteinlasser

Ankunft in New York, was soll ich sagen, die Nerven vom Flug völlig lädiert schleppe ich mich zum Hotel... von D-land aus gebucht, damit es irgend bezahlbar bleibt, mit 160 Mark die Nacht das Billigste mit Einzelzimmer, weil ich auf die Spitzenidee kam, daß man zumindest die erste Nacht anständig schlafen sollte, Kräfte sammeln und so weiter. Dazu später mehr, aber das Murray Hill Inn erweist sich nur unwesentlich unkomfortabler als eine Ausnüchterungs-zelle in der gleichen Stadt. Dafür aber gut Geld gespart, was... spätnach-mittags laufe ich die 30 Blocks zu den anderen. Wir beschliessen, unverzüglich mit der Abend-gestaltung anzufangen und durchlaufen die üblichen Periodika, um den Hammergig überhaupt ausfindig zu machen, was wie üblich mislingt. Erst mal eine große Schüssel Bier drauf, es ist ja noch Happy hour und nachdem wir den Pitcher Brooklyn irgendwas special monster lager ausgetrunken haben geht's besser. Scheiß auf den Rock and roll eine Bar-tour ist sowieso viel besser und so weiter. Besonderes Interesse möchte ich an dieser Stelle auf die preisliche Gestaltung legen: Bei 5 bis 6 Dollar für ein größeres Bier vom Faß stellen wir schnell fest, daß wir es uns nicht leisten können und trinken fortan

ständig und immer schneller, damit wir über diesen Umstand zumindest nicht nachdenken. Axel wirft die alte Theorie des 1:1 Umtauschkurses auf und wir beschließen fortan, daß wir in D-Mark bezahlen. Kneiptour ist so ein wenig wie notgeiler Mann in der Videokabine: Immer schneller zappen, eigentlich schon vor der Bestellung in die nächste wollen, zwischendrin laufen wir per Zufall am CBGBs vorbei, in dem ich mit Al und etwa 4 Millionen anderen Menschen per Zufall Mitte der Siebziger beim ersten Ramones Gig anwesend war, die Frage nach der Stilrichtung des Abends beantwortet der Einlasser mit 'genuine Rock' und ich frage wie genuine und er meint 'oh on the metal edge but still no real metal - genuine rock' und weiter geht's. Eine Kneipe wartet immerhin mit der amtierenden Miss New York City als Bedienung auf, hups, aber so sind dann auch die Gäste und die Musik - glaube ich mich zu erinnern. Es wird später, die Jalousien schließen sich, die anderen beiden gehen in ihr Luxuszimmer und ich finde auf dem Heimweg noch den ein oder anderen Drink wie auch die Notwendigkeiten, um aus dem Virgin-gesponserten Wodka Drinks herzu-stellen. Im Hotelzimmer angekommen bereite ich eben einen solchen, trinke einen Schluck und schlafe ein. Alles gut. Zwei oder drei Stunden später wache ich auf und stelle fest, daß irgendwas überhaupt nicht stimmt. Ich bin zu betrunken, um wach zu sein, völlig gerädert und der einzige Gedanke bleibt 'hier stimm's nicht'. Licht an - fällt mir auf, daß aufgrund des extrem starken Regens draußen Wasser an der Decke meine Zimmers entlang eindringt, um ziemlich genau oberhalb von mir als weiß-graues Putz-Wasser-Gemisch auf mich einzutropfen. Das tat es wohl reichlich lange, denn die obere Hälfte meines Körpers ist klatschnaß und besudelt. Betrunken und völlig gerädert die Treppe hinuntergestolpert, ein wenig rumgebrüllt, einen neuen Zimmer-schlüssel erhalten, in dem ein Doppelstockbett steht, ins unteren Bett gelegt weil zu fertig, ins obere krabbeln zu wollen, wieder weggesackt, einige Stunden später aufgewacht, aufgerichtet, Kopf angeschlagen, rückwärts wieder umgefallen: Warum immer mir?

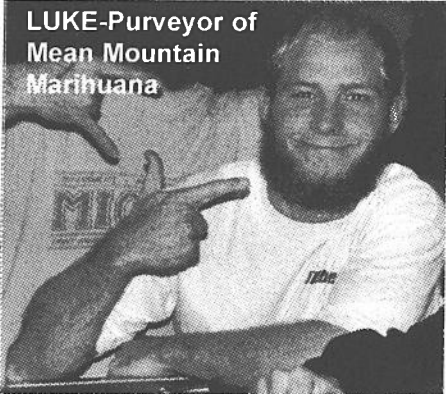


## No beer in Jersey - leave immediately (Daniel) We lost our Wollard (Chuck)

bevor wir hier richtig in den freitag einsteigen noch ein paar worte des KOMMANDOS FRIESISCHE WIESE, in new york repräsentiert durch den werten herrn FEIERMEYER, ABUSIMBEL und DEN KLEINEN SACK, zum donnerstäglichen rundum-spaß. nachdem wir den papst auf den heimweg in sein rottiges hotelzimmer geschickt hatten, stoch es insbe-sondere unseren herrn feiermeyer, der den verlauf des abends so noch nicht in einklang mit seinem hart erarbeiteten namen bringen konnte. es verlangte also ganz schwer nach einer ehrenrunde, welche axel und mich zu allererst in einen gar gräßlichen 80's disco bar schuppen beförderte. hatte ich wohl fälschlicher-weise für eine schmo-

ckige, nach spiddsen cocktails riechende, yuppie-bar gehalten. schöne scheiße auf jedenfall. saßen wir da also wie die idioten auf ekligem plastik mobilar, schlürften unsere völlig überteuerten schlechten cocktails, und waren in gedanken schon wieder bei miss america, die dann auch nicht mehr lange auf unseren zweiten besuch warten mußte. schwuppdwupp die lokalität gewechselt, und sofort 'nen chef platz an der bar abgegriffen. die herren waren in ihrem element. innerlich mittlerweile stark mit BLOODY MARY und WHITE RUSSIAN befeuchtet, wurden, wer hätte es vom TRUST anders erwartet, große weltpolitische dinge erörtert. sprich, die optischen reizē der vor uns shakenden miss SCHEISSEVERDAMMT-SEHICHGUTAUS america. mit höchst wissenschaftlichem ansatz bestätigte sich dann auch die theorie der getränkekonsumentförderung durch unverschämte gutaussehendes barpersonal, denn die probanden feiermeyer und schulz sahen neben ihren liquiden mitteln ebenfalls ihre motorischen fähigkeiten massiv schwinden. da der wissenschaft nun aber zur genüge gedient war, zog man sich verdienter-weise in das gegenüber der bar gelegene hotel zurück, um nicht total gelähmt in den freitäglichen morgen zu gehen. ein morgen welcher natürlich wieder einmal schneller kommen sollte, als es trunkenbolden lieb sein kann. den papst hatte nach seinem nächtlichen zimmer-desaster wohl recht früh der morgendliche taten-drang gepackt, stand er doch schon gegen 10.00 klopfend vor unser zimmer tür. so mußten also auch wir uns wohl oder übel über unsere körperlichen zerstörungen hinweg-setzen, um einen ausgedehnten zug durch den big apple anzutreten. details über anzahl und qualität angesteuerter shopping paradise erspare ich euch an dieser stelle. Nur vielleicht soviel, baggy pants und der ganze andere scheiß-dreck sind nicht gerade eine deutsche erfindung, wie der verseuchungsgrad der örtlichen outlets deutlich bestätigte. natürlich waren wir hier und da, und ganz anderswo natürlich auch. macht ja jeder tourie depp in dieser stadt. aber seid ihr schon mal mit der staten island ferry, die erstaunlicherweise zur abwechslungs mal nichts kostet, zu selbigem island rüber geschippert? habt euch zudem dabei gefragt, wieso leute 20 dollar bezahlen, um mit dem boot dreimal um die freiheits-statur zu rudern, wenn sie das ganze auch vollkommen gratis haben können? egal, wollen ja nicht schon wieder so dick auftragen und wild rumtönen was für helden wir sind. daß wir sowieso die besten und tollsten und SCHÖNSTEN sind wißt ihr ja eh J. leider konnte dieser tatsache dokumentarisch nur unzureichend genüge getan werden, da amerikaner mitunter grobes ungeschick bei der bedienung japanischer fototechnik walten lassen. jaja, the revenge of pearl harbor just never ends. egal, wieder an land noch dieses und jenes erledigt bis es schließlich zeit war, den mietwagen abzuholen. kurzes tam tam hier, schnelles blah da, und wir befanden uns auch schon mittendrin im new yorker straßen-krieg, zielstrebig unseren weg nach new jersey zwischen einer armada taxis und trucks freischießend. entgegen seinen schützearsch kollegen feiermeyer und schulz, schien ADMIRAL PAPST JEVER wesentlich mehr gefallen am militaristischen new yorker straßen-verkehr zu haben. die hauptangriffstechnik H U P E N zumindest wurde kurzerhand zur neuen nachmittäglichen lieblingsbeschäftigung erklärt. so kam es denn wie es kommen mußte: schlechte musik, manische fahrkünste und ein sicherer riecher für den einzigartigen ROCK N ROLL führten uns in kürzester zeit auf den parkplatz des WAYNE FIREHOUSE in WAYNE NJ. wir waren also da, genau wie die band. und die große begrüßungs-welle nahm schnell ihren fatalen lauf. anders als depperte europäische gäste wissen einheimische bands nämlich um die katastrophale alkoholversorgung bei all ages shows. daher mieten sie immer gleich noch einen zweiten van zum

**LUKE-Purveyor of Mean Mountain Marihuana**



wollen, was zumindest partiell einfach nicht abgeschlagen werden konnte. wäre auch alles gar kein problem gewesen, hätte die band nicht auch diesen liebenswürdigen dope-bauern LUKE aus Tennessee im schlepptau gehabt, dessen truck mit sicherheit den größ-ten GRAS TRANSPORTER außerhalb amsterdams darstellte. ein papst ist papst ja schon nicht ohne grund, doch wie dieser abend zeigen sollte, muß auch er ganz offensichtlich hin und wieder noch vom leben in seine kompetenz-schranken gewiesen werden. "flieg nicht zu hoch mein kleiner freund" war man versucht PAPST JEVER auf der startbahn hinterher zu rufen, aber der grasbomber hatte bereits abgehoben und steuerte bedenkllich auf die sonne, respektive den absturz zu. tja, somit war dann einer der helden im rennen um die freitägliche spaßkönig-krone ausgeschieden, zog er doch weit oben ÜBER DEN WOLKEN, WO DIE FREIHEIT SO GRENZENLOS IST, seine kreise. verfolgen ließ sich das bunte treiben am boden aus solch schwindel erregender höhe natürlich keinen meter mehr. auf der anderen seite gab es zu verfolgen/verpassen jetzt auch nicht so viel. denn so der wirkliche killer ist es nicht, wenn man einen abend mit 800 13 jähren verbringt. wir sprechen hier wohl gemerkt nicht von 20 jährigen, die von unserer alters-arroganz gerne als jungvolk deklariert werden. nein, was wir hier hatten waren ernsthaft 13-15 jährige, die, so will es das klischee, natürlich von ihren eltern gebracht und abgeholt wur-den. ok, das ganze hat nicht nur nachteile, denn man sieht ganz gut auf solchen konzer-ten, keiner versperrt einem die sicht. aber SPAß definiert sich doch irgendwie anders. keine frage, die bands haben gerockt, alle drei. dankend

haben sie die fachkundige arbeit des soundmannes, welcher früher mal bei BORN AGAINST hardcore historie schreiben durfte, mit fulminaten sets belohnt. die kids waren auch wie wild dabei, nur ist eben atmosphäre wohl auch sehr subjektiv definiert, und somit an diesem abend vergeblich zu suchen gewesen. erschwerend dazu kommen dürfte noch die erkenntnis über die tatsächliche existenz viel beschworener straight edge gangs. warum solche hirn-amputate ihre darseinkrise gerade bei hot water music konzerten ausleben müssen, ist wohl nicht nur mir ein rätsel. bietet ihnen die band dazu doch nicht den geringsten anlaß, weder ideologisch noch musikalisch. von daher wurde die vergabe der spaßkönig-krone für diesen abend kurzerhand ausgesetzt und auf samstag verschoben. all die irritationen mal ausser

acht gelassen, schnellte die faust natürlich schon das ein oder andere mal gehörig in die höhe, und feierte trotz wiedriger umstände eine kochende band, die unbeirrt arsch trat wie es derzeit eben nur eine kann, HOT WATER MUSIC. Trotzdem, seltsame veranstaltung. Ein tag-hell erleuchteter raum mit 800 menschen, die gesetzlich alle noch nicht ficken dürfen, wohingegen die bühne, auf wessen weisung auch immer, mit 3 armseligen sparfunzeln versehen wurde. Man mag mich korrigieren, aber in der regel läuft dieses beleuchtungsspielchen im rock n roll geschäft sonst genau anders herum, oder? Hm, seltsam ding halt. auch noch zur erheiterung beigetragen hat das erscheinen von piercing-chef-monster RICK TA LIFE, den wir eigentlich immer für eine nicht wirklich existente person legendär amüsanter new york hardcore videos gehalten haben. Aber da war er, marschierte direkt vor unserer nase in den saal, und uns dorf idioten fiel die kinnlade runter. DEN GIBT'S JA WIRKLICH. Zudem rauschte er mit 900 plattenkisten an, deren sortierung selbst gut bestückten plattenläden den schweiß auf die stirn treiben würde. Burkard, glaub es mir, so etwas schafftst nicht mal du J. direkt nach der show, wir hatten es fast vergessen, befand sich auch papst jever wieder in einem sinkflug und bereitete seine möglichst sanfte landung vor. doch dazu sollte es nicht kom denn sämtliche alkoholika schienen sich während seines höhen-fluges in diverseste hälse durstiger schluck-spechte ergossen zu haben. und so sprach der papst nach holprigem touchdown zu seiner gemeinde, die durch schreiendes gelächter begleiteten worte NO BEER IN JERSEY - LEAVE IMMEDIATLY.



ausdauernd in der disziplin, diesen mit uns teilen zu

## Oh Stuttgart always rocked like hell (Walter Schreifels) Would you like a Screwdriver or a Bloody mary with your omelette (namenlose Bedienung)

Jihuz, what a fucking disaster denke ich mir, als ich von latenter Kreislaufschwäche genervt aufwache und aus der eigentlich recht empfindlichen Herberge falle. Der Corner-store serviert irgendein Eierquatsch Sandwich und ein Spaziergang durch die Nordwestecke des Central Parks passt auch ganz gut. Frische kalte Luft und dann doch wieder in die Subway dank Axels Dauerkarte eine gute Idee. Halbtod öffnen die beiden die Pforten zu ihrer Behausung, schnell den Wagen weggebracht, sie waren tatsächlich nach dem Konzert noch in der Bar gegenüber, aber Miss New York City war nicht bei der Arbeit... Der Plan ist klar, ein wenig Ton- und Bildträgereinkauf, was letztlich aufgrund des Wechselkurses nur zu einem längeren Spaziergang ausartet, ok, ab und an ein Trustaufkleber hier und da gegengesetzt, huch wie jung sind wir geblieben... dann kurze Verschnaufpause und es geht zum ersten Open Air Konzert im Thomkins Square Park seit Nausea & Reagan Youth 1989 (!) - damals war der Park von Obdachlosen & Punkern quasi annektiert, es gab eine Tent City, und irgendwann kam die Polizei... well... und seitdem gab's da eben keinen Gig mehr. Es finden sich bei schneidender Kälte doch ein paar Hundert Personen ein, verdrögte Punkerinnen versuchen, mit den zahlreichen Uniformierten zu flirten, Hunde, Fahrradkurier, in der hohlen Hand geschmauchte Joints, und verdammlich viele Bands... phantastisch. Der Versuch eines Stadtviertels, all das, was nur 5 Blocks weiter westlich passiert, zu verleugnen, als ob die Zeit stehengeblieben sei. Wir sind zum Teil davon angesteckt und gehen in die nächste Bar, kaltes Bier gegen kaltes Wetter, Torsten bestellt ein Omelett und bekommt tatsächlich die oben stehende Frage gestellt... die Stimmung steigt. Zurück zum Konzert kommt DER Auftritt des Abends: Two Man Advantage, eine Horde asozialer, versoffener NYHC Veteranen, die stumpfen Metal spielen, während drei bis 4 Sänger vor der Bühne stehen und sich mit den anderen Anwesenden mehr oder minder prügeln. Und dann kommt der eigentliche Sänger, klein, fett, oben ohne, Haare wie'n Aff (sagt man bei uns in Frankfurt so), darunter schlechte Knast Tattoos, Eishockeymaske auf, passenden Schläger dazu in der Hand, wild rotierend schleudert er diesen um sich, während er in die Menge reinhüpft... ich bin zu Baff, um zu la-chen. Unglaublich. Etwas später sind wir völlig durchgefroren und liegen im Hotelzimmer, Drinks gegen die Müdigkeit, Vorfroreude. Dann endlich ab in die Knitting Factory, richtig, diesen Kunstkackerladen, der sich allerdings mit einem überzeugenden Barkonzept präsentiert: Mehre Bars und keine Wartezeiten an den solchen, was allerdings auch ein bezeichnendes Licht auf die HWM Fangemeinde wirft. Wie üblich schmeckt Bier, welches es umsonst gibt, besser, Luke ist auch wieder da und stinkt 10 Meter gegen den Wind nach Gras, es ist mir völlig unklar, wie ein Mensch so nach Drogen riechen kann (und das in Zero Tolerance New York)... anyway, die Bands geben Gas, das Bier läuft in Strömen, per Zufall ist der Sänger von den Trans Megetti anwesend, noch mehr Umarmungen, an diesem Abend sind sogar Alkaline Trio nicht so langweilig, wie ich sie an den anderen Abenden fand, und bei HWM knallt's dann nur noch. Ein Slam-brutalo (huar huar) versucht den Chef zu machen, bis ich unbemerkt einen Freistoß gegen sein Knie schießen darf und er beschließt, ein wenig runterzukühlen... das übliche, was man auch hierzulande bei Shows dieser Band erleben darf, ein alles mitgröhlender Schweißknäuel, ab und an sieht man auch jemanden von der Band singenderweise, zwischendrin darf irgendein Drogenwrack ein Liedchen singen, der Mann ist völlig panne, sitzt später auf ner Couch neben mir, wo er noch zerschissener als zuvor wirkt: Ein wahrer Sympath und siehe da es ist Herr Schreifels himself, der - seitens irgendjemand sonst - darauf hingewiesen, daß ich aus Deutschland stammen würde, sofort zum Besten gibt, daß Stuttgart der Nabel des deut-schen R'n'r sei bzw. er dort die größten Parties mit seinen Bands gefeiert hätte. Spätestens an diesem Zeitpunkt beschließe ich, daß er ge-nauso Panne ist wie er aussieht und trolle mich von dannen, da Chuck was von 'Hey Daniel, I got Jameson, it's a blend, but a good one' brabbelt und beginne Schnaps zu trinken, bis Luke vorbeikommt und ich mich mal wieder nicht wehren kann, aber nur einmal an seinem Joint ziehe, was nichts desto trotz katastrophale Folgen für meine Heimfahrt hat: Erstens dauerte die mehrere Stunden (!!!) mit u.a. einer einstündigen Pause an einer Subwaystation, wo ich umsteigen wollte, zweitens saust der letztlich eintreffende Expresszug mit weni-

gen Stops sehr sehr weit, was Fehler beim Aussteigen empfindlich gefährlich gestaltet: 125te Straße aussteigen oder in der Bronx gucken, was noch geht: Tolle Aussicht. Um die Notwendigkeit des Wachbleibens wissend schlafe ich schon nach ner Minute im Zug ein und komme zu mir, als draußen an der Wand 1-2-5 steht ... whoah, gerade noch so raus... immerhin noch 2 Stunden Zeit, bis Torsten und Axel mich abholen, um nach Boston zu fahren super.

## Hell yeah! Sure I'd like a Wodka-O (George der Drummer)

Und genau so war es dann auch - zwei Stunden später, ich schlepp mich zum Auto falle rein und wache kurz vor Boston wieder auf. Home-turf! Ab ins Other Side Cafe (Newbury Ecke Mass Ave, aber eben auf der Seite zum Highway hin) - bester Laden. Danach beginnt meine Odyssee nach Jamaica Plain, um 15 Minuten lang meiner LAG (=Lebensabschnittsgefährtin yeah!!) zu ver-sichern, daß ich mich jämmerlich fühle, um dann beim Weg zurück zu den anderen jeden Stau des Planeten mitzunehmen, egal, die bei den daher schlecht gelaunt - und ich erst - ab zum Konzert, das passenderweise um 15 Uhr anfängt. So langsam gehen mir solche All Ages Sachen richtig auf den Senkel, wer ist denn bitte nachmittags in der Stimmung, bei einem Konzert Spaß haben zu wollen, richtig, Luke, er steht da und stinkt nach Gras wie Jerry Garcia (nicht, daß ich wüßte, ob Jerry Garcia gerochen hat und wonach, aber die Vermutung liegt doch nahe, oder?) und brabbelt in feinstem Tennessee Hügelfred-Dialekt das alles gut sei. Beachten sie bitte das Photo. Anyway, der wahre Kracher an diesem Konzert in der Mensa der Brandeis Universität ist das Wachpersonal mit Metall-detektor. Bei jedem Betreten des Raumes pfeift das Ding ohne Ende, was ja sicherlich mit dem Tragen einer Kamera in Verbindung zu bringen ist, aber meine Frage ob ich jetzt die Kamera weglegen soll wird auch nur verneint. Hä? Na gut, wieder so eine Show ohne Beleuchtungs-probleme, einfach taghell und dementsprechend mitreißend. Strike Anywhere zeigen sich in guter Verfassung und bomben ihr viel-leicht bestes Set hin, bei Alkaline Trio liegt es für mich nahe, im ICHBIN-WICHTIG-Bereich ein paar Drinks zu mixen, damit es einfach irgend-wo weiter geht. 'so your reach for the bottle to steady yourself, to take the edge off. And there's lots of edges to take off' schriebene PopDefect einmal. Dort trifft auch Al Quint vom Suburban Voice Fanzine ein und erläutert mir breitwillig, wieviele Exemplare er durch das Beilegen von CDs mehr verkauft. Ansonsten sieht er genau so aus, wie man es von einem echten Fanzine Nerd erwartet: Mamis Liebling eben, und hmm lecker die Schoko-sahne-torte. Dann auf zum allabendlichen Finger in die Luft - 'Go!' - Mitgröhlcontest, den die schlaf-trunkene Band mit erstaunlicher Bravour ab-leistet. Kurzes Set, runter von der Bühne, rauf auf die Bühne, Turnstile, Stagedive (und kein schlechter...), Aus. Plötzliche Mitfahrgelegen-heit nach Boston rein für mich, ich also zack und raus, war dann mit den Leuten noch in einer Bar, wo das Bier nur die Hälfte der in New York zu berappenden Preise kostet... und dann weg...

tscha, in der tat war der abflug des papstes an diesem 'abend' recht überstürzt. die ziege, die er da als lift zurück nach boston aufgetan hatte war nicht nur vegetarische anti-alkerin, nein, sie war zudem auch noch eine stresserin vor dem herrn. so zerrte und zupfte sie also bereits mit dem schlußakkord an unserer heiligkeit, unmißverständlich deutlich machend, daß sie nicht gedenke auch nur eine weitere minute auf RAKETE RÖHNERT zu warten. heißa, was waren axel und ich froh nicht um die gunst dieser amazone buhlen zu müssen, hatten wir doch glücklicherweise unser eigenes sport-mobil, welches uns später sicher nach new york zurück befördern sollte. aber soweit waren wir ja noch lange nicht. zuvor durfte noch prima einigen unfreiwillig komischen szenen beigewohnt werden. da hätten wir zum einen das PA team, welches dank ausgeprägter profilneurose auch gerne mal ersatz-rambo-bouncer spielte sobald nur einer aus dem unwürdigen publikum wagte bühne, boxen oder gar das mikro zu berühren. naja, und was soll ich sagen? ihr wißt selbst wie es bei hot water music konzerten so zugeht. die alten hippie-rocker-säcke hatten



also richtig grund am rad zu drehen. das ganze gipfelte dann schließlich in einer feinen fast-schlägerei zwischen WOLLARD und dem SOUNDMÄNNCHEN, welches den rock n roll fachverstand ganz offensichtlich nicht gerade gepachtet hatte. wild gestikulierend sah der typ nach dem konzert seine halbe PA in schutt und asche liegen, was klar auf einen baldigen augen-arzttermin hindeutete, denn WALTHAM war jetzt mit sicherheit keine außergewöhnlich wilde show. entgegen der päpstlichen einschätzung empfand das kommando friesische wiese diese all ages veranstaltung dann aber durchaus als würdi-gen abschluss einer von beginn an hirner-brännten 3-KONZERTE-BLITZREISE, welche uns zum abschluss eben einen etwas ruhigeren nachmittag bescherte. chill out eben, genau das richtige für angehende alte sätze wie uns. die bands haben fein gerockt, aso slammer hat man weitestgehend vergeblich gesucht, und trotz der sicherheitsarmee am einlaß, hinterließ das ganze einen durchweg guten ein-druck. natürlich war das konzert wieder einmal schneller zu ende als weit gereisten lieb sein konnte, aber grund zur beschwerde gab's eigentlich nicht. ALACHUA, TURNSTYLE, FREE RADIO GAINESVILLE wurden samt allen anderen hits trotz körperlicher blessuren wieder einmal mit einer inten-sivität herausgeschmettert, die nur einen sich im kreise drehenden gedanken zuließ: SCHEISSE VERDAMMT WIR SIND HIER, WIE GEIL! ja, wie gesagt, nachdem der papst also vorzeitig die biege machen mußte, und auch der allgemeine abbaustress nicht lange auf sich warten ließ, kämpften wir uns tapfer durch das traditionelle verabschiedungs huhu huhu, um 4 stunden später, es mag wohl so gegen 23.30 uhr gewesen sein, wieder unseren stammplatz am tresen besagter new yorker spidzenbar einzunehmen. KINGS HEAD TAVERN schimpft sich diese übrigens, und sie sollte vorzugsweise donnerstags aufgesucht werden, denn wie sich zu unserem miß-fallen auch an diesem abend wieder bestäti-gen sollte, scheint MISS NEW YORK CITY nur an auserwählten tagen ihren saftschlepperischen tätigkeiten nachzugehen. der bitteren wahrheit tapfer die stirn bietend, wurde somit bei ein paar mixgetränken dem unvermeidlichen schlussakt unserer spaß-terroristischen-reise noch einmal ein gebühren-der abschluss verliehen. in der gewißheit, die letzten 4 tage am obersten spaß- und untersten schlaflimit gelebt zu haben, konnte das new yorker nachleben nach kurzer verneigung also guten gewissens wieder seinen angestammten veteranen überlassen werden....

#### MONTAG 16. irgendwas uhr

sitze in einer leblosen halle des JFK und investiere mein letztes bares in vegetarisches flughafen sushi zweifelhafter qualität. mein kopf ein einziges wirrwar. wie der ring um den saturn kreist alles darin um die ergebnisse der vergangenen 4 tage. verdammt, wir haben es wirklich getan. wir waren drüben, nicht nur dabei sondern mittendrin. came without a warning, einfach so, völlig verrückt. einhergehend mit meiner inneren konfusion geht mir eine 7 SECONDS textzeile einfach nicht aus dem kopf -I'm gonna stay young until I die-. ist das wirklich so? werden wir auch in 3 - 30 - 300 jahren noch so idiotische, vom periphe-

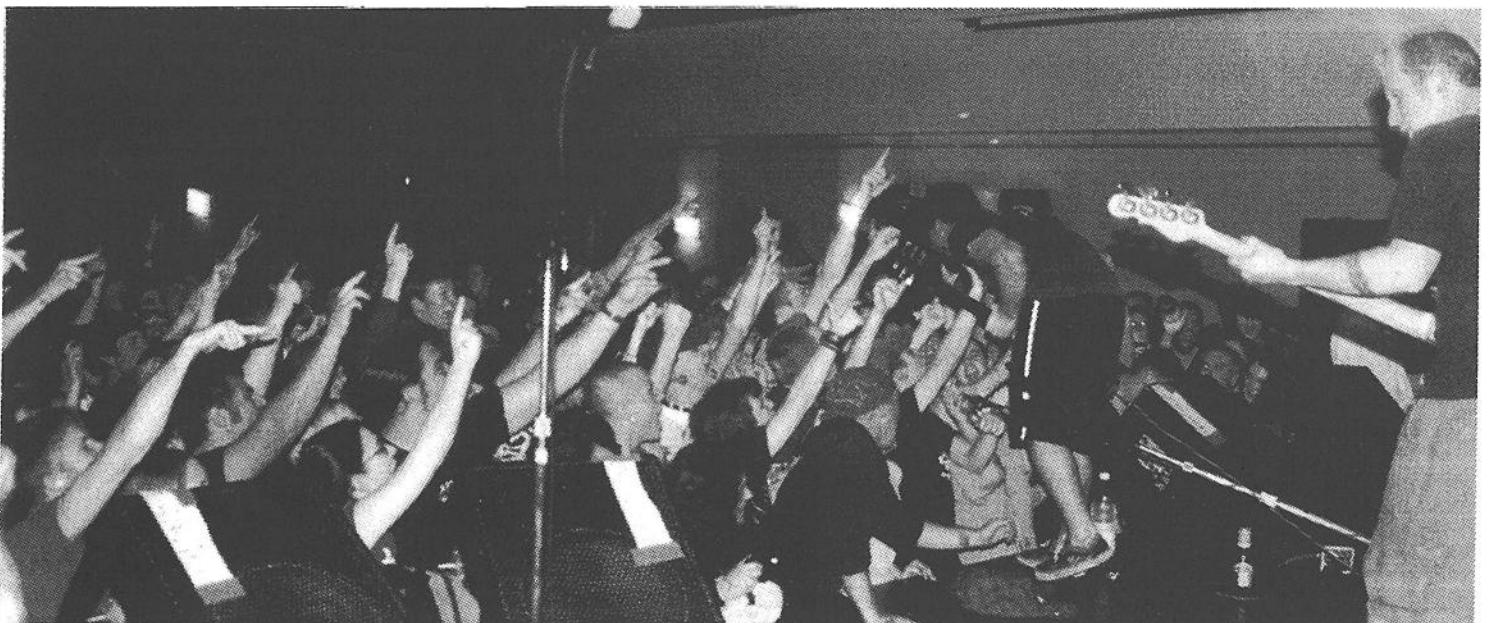


ren nervensystem beschlossene, organisierte und gesteuerte trips durchziehen? oder waren die letzten tage nur ein weiterer verzweifelter versuch alternder möchtegern-jugendlicher am elan vergangener jahre fest-zuhalten? ehrlich gesagt, ich weiß es nicht, und es ist auch egal. denn alles was zählt ist der nicht wiederholbare augenblick. das ge-fühl immer noch zu leben. zu erleben, nicht bloß eine alltagsroutine abspielende maschine zu sein, ferngesteuert, automatisiert, lang-weilig, wenig später, ein platz am notausgang, beinfreiheit und der steward serviert eine bloody mary. das leben...

Irgendwie fand ich noch ein Glas Weißwein auf dem Weg zum Bett. Das Haus war weiträumig und bis auf eine Katze und einen Hund, der die Beschreibung kläffender Köter vollends verdiente, war ich allein. Ich lag im Zimmer und lauschte der Stille, während sich mein Kreislauf langsam von mir verabschiedete. Parallel dazu blätterte ich in einem Buch über den französischen Architekten Le Corbusier und stellte zum wiederholten Male fest, auch wenn das letzte Mal davor Jahre zurückliegt, daß es ein Wunder war, daß ihn niemand erschossen hat. Aber das wurden sowieso deutlich zu wenige der Heilsbringer der Menschheit.

Wir wird's weitergehen? Alle musikbasieren-den Subkulturen der letzten 20 Jahre sterben aus, und auch wenn mich vermeintliche Hundertschaften auf Konzerten manchmal ablenken, so bin ich in angetrunkenen Momenten wie diesem in der Bostoner Flughafen-bar sicher, daß es doch nur eine bereits verblichene Phase unserer Leben ist, selbst wenn sie schon so lange dauert. Gestern las ich in einem Second Hand Buchladen in einem Buch über Drogenkonsum in Amerika, daß -aufgefächert nach Alter- die Generation, die im Schnitt die meisten Drogen probiert hat und auch immer noch konsumiert, die zwischen 30 und 45 ist. Der Konsum harter wie auch weicher Drogen unter amerikanischen Teenagern ist stark rück-läufig, und irgendwie würde ich gerne dafür mal wahlweise Bill Clinton und Ray Cappa ins Gesicht spucken aber die können ja eigentlich auch nix dafür, daß fällt mir nur gerade so ein.

Daniel / Torsten



# GREEN APPLE SEA

Ständen im Booklet der ersten Green Apple Sea CD „All Over The Place“ nicht die Namen der Musiker, würde man ohne weiteres vermuten, das diese dreiköpfige Münster/Köln-Connection um Songwriter Stefan Prange aus den Staaten kommt. Ihr absolut einzigartiger, sparsam akzentuierter slo-mo Gitarrenpop mit einem ausgesprochenen Sinn für wunderschöne Melodien in einer heiter-melancholischen Stimmung, verschafft Green Apple Sea nicht zu Unrecht den Ruf als eine der intensivsten Indiebands unseres Landes. Fernab von altbackener Folkdudelei kann man die Band locker in einem Atemzug mit US-Indie-Größen wie Ida, Tristeza, Rex, Codeine oder Eels nennen.

## Der obligatorische Einstieg: Erzähl kurz die Geschichte von Green Apple Sea!

SP: Wir sind zu dritt, Frank Theismann spielt Bass, Henrik Schoch spielt Schlagzeug und ich (Stefan Prange) spiele Gitarre. Wir kommen alle aus dem Emsland und haben die Band vor ca. 2 Jahren gegründet. Henrik kommt so von der alten SST-Schule und hat mit seiner zweiten Band Makita schon seit Jahren Post-Irgendwas-Sound gespielt. Mit Frank spiele ich schon seit 10 Jahren in diversen Bands und wollte eigentlich schon immer mal etwas ruhigere Musik machen.

## Woher kommt der Name Green Apple Sea?

Green Apple Sea kommt aus dem Song „Perfect Blue Buildings“ der Counting Crows. In einer Textzeile heißt es da „sleep in perfect blue buildings beside the green apple sea“. Ich fand das halt ein sehr schönes Bild.

Perfect Blue Buildings ist hier das Stichwort, womit wir dann beim Thema Seitenprojekte bzw. andere Bands des Stefan Prange wären. Erzähl einfach mal.

Es gab die Perfect Blue Buildings (-1995 für mich eine der besten Emo-Indierockbands des Landes, die man ohne weiteres auf eine Stufe mit Bands wie Afghan Whigs oder Samiam stellen kann. -Anm. d. A.), die zur Zeit eine Pause eingelegt haben, da der Drummer Vater geworden ist und geheiratet hat. Dann gibt es noch Nolte die ja auch aus Münster kommen. Wir haben eine 12“ veröffentlicht und sind gerade dabei eine neue Platte aufzunehmen, die dann wahrscheinlich im Herbst erscheinen wird. Ja und ich bin wieder alleine unterwegs als Old Man Treadwell wo ich dann so ein bißchen mehr in die Country-Richtung zu gehen versuche.

Ich finde es schwierig Euch musikalisch einzuordnen. Einerseits habe ich festgestellt das ihr bei der Gitarrenfolk-Fraktion ganz gut ankommt. Ihr habt ja schon im Vorprogramm der Schramms, Silos und 16 Horsepower gespielt. Finde ich aber einordnungstechnisch eigentlich nicht ganz so passend, da die Wurzeln eures Sounds ja mehr wo anders liegen. Viele sagen ja auch Slow-Core dazu bzw. ich würde es vielleicht auch „Emo auf langsam“ nennen.



Ja das kommt schon hin, weil Henrik und ich auch so Bands wie die Schramms eigentlich gar nicht hören. Bands wie Codeine, Low, Rex, Joan Of Arc sind so die Bands die uns näher liegen, oder auch dieses ganze Chicago-Zeug.

Nicht so die intellektuelle Schiene wie Tortoise, sondern mehr die emotionalen Sachen wie The Sea & Cake. Das man uns in beide Ecken packt ist irgendwie praktisch, da wir ja nun weiß Gott keine massenkompatible Musik machen und so verschiedene Leute erreichen können.

Um so erstaunlicher ist es, daß ihr jetzt zusammen mit Missouri sogar auf Tour gehen könnt, nachdem ihr sonst praktisch nur Supportshows für internationale Acts gespielt habt.

Erst war gar nicht sicher, ob die Tour überhaupt zu stande kommt. Aber der Jens Trümmer macht da wirklich einen sehr guten Job. Missouri haben ja schon zwei kleinere Touren gemacht, was das ganze bookingtechnisch etwas vereinfacht hat und so touren wir jetzt fast zwei Wochen am Stück, was schon ganz cool ist. Wir spielen sogar in der Schweiz, Österreich und Luxemburg.

Wie ist die Connection mit Missouri zustande gekommen?

Missouri sind uns, schon seit wir in Magazinen erwähnt wurden, immer wieder über den Weg gelaufen. Per Zufall wurden wir zusammen besprochen. Unser Label Skycap hat dann auch noch eine Split-Single mit Granfaloön Bus und Missouri gemacht und dadurch war dann der Kontakt halt hergestellt. Dann haben wir uns mal auf einem Missouri-Konzert in Münster kennengelernt, irgendwann zusammen gespielt und so ist dann die Touridee entstanden.

Skycap euer Label, gutes Stichwort:

Ja, Skycap ist ein tolles Label aus Münster. Haben angefangen mit internationalen Sachen. Thurston Moores Solo-Scheiben mit

Nels Cline haben sie für Deutschland lizenziert, die Nolte-12“, eine Solo-Single von mir und das Morphine-Swing-Seitenprojekt Lars Vegas U.S.. Dirk und Marc haben unheimlich viel in unsere Platte gesteckt, was leider nicht ganz wieder rausgekommen ist. Aber es kommt ja bald eine zweite Platte.

Gut finde ich an Skycap, das sie zwar schon gut kalkulieren müssen, aber halt nicht an Profit denken. Sind halt ein richtiges Indielabel.

Heut zu Tage muß man ja in den Medien ständig präsent sein um überhaupt Auftritte zu bekommen und es ist immer noch die Frage was Promoterror so bringt. Skycap hat mit Sicherheit nicht das Geld um euch ständig im Gespräch zu halten.

Ja das ist schon richtig. Für unsere Platte hat Skycap zwar extra eine Promoagentur engagiert, was letztendlich aber auch nicht den riesen Erfolg gebracht hat. Wir haben zwar gute Presse gehabt, aber es ist trotzdem kaum jemand in den Laden gegangen und hat sich unsere CD gekauft. Radioairplay durch Klaus Fiehe (EinsLive) bei „Raum + Zeit“, hat einzig dazu geführt, das mich mein Arbeitgeber am nächsten Tag erstaunt gefragt hat „ob ich der Stefan Prange bin, der auch Lieder schreibt. Hätte ihm ja ganz gut gefallen.“ Es ist halt die Frage, ob man über die Kanäle die eine Promoagentur bedient tatsächlich die Leute erreicht, die man erreichen will. Also ich kauf mir halt auch nicht den Rolling Stone oder so was!

Wieviele Platten habt ihr bis jetzt verkauft? (Lacht) 120 über unseren Vertrieb und auf Konzerten so ca. 150. Vielleicht bringt die Tour ja noch was.

Was steht für die Zukunft an?

Ja, Skycap machen jetzt den Vertrieb für das spanische Label Acuarela (<http://www.acuareladiscos.com>). Ein sehr schönes Label. Aktuell gibt es da Paloma aus Frankreich mit Elliott Smith ähnlichen

Sound und Migala aus Spanien die auch oft als Backing-Band für Will Oldham (*Slint, Place -Anm. des A.*) fungieren. Haben gerade ne Single auf Sub Pop veröffentlicht, tja und ich soll diese Bands in Deutschland ein wenig bekannter machen.

Green Apple Sea sind auf dem neuen Return To Sender Sampler von Glitterhouse drauf, mit u.a. Two Dollar Guitar, Townes van Zandt, Ryan Adams, Veranda Music, Missouri natürlich, FSK usw.

Wir gehen im Februar zusammen mit Holger Behr von Porf ins Studio und nehmen auch während der Tour auf.

Paul Esposito von Domino will probieren ein kleine England Tour für uns zu buchen und dann mache ich ab April ein Praktikum bei Glitterhouse in Beverungen

**Thema: Coverversionen. Mir ist aufgefallen, daß ihr live gut ausgewählte und exzellent interpretierte Versionen gewisser Songs spielt. Was ist da zur Zeit so angesagt:**

Also im Moment spielen wir „Firetime“ von den neuseeländischen Jean Paul Sartre Experience. Unheimlich viele Leute kommen bei diesem Song im Vergleich zu anderen Songs auf uns zu und sagen: „Hey Jean Paul Sartre Experience!“ Obwohl man eigentlich erwartet, daß die wirklich keiner mehr kennt.

Also eine lustige Geschichte gibt es da mit Luna (ex-Galaxie 500, *The Chills - Anm. d. A.*). Als wir vor Luna „Firetime“ spielten, rannte der Schlagzeuger aus dem Backstage nach vorne an die Bühne und schaut uns mit großen Augen an und erzählte uns nachher

wie gut ihm diese Version gefallen hat. Nach einem anderen Auftritt, ist eine Frau heulend zu mir gekommen, weil sie 1,5 Jahre mit den Jungs von JPSE in einer WG in Neuseeland gewohnt hat.

Sonst spielen wir noch Sachen von Daniel Johnston, Townes van Zandt und von Gang Of Four „Damaged Goods“. In Zukunft würde ich noch sehr gerne „Missing“ von Everthing But The Girl spielen

**Liebblingsplatten im letzten Jahr?**

Die neue Giant Sand, American Football und fast alles auf Polyvinyl und Jade Tree, Silver and Gold von Neil Young

<http://www.greenapplesea.de>

Text + Interview: Frank Dietrich



# "MORE DANGEROUS THAN FREE BEER"

## SATANIC SURFERS



**"FRAGMENTS AND FRACTIONS"**

**BTR 42 CD**  
SATANIC SURFERS are back with their best album ever!! Musically it has its fair share of surprises, but I think it's safe to say that no one's will be disappointed. Punk-rock doesn't get any better than this!

## LAST DAYS OF APRIL



**"ANGEL YOUTH"**

**BTR 38 CD**  
The perfect blend between college rock and emo. 10 amazing songs produced by Pelle Gunnerfeldt (from Fireside). Fans of for example Jimmy Eat World and the Get Up Kids should definitely check this out!

## MISCONDUCT



**"ONE LAST TRY"**

**BTR 44 CD**  
Everybody should be familiar with Misconduct by now. Their third full-length is even faster, harder and better than their previous releases. Old school hardcore at its finest! January 15.th.

## HARD-ONS



**"THIS TERRIBLE PLACE"**

**BTR 45 CD**  
The rumors are true! The legendary Hard-Ons have joined the Bad Taste family and the new album, This Terrible Place, will be released on January 29.th! Incredible stuff! The Hard-Ons are back!!! European tour during spring.

Also out this spring:

**THE WEAKERTHANS**

"Watermark" CDEP/CD-ROM

**LAST DAYS OF APRIL**

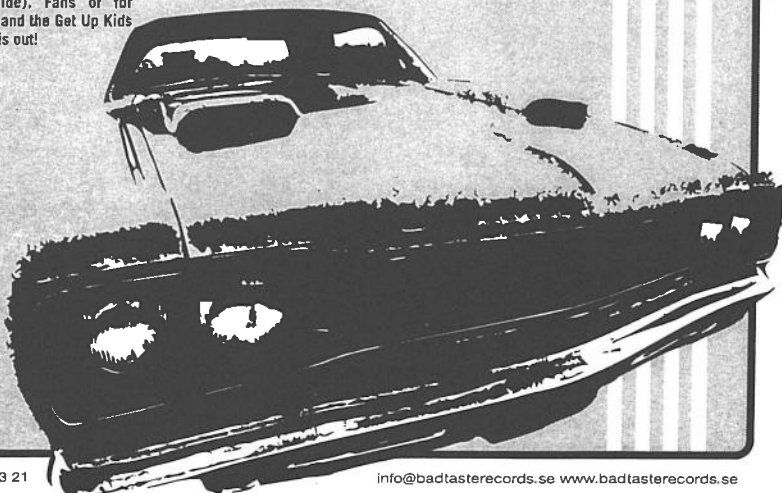
"Will The Violins Be Playing?" CDEP

## ALL SYSTEMS GO!



**"I'LL BE YOUR RADIO"**

**BTR 43 CDEP**  
Four track EP with two songs from their debut masterpiece "All Systems Go!" (BTR 34), one unreleased song and the amazing "Static From Mars" from This is Bad Taste vol.3.



DISTRIBUTED BY:



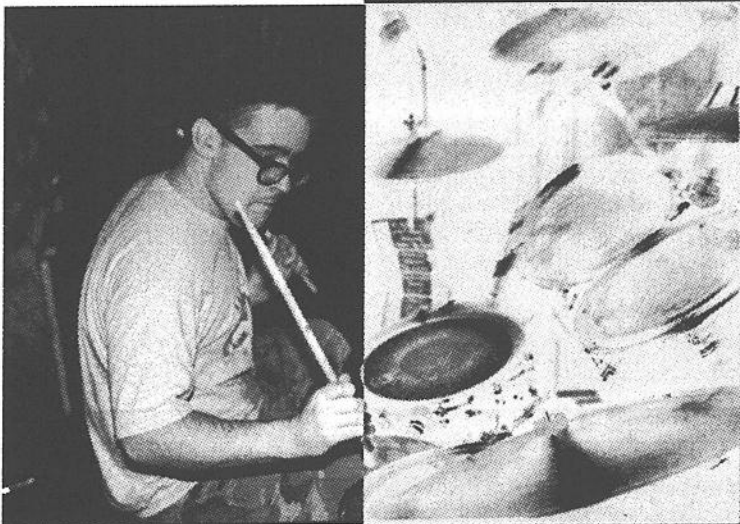
# KILL YOUR IDOLS

Es ist doch wieder mal richtig schön, wenn eine Band daherkommt, die nun wirklich alles andere als neue Musik macht und man die Platte trotzdem mag. Normalerweise gehen bei mir ja immer die Alarmsignale an, wenn die Beschreibung "Oldschool Hardcore" fällt, weil das meistens mit der Beschreibung "New York Hardcore" eingeht. Nun, Kill Your Idols kommen aus direkter Nachbarschaft von New York - aus Long Island nämlich. Aber vielleicht ist es auch ihre Nähe zu Negative Approach, weswegen mir die Band gefällt. Auch wenn die Gruppe diesen Vergleich nun wirklich nicht gerne hört. Sei es drum, "No Gimmicks Needed", die letzte Platte, war eine der besten Einfach-mit-Hardcore-Platten im Jahr 2000. Aber darüber haben wir gar nicht geredet, zumindest nicht im eigentlichen Interesse. Hinterher erzählte mir Sänger Andy dann noch, dass sein Vater mittlerweile auch Hardcore möge und der Meinung ist, KYI würden eher nach einer Mischung aus Minor Threat und H2O klingen als nach Negative Approach. Sei es drum. Interessanter fand ich bei einer Band solchen Namens aber, was sie denn zum Thema Idole zu sagen hat.

**Mich würde mal interessieren, was für Idole Du in Deiner Jugend gehabt hast?**

Ehrlich gesagt, ich hatte nie irgendwelche bestimmten Idole in meiner Jugend. Sportgrößen oder so, was andere mochten - ich hatte so etwas nicht. Der Name der Band soll ja schließlich symbolisieren, dass man keine Idole haben sollte. Wir wollten damit bestimmt nicht sagen, dass man Menschen anbeten sollte und sie dann umbringen. Nein, man sollte gar nicht erst anfangen, jemanden anzubeten. Du schreibst zum Beispiel für dieses Fanzine und machst Deine Arbeit so gut wie möglich.

Warum solltest Du zu jemandem aufschauen? Sich inspirieren lassen - das ist was anderes. Wenn man jemanden anbetet, erwartet man auch von ihm, dass er perfekt ist. Ich finde, dass jeder perfekt ist, der seine Sache so gut macht, wie es ihn seine Möglichkeiten lassen. Dann



sollte man aber keine Erwartungen in andere setzen - man macht ja anderer Leute Leben zum eigenen Role Model. Und das ist verdammt schwer. Man setzt andere ja auch unter Druck.

**Als Du zehn oder zwölf Jahre alt gewesen bist - hast Du da niemanden bewundert?**

Bestimmt, aber ich kann mich ganz einfach nicht mehr daran erinnern. Ich versuche mich daran zu erinnern, was für Poster ich damals in meinem Zimmer hängen hatte. Das waren vor allem Poster von Bands, aber ich habe bestimmt nie jemanden davon zu meinem Idol gemacht. Ich könnte nicht eine bestimmte Person nennen.

Ich verstehe das schon. Ich kann mich daran erinnern, dass wir uns irgendwann in der Schule mit "Idolen" beschäftigten. Die anderen kamen dann mit Bands wie Kiss und so an. Ich konnte das gar nicht, zumal ich mich da nicht mal großartig mit Musik beschäftigt habe. Am Ende habe ich dann einen Schriftsteller ausgewählt, über dessen

Leben ich wirklich gar nichts wusste. Ich mochte einfach die Bücher. Ein Idol hätte ich ihn nicht genannt.

Genau. Mir fallen Leute ein, die mich inspiriert haben. Aber keine Idole. **Welche Bands hast Du denn damals bewundert?**

Das erste Rock'n'Roll-Tape, an das ich mich erinnere, bekam ich mit zehn Jahren. Auf der einen Seite waren die Kinks, auf der anderen die Beach Boys. Ich mochte die Beach Boys, aber ich liebte die Kinks. Jede Musik, die ich danach gehört habe, zeigte auch, was für ein Mensch ich geworden bin. Sehr berührt haben mich zum Beispiel Woodie Guthrie, Billy Bragg, Bob Dylan bis hin zu Frank Zappa. Und natürlich auch sehr viele Leute aus der Punkszene. Das hat mich zu dem gemacht, der ich heute bin.

**Das sind ja auch nicht gerade Leute, die man schon von ihrem Schaffen her Idole nennen könnte.**

Eben. Ich habe sie sehr respektiert, nicht mehr.

**Du hast gesagt, dass sich Dein Leben anhand dieser Musik entwickelt hat. Was meinst Du damit?**

Als ich klein war, hörte ich sehr viel Hardrock und Sixties-Musik. Ich hatte natürlich lange Haare und eine Jeans-Jacke. All dieses Zeugs. Später hörte ich dann Reggae und trug natürlich Dreadlocks. Musik war immer sehr wichtig.

**Als ich 13 war und anfang, Musik zu hören, mochten die Leute in meiner Klasse Tears For Fears, Depeche Mode und so ein Zeugs, was mir überhaupt nicht gefiel. Weil ich mit denen aber überhaupt nichts zu tun hatte, konnte ich meinen Musikgeschmack auch relativ selbstständig entwickeln - bis ich dann irgendwann Hardcore und Punk entdeckte.**

Als ich anfang, Punk zu hören, gab es niemanden bei uns, der sowas auch mochte. All meine Freunde waren Hippies. Ich war aber ganz froh, dass ich die Musik alleine entdeckte. Ich glaub, dass ich offener bin. Es gab niemanden, der mir irgendwelche Ziele setzte. Die ersten drei Jahre, in denen ich mir Konzerte ansah, bin ich da alleine hingegangen. Ich konnte halt niemanden, der Hardcore mochte.

**Wo bist Du denn aufgewachsen?**

Auf Long Island. **Man kennt ja diese Klischees vom Außenseiter auf der High School und so. War die Zeit hart für Dich?**

Ich war zwar ein Außenseiter in der Zeit, aber ich kann nicht behaupten, dass ich Probleme gehabt hätte und man es auf mich abgesehen gehabt hätte. Guck mich an, ich bin ein ziemlich großer und schwerer Typ. Die Leute wussten zwar, dass ich anders bin, aber sie haben mich respektiert. Die Leute, mit denen ich damals rumhing, waren aber nicht auf meiner Schule. Das waren Typen, mit denen ich was gemeinsam hatte. **Wann hast Du denn überhaupt angefangen, Hardcore zu hören?** Ungefähr mit 20 Jahren, so um 87.

**Also vergleichsweise spät. Heutzutage ist das ja anders.**

Stimmt. Aber das ist mittlerweile trotzdem verdammt lange her.

**Denkst Du, dass Du einen anderen Zugang zum Hardcore hast, weil Du zuerst ganz andere Sachen gehört hast?**

Einerseits ja, andererseits nein. Als ich mit Hardcore anfang, hörte ich viele dieser Straight-Edge-Bands, aber auch Punksachen wie Rudimentary Penis und so. Das waren alles Bands, die ein größeres Bewusstsein hatten, was meinetwegen Kultur oder die Umwelt anging. Damals fing ich an, Vegetarier zu werden - diese Musik hat mir das überhaupt erst nahe gebracht. Andererseits finde ich schon, dass viele der Sixties-Sachen eine ganz ähnliche Message hatten. Der Unterschied ist, dass Punks sahen, dass die Hippies nichts auf die Reihe gebracht haben und dass mehr persönliche Wut dahinter steckte. Ich denke immer noch, dass es um eine Veränderung in unserer Gesellschaft oder unserer Kultur geht.

**Aber ich muss schon sagen, dass ich viele politische Ideen entdeckte, als ich 16 Jahre alt war - also lange, bevor ich anfang, Hardcore zu hören. Es war eher so, dass ich in der Musik meine eigenen Ideen wiederfand. Das heißt aber nicht, dass es diese Ideen nicht in anderen Musikszenen auch geben würden.**

Auf jeden Fall. Viele meiner älteren Freunde haben nie Punk gehört, aber

sie hatten die selben Ideen. Meine ersten Punkplatten waren von den Descendents und Angry Samoans. Ich habe zwar schon vorher Lovesongs gehört, aber die Descendents haben mich persönlich berührt. Und bei den Angry Samoans: Ich war so frustriert über Rock'n'Roll, weil so viele Leute diese Musik hörten, sich aber überhaupt keinen Kopf machten. All den Leuten, die ich kannte, ging es nur um Drogen und ums Flach legen. Das war alles, worüber sie redeten, während sie Musik hörten. Und die Angry Samoans drückten eben genau das aus.

**Ist es denn dann positiv, dass diese Musik heute leichter verfügbar ist? Oder ist das negativ, weil man eher Gefahr läuft, nicht offen für andere Sachen zu sein?**

Du bist 30, ich bin 33. Wir haben sicherlich beide viel erlebt. Hier in Europa ist die Hardcore-Szene viel besser als bei uns in den USA. In der New Yorker Hardcore-Szene gibt es vielleicht 20 Leute, die bei jeder Show sind. Natürlich gibt es eine Menge Leute, die immer mal kommen. Aber grundsätzlich verlassen viele Kids die Szene wieder sehr schnell, weil sie keine anderen Erfahrungen machen. Sie werden zu schnell müde. Das finde ich so gut an all diesen neuen Bands, die versuchen, Hardcore weiterzuentwickeln. Die Leute wollen nicht mehr so viel Old School hören.

**Denkst Du, dass die Kids heutzutage Hardcore-Bands zu ihren Idolen machen?**

Oh ja. Wir waren mit H2O unterwegs. Wir haben erlebt, was da passiert. Die Leute fangen während der Songs an zu schreien. Sie wollen Autogramme. Du kennst sicherlich VOD, die auch aus Long Island sind? Sie ziehen eine Menge Kids, die noch nie was mit Hardcore zu tun hatten. Das war das erste Mal, dass ich gesehen habe, wie eine Band angebetet und wie Rockstars behandelt wurde. Da kam mir auch die Idee zu unserem Bandnamen, weil solche Sachen nichts mit Hardcore zu tun haben.

**H2O sind ja ein bisschen was anderes als ihr. Hast Du denn sowas erlebt?**

Ja, auf jeden Fall. Wir drucken unter unsere Texte immer Erklärungen. Eine Menge Kids fingen an, mir wegen der eher persönlichen Texte, die sich um Depressionen und Trennung und so drehen, zu schreiben. Sie fingen an, ihre Gefühle auf mir abzuladen. Und ich weiß ehrlich nicht, wie ich damit umgehen soll. Ich kann diese Gefühle in einen Song packen und meinen Frust heraus schreien. Aber sie wollen einen Rat von mir, weil ich älter bin. Oder weil ich Straight Edge bin. Ich weiß auch nicht, was man gegen Depressionen tut. Ich bin nicht mal mehr Straight Edge, aber ich habe das bisher kaum jemandem erzählt. Ich habe das Gefühl, ich hätte diese Leute verraten. Dabei muss ich einfach tun, was ich persönlich als das Beste für mein Leben ansehe. Trotzdem habe ich jetzt Schuldgefühle. Und ich habe eine Menge Probleme, aber ich soll anderen Leuten einen Rat geben, was sie mit ihrem Leben anfangen sollen. Ich meine, ich bin 33 und spiele in einer Fulltime-Hardcore-Band, die kein Geld macht. Ich weiß doch nicht mal, wohin mein Leben geht.

**Was schreibst Du den Kids?**

Ich versuche, so gut wie möglich zu antworten. Aber wenn jemand fragt, was er machen soll, weil er sich von seiner Freundin getrennt hat - jede Beziehung ist doch anders, was soll ich da schreiben? Und ich habe sehr lange nichts zum Thema Straight Edge gesagt, sondern darüber gesungen. Was soll ich sagen? "Sorry, aber ich bin nicht mehr straight. Aber bleib du es, wenn du denkst, dass es das Beste für dich ist. Wenn die Eltern Alkoholiker sind und man sieht, was Alkohol anrichtet, dann sollte man die Finger vom Alkohol lassen. Wenn man ein paar Bier hier und dann braucht, um sich vom täglichen Stress zu erholen, sollte man sie trinken." Letztlich ist es eine individuelle Entscheidung. Straight Edge sollte keine Bewegung sein, sondern ein Lebensstil. Und es ärgert mich selbst, dass ich Schuldgefühle habe, bloß weil ich meinen Lebensstil geändert habe. Immerhin singe ich in einer Band namens Kill Your Idols - da sollte ich mich nicht rechtfertigen müssen.

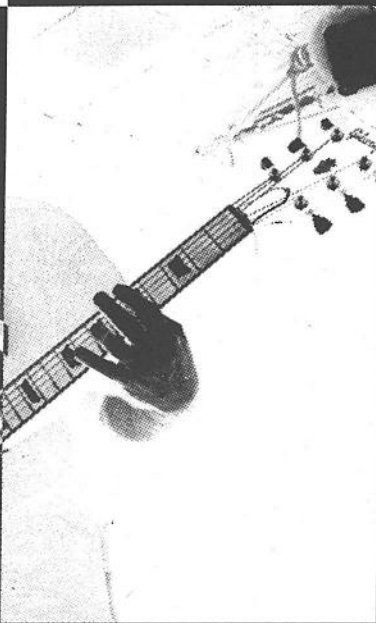
**Wird man eigentlich auch mal sauer, wenn wieder jemand deswegen kommt?**

Ehrlich gesagt, bin ich dafür zu nett. Ich bin nie sauer geworden. Aber

ich habe schon mal gesagt, dass ich nicht die richtige Person bin, die irgendwelche Ratschläge geben könnte.

**Letzte Frage: Welche Idole sollten definitiv endlich umgebracht werden? Britney Spears zum Beispiel (ich bin dagegen! Der Layouter)?**

Sie wird in den Medien, als die gut aussehende Sängerin dargestellt, also versuchen alle kleinen Mädchen überall in der Welt, so wie sie auszu- sehen. Das ist ein gutes Beispiel dafür, warum unsere Band so heißt.



Interview: Dietmar Stork

Sie legen Wert darauf ihren Musikstil als Hardcorepunk zu bezeichnen. Seit mehr als zehn Jahren sind sie nun „im Geschäft“. „Vergessene Träume“ heißt das aktuelle Album der BAFFDECKS und bedeutet nach drei Jahren Wartezeit wieder eine komplette neue Scheibe der sympathischen Band aus dem Badischen. Wie das alles so gelaufen ist, und über Musik und Zukunftspläne habe ich Anfang Dezember 2000 mit Gert, dem Gitarristen der BAFFDECKS, gesprochen.

Eure aktuelle Scheibe „Vergessene Träume“ ist ja genauso wie eure 98er 7 Inch „Wer schläft...“ nicht mehr bei Spv (Armageddon) erschienen. Was waren die Gründe für die Trennung von Spv?

Gert: Spv haben ihr Unterlabel

„Armageddon“ mittlerweile aufgelöst. Ich denke, das war eine rein finanzielle Entscheidung, da die Bands, die auf „Armageddon“ waren, scheinbar nicht genug Geld eingespielt haben. Laut Spv rentieren sich Verkaufszahlen von unter 10.000 Stück pro Veröffentlichung nicht mehr. So wurden auch wir „Opfer“ der SPV'schen Rationalisierungskampagne – das Ende vom Lied, unser Vertrag wurde einfach gekappt.

**Hat es eigentlich Ärger mit Spv gegeben?**  
Eigentlich nicht, und es ist vielleicht auch besser, dass es so gelaufen ist. Wir hatten sowieso keinen großen Bock mehr auf Spv, da diese schlichtweg schlampig gearbeitet haben. Sei es mit den Abrechnungen, mit Werbung, mit Tour-Support – eigentlich mit der ganzen Betreuung, angefangen bei der Zuständigkeit für unsere Band. Wenn ich ehrlich bin, haben wir schon immer, aber besonders beim letzten Album („Zerreißprobe“ 1997), alles selbst gemacht. Da hätten wir die Platten auch selbst rausbringen und Spv nur als Vertrieb nutzen können...

**Wie seid ihr dann zu DRÖÖNLAND gekommen?**  
Zu der Zeit, als wir zum ersten Mal das FORCE ATTACK-Festival in Rostock gespielt haben, hatten wir gerade unsere 7 Inch im Eigenvertrieb rausgebracht, um zu sehen, wie das ganze so läuft. Auf diesem Festival haben wir dann auch Imre (DRÖÖNLAND Prod.) kennengelernt. So sind wir zu dem Deal mit unserem neuen Label gekommen. Und das ist auch das Beste, was uns passieren konnte!

**Kommen wir nun zu eurer neuen Scheibe „Vergessene Träume“.** Darauf befinden sich 12 eigene Stücke und eine Coverversion von FEHLFARBENS „Paul ist tot“. Textlich ist das Album sehr vielfältig – ihr seid nicht unbedingt eine politische Hardcorepunk-Band. Welche Aussage wollt ihr mit diesem Album machen?

...mmmh, eine konkrete Aussage über „Vergessene Träume“ zu machen ist gar nicht so einfach. Textlich zieht sich durch das Album eine durchgehende Linie, die vorwiegend persönliche Erlebnisse, Träume und Ziele, die man im Laufe seines Lebens hat, beschreibt. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit den Fragen, was man mit seinem Leben anstellt, und wo es eigentlich hin geht. Das beste Beispiel hierfür ist der Song „Der Strom Des Lebens“. Man sieht es ja auch bei vielen anderen Bands, dass diese sich im Laufe ihres Bestehens weg von den anfänglichen, einfacheren Sachen bewegt haben. Trotz allem sind wir aber textlich doch noch ein wenig politisch



geblieben. Der Song „Totenwächter“ zum Beispiel beschäftigt sich mit der Asylpolitik. Grundsätzlich sei aber zu sagen, dass wir versucht haben neue, zeitlosere Wege zu beschreiben, obwohl jeder von uns wirklich eine gesunde politische Einstellung besitzt.

**Ein kurzes Statement zum SCHLACHTRUFE BRD VI – Sampler?**

Da sind wir auch mit drauf, gell!? Da kann ich eigentlich gar nicht groß etwas dazu sagen, denn ich habe den Sampler noch nicht gesehen. Wir bekamen eine Anfrage an unser Label dafür, und ich weiß jetzt auch nicht einmal, welche anderen Bands da mit drauf sind. Wenn ich ehrlich bin, dann bin ich kein Freund von so komischen Deutschpunk-Samplern. Andererseits sagt man natürlich nicht „nein“, wenn eine Anfrage für eine relativ bekannte Samplerreihe kommt...

**Punk und Hardcore in Deutschland haben in der Vergangenheit schon bessere Zeiten erlebt. Wie siehst du das?**

Ich glaube, das muss man gebietsweise sehen. Vor ein paar Jahren gab es hier bei uns (Karlsruhe und Umgebung) einen großen Hardcore-Boom. Es gab einen richtigen Schub an neuen Bands. Mittlerweile haben sich diese Bands größtenteils wieder aufgelöst und damit haben auch die Veranstaltungen wieder etwas abgenommen, obwohl es hier in der Gegend schon noch einiges an Veranstaltungsorten gibt. In Mannheim, Ludwigshafen oder Karlsruhe sind aber auch momentan ständig Konzerte, sogar so viele, dass ich nicht einmal mehr alles mitbekomme! Deutschlandweit gesehen hat sich meiner Meinung nach die Szene jedoch etwas gespalten. Es gibt sehr viele kleine Sub-Szenen, wie Hausbesetzer, Deutschpunk, NYHC oder Emo. Alle vegetieren nebeneinander her und machen ihr eigenes Ding. Das war vor 6-7 Jahren anders – da konnte spielen was wollte, und die Leute kamen zusammen aufs Konzert, egal aus welcher Punk/HC-Ecke die Musik kam.

**War es vor ca. 10 Jahren besser, oder nur anders?**

Es war anders, obwohl es von den Besucherzahlen wesentlich euphorischer war. Ich will mich jedoch nicht beklagen...

**BSE?**

Halte ich für etwas zu übertrieben. Ich selbst bin kein Vegetarier, achte aber

trotzdem auf meine Ernährung. Es ist eben so wie immer. Die Presse bauscht mal wieder alles auf. Man darf zwar den Sachverhalt nicht unterschätzen, nur mit der Panikmache der Presse ist niemandem geholfen.

**Internet?**

Damit habe ich mich in letzter Zeit sehr viel beschäftigt. Mit Hilfe von Bekannten habe ich die BAFFDECKS-Website erstellt. In den letzten 3-6 Monaten habe ich mich auch anderweitig sehr viel mit diesem Medium beschäftigt.

**Was passiert 2001 mit den BAFFDECKS?**

Momentan ist eigentlich noch nichts konkret. Eventuell machen wir eine Tour zusammen mit BRIGHTSIDE, was auch musikalisch sehr gut passen würde. Das kann schon im Frühjahr sein, kann aber auch noch bis September dauern. Wir müssen sehen, wie wir das terminlich hinkriegen. Wir haben jetzt auch ein konkretes Angebot bekommen in den Staaten zu touren. Aber wir sind uns da noch nicht ganz sicher. Zusammen mit der neuen Band des ehemaligen FINAL CONFLICT – Bassisten 46 SHORT, die uns eingeladen haben, nachdem wir hier in Deutschland mit ihnen zwei Gigs gespielt hatten. Zusammen mit noch einer dritten Band sollen wir für eine Woche an der Westküste touren. Wir haben auf diese Tour wirklich Lust, aber wir sehen auch die hohen Kosten, die schon allein für den Flug auf uns zukommen würden – das schreckt uns noch ein bisschen ab.

**Kontakt:**  
Michael „Gert“ Schäfer  
Berlinerstr. 59  
76646 Bruchsal  
Internet: <http://www.BAFFDECKS.de>

**Diskografie:**  
1990 – „Blick in die Tiefe“ Demotape  
1991 – „Mach die Augen zu...“ LP  
1993 – „Die Zeit ist ein Mörder“ CD/LP  
1995 – „Schlammschlacht“ MCD  
1997 – „Zerreißprobe“ CD/LP  
1998 – „Wer schläft...“ 7 Inch  
2000 – „Vergessene Träume“ CD/LP

Interview: Howie B. Hlava



Auch schon wieder weit über zehn Jahre ist es her, daß ich zu einem Konzert von ALL in das nette NEGATIV in Frankfurt ging und eigentlich überhaupt keine Lust verspürte mir irgendwelche Vorbands anzuschauen. Zwei waren es damals, Distortion X und die Boxhamsters, von beiden hatte ich vorher noch nie etwas gehört. Das war aber auch egal, denn ich wollte die göttlichen Descendents-Nachfolger sehen. Distortion X gingen mir mit ihrem eher unmelodischen Krach dann auch schnell

völlig auf den Sack. Nach ihrer halben Stunde hoffte ich die komischen Hamster hätten eine Autopanne gehabt und die so sehr ersehnten Amis würden gleich aufspielen. Aber natürlich kamen Co und Konsorten auf die Bühne und nach dem zweiten Song fand ich, die Kalifornier könnten ruhig noch warten. Was soll ich sagen, am Ende des Abends kaufte ich nicht die neue ALL-Lp sondern "Wir Kinder Aus Büllerbü". Der Rest ist Geschichte, die Boxies kennt jeder! Nach vier Jahren gibt's eine

neue Lp und nach sieben Jahren wieder ein Intie im Trust. Gesprochen wurde mit: Co-Gesang/Gitarre, Ulf-Drums, Phillip-Bass und Niels-Gitarre. Das Gespräch wurde in einer super syphigen Rumpelkammer im Cafe-Trauma in Marburg just vor einem recht unterhaltsamen Kick Joneses-Konzert gemacht. Die Bilder sind von Boxies-Konzert vom 28.10.00 im Frankfurter Exzesskeller

# BOXHAMSTERS

## Warum gib es hier nur Henninger Bier??

Co: Ich habe keine Ahnung, aber das ist ganz schlimm hier in Marburg. Egal ob Cafe Trauma, oder das KFZ, alles nur Henninger.

Philipp: Naja, es gibt noch Weizenbier, aber ansonsten ist das schon ganz schlimme Scheiße mit dem Henninger, weil das kann es ja nun auch nicht sein.

Ulf: Gibt es da nicht irgend wo doch noch Becks?

Co: Im KFZ gab es früher noch ein anderes Schädelbier, grauenhaft. Wir haben da früher immer nur Altbier getrunken.

Naja, Hannen-Alt gibt es auch hier, aber das ist ja kein richtiges Alt, mehr so ein Export-Alt. Nun aber mal zum Thema. Wahrscheinlich seit ihr das jetzt schon oft gefragt worden, aber warum Saugschmerle? Ich weiß inzwischen, daß das ein Aquariumsfisch ist, aber warum??

Co: Wie bei allen anderen Platten macht es keinen Sinn. Wir wollten einfach ein dummes Wort das gut klingt.

Ulf: Dazu muß man noch sagen, wir hatten noch ungefähr fünf, sechs andere Titel, die dann aber im Laufe von einem Jahr immer wieder verworfen worden sind, wir konnten uns auf keinen einigen.

Philipp: Genau, und bei Saugschmerle konnte dann jeder sagen, das ist doch ein geiler Name.

Ulf: Nein, ich habe nicht gesagt, das ist geil, aber es ist wie immer ein Name, den ich nicht kapiere, aber es ist OK.

Ich frage, weil es ja auch bei den Songtitel einige sagen wir mal Pseudonyme gibt. T-800 ist Gegenspieler von Schwarzenegger im Terminator.....

Niels: Nein, das ist der gute...

Co: Naja, der Arnold halt.....

Stimmt, der Böse ist T-1000...

Co: Genau, der Flüssige...

Und wer oder was ist T-61 und T-34?

Co: T-61 ist das Mittel, was der Tierarzt nimmt um Hunde einzuschläfern.

Ulf: Und Katzen!

Co: Gut, auch für Katzen, und für Schildkröten

und auch für Hamster. T-34 ist der klassische Russenpanzer aus dem 2. Weltkrieg. Der stand immer wenn man früher nach Berlin gefahren ist auf so einem Sockeln am Brandenburger Tor. Der kam dann nach der Wende weg und da steht jetzt irgendein Bagger, der ist auch noch rosa angemalt, daß fand ich so schlimm, da mußte ich einen Song schreiben.

Ist das jetzt etwas, was du als Textschreiber gerne tust, nämlich es den Leuten nicht zu einfach zu machen.

Co: Nein, aber es muß nicht jeder alles kapieren. Das war aber schon immer so, das ich etwas gemacht habe, ohne den Anspruch zu haben, daß das jetzt jeder versteht.

Ihr werdet ja neben EA 80 auch immer als die andere Deutschpunkband hingestellt, die von den Leuten gemocht wird, die sonst nicht Deutschpunk hören. Und diejenigen die sonst nur 3. Wahl und Schleimkeim hören mögen euch nicht, weil ihr "Studentenpunkter" seit.

Ulf: Das ist aber auch gut so! Ja aber seht ihr euch eigentlich so? Ist das etwas was ihr irgendwie steuert? Oder, ist das nur so eine Legende, die euch anhaftet und mit der ihr lebt?

Ulf: Also ich glaube jetzt nicht, daß der Co bewußt wertvollere Texte schreibt, als die anderen. Für sich persönlich natürlich.....

Co: Ja aber ich schreibe jetzt nicht GEGEN andere Punkbands.....

Ulf: Natürlich nicht, er schreibt eben nicht bewußt anders als andere, sondern so, wie wir uns auch untereinander unterhalten. So mit Anspielungen, die auch nur die verstehen, die dann irgendwie dabei waren.

Co: Das war aber nicht die Frage, oder?

Nein, ich meinte eher....Geht euch manchmal dieser Ruf auf den Sack? Schafft das Druck?

Co: Wir haben halt die richtigen Vorbilder gehabt, mein Gott. Als ich angefangen habe deutsche Texte zu schreiben...oder anders, als wir mit der Band anfangen, haben der Weilo und ich auch versucht englische Texte zu schreiben. Aber wir haben ganz schnell gemerkt, es wird blöde, genau so blöde wie bei allen andern deutschen Bands damals. Es gab für mich damals, Mitte der 80er, nur die "Monarchie und Alltag" von den Fehlfarben. Peter Hein eben, das war geil. Razzia hatten



auch schräge Texte, aber im Grunde war es Peter Hein. Ich dachte mir, mach mal so Texte. Daraus wurden natürlich meine Texte.

Wenn ich mir Songs wie "Mono" oder "Konflikt" anhöre, denke ich bei der Ent-



stehung des Songs gab es in dir eine ziemliche Wut. Auf der neuen Platte fehlen solche Songs, ich habe eher den Eindruck, daß es dir gut geht.

Co: Stimmt auch.....Die "Prinz Albert" war unsere politischste Platte, weil das war damals genau die Zeit, wo es in jeder Tagesschau gebrannt hat. Die ganzen Asylantenheime und so. Dann schreibst du eben auch mal eher so ein Lied. Bei "Mono" war es anders. Das war genau die Zeit 1996. Zwischen 93 und 96 ist soviel Scheiße passiert in der "Szene", in der sogenannten, da war ich einfach ungeheuer sauer. Zum Beispiel diese Textzeile: "Roter Volksgerichtshof tagt", das ist eine Anspielung darauf, das wir, nachdem ich vier einhalb Monate in Australien gewesen war, in Düsseldorf auf einem Fest von der Stadt mit Heiter bis Wolkig auf der selben Bühne gespielt haben. Ich kannte die gar nicht, wußte nicht was da vorher gewesen war. Tags darauf kommen wir in Hamburg an, in der Roten Flora, und da sitzt dann so ein 20-köpfiger "Roter Volksgerichtshof", und wir müssen erst mal zwei Stunden mit denen diskutieren, bzw. uns ausfragen lassen. Das war aber nur eine von vielen Geschichten. Oder wenn ich höre, daß Leuten, die an einer Anti-Tierversuchsdemo vorbei gehen, daß Milchspeiseeis aus der Hand geschlagen wurde, von so Radikal-Veganer. Ich denke alles was radikal ist, steht bei mir auch unter dem Verdacht ein bißchen gefährlich, oder krank zu sein. Deswegen gab es dann auch ein Lied gegen die Politspinner. Das ist auch so beschissen deutsch, diese Angewohnheit, eine eigentlich guten Sache so weit zu bringen, daß daraus etwas Böses werden kann. Aber auf Saugschmerle gibt es schon noch böse Töne, das zweite Stück, die Sache gegen Stefan Raab. Aber du hast schon recht, es wird damit zusammen hängen, daß es uns alles recht gut geht.

Niels: Wir werden alle älter.....

Wie seht ihr anderen drei eigentlich Co und seinen Status in der Band? Er ist ja nun schon der kleine Imperator, oder?

Philipp: Also, er ist schon derjenige, der die Texte schreibt und die Ideen für die Musik hat. Er kommt jetzt nicht mit fertigen Noten auf Papier in die Probe, also wir entwickeln die Musik schon zusammen. Aber er ist auch derjenige, der sich ins Büro setzt, der telefoniert, der die Konzerte klar macht, der wirklich alles tut. Wir machen eigentlich gar nichts.

Ulf: Wir kriegen immer nur gesagt, fahr mal da und da hin.

Co: Na komm, so ist es nun auch nicht.....

Philipp: Das ist jetzt gar nicht negativ gemeint.....

Ich meinte es anders, Ulf macht Attention Rokies! mit der Jule.....

Philipp: Hätte ich Ambitionen da mehr zu machen, ich dürfte das bestimmt auch.....aber ich hab keine Zeit.

Niels: Also für uns ist das alles OK!

Ulf: Es ist zwar so, daß er alles macht, die Lieder bestimmt, wie sie sein sollen, aber das ist völlig in Ordnung.

Co: Ich liefere ja auch keinen Scheiß ab!! Und ich hab immer gesagt, wer was macht, macht

was.....

Philipp: Ich hab ja auch schon mal versucht Texte zu schreiben, das hat alles nicht so funk-

gehört. Viele Leute haben dadurch das sie einen Job angefangen haben, oder jetzt studieren weniger mit Punk, bzw. mit Musik überhaupt am Hut. Und dann gibt es ja auch noch Techno, da sind auch eine ganze Menge Leute hingewandert. Es war auch die längste Pause zwischen zwei Platten. Von 96 bis jetzt, genau vier Jahre.

Hatte die Tatsachen, daß du Vater geworden bist auch damit zu tun, daß die Pause so lang war?

Co: Die Pause war nicht wegen dem Kind so lang, aber das Kind war wahrscheinlich doch schon der Grund, denn wir haben damals zu dritt in einem Zimmer gewohnt. Da ich aber nur Gitarre klimpere und mir Sachen ausdenke wenn ich allein bin, passierte halt lange nichts.

Trotzdem - klingt die Platte im Vergleich zu ihrem Vorgängern nicht nach einer 4-jährigen Pause. Ich war eigentlich erstaunt, daß die



tioniert.

Co: Genau, der Philipp, hat mal so SPD-Text abgegeben, da hab ich nur noch mit den Kopf geschüttelt und den komplett umgeschrieben.

Philipp: Also ich denke, wenn einer von uns dreien etwas machen würde, dann wäre das außerhalb der Boxhamsters. Ich glaube das, was ich selbst gerne machen würde, würde gar nicht zu den Boxies passen.

Was wäre das denn?

Philipp: Ach Gott, so Crustcore, oder so. Darauf hätte ich schon mal Bock. Gitarre spielen, obwohl ich es nicht kann.

Ulf: Die Boxhamsters sind wie ein alter gut eingelaufener Dieselmotor.

Philipp: Es ist wie im Fußball, solange der Erfolg da ist, ist es gut.

Ulf: Obwohl wir bei der Platte jetzt gar nicht wußten, was uns erwartet. Wir hatte so den Eindruck, daß uns die Jugend nicht mehr kennt, und bei den Alten waren wir nicht mehr sicher, ob die überhaupt noch zu unseren Konzerten kommen, oder ob die noch Platten kaufen. Ich zum Beispiel, hab mir in den letzten 12 Monaten gerade mal drei Punkplatten gekauft. Es hätte auch so sein können, daß wir von Saugschmerle 500 Stück verkaufen und dann ist es vorbei.

Co: Also ich hatte auch etwas Angst, denn ich hatte eine Unmenge Leute getroffen und oft ein "was, euch gibt es noch?? Ahhh, das ist ja nett"

neuen Songs so gut in euer Programm passen. Ich hätte gedacht nach vier Jahren wären vielleicht durch andere Einflüsse der Sound etwas anders.

Ulf: Nun muß ich aber bedenken, daß wir wahrscheinlich in den vier Jahren genauso oft geprobt und gespielt haben, wie andere Band in einem halben Jahr. Wir hatten gar nicht die Möglichkeit uns weiter zu entwickeln.

Co: Gut, aber da ich ja alle Lieder mache, kann es nur an mir liegen, uns, die Band weiter zu entwickeln. So, jetzt überlege ich mir mal, was habe ich in den letzten vier Jahren für große musikalische Kicks bekommen? Da waren keine. Es gibt keine Kicks mehr! Also die geilsten Bands gab es Mitte der 80er bis Anfang der 90er. Das klingt jetzt zwar wieder nach diesem "Früher-War-Alles-Besser"-Ding, aber.....

Philipp: Es gab in den vier Jahren keine 10 Punkte Platten.....

Co: Genau! Das ist das Ding mit den 10 Punkte Platten beim OX, wo ich mich tierisch über den Hiller aufrege, weil so eine mittelmäßige Platte, wie die letzte Leatherface 10 Punkte bekommt, das ist einfach keine 10 Punkte Platte. Was haben wir damals die frühen Lemonheads rauf und runter gehört, oder die Doughboys, oder die Suffer, das waren richtige Megaknaller. Aber für mich ist in den letzten Jahren nichts gekommen wo ich mir sagte, in die Richtung könnten wir als Band gehen. Der Pool aus dem



wir die Melodien schöpfen ist eben die alte Schule.

Philipp: Für mich gab es schon ein paar geile Platten.....

Co: Ja, du hörst aber auch Sachen, da schüttel ich nur noch mit dem Kopf.

Was ist es denn?

Philipp: Naja, den Kram, den jetzt alle gut finden.....Hot Water Musik, At the Drive In.....

Co: Das kann ich ja mal null nachvollziehen.....In meiner Stammkneipe gibt's zwei Wirte, und der eine legt diesen ganzen Emokacke auf. Da kann ich null was mir anfangen. Dieses weinerliche Geschrei.....schrecklich!!

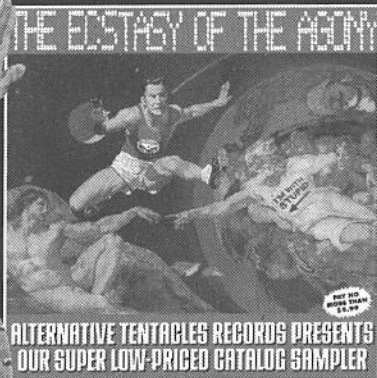
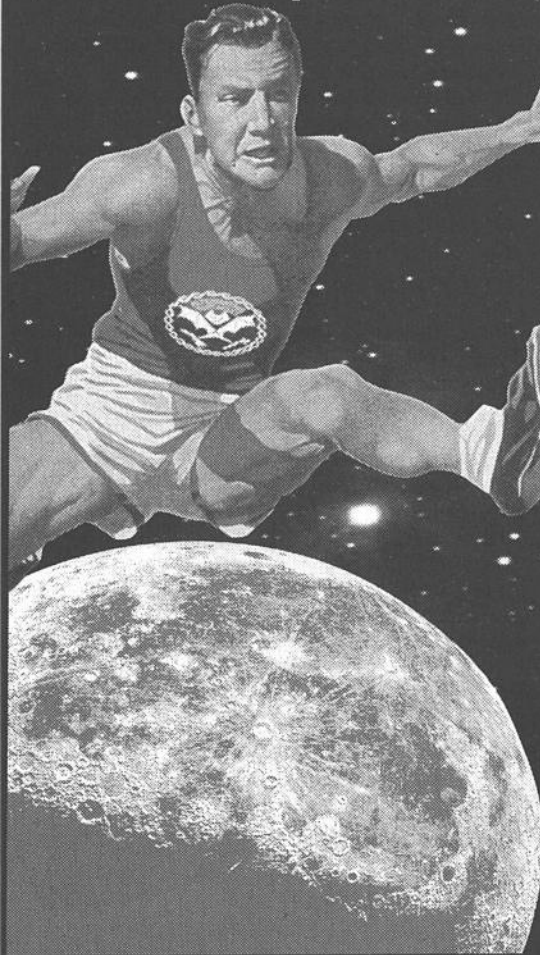
Ist natürlich Geschmackssache. Oder diese ganze andere "Alternative" Sachen, Korn und so, das hör ich so oft, daß ich schon mit dem Fuß mitwippe, aber ich würde mir nie so eine Lp kaufen. Also eine Mischung aus Boxhamsters und Korn, daß würde überhaupt keinen Sinn machen.



Text & Photos: Al Schulha



## ALTERNATIVE TENTACLES RECORDS



### VARIOUS ARTISTS

#### THE ECSTASY OF THE AGONY

Yes! Guaranteed to be the most bang for your buck. Our new super-low priced sampler is here! With a little know and some mighty strong ambition we somehow managed to Squeeze 30 of our current artists and bands on just one little CD at over 75 minutes! Tons of exclusive and previously un-released tracks! Now you can easily sample the fine music and spoken word releases from the mighty A.T.R. roster right now. We cover all the bases on this one. Everything from new JELLO BIAFRA, VICTIMS FAMILY, THE CAUSEY WAY, NOMEANSNO, to upcoming MUMIA ABU-JAMAL, and IDWASKA. Your prayers have finally been answered.

VIRUS 252 CD: \$7.50

### JELLO BIAFRA



#### BECOME THE MEDIA

### JELLO BIAFRA

#### BECOME THE MEDIA

The always controversial Mr. Biafra brings you an election year special release with reflections from the WTO events, media issues, and more. Taken from the best of his tours all over the U.S. and Canada on a whopping triple album. Red, white and blue vinyl!

VIRUS 260 3xLP: \$22.00 / 3xCD: \$22.50



### WESLEY WILLIS

#### RUSH HOUR

New full length release from Chicago's man about town. More of those sing-along gems on this 22 song CD, 17 song LP. Wesley continues his total domination of awesome tunes and great lines. A sure fire hit from the biggest hit-maker of them all!

VIRUS 251 LP: \$15.00 / CD: \$14.50



### THE CAUSEY WAY

#### CAUSEY VS. EVERYTHING

You've waited long enough! Direct from the pulpit the new Causey Way shows you the light. Thirteen awesome new tunes of the sonic scriptures! The first 1,000 CD's come with a bonus CD of the entire record to pass along to a loved one. Testify.

VIRUS 246 LP: \$15.00 / CD: \$14.50



### HALF JAPANESE

#### HELLO

The international ambassadors of rock'n'roll bring you their latest masterpiece. More delicious eclectic indie-rock that deviates from the standard chord structures and monotony. Nerd-punk diatribes, love songs and rock songs. Something for everyone here.

VIRUS 245 LP: \$15.00 / CD: \$14.50

STILL AVAILABLE: RATOS DE PORAO, THE EX, HOWARD ZINN, NOMEANSNO, SLIM CESSNA'S AUTO CLUB.

P.O. BOX 419092, SAN FRANCISCO, CA. 94141-9092, USA. SEND \$1.00 (U.S. FUNDS) FOR A CATALOG. ★WWW.ALTERNATIVETENTACLES.COM★

**TURNCOAT #2** winter 2000/2001  
 A4er, das sich in grossen Lettern dem Hardcore verschrieben hat und Interviews mit Bands, die auf Namen wie buried alive, further seems forever, grace under fire, selfminded, one thirty late oder no innocent victim hören. Ich für meinen Teil kenne keine von denen, was aber wie üblich nix zu sagen hat. Was mich an der ganzen Geschichte etwas stützig macht, ist der Umstand, dass jede Band bezüglich ihres (christlichen) Glaubens befragt wird und hierauf auch noch bereitwillig Antwort gibt. Möglicherweise gehören Heft und Bands ja zu diesen ominösen Christ-Hardcorelern, was meine Unkenntnis dann hinreichend begründen könnte. Worscht g'wen...  
 Ausserdem im Heft: reviews, tattoo-bilder, rätsel, kolumne (das war wohl nix), horoskop... layout kommt aus dem Computer und ist zwar eher nüchtern, jedoch nicht direkt langweilig, dafür aber übersichtlich. Geschrieben wird meist in Schriftgrösse 12.  
 Sonst noch was ... ? genau, die 36 Seiten kosten 3 dm.

(sebastian)

d. zolnierkiewitsch, august-lämmle-str. 12, 71640 ludwigsburg;  
 www.turncoat.homestead.com

**ZINE GUIDE #4**

The ZINE GUIDE is incredible, but these guys must be nuts! This issue features thousands of zines world wide. If you want to know what's in the last issue of your favourite zine? Search for it in the ZINE GUIDE. They even put a band and musician index in alphabetic order in there. So, if you want to know what Japanese fanzines write about FUGAZI take a look inside and find out which fanzine wrote about them. Great mag not just for fanzine writer like me.  
 (jörg)

Zine Guide, POB 5467, Evanston, IL 60204

**PLASTIC BOMB # 33**

Mit der mittlerweile 33sten Ausgabe gehört das Plastic Bomb nun auch mehr oder minder zum alten Eisen. Wie gewohnt gibt es zahlreiche Liveberichte von, unter anderem, Molotow Soda, Slaughter and the Dogs, Hammerhai + Los Nuevos Mutantes und sogar von dem Martin Luther King der guten Laune, Roberto Blanco. Interviews sind natürlich auch zahlreich vorhanden. Besonders das Konrad Kittner (u.a. ex-Brieftauben) Interview ist äußerst gelungen. Man plauscht über Gründungszeiten, Aufstieg, Karriere(BRAVO), Fall und Gegenwart. Als Bonus gibt es noch einen CD-Sampler, auf dem der deutschpunk Anteil leider für meinen Geschmack viel zu hoch ist. That's Plastic Bomb!  
 (harm)

Plastic Bomb, Postfach 100205/47002 Duisburg

**ROCK'N'ROLL ADVENTURES**

Wie sieht eigentlich so ein echtes Rock'n'Roller-Leben aus? Da wird den ganzen Abend gesoffen, hinterher bis in die Puppen geschlafen, um dann ein paar Mark aufzutreiben für

neuen Alkohol. Oder so ähnlich. Jedenfalls nicht in unbedingt immer so, dass es genug Inhalt für ein Buch geben dürfte. Deshalb beschränkt sich der Verlag Bench Press Publishing auch auf Kurzgeschichten, die sich im längsten Fall auf 45 Seiten, teilweise aber auch nur auf eine einzige ergeben. Einige wenige bekannte Leute wie Nikki Sudden oder Billy Childish (dessen literarische Qualitäten außer Frage stehen) haben sich an dem Projekt beteiligt, die Mehrzahl der Autoren ist aber kaum oder gänzlich unbekannt - vor allem als Schriftsteller. Heraus kamen dabei Texte, die streckenweise an Belanglosigkeit nicht zu überbieten sind. Wir dürfen zum Beispiel den Sänger der Sludgecore-Band Tungsten dabei begleiten, wie er onaniert. Andere erzählen davon, wie sie als Rock'n'Roller an der Probe einer Berliner Deathmetal-Kapelle teilen. Oder mal auf Tour fast keinen Pennplatz bekommen hätten und dann bei einer Künstlerin übernachteten, die Penisse modelliert. Zentraler Text ist eine Erzählung über die Liebe zwischen einem Musiker und einem viel zu jungen, extrem seltsamen Mädchen, das irgendwann auftaucht und genauso plötzlich verschwindet. Das ist wenigstens nett zu lesen, wenn auch nicht grad originell. Aber es gibt auch richtig gute Geschichten in diesem Buch: Die Gitarristin der Me-Janes erzählt von ihren Tourerlebnissen 1993 mit Poison Idea. Ein Heinz Spohde berichtet, wie er mal wegen Falsch Parkens für 30 Tage ins Gefängnis musste. Und unterm Strich kam so ein Buch heraus, das zwar letztlich trivial ist, aber durchaus kurzweilig zu lesen. Denn die Geschichten, die weh tun, sind auch schnell wieder vorbei. (dietmar)  
 www.benchpress.de oder  
 info@benchpress.de  
 Lindenstr. 20, 72582 Grabenstetten  
 Den Preis finde ich grad nicht, aber er dürfte wohl auch zwischen 15 und 20 Mark kosten wie die anderen Titel im Programm

**INSIDE ARTZINE #9**

Ich hab die Leute nie verstanden, die sowohl Platten als auch Comics sammeln können. Beides ist derart kostspielig, dass für eines eigentlich kein Geld mehr da sein sollte. Deswegen hab ich mir meine letzten Comics auch irgendwann in den Siebzigern gekauft, als meine Superhelden-Phase zu Ende ging. Gelesen hab ich sie danach aber durchaus noch mit Interesse. Die Vorbilder, die die Zeichner des Inside Artzines haben, sind aber auch ohne große Comic-Fachkenntnis zu erkennen. Frank Millers Einfluss zum Beispiel ist leicht herauszusehen. Und was die Kunst angeht: Da finden sich die üblichen Verdächtigen - irgendwo ist die Geige, die zu Dalis Standardrepertoire gehörte, zu erkennen. H.R. Giger gehört natürlich dazu, Pushead und auch Keith Haring. Aber diese Kritik soll keine Aufzählung von Einflüssen werden: Denn es gibt eine Menge guter Zeichnungen dabei. Dazwischen sind dann kurze Texte zu lesen, die ähnlich durchwachsen sind. (dietmar)

5 Mark plus Porto an Inside Artzine, Postfach 10 07 54, 41407 Neuss oder jenz@giracom.de

**OX - IV/2000**

Ob sich die Wogen im Szene-internen Streit zwischen verschiedenen Szene-Organen geglättet haben? Ich weiß es nicht. Ob mit jenem Zerwürfnis zusammen hängt, dass sich in dieser Ausgabe des Ox keine TRUST-Rezension finden lässt? Ich weiß es doch auch nicht, und es ist mir auch schnurz. Das Ox ist - so verhält's sich nicht nur mit ihm - eben so wie es ist, und das seit Jahren. Wenn einen die in üppiger Vielzahl darin zu findenden Interviews nicht interessieren, weil sie nunmal - wie die meisten Interviews - nicht so wahnsinnig erhellend sind, der sollte das Ox nicht lesen. Wozu auch? Dass immer mal wieder was Nettes drin steht, rsp. einige Scribenten durchaus wissen was sie tun, geht in all der Fülle etwas unter, aber so ist das nun mal. Neben den Plattenbesprechungen des einen TK und - natürlich - den Ein- und Auslassungen unseres anderen TK (Kerpen? Knuppertz? - doch ein und dieselbe Person?) sind das hier Interviews mit Lemmy, Michael Monroe und Udo Lindenberg, die das Einerlei durchbrechen. Ansonsten ändert sich nix. Sich über solche Sachen anzukacken, halte ich für nicht interessant. Interessanter wäre es vielleicht, einmal inhaltlich zu werden. Aber daran scheint nur selten ein Interesse zu bestehen. Wenn ich zum Beispiel in Bezug auf die österreichische Regierung lese: "Und wir können glaub ich noch jahrelang auf die Strasse gehen und die Damen und Herren in Wien checken nicht, dass man so nicht (!!!) arbeiten kann", dann ist das nicht irgendwie eine ganz putzige und irgendwo auch kritische Meinung, sondern ein ganz großer Scheiß, der aber nicht nur in dem hier zur Rede stehenden Magazin einfach durchgeht, sondern auch woanders seine Entsprechung findet. As i said: Es scheint nur wenig echten Diskussionsbedarf in diesen Dingen zu geben. Schade aber auch...  
 (stone)

Wie immer für 7,50 Mark im Bahnhofskiosk eures Vertrauens

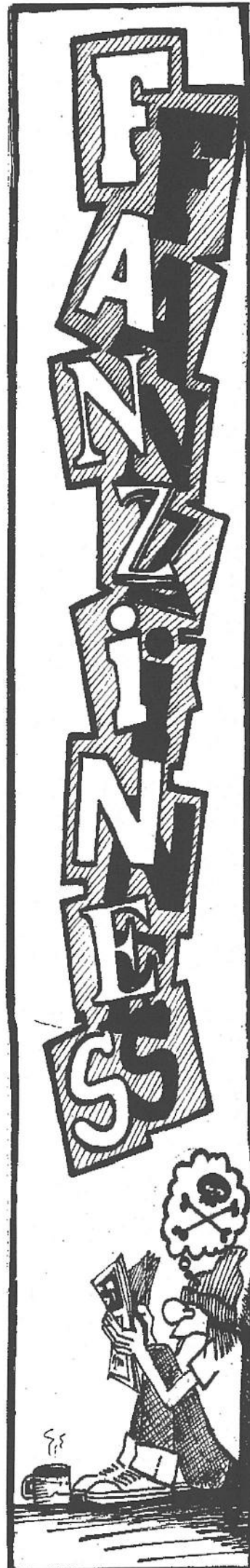
**FRACTURE #14**

Everybody's favourite English fanzine with another issue to prove it; in this case mainly focussing on a compilation of people in GB setting up shows in the vein of 'book your own fucking life'. Makes you wonder (if you're an sarcastic old fart like me) how many of those people have already stopped doing shows while the writers of Fracture compiled this. Anyway: Fracture's the shit and you can get it at Flight 13 and Green Hell and so on... in depth boy sets fire and chris slap-a-ham (just for jobst?) add to the excitement.  
 (daniel)

2 US\$(postage)/Fracture/POB 623/Cardiff/Wales/GB

**OPEN END #4**

Obacht, denke ich mir so, nachdem ich das Heft las, die verpacken ihren



attraktiven Inhalt äußerst schlecht: Was wie ein belangloses A5er Pankah-Heft aussieht, auf dem Cover mit der Länge eines Interviews um Leserschaft wirbt (7 Seiten Interview mit...) beschäftigt sich eher peripher mit Musik, d.h. Muff Potter und Hot Water Music erzählen, wie's so ist, der Rest allerdings beschäftigt sich mit immerwährendem Diskussionsstoff der selbsterklärten Linken, sei es die Welthandelsorganisation und deren Treffen in Prag, sei es den Beweis zu führen, daß die Sprache, die wir eben sprechen, Fundament für Faschismus, Sexismus usw. ist. Weiter geht's über Aids in Südafrika und zahlreiche kleinere Texte um dies- und jenes runden das Lesevergnügen ab. Zuguterletzt allerdings der Dämpfer: Da skandieren die Macher die Dekonstruktion von Büssers Hardcorebuch (genau dem, was vor inzwischen zahlreichen Jahren rauskam, nicht, dem was danach noch kam - nicht nur aus eigener Sache

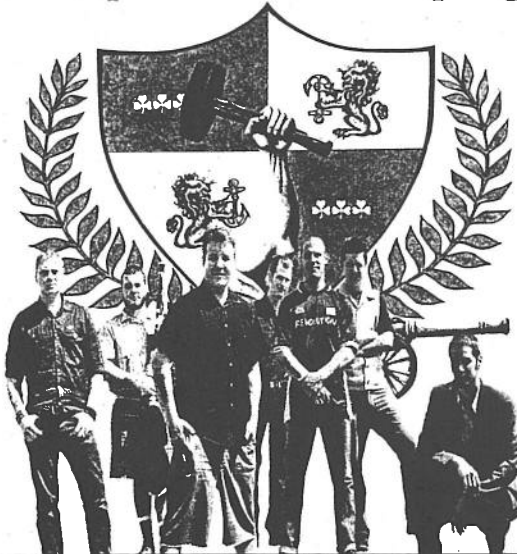
erwähne ich hier die Punk 2000 Diskussion zwischen (unserem ehemaligen) Büsser und unserem Rotweinliteraten Stone (Trust 73 und 74), die die Open End'ler wahrscheinlich und leider nicht kennen) und ich bin nun wirklich kein großer Freund aktueller Büsser Publikationen, aber der Mensch, der den Artikel hierzu schrieb, agiert genau so, wie er es Martin vorwirft: Eine Einstellung (Büsser saugt Wasserhähne in der Hölle) genommen und wild nach Beweisen gesucht. Kommt äußerst konstruiert daher und vergisst völlig, zwischen Gegenwart (Open End) und Vergangenheit (2 Jahrzehnte Hardcore) zu unterscheiden. Das ändert allerdings nichts am Unterhaltungswerts des Heftes. (daniel)  
ca 80 S. A5, 2,50 plus Porto  
O. Uschmann / Querenburger Höhe 100/a121 / 44801 Bochum  
/openendfanzine@gmx.de

**FUCK THE KIDS #1**

Enthusiastisches Erstlingswerk - eben echtes Fanzinetum. kaum Anzeigen etc. - aus dem hohen Norden: Free Yourself, Against all authority, Children of Fall und andere werden befragt, auch wenn der Hauptteil des Heftes aus Gedanken zu dies und jenem besteht, eigentlich eine Mischung, die mir immer zusagt, allerdings - im guten Wissen, daß wir ja die langweiligen Arschlöcher vom Trust sind - brennt den Machern ab und an der Kittel. Probe? Sich auch noch im Jahre 2000 über Eintrittspreise aufzuregen mag der ein oder andere, der sich eine scheißbeole Email Adresse bei T-Online zulegt, noch für ertragbar halten (Zitat 'Ich bin der Meinung, daß bei einem Eintrittspreis von 17,- lediglich die Band profitiert. In diesem Fall ist eine Band nicht mehr als eine kapitalistische Institution, die versucht, so viel es geht aus dem Konsumenten herauszupressen'). Daß an anderer Stelle Shelter als der wichtigste Einfluß auf das eigene

Leben genannt wird stört mich ja auch nicht wirklich. Spätestens bei Sätzen wie 'später versuchten wir noch mit einigen Menschen Circlepits zu starten. (...) Junge pogotanzende Männer machen eben keine Circlepits mit, sondern treten lieber around und singen fingerpointed along' kommen mir schon die Tränen, und - hey, ich weiß ja durchaus, was wir schon hier für Fehler machen (von Jeff Dall statt Dahl zu More than a thousand und was da noch so alles schon passiert ist), aber 'Repita' heißt die Platte von Fugazi nicht wirklich. Gott bin ich ein Kotzbrocken, also hey, kauft das Heft mit dem besten Namen seit langem (was ja auch der beste Dialog in 'The edge of quarrel' ist, dem Film, den bislang immer noch niemand in Europa vertreibt) (daniel)  
L. Muesfeldt / Erdbeerenweg 55a / 24837 Schleswig / punkrockacademy@t-online.de  
A4, 2,50 plus Porto, geschätzt 70 Seiten.

## Dropkick Murphys



Sing Loud, Sing Proud!

**NEW ALBUM OUT NOW!**



Sing Loud, Sing Proud!



P.O. BOX 10574 1001 EN AMSTERDAM THE NETHERLANDS WWW.HELL-CAT.COM

## DEATH BY STEREO

DAY OF THE DEATH



MOUTHWASH

**MOUTHWASH**

**1,000 DREAMS**

**OUT NOW!**

COMING SOON... NEW ALBUM FROM

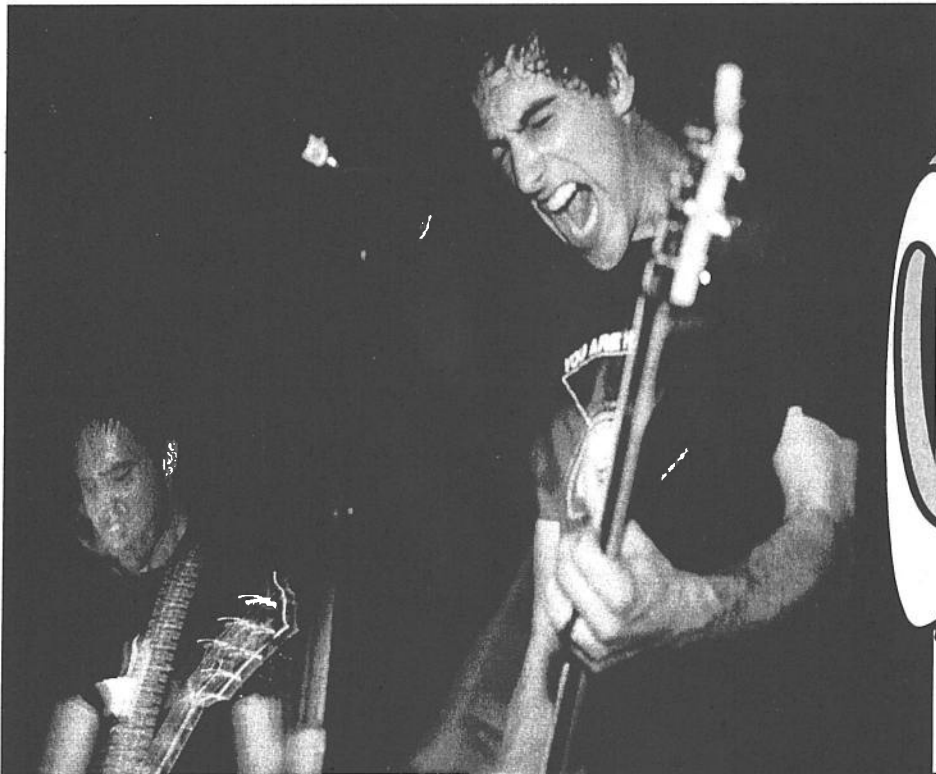
**the SLACKERS**



WWW.HELL-CAT.COM

Stone schrieb an einem anderen Ort eine Kritik zu "Jupiter", der neuen Platte von Cave In, in der er betonte, dass die Popband Cave In noch nicht so überzeugend sei wie die alte Version der Gruppe auf dem Debüt "Until Your Heart Stops". Sebastian schrieb in der letzten Ausgabe sogar was von "Abneigung" gegenüber den letzten Tracks auf der "Until your Heart Stops"-CD, die gerade mit Bonusmaterial auf Relapse wiederveröffentlicht wurde. Man kann sich gut vorstellen, dass Cave In eine Menge solcher Kritiken bekommen haben. Die Band hat vor gut zwei Jahren auf Hydra Head eben jene "Until Your Heart Stops" herausgebracht, die aus der Masse aller neueren Metalcore-Bands eindeutig herausragte. Keine Notwendigkeit also, dass Ruder komplett herum zu

reißen. Aber die Gruppe fühlte sich offensichtlich nicht wohl in ihrem Becken, in dem mittlerweile zu viele zu ähnliche Fische umher schwammen. Also macht die Gruppe jetzt auf "Jupiter" weit ruhigere Musik. Pop würde ich das noch nicht unbedingt nennen, eher eine seltsame Variante von Artrock (aber so ganz passt das auch nicht). Und es stimmt: So richtig überzeugend ist "Jupiter" noch nicht geworden. Aber auf alle Fälle gut. Und die Band scheint auf dem besten Weg dahin, sich eine schöne eigene Nische einzurichten. Und das ist mir allemal lieber, als die x-te neue Metalcore-Scheine. Befragen wir also Gitarrist Adam McGrath dazu.



Erst dachte ich, dass es schwierig werden würde. Aber nachdem die Leute uns live gesehen haben und die Platte anschließend gekauft haben, scheint es sehr gut zu laufen. Wir haben mittlerweile auch schon einige Kopien verkauft. Wir haben bei



Ihr habt jetzt gleich zwei "neue" Platten in Europa veröffentlicht. Die alte LP "Until Your Heart Stops" und die eigentlich neue "Jupiter". Ziemlich verwirrend, das Ganze. Warum habt ihr denn überhaupt die alte Platte über Relapse noch mal neu in Europas herausgebracht?

Wir hatten ganz einfach das Angebot von Relapse und hielten das für eine gute Idee. Ich habe ehrlich gesagt keine Ahnung, wie bekannt wir bisher in Europa waren oder wie viele Platten wir verkauft haben. Kennen uns die Leute überhaupt in Europa? Ich habe die Platte jedenfalls als Vinyl schon ziemlich lange. Wie alt ist die Platte denn schon? Und was hältst Du jetzt von ihr?

Sie kam im Sommer 1998 heraus. Wir sind jetzt vier Leute in der Band. Damals waren wir zu fünf, wir hatten noch einen weiteren Sänger. Viele der Lieder sind auch für fünf Leute geschrieben. Ungefähr einen Monat, bevor wir ins Studio gingen, verließ uns der andere Sänger. Wir mussten also alles neu arrangieren. Wir schrieben außerdem noch einige zusätzliche Songs. Wenn ich jetzt zurückblicke, sehe ich schon, dass die Lieder ganz anders geschrieben sind als die neuen Sachen. Wir waren damals sehr jung und haben noch nicht besonders viel live gespielt. Für eine erste Platte war es eine gute Erfahrung. Es hat Spaß gemacht, so lange im Studio zu sein.

Das Album ist im Vergleich zu "Jupiter" relativ extrem. Hat sich denn eure Einstellung so stark verändert seither?

Die Platte ist ein Teil von uns. Aber wir wollen heute ganz einfach andere Sachen machen. Es ist nicht so, dass wir "Until Your Heart Stops" heute nicht mehr mögen würden. Immerhin haben wir uns die Ärsche für diese Platte aufgerissen. Aber wir sind begeisterter, wenn wir in die Zukunft schauen als in die Vergangenheit.

Wie würdet ihr denn "Jupiter" bezeichnen? Was ist das für Musik?

Wir haben definitiv einen Hardcore-Background. Den kann man uns nicht nehmen, schließlich hat uns das geformt. Aber als wir "Jupiter" schrieben, wollten wir nicht mehr unbedingt so extrem harte Songs spielen. Wir fanden einfach, dass unsere persönlichen Einflüsse mehr durchkommen sollten. Bands wie Nirvana zum Beispiel, mit denen wir aufgewachsen sind. Was auch noch wichtig war, dass wir einander mehr und mehr vertrauten und Spaß hatten, zusammen Musik zu machen, so dass wir uns trauten, einfach mal ganz andere Dinge auszuprobieren. Wir wollten einfach mal tun, was wir wollten.

An Nirvana hätte ich jetzt nicht unbedingt gedacht, eher an Seventies-Rock.

Auf jeden Fall. Jedenfalls waren wir mit "Until Your Heart Stops" auf Tour. Und wir spielten mit so vielen Metalcore-Bands. Teilweise haben bei den Shows fünf dieser Bands gespielt. Es gab keine Abwechslung, nichts Aufregendes bei diesen Shows. Das Problem ist halt, dass es so viele Metalcore-Bands gibt, so dass die Musik völlig verwässert ist. Dillinger Escape Plan, Isis oder Converge - diese Bands sind natürlich großartig. Das sind auch Leute, die die Musik machen, die sie wirklich möglichen. Aber es gibt so viele Gruppen, die ganz einfach stagnieren. Es war so ermüdend. Wir mussten einfach etwas anderes machen.

Einige dieser Gruppen werden aber langsam richtig groß, wie Dillinger Escape Plan zum Beispiel. Eigentlich war es doch dumm, nicht mehr solche Musik zu machen...

Ja, aber wir wollten natürlich die Musik spielen, an die wir Lust haben. Klar, wir hätten noch einmal "Until your Heart Stops" aufnehmen können. Und vielleicht wäre die Platte weit größer geworden als die erste LP. Aber so macht es uns mehr Spaß.

Was für Reaktionen habt ihr denn bisher auf "Jupiter" bekommen?

Konzerten allerdings auch schon schlechte Reaktionen gehabt. Wir haben vor kurzem mit Vision Of Disorder gespielt. Und das Publikum beschimpfte und bewarf uns. Dann bekamen wir enttäuschte Briefe. Ich habe zum Beispiel Sachen gehört wie "Ihr seid kein Metal mehr. Ich mag euch nicht mehr". Das ist ja nicht einmal eine richtige Kritik. Ich finde das ziemlich enttäuschend, dass Leute so engstirnig sind.

Im Info stand, dass ihr in den College-Rock-Charts seid. Was heißt denn das überhaupt?

Das sind nur die Charts, was in den Radiostationen der Colleges läuft. Es ist schon cool, dass wir da drin sind. Aber das heißt auch nur, dass sich die Leute dort unsere Song anhören müssen, ob wir deswegen mehr verkaufen, kann ich dir auch nicht sagen.

Und warum heißt die Platte "Jupiter"? Hat das Deiner Meinung nach was mit der Musik zu tun?

Die Idee kam von unserem Sänger Steve. Er meinte, es sei einfacher Lieder zu schreiben, wenn man einen Titel hat. Wir interessieren uns alle für diese Dinge: Planeten, Satelliten, Raketen und so. Ich habe irgendwann mal einen Artikel darüber gelesen, dass Jupiter eigentlich ein veränderter Stern ist, der dann doch zu einem Planeten wurde. Keine Ahnung, ob das wissenschaftlich richtig ist, aber ich mochte einfach dieses Zitat. Also entstand der Titel "Jupiter". Leute nannten unsere Musik auch schon "Spacerock". Was ich faszinierend finde, ist, dass es um Planeten und den Weltraum etwas Mysteriöses gibt. Das findet sich hoffentlich auch in unserer Musik wieder.

Ist die Platte denn eigentlich auch ein Schritt weg von Hydra Head, die ja schließlich auch für Metalcore stehen?

Natürlich eröffnet uns "Jupiter" eine Menge neuer Türen. Aber sie haben uns bisher immer sehr geholfen. Wir haben eine unglaublich gute Beziehung zueinander. Also hoffe ich ganz einfach, dass wir gleichermaßen wachsen. Bisher haben sie uns auf jeden Fall sehr geholfen.

Ursprünglich hieß es ja, dass ihr mit Dillinger Escape Plan und Botch auf Tour kommen würdet. Warum hat das eigentlich nicht geklappt?

Ich gehe noch zur Universität und kann selber nicht vor nächstem Sommer so lange auf Tour gehen. Dann habe ich meinen Abschluss. Also schlug ich den anderen vor, dass die anderen einen Ersatzgitaristen mitnehmen sollten, um auf jeden

Fall touren zu können. Die anderen haben es probiert, aber letztlich wollten sie keinen Ersatzgitaristen nehmen. Was ich sehr nett finde. Immerhin haben wir vier immer zusammen gespielt, so dass innerhalb der Band eine bestimmte Atmosphäre entstanden ist. Die ginge dann natürlich verloren. Außerdem wollten wir lieber hier ein paar Konzerte spielen, um "Jupiter" zu promoten.

Interview: Dietmar Sterk



# PROPAGANDA

TODAY'S EMPIRES, TOMORROW'S ASHES

FEBRUARY 6TH 2001

CD/LP



FAT WRECK RECORDS P.O. BOX 193590 SAN FRANCISCO, CA 94119 [www.fatwreck.com](http://www.fatwreck.com)

# J-CHURCH

Einige Dinge scheinen unumstößlich, wie die Langeweile einer neuen Poppunkscheibe, die inzwischen weder gut produziert sein muß, um die Charts zu stürmen, noch mehr als eine Melodie-Linie beinhalten muß. Eigentlich verdammt dürftig, aber es reichen eben ein paar Tattoos und die entsprechende Werbung dafür aus. Ich meine letztlich ist es egal, wer die Knete kriegt, aber das es schon in ihrem Genre grob versagende Bands wie B. 182 oder Papa R. oder Offspring sein müssen, nun ja. Und es gibt noch diese landauf landab schwerer zu findenden Bands, bei denen gutes Songwriting heißt, tatsächlich eingängige Lieder zu schreiben, die eben auch ohne produktionstechnische Brillanz jeglichen Lagerfeuerfest bestehen und eventuelle dem ein oder anderen noch eine nette Geschichte als Inhalt vermitteln können. Und sie alle haben von Cringer und deren Nachfolgern J-Church geklaut. Um so schöner, daß J-Church auf Tour waren und wir auch frohen Mutes Montags abends 220 Kilometer nach Bochum fuhren, um mit etwa 30 anderen Leuten - wove, der Ruhrpott brodelte, oder hören die dort echt nur alle fickenOH! - einem dazu noch recht kurzen Gig beizuwohnen, wahrscheinlich war der Besitzer des Ladens unzufrieden und scheuchte die Bands durchs Set. Vorher ergab sich natürlich die lang überfällige Möglichkeit zum Gespräch, zu dem sich auch Norbert vom Ox gesellte, so daß wir es zusammen machten, auf die alten Tage soziales, 'um den Jungen mal zu zeigen, wie so etwas geht' (Norbert über seine Kollegen beim Ox) und weil wir ja nicht bekümmert sind und dem Mann die gleichen Fragen zweimal in Folge stellen wollten. In diesem Sinne: Kauft mehr GUTE Platten, zB von J-Church, sagt, schreibt und meint Daniel.

Lance: Sie schauen alle das Fussballspiel. St Pauli Ox. Ist das heute abend?

Lance: Oh ja, St Pauli gegen Mainz.

Ox: Kennst du dich mit deutschem Fussball aus?

Lance: Nein, aber es trägt eben jeder diese St Pauli Hemden mit dem Totenkopf drauf.

In einer gewissen Szene sind die populär...

Lance: Die man in den USA an den Dreadlocks und den vielen Aufnähern auf der Kleidung erkennt - Crusties eben?

Hmmm gibt es in den USA ein Sportteam, mit dem sich ein Punkrocker identifizieren könnte?

L: Die ganzen S/F Kids tragen Baseball Sachen ...

Aber es gibt kein spezifisches Team—

L: Nein jeder hassen jeden anderen...

Ox: Ich hab gehört, daß Du jetzt in Austin wohnst?

L: Ich pendele zwischen San Francisco und Austin hin und her. Der Rest der Band lebt immer noch in SF, und wir proben auch dort, den ganzen Business machen wir dort - ich pendle eben. In Texas lebe ich

Ox: Also nicht mehr im Mission Disktrikt

L: Nein nein, dort ist eben unser Proberaum und dort habe ich früher gewohnt.

Warum bist zu weggezogen?

L: Meine Freundin macht ihr Hauptstudium in Austin. Außerdem ist SF zu teuer geworden, es ist völlig von Yuppies eingenommen worden, die ganze Stadt ist 'aufgewertet' worden, ich habe seinerzeit für mein schäbiges Zimmer in der Mission 250 Dollar im Monat gezahlt, jetzt kriegst du nichts mehr unter 500\$, selbst in schlechten

Vierteln.

Ox: Gab es in SF nicht einen Volksentscheid darüber, ob man die Zahl der .com-Firmen, die in die Stadt kommen dürfen, limitieren sollte und 90 Prozent der Bevölkerung waren dagegen?



L: Genau. So etwas wird natürlich auch von Bürgermeister und dem Stadtparlament gefördert, weil dadurch viel mehr Geld in die Stadt kommt. Viele der alten, kaputten Häuser, in den Leute noch billig wohnen, werden

abgerissen und es entstehen Büroflächen für Computerleute.

Austin hat eine gigantische Musikhistorie, findest du heute noch eine Menge statt und nimmst du daran teil?

L: Eher als in San Francisco; dort wird nämlich alles geschlossen. Es gab mal vielleicht ein Dutzend Clubs, in den man Live Bands sehen konnte, jetzt sind nur noch 2 davon übrig - und das passierte über die letzten 2 Jahre. In Austin gibt's Bands an jedem Abend, und eine Million Bands proben.. einige gute Plattenläden und Fanzines.

Ox: Ich habe vor nem Jahr mal in SF gearbeitet, welche Läden gibt es denn noch? Bottom of the hill?

L: Genau. Bottom of the hill und das war's.

Covered Wagon macht nur an einigen speziellen Tagen

was, Cocodrie ist dicht,

Chamaeleon hat geschlossen,

Boomerang auch, es gibt

keinen Platz zum

Musikmachen dort. In

Austin gibt es eine deutlich

größere

Historie an

Liveclubs, es ist immer

noch sehr

groß.

Ox: Eine

Bekannte von mir in Austin

meint allerdings, daß es sich dort auch

verändert, Dell

Computer zB sind jetzt dort

L: Das kann man aber

nicht ansatz-

weise mit der Geschwindigkeit vergleichen, mit der Austin wächst. Die Stadt hat auch viel mehr Platz zum expandieren, während es in SF keinen Raum mehr gibt, daher müssen sie Gebäude abreißen und neue hinsetzen und treiben so die Leute aus der Stadt.

Ox: Wie geht es dir eigentlich sonst so - körperlich? Das war ja wohl eine Zeit lang ein Problem.

L: Man weiß nie, was da noch kommen kann... ich war eben eine zeitlang im Krankenhaus, daß ist inzwischen fast 2 Jahre her, ich muß immer noch sehr sehr viele Medikamente nehmen, etwa 12 am Tag! Davon mal abgesehen habe ich keine Probleme mehr mit dem Herz, was sehr merkwürdig ist. Mein Herz hat sich

stark erweitert, d.h. alle Herzkammern wurden größer, was bedeutet, daß man früher oder später einen Herzanfall bekommt, man hat extrem hohen Blutdruck und so weiter - ich habe all das, und dies bedeutet, daß deine Lebenserwartung halbiert wird, dann habe ich mit den ganzen Medikamenten angefangen, war über den Lauf eines Jahres immer wieder im Krankenhaus und es wurde besser, was eine 1:1000 Wahrscheinlichkeit hat, schon ein kleines Wunder.

Warum machst du dann so Sachen wie mit deiner Band auf Tour in Europa fliegen?

L: Ich habe mit meinem Arzt gesprochen und der sagte, so lange ich meine Medikamente nehme - mein Herz ist wieder da, wo es vor 5 Jahren war, ich habe keine Probleme mehr. Aber wir touren auch nicht mehr so wie früher, da waren wir oft ein halbes Jahr unterwegs, jetzt sind es hier nur zweieinhalb Wochen - eine Woche England und ein-einhalb auf dem Kontinent.

Ox: Da vermisst du ja den ganzen Spaß mit eueren Wahlen!

L: Ich bin froh, daß ich da nicht dabei bin! I don't give a shit. Beide (Kandidaten) sind fürchterlich. Sie sind einfach diese reichen Arschlöcher. Sie sind auch alle konservativ, egal, welcher Partei sie angehören, nicht, daß England besser wäre, die Labour Party ist auch nur Bullshit, es gibt keinerlei sozialistische Partei, sie gehören alle dem rechten Flügel an. Das ist in den USA aber auch anders, weil das Land so groß ist, weil es dort so viele unterschiedliche Kulturen gibt, so viele ökonomischen Differenzen, es gibt nicht einfach eine Unterklasse, eine Mittelklasse, eine Bourgeoisie und so weiter. Es wird nicht einen Präsidenten geben, der all das vereint. Er kann ja kaum 10 Prozent der Bevölkerung repräsentieren. Es ist witzig, daß gerade die Wahl, bei der es die größte Medienberichterstattung gibt, diejenige ist, bei der sich die Kandidaten am ähnlichsten sind. Wen interessiert's?

Es ist ja recht klar, daß das ganze Wahlverfahren wie auch die Durchführung der Wahl, neu überdacht werden sollten, das ist ja der Tenor. Wenn sich die Sache beruhigt haben wird, werden sie dann die Verfahren ändern?

L: Nein, das glaube ich nicht - nichts ändert sich. Alle 20 Jahre kommt die Diskussion hoch, daß es sich um ein Einparteiensystem handelt, diese Wahlmänner, ein weiterer Hinweis, daß die Meinung des Volkes nicht zählt, niemand wird es je ändern. Es ist aber auch nur ein Symptom eines weitaus größeren Problems; Fakt ist, daß der Präsident oder dein lokaler Kongreßabgeordnete nie die Wähler repräsentiert, sondern nur das Militär und die Wirtschaft. Du kannst den Wahlprozeß nicht so ändern, daß die Politiker tatsächlich das Volk repräsentieren.

Was ist deine persönliche Konsequenz?

L: Was ich möchte, wird so wohl nicht passieren, aber die erste logische Konsequenz ist, daß die USA nicht mehr existieren sollten. Die USA kann sich kaum zusammenhalten, ist hoch verschuldet, jeder kümmert sich so stark um sich selbst, daß niemand die Wirtschaft beisammen hält. Es heißt zwar auf der einen Seite, daß es der Wirtschaft so gut ginge, auf der anderen Seite hat man einige der größten Slums aller Zeiten.

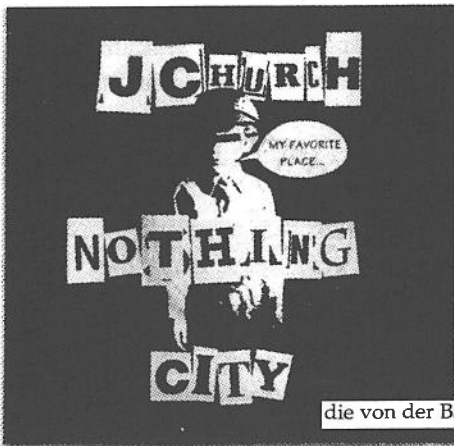
Aber die Wirtschaft interessiert sich doch nicht für Slums. Und da ist es auch egal, ob die in Brasilien oder in den USA sind.

L: Genau. Aber das kann nicht immer so weiter gehen, eines Tages werden die USA ausein-  
anderbrechen.

Glaubst du

das





die von der Band empfohlenen 3 7"



oder hoffst du darauf?

L: Ein wenig von beidem. Es wird nicht in den nächsten vier Jahren passieren. In Hawaii wird sehr laut über eine Abspaltung gesprochen; die Rodney King Riots - ich glaube außerhalb hat man das gar nicht so mitbekommen, was das für Südkalifornien bedeutet hat; den Leuten, die dort randalierten, ging es gar nicht darum, daß die Polizei ihn verprügelt hat, sondern es waren arme Leute, damals war die Armut in LA am Gipfel; es waren auch hauptsächlich keine Afroamerikaner, es waren keine Rassenunruhen, sie waren eben arm und das war ihre Zeit, daß auszudrücken. Bei der WTO Sache waren die Leute auch überrascht, wie viele Menschen da auf die Straße kamen. Ich bin da sehr zynisch geworden, all diese Dinge passieren, und dann kommt ein Desert Storm und jeder ist wieder Patriot.

Ox: Was ich dabei nie verstehe ist, daß zB zur Zeit alle sehen, wie schlecht das Wahlsystem ist, aber trotzdem laut verkünden, daß die amerikanische Verfassung die beste auf der Welt sei, God bless America und so weiter.

L: Als ich in den späten Sechzigern und frühen Siebzigern aufwuchs, war es eine andere Zeit, sehr

offen... meine Eltern waren ... recht liberal, gehörten eben zur Hippie Generation - als ich zur Schule ging mußten wir nie den Pledge of Allegiance (so 'ne Art Gebet für Amerika) morgens sagen.

Und was hat sich seitdem verändert - die meisten Leuten, die zu eueren Konzerten kommen, werden jünger als du sein.

L: Für eine Band wie uns ist das anders, wir sind

keine Band wie Green Day, die vor Blink 182 Fans spielt. Unsere Band spielt in besetzten Häusern und wir machen Interviews für Fanzines. Mit dem Alter verhält sich das in den USA anders als hier, dort spielen wir im Schnitt vor älteren Leuten als hier. Um eine Band wie J Church zu kennen, muß man Fanzines lesen, solche Sachen. Du mußt eine zumindest entfernte Verbindung zu DIY haben, irgendeine Verbindung zur Untergrund Kultur. Oder du mußt jemanden kennen, der eine hat — über uns wird auf MTV nicht berichtet. Es ist schon etwas anderes als mit den anderen Poppunk bands. Selbst wenn es unbewußt geschieht, mußt du dich ein wenig außerhalb der Pfade des Big Business bewegen. Selbst wenn es da eine Altersdifferenz gibt und die Leute dann nicht sagen können, 'ich erinnere mich an Vietnam oder Watergate' gibt es da eine Verbindung. Die Richtung ist die gleiche, in die sie heute gehen, wie sie auch mal meine war, als ich genauso jung war.

Wie ist es, wenn du siehst, daß jüngere Leute heute genau die glei-



chen Fehler machen, wie du sie gemacht hast?

L: (lachend) ich glaube nicht, daß es Fehler sind. Du tust, was du für richtig hältst, persönlich, politisch, sozial... du triffst deine moralischen Entscheidungen. Du kannst aber die Geschichte nicht kontrollieren, und manchmal gibt es eben - so wie Politik und die Wirtschaft laufen - Zufälligkeiten wie die späten Sixties, wo es so viel Potential gibt, daß eben Dinge ins Rollen kommen. Und wenn das nicht passiert, sollte man natürlich immer noch dran glauben - und weitermachen, selbst wenn Fehler dabei passieren.

Ox: Wird man da nicht zynisch, wenn solche Zeiten vorbei sind?

L: Eher das Gegenteil. Die Dinge werden nicht 100 Jahre die gleichen sein, und oft sieht man nicht, wohin sich Dinge entwickeln. 5 Jahre vor dem Ende hätte auch niemand geglaubt, daß der Vietcong den Krieg gewinnt. Nicht daß das jetzt ein tolles Beispiel wäre! Oder San Francisco hat sich durch das große Erdbeben riesig verändert, weil eben zahlreiche Leute aus Angst weggezogen sind.

Ox: Wie du ja in einem tollen Lied singst; 'if the big one hit tomorrow it wouldn't be too soon'

L: Das würde im Moment nicht schaden! Ich bin sehr zynisch über viele Dinge geworden (...) - man muß eben tun, was man tun muß.

Wenn wir gerade von Entscheidungen sprechen, ihr habt als Band ja ne ganze Menge Singles rausgebracht und es gibt ja (räsupernd) einige Menschen, die diese sogar sammeln. Jetzt gibt es sicherlich eine Menge Leute, die dies nicht tun, aber vielleicht doch drei 7" von euch haben sollten. Welche würdest du empfehlen - als die Essenz eurerer Musik?

L: This Song is for Kathi - unsere 2. 7", alle 4 Songs mag ich und die zeigen, wo wir damals waren, wir spielen sie heute noch. Es repräsentiert auch am ehesten das, was die Leute von uns als 'repräsentativ' einschätzen würden.

Die Dreifach 7" die wir für Damaged Goods gemacht haben, weil es unsere technisch beste Aufnahme ist, und weil jeder den Song 'My favorite place' mag.

Die dritte Platte wäre... die Ivy League College Single, weil ich den Song witzig finde und viele andere Leute ihn heute vielleicht auch so fänden. Außerdem mag ich Nick Lowe sehr und ich bin froh, einen Song von ihm draufgequetscht zu haben. Und der dritte Song 'the band you love to hate' hat einen Elvis Costello Touch, daher sollte die ganze Platte auch wie eine Platte auf Stiff aussehen

Ox: Daß ihr jetzt eine Platte nur mit E.L.O. Covers rausgebracht habt finde ich ziemlich mutig.

L: Eh? Naja, die Endsiebziger und Anfang der Achtziger waren eine fürchterliche Zeit in der Musik, die Produktionen waren grausam, wir sprechen hier vom schlechtesten im New Wave, die schlimmste Endsiebzigerscheiße eben. Aber es gibt dennoch einige gute Songs, und daher kam der Gedanke, die zu nehmen und mit bessere Gitarrenproduktion aufzunehmen. Damals ging alles zwischen den Synthesizern und den Riesendrums verloren.

Ox: Was ist Quetzacoatl?

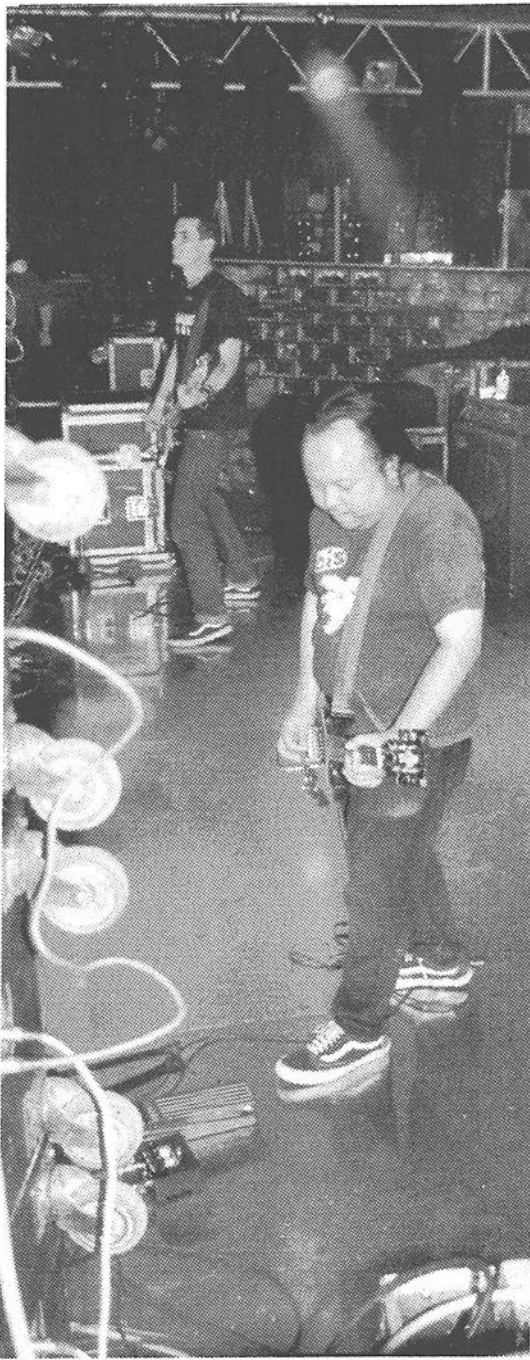
L: Das ist so etwas wie der mittelamerikanische Prometheus. Unser damaliger Drummer hat das Cover für die Platte gemalt, er war Kunststudent und das war eben der Titel des Gemäldes.

Ox: Arbeitest du immer noch für das Maximum Rock'n'roll?

L: Oh ja, Interviews und so...

Ox: Vor Jahren hatten wir mal ein Interview mit Timojhen über den inzwischen geschlossenen Vacuum Mailorder und er meinte, daß eine Split 7" zwischen Boris die sprinkler und euch ein Zeichen der Apocalypse wäre.

L: Ah das hat er auch mal über uns und die Headcoats gesagt.. Man or Astroman. ich muß endlich zugeben, daß wir alle gegeneinander kämpfen (um die meisten Platten rauszubringen Ann.)



Ox: Wenn du jetzt in Austin lebst, wie kannst du deine Band noch so nennen? (J Church ist eine Straßenbahnhaltstelle in SF Anm.)

L: Das hat eh nie jemand gewußt, das stört ja nicht, außerdem werden wir wohl zurückziehen, wenn meine Freundin mit der Uni fertig ist. Manche haben gedacht, daß der Name für eine Marihuana Sorte stünde, oder Jah Church.. in Spanien haben die Leute gedacht, daß es sich um einen Witz über Julio Iglesias handelt, da Iglesias Kirche heißt.

Ox: Oh da gib'ts dann noch meine Standardfrage. In welcher Band würdest du gerne wen ersetzen?

L: Da gibt es viele. Mick Taylor während 'Exile on main street' - ich weiß nicht. Der Rhythmusgitarrist auf der ersten Minor Threat US Tour, Brian Baker oder Lyle Presnall auf der letzten US Tour von Minor Threat... die waren gute Antworten, aber noch die ultimative! Außerdem hört man ja auch später oft, wie schlimm es bei denen auf Tour war... Clash - klingt gut, aber die haben sich untereinander total oft geprügelt. Also doch Minor Threat!

Ox: Das ist jetzt das erste Mal daß Gardner nicht dabei ist (seit den seligen Cringer Tagen waren die beiden unzertrennlich Anm.)

L: Ja, er ist schon länger nicht mehr dabei, er war so aus e-brannt, die ganzen Jahre mit 6 Monaten Tour... er immer noch zu unseren Gigs, wir sehen uns noch an.

Ox: Wie kommt es eigentlich, daß ich bei J Church auto tisch immer an Jawbreaker denken muß?

L: Naja, das 'J' am Anfang eben, wir haben zusammen getourt, zusammen gewohnt..

Ox: und ihr habt in den Songs immer kleine Geschichten erzählt

L: Wir waren eben alle sehr präventös!

**Aber du hast keinen falschen englischen Akzent!**

L: Noch nicht! Es hat für ihn funktion ert, nicht für mich!

Ox-Fragen: Norbert Johannknecht  
Interview & Photos von Daniel

*Eigentlich wollte ich ja an dieser Stelle noch stolz ein paar Plattencover abbilden, ebenso eine 7" Diskographie mit Kurzkritik und so weiter sollte kommen. Aber leider ist die Homepage der Band [www.j-church.com](http://www.j-church.com) extrem klasse gemacht und man findet alles - sogar die Griffe zu den Songs - und außerdem ist mein DJ Kumpel Gallus Günther gerade im Ski Urlaub, und er ist eben stolzer Besitzer der Half & Half 7" die sonst sowieso keiner hat. Er meint zwar, daß sie saugt, aber das hätte ja jetzt nicht os wirklich gestört. Meine Lieblings 7" ist die 'No one has a future', nicht daß es jemanden interessieren würde.....*



# MARDI GRASS.bb

Mardi Gras.bb gehörten 2000 zu den Bands, die bei uns im wahrsten Sinne des Wortes mit Pauken und Trompeten einschlugen. Die 13-köpfige Frankfurter Formation veröffentlichte im August des letzten Jahres mit „Supersmell“ ein wahres Groovemonster das sich musikalisch nur schwer einordnen lässt. Aber wie der Name der Band schon vermuten lässt, finden sich die musikalischen Wurzeln der Band im swingenden New Orleans. Hier stehen sie in der New Orleanser Tradition der sogenannte „Marching Bands“ die bei Beerdigungen in der zweiten Reihe stehen und hinterherlaufen und auf dem Rückweg vom Friedhof aus Freude darüber, daß der arme Verstorbene jetzt endlich erlöst ist und in den Himmel einzieht, einen eher funkigen, lebenslustigen Groove - den sogenannten "Second-Line Groove" - produzieren. Diesen Roots fügen die beiden Bandleader Doc Wenz und Reverend Krug jedoch eine gehörige Portion Soul, Funk, Erotik, Tom Waits und Punkrockattitude hinzu. So schaffen sie es einen frischen unverbrauchten und völlig eigenständigen Sound zu entwickeln, von dem Bands wie Reamonn, Liquido, Sportfreunde Stiller oder ähnliche One-Hit-Wonder nur träumen können.

## Also, seit wann gibt es Mardi Gras.bb eigentlich?

DW: Es gibt die Band eigentlich seit 'Alligator Soup'. Das war so was wie der Startschuß zu einer unglaublichen Erfolgsgeschichte und das war 1998. Da haben wir den Gordon S. Friedrich getroffen, dem Hazelwood Rec. in Frankfurt gehört und da ging alles los. Und vorher, die Urgründe der Band, gehen so 7-8 Jahre zurück, wo wir quasi experimentiert haben mit dem Klangkörper 'Marching Band'. Aber die eigentliche Definition von Mardi Grass.bb liegt zwei Jahre zurück.

## Gab es Vorläuferbands von Mardi Gras, wenn Ihr schon seit ca. 8 Jahren teilweise zusammen spielt?

DW: Das hieß damals auch schon ähnlich, aber wenn man sich den dynamischen Prozess der Band ansieht, gibt es uns erst seit dem Treffen mit Gordon Friedrich und das ist die Essenz Mardi Gras.bb in der heutigen Form seit 2 Jahren.

RK: Der Gordon ist ja eigentlich auch Punkrocker. Wir haben ihm gesagt, wir wollen ein New Orleans-Album machen und haben uns daher auch schon ein paar Jahre vorher mit dieser Musik beschäftigt. Wir haben ihm dann mal ein paar Platten mitgebracht um herauszufinden, was er davon eigentlich kennt und es kam dabei heraus, daß er eigentlich zu dem Zeitpunkt gar nichts davon kannte.

DW: ...und er hat das eigentlich auch gar nicht gemocht! Das war eigentlich ganz witzig. Du mußt Dir vorstellen, daß dort ein Produzent kommt und sagt: „Klasse Jungs, ich wollte schon immer mal eine New Orleans-Scheibe machen.“, und im Vorgespräch stellt sich heraus, daß er davon nur eine ganz vage Vorstellung hat und sagt, daß wir ihm dann mal Material besorgen sollten und hört sich diese Sachen 90 Minuten an und sagt dann: „Also, wißt Ihr, das war alles so eine gequirrte Kacke!..“. Das hat er so zu uns gesagt, aber es war dann der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Wir haben uns dann gedacht, wenn er sowas sagt, dann muß er aber den absoluten Plan haben, wenn er da was entgegensetzen will. Das ist ihm dann leider/ oder auch nicht, gelungen mit 'Alligator Soup' eine Definition von New Orleans Marching Band-Musik zu gestalten.

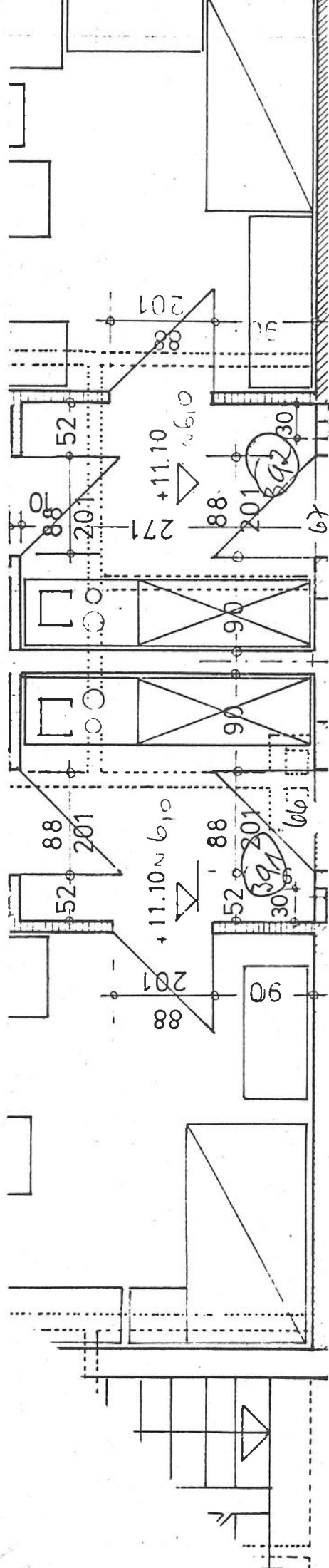
## Was sind denn Eure Einflüsse in der Richtung der New Orleans-Musik, wenn Ihr vorher schon damit experimentiert habt?

DW: Es ist so, daß der Reverend vor etwa 7-8 Jahren eine schlimme Lebenskrise hatte, wo ihm ungefähr sein gesamtes, auch emotionales, Fundament weggebrochen ist. Er stand vor den Scherben einer Band und auch vor denen seines Lebens und hat sich gedacht, was er tun könnte um sich den Kopf frei zu pusten und auch Ideen für einen neuen Lebensanfang zu erhalten und dann ist er nach New Orleans gegangen und hat sich dort inspirieren lassen. Er hat dort natürlich auch Brass Band gehört und das hat dann in ihm etwas wachgetreten, was schon seit seiner Jugend in ihm geschlummert hat. Er hat schon seit seiner Kindheit an Bass-Blasinstrumente sehr verehrt und dann hat er sich eine kleine Tuba gekauft und angefangen zu üben und so hat die ganze Sache eigentlich

angefangen. Es geht also auf seinen New Orleans-Trip zurück. Dann hat er mich kontaktiert und so ist die Band dann entstanden. Wir haben dann ein wenig herumexperimentiert, so wie oben halt schon beschrieben. Also Einflüsse gelten ganz bestimmt die beiden besten New Orleans Bands 'Dirty Dozen' und die (Rever Brass Band???) mit denen wir auch schon gespielt haben.

RK: Das Ding war halt einfach, jedenfalls ist es mir so gegangen und das hat glaub' ich auch jeden von uns bewegt, daß wir auch ausgehend von dieser New Orleans Musik und auch bei mir persönlich von dieser Erfahrung ausgehend, wo letztendlich Bewegungen, Erotik und auch Sex auf eine ganz andere Art und Weise zelebriert wird, als ich es jemals vorher in Süddeutschland vergleichsweise erlebt habe. Da habe ich mir gedacht, ich möchte eigentlich nicht mehr so 'Kopfmusik' oder Avantgarde-Musik machen, sondern Musik wo die Leute und ich mich auch selber dazu bewegen können. Das hab' ich mir damals auch dort so eingestanden, daß ich Musik nicht mehr auf eine solche intellektuelle Art und Weise angehen möchte, sondern





scumbucket

*finistra*

**SCUMBUCKET**  
finistra

**HAMMER 11/00**  
6 von 7 Punkten

**VISIONS 11/00**  
"Schönheit der Ausgabe"

**ROCKHARD 11/00**  
"...eine der besten deutschen Rock-Veröffentlichungen aller Zeiten."

**STEAKKNIFE**  
PLUGGED INTO THE AMP OF GOD

The finest in contemporary punkrock

**STEAKKNIFE**  
plugged into the amp of god

"Das beste und kompromißloseste was der Saarland-Fünfer bislang gemacht hat"

"Schlau, eingängig, und ass-kickend."

"...Die definitiv beste Punkrockband Deutschlands. Nicht überraschend, dass uns hier ein absolute Perle serviert wird"

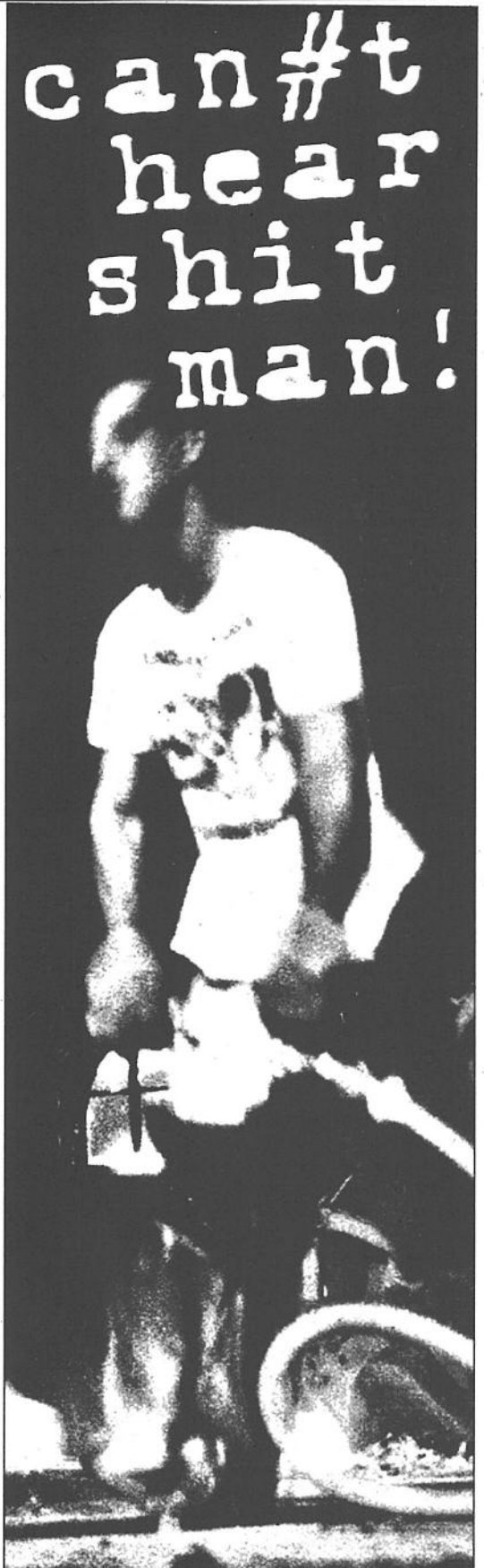
"ein kraftvolles Punkrock-Album der Superlative"

**TOUR**

- 07.2. Hamburg-Molotow
- 08.2. Flensburg-Volxbad
- 09.2. Bremen-Tower
- 10.2. Berlin-Schokoladen
- 11.2. Bielefeld-Falkendom
- 12.2. Hannover-Bei Chez Heinz
- 13.2. Marburg-Cafe Trauma
- 20.3. Frelburg-Atlantik
- 21.3. Heidelberg-Schwimmbad
- 22.3. Dortmund-FZW
- 23.3. Duesseldorf-Stahlwerk
- 24.3. Darmstadt-Bessunger Knabenschule

**NOISOLUTION**

forster str. 4-5, 10999 berlin  
www.noisolution.de // noisolution@vielklang.de  
Im Vertrieb von TIS / Warner



beatsteaks "48/49"

she-male trouble "burner"

**XNO**

waldemarstr. 37, 10999 berlin, germany  
ph: ++49/30/61507297 fx: ++49/30/61656367  
email: info@xno.net

**www.xno.net**

ich möchte eigentlich als Botschaft dann Erotik, Bewegung, Party herüberbringen. 'Party' hört sich jetzt vielleicht etwas platt an, also eigentlich anregende Bewegung.

**Stimmt es eigentlich, daß dieses .bb für Barbecue steht?**

DW: Oh.. das ist 'mal eine interessante Interpretation. Das ist ziemlich geil!

**...nicht?**

DW: Nein (*lacht*), aber das ist eine Interessante Assoziation! Mardi Gras.Barbecue! Nein, es hat eigentlich zu dem Part vom Namen so ein bißchen einen Kreativitäts-Spleen. Die Leute rätseln und kommen auf die besten Ideen, wie .big band oder ähnlich antique verstaubte Vorstellungen. Aber Barbecue ist klasse, wobei man das eher .bbq abkürzen würde, aber trotzdem find' ich das gut.

**Dieses .bb war also nur ein Spielchen, um zu sehen was die Leute da hinein interpretieren, oder habt Ihr diesbezüglich tiefschürfende Hintergedanken?**

DW: Nein, wir haben eigentlich keine tiefschürfenden Hintergedanken.

**Zu Eurem Label 'Hazelwood': habt Ihr eigentlich Bezug zu den anderen Bands auf dem Label?**

DW: Das lässt sich nicht vermeiden (*lacht*).

RK: Das ist ja ganz okay so, weil z.B. auch auf unserem Tourplakat (*-die Tourplakate in drei verschiedenen Ausführungen, je nach Auftrittsort, wahlweise ein Kerl mit einem halb eregierten Penis in seiner Hand, der Hand andeutungsweise in der Unterhose oder keusch mit Unterhose bekleidet. -Anmk. d. T.)*) auch ein Freund von uns ist, den wir über Hazelwood kennengelernt haben.

DW: Er ist auch Musiker, auch in einer Hazelwoodband, der sich zur Verfügung gestellt hat für dieses mittlerweile berühmte Plakat.

**Also mir sagen von Hazelwood nur die Bands Mecolodiacs und Kool Aid Acid Test etwas...**

DW: ... ja das ist richtig, da hast Du auch schon die Hauptprotagonisten genannt.

RK: Was bei Hazelwood noch läuft sind die sogenannten „yellow stage,“ Veranstaltungen wo Gordon eigentlich immer Frankfurter Punkbands featured.

**Ihr seid dann praktisch die stilistischen Ausreißer auf dem Label?**

RK: Für uns ist das praktisch so, als wär' eine Art Wunder geschehen. Wir haben uns vor ‚Alligator Soup‘ in einer Jazz- oder sogar ‚Weltmusik‘- Schublade in Deutschland bewegt und mit dem Album hat es angefangen, daß wir auch mit Punkbands zusammen gespielt haben und da auch eine Art geistige Heimat sehen, die uns weitaus näher ist als bei den vorher genannten Musikrichtungen.

**Habt Ihr vorher in anderen Bands gespielt? Hat nicht jemand von Euch auch bei der Skaband ‚The Busters‘ gespielt?**

DW: Ja, einer unserer Posaunisten hat dort gespielt.

RK: Sagen wir mal die Kerngruppe von Mardi Gras.bb, die Rhythmusgruppe - der Jochen und ich - wir haben zusammen noch ein Trio, wo wir auch eine Art „handgemachte,“ Musik spielen, mit Akkordeon usw.; Ich habe daneben längere Zeit Avantgardemusik gemacht und der Doc hat, als wir uns kennen gelernt haben, eine Soulband gehabt. Das hat sich dann insofern auch gutgefügt, da er Erfahrung mit Bläserarrangements hatte und vorher auch eine umfangreichere Erfahrung im Punksektor gesammelt hatte, die bei mir erst relativ spät kam. Ich hab' eher so die ganzen Ausläufer von der Hippie-Bewegung mitbekommen ...

DW: ...wir haben nämlich ein tierisches Altersgefüge in der Band, das von 23 bis zu fast 50 Jahren geht. Also unsere Einflüsse sind daher vielfältig. Ich komme halt auch aus dem Punkbereich, meine ersten drei Bands waren in der Gegend angesiedelt. Also meine erste Band war eine klassische Punkband, da konnte ich auch nur zwei Töne schreien - aber das dafür gut; später hatten wir dann mal eine Geschichte, die war etwas erfolgreicher, die hieß „Akkopatz,“ das war eine Art Crossover Geschichte mit Bläsern dabei, meine erste Band mit Bläsern. Es war so eine Art Punkband mit James Brown - Einflüssen, aber ein bißchen anders als die frühen Chili-Peppers oder so, da wir auch deutsche Texte hatten. Es war ein bißchen so wie die funky Titel von den Fehlfarben, aber es war schneller und energetischer.

[ *folgend entstand noch eine kleine Plauderei über ähnliche Bands, wie diese, die dann auf Bläserbands aus dem Balkan (wie Fanfare Ciocărlia aus Transylvanien) abdriftete - Anmk. d. T. ]*

**Wie seid Ihr denn dann von Hazelwood zu Universal gekommen? Ist das nun Euer eigentliches Label, oder existiert dort eine Kooperation?**

DW: ... das war eine unglaublich glückliche Fügung, die sich wahrscheinlich so auch nur ein mal ergibt. Wir haben halt ‚Alligator Soup‘ aufgenommen bei Hazelwood und waren mit deren Arbeit

auch unglaublich zufrieden, so daß wir nicht auf der Suche nach einem neuen Label waren. Da kam der Christian Kellersmann von Universal Jazz und hat den Gordon lange Zeit genervt und wollte die Band signen. Dadurch, daß wir eigentlich kein neues Label suchten, hatten wir auch eine sehr gute Verhandlungsposition, so daß wir im Grunde genommen so einen Vertrag haben, von dem ich mir vorstellen kann, daß ihn momentan so niemand in Deutschland auf einem Majorlabel hat. Das ist im Grunde ein verkappter Bandübernahmevertrag, der so aussieht, daß wir im Grunde bei Hazelwood geblieben sind und der Gordon Friedrichs weiterhin unser Produzent geblieben ist. Wir haben von der Aufnahme bis zur Covergestaltung im Grunde das vollständige Produkt in unseren Händen. Universal multipliziert das und verbreitet dieses dann im Anschluß. Es gibt da also absolut keine Einmischung. Man muß wirklich hervorheben, daß dieses eine tolle Politik vom Christian Kellersmann ist, das er sich da wirklich so weit aus dem Fenster lehnt und sagt: „Mein Gefühl sagt mir, daß die Band so gut ist, daß ich ihnen so große Freiräume einräumen kann...“ Das ist in Deutschland eine einmalige Art und Weise, die wir auch zu spüren bekommen im Bezug darauf, wie die Kampagne um die Platte im Moment läuft. Das was alles passiert, der Einsatz der Leute bei Universal hierbei geht weit über das Branchenübliche hinaus. Man merkt, daß da Überzeugungstätern zu Überzeugungstätern gefunden haben.

**Es ist interessant, daß eine Band mal positiv von einem Major aufgenommen und nicht heruntergewirtschaftet wird...**

RK: Ich denke, was jetzt bei diesem Deal auch wichtig war, ist das wir nicht nur als Musiker quasi eingefahren sind, sondern praktisch mit dem kompletten Label. Letztendlich war ein gewisses Know-How und eine bestimmte Infrastruktur da. Das hat auch ein wenig mit dieser Punk - Philosophie zu tun, daß man versucht die geschäftliche Seite im Griff zu halten und die Informationspolitik mit zu beeinflussen. Und dieses Wissen ist bei Hazelwood ganz stark vorhanden. Wenn man also quasi als ein Team zum Major kommt, kann man vollkommen anders verhandeln, als wenn wir jetzt allein gesignt worden wären. Solche Verhandlungen wären uns allein nicht möglich gewesen. Als Musiker allein ist man viel zu verblendet und hat keine große Ahnung vom Geschäft und genügend Überblick. Der Deal so ist also super.

**Mir kam es auch so vor, als wenn auch die CD Gestaltung, die Promotion mit Plakaten, Ankündigungen etc. alles aus einem „Guß,“ gewesen wäre und wohl bedacht auf die Musik abgestimmt.**

RK: Das ist letztendlich der Phillip Karger, auch wiederum ein Punkmusiker, von der Band „Superfan,“ glaub' ich, der das alles gemacht hat in Zusammenarbeit mit einem befreundeten Photographen von ihm. Also Leute, die sich teilweise um Hazelwood herum gruppiert haben.

**Universal kümmert sich also um den Vertrieb usw. Europaweit, oder auch über Europa hinaus?**

RK: Auch über Europa hinaus. Also in diesem Jahr haben wir eigentlich für unsere Bandgeschichte ganz sensationelle Sachen machen können, die auch mit Universal zusammen hängen. Wir waren in Frankreich, zwei- oder dreimal, dann in Belgien und haben in Frankreich sogar im Rahmenprogramm vom Filmfestival Cannes gespielt. Dann waren wir in Den Haag, Montreux, London ...

**Laßt uns mal zur Musik herüber schwenken: Auf Eurer Platte sind einige Coverstücke, die eine ziemlich ungewöhnliche Kombination ergeben, z.B. der „Baby Elephant Walk,“ von Henry Mancini und „Riders on the storm,“ von The Doors. Wie seid Ihr darauf gekommen?**

DW: Das ergibt sich ein bißchen aus der Zusammenarbeit mit dem Gordon. Ein Teil der Ideen kam von ihm ein Teil von uns. „Riders on the storm,“ wollte ich beispielsweise machen und den „Baby Elephant Walk,“ wollte Gordon unbedingt machen und irgendwie haben diese Stücke ja förmlich nach einer Instrumentierung wie durch uns geschrieen. Es ist ja auch noch ein drittes Cover auf der Platte, von Prince. Es gibt halt auf den unterschiedlichsten Feldern credible Stücke, die auch wieder durch etwas vereint werden; Im Grunde genommen sind dieses alles moderne Klassiker auf ihre Art und Weise, die ja gerade dadurch für Neuinterpretationen interessant sind. Und es ist ja schon so, daß wenn man ausgefallene Coverversionen macht, das dieses einen Tonträger interessant macht, weil es die Leute zunächst mal überrascht, wenn man die Platte so durchlaufen läßt.

RK: Ich denke, es hat auch viel mit Geschmack zu tun, was man in der Kommunikation feststellt, wo man merkt, daß solche Cover angenommen werden oder auch nicht.

**Werdet Ihr eigentlich auch viel auf Theaterfestivals und Ähnlichem gebucht, weil solche Musik oftmals in derartige Kontexte gestellt wird?**

DW: Das war, wie gesagt, früher unser Problem, daß wir in einen Jazz-, Dixieland – Kontext gesetzt wurden, der eher unangenehm war, weil es fast so eine Art touristischer Kontext war. Aber eigentlich seit wir „Alligator Soup,, gemacht haben ist die Positionierung der Band so klar, was für mich mit das größte an der Sache ist, daß wir aus dieser Sackgasse heraus sind. Dieses ist vor allem in Deutschland ein Problem, da hier die Spartierung und Definierung so gnadenlos und glasklar ist. Es ist jetzt zwar schwer zu sagen wo wir genau hingehören, aber man kann genau erkennen, wo wir nicht hingehören und das ist die gerade genannte Sparte.

**Das ist mir letztes bei einem Konzert auch aufgefallen, daß sich daher dann auch genau das Publikum rekrutiert.**

DW: Oh ja, das ist die Volkshochschule, Mittelbildung, alte Schullehrer und ökologisch Angehauchte... so schwarze Rollkragenpullover – Träger. Du weißt was ich meine.

RK: Wie wir im Laufe des Jahres mitbekommen haben, ist dieses jedoch ein ganz stark deutschland- spezifisches Publikum. Das ist hier verstärkter als anderswo. Als Beispiel kann man das Trancemusical Festival in Rens nehmen: Da war Headliner Public

Enemy, Macy Gray, dann haben wir dort gespielt, Afrikanische Folklore Truppen usw, das war ein viel durchmischteres Publikum dort, was ohne Probleme auch funktioniert hat. Das seh' ich auch hierzulande als Hauptproblem, dem wir zum Glück entkommen sind, da wir durch unsere Positionierung seit „Alligator Soup,, doch wieder auf ein jüngeres Publikum abzielen!

*Zum Schluß sprachen wir noch das leidige Napster/MP3-Problem an. Mardi Gras haben auf ihrer aktuellen Scheibe den allseits bekannten „Copy sucks,, - Sticker kleben. Die Herren konnten Metallicas drastische Verurteilung des kostenlosen Tauschen und Downloads nicht ganz verstehen, sprachen sich aber für die Einführung einer Art GEMA-Gebühr für CD-Rohlinge zu Gunsten sämtlicher Musikschaffenden aus.*

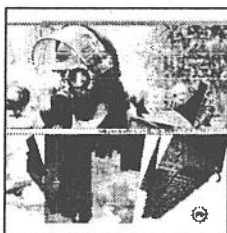
*Nach diesem Interview brachten Mardi Gras sogar die sonst so sturen Westfalen im münsteraner Gleis 22 zum toben und feierten - nicht nur auf der Bühne - eine wilde schweißtreibende Party.*

Interview + Text: Peter Rupprecht & Frank Dietrich

## **BOY\_SETS\_FIRE**

### **»SUCKERPUNCHTRAINING« 3\_Track MCD**

three previously unreleased tracks by one of todays best bands distributed in europe only



## **STATIC\_84**

### **»THE SERVANTS ARE RISING« LP/CD**

melodic ass-kicking hardcore à la Dag Nasty | Good Riddance



#### **JOIN THE TEAM PLAYER RECORDS**

Altöttingerstr. 6a | 81673 München | Germany

[www.jointheteamplayer.com](http://www.jointheteamplayer.com)

JTTP is also distributed in europe by DAS SYNDIKAT  
[www.syndikatdistro.de](http://www.syndikatdistro.de) | [info@syndikatdistro.de](mailto:info@syndikatdistro.de)

Upcoming Rock: MY HERO DIED TODAY MCD |  
ANTHEM OF THE CENTURY 6-Song CD | DAWNCORE CD

Location: <http://www.trust-zine.de/>

What's New?

What's Cool?

Destinations

Net Search

People

Software

N

Moin moin. In der letzten Ausgabe ist leider eine URL nicht richtig drauf gewesen. Ja, genau die mit dem vollbärtigen Runengymnastiklehrer. Puh, mich schüttelt es, wenn ich an den denke. Hier die url ([http://medweb.uni-muenster.de/institute/ifas/lehre/proj4b/www.kondor.de/runes/stoedhur\\_mudren.html](http://medweb.uni-muenster.de/institute/ifas/lehre/proj4b/www.kondor.de/runes/stoedhur_mudren.html)).

Na, dann viel Spass beim Nachturnen. Alle kennen ja das etwas dümmliche Moorhuhn jagen. Nun hat es eine Firma fertiggebracht eine Version des Spiels ins Netz zu stellen. Gag der Sache ist, man kann die Angestellten der Firma, welche wie Southparkfiguren aussehen, abschießen. Zu finden unter (<http://www.funpromedia.de/>). Wer auf medizinische Nachrichten, wie diese „Linke Hand mit eigenem Willen Schlaganfall ließ Greis masturbieren

PORT JEFFERSON - Zum Entsetzen seiner Gattin öffnete der 73-Jährige plötzlich seine Hose und fing an, in aller Öffentlichkeit zu masturbieren. Nie zuvor war der Mann wegen Exhibitionismus aufgefallen. Der Grund für sein anstößiges Verhalten: Die linke Hand hatte sich auf mysteriöse Weise selbständig gemacht.“ steht, sollte mal auf (<http://www.medical-tribune.de/>) vorbeischaun, da gibt es so etwas. Wer gerne etwas über die Musikszene von Hawaii wissen will, der kann diesbezüglich fundierte Informationen auf (<http://members.aol.com/hwnexp/>) einholen. Die kleine Grafik oben Links hat es mir ja angetan. Die nächste Site beinhaltet zwar einige Rezepte, sie ist jedoch noch nicht die obligatorische Kochseite, den auf (<http://www.ent.iastate.edu/misc/insectsasfood.html>) geht es darum Insekten zu verspeisen...uhh. Die nächste Adresse hab ich glaube ich schon mal gehabt, ist aber auch egal, denn sie ist gut und unterstützenswert. Auf (<http://www.madrock.de>) und auf (<http://www.punkbisrock.de/>) gibt es eine Suchmaschine und Adressdatenbank u.v.m. für Punkrocker. Auf der letzteren gibt es als Schmankerl ein Video, auf dem man Britney Spears barbuisig sieht. Hmm, nun ja würde der Stone da wohl sagen. Etwas ähnliches, nur mit mehr Infos und Artikeln, gibt es auf (<http://www.punknet.com>). Sehr nett! Den Shonen Knife Planet erreicht ihr per (<http://www.mmjp.or.jp/knife/>). Da steht zwar nicht viel, aber immerhin etwas. Wer genauso gerne spielt am Computer wie ich, wird sich über (<http://www.onlinespiele.org/>) freuen. Da gibt es viele Games die online gespielt werden können. Die laufen sogar auf so einer alten Krücke, wie mein Rechner. Mein Favorit ist in der Rubrik Arcade „Boulderdash“. Yeah, long live C64. Auf (<http://www.maloca.com/preacher.htm>) gibt es ne coole Site zu meinem Lieblingscomic PREACHER. Sehr viele coole Infos findet ihr dort! Wollt ihr ne Umfrage auf eurer Site machen, könnt aber leider nicht programmieren? Dann geht mal zu (<http://www.vote-online.de/>) die bieten diesen Service kostenlos an. Wer sehen will was für ein Raucher er oder sie ist, der kann auf (<http://www.rauchertest.de/Projekt/projekt.html>) die online testen. Dort bekommt man dann auch erzählt, wie lange man so weiter machen kann ;-). Ein richtiges Nachrichten Portal zum Thema Tierrechte gibt es auf (<http://animalrights.about.com/newsissues/animalrights/>), zwar alles in englisch aber gut verständlich. Da passt dann auch die nächste Site gut dazu. Sie heißt Kampfhunde Power. Unter (<http://www.kampfhunde-power.purespace.de>) kann man nachlesen, was für arme Geschöpfe doch die Staffordshire Bullterrier sind, weil sie jetzt einen Maulkorb tragen müssen!? Merken die noch was? Wie kann man die Realität nur so verbiegen? Fight the dumb asses! So, nun

aber zu etwas netteren. Jetzt zum zweiten mal Jörgs MP3 Files of the Month.

Auf der Site (<http://www.mp3.com>) gibt es eine Rubrik EMO und dort findet mal schöne Songs frei zum Downloaden. Ein gutes Stück von Grade gibt es auf (<http://artists.mp3s.com/artists/31/grade.html>). Bei der Sichtung dieser Charts ist mir auch eine Band unter die Augen gekommen, welche ich bis Dato nicht kannte aber schnell ins Herz schloss. Die Rede ist von STAIRWELL. Alter Schwede sind die gut. Zu hören unter (<http://artists.mp3s.com/artists/36/stairwell.html>). Die sind so cool, dass ich gleich deren Website raus gesucht habe. Unter (<http://www.stairwell.net/>) gibt es Emo vom feinsten. Von AT THE DRIVE IN gibt es Songs auf ([http://artists.mp3s.com/artists/140/at\\_the\\_drive-in.html](http://artists.mp3s.com/artists/140/at_the_drive-in.html)). Da ist sogar ein Song von einer Single, den alle LP Besitzer noch nicht kennen. Super cool sind auch die PINHEADS und ihr Song fuck the law. Yeah, zu finden unter (<http://artists.mp3s.com/artists/67/pinheads.html>). Wer was von GARRISON hören möchte, kann dies unter ([http://artists.mp3s.com/artists/43/garrison\\_the\\_band.html](http://artists.mp3s.com/artists/43/garrison_the_band.html)) tun. So, nun zum Abschluß das Rezept. Gefunden auf (<http://www.rezepte-vegetarisch.de/>):

TOMATENSUPPE MIT GEBRATENEN TOFUWÜRFELN  
Zutaten für 4 Personen:

800 g vollreife Tomaten, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 1 Zweig Thymian, 1 Zweig Oregano, Salz, Pfeffer, 0,5 l Wasser, 200 g Tofu, 2 EL Olivenöl, 6-8 Basilikumblätter

Die Tomaten waschen und ohne Stengelansätze in Stücke schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen, in Würfel schneiden und mit den Tomaten und den Kräutern in einen Kochtopf geben. Mit Salz und Pfeffer würzen und mit Wasser begießen. Zudeckelt bei mittlerer Hitze etwa 20 Minuten köcheln lassen.

Die Tomaten mitsamt der Flüssigkeit durch ein Sieb streichen und bei Bedarf noch einmal mit Salz und Pfeffer würzen.

Den Tofu in 2 cm große Würfel schneiden. Das Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und die Tofuwürfel von allen Seiten goldbraun braten.

Die Basilikumblätter feinstreifig schneiden und mit den gebratenen Tofuwürfeln in die Tomatensuppe geben.

Ca. 115 kcal pro Portion

Tip: Weißwein und frisches Weißbrot dazu reichen.

Wow, wenn das nicht gut ist, was dann? Also, ihr wißt ja ihr könnt mich wie immer mit fiesen Adressen belästigen!

evil.wavras@gmx.de

Hang ten,  
Jörg

Text: Jörg Warras

Ich hatte vor einer Weile schon einmal ein Interview mit Patric Catani geführt, der zusammen mit Gina v. D'Orio EC8OR macht. Damals ging es um seine Soloplatte "Hitler 2000", die für einiges Aufsehen gesorgt hat. Auf der Vinylversion sind Bilder von Bill Gates, Whitney Houston und so weiter zu sehen. "Sie wollten mich unterstützen und haben bereitwillig die Bilder zur Verfügung gestellt", erzählte er damals Augen zwinkern. Klar: es ging ihm vor allem um den heutigen "Kulturfaschismus" darzustellen. Aber der Ärger begann eher damit, dass er sich mit Hitlerbärtchen hat ablichten lassen - wer auch immer das in den falschen Hals bekommen hat. Denn die eigentliche Konsequenz, mit der Bands wie EC8OR oder Atari Teenage Riot, beide aus Berlin und auf Digital Hardcore Recordings, leben müssen, ist eine andere. Viele Aussagen sind ausgesprochen plakativ, und das stört immer wieder. Und dennoch sind Bands wie EC8OR oder Atari wesentlich aufregender als eine Menge anderer Bands. Auch "The One And Only High And Low", die neue Platte von EC8OR, nervt zuweilen. Trotzdem ist sie gut, weil sie sich über die Belanglosigkeit vieler anderer Veröffentlichungen erhebt. Und das ist eine Leistung, die wenigen gelingt.

**In ich Deine Soloplatte mit der neuen EC8OR-Platte vergleiche, würde ich sagen,**

**Patric:** Ich kann mir schon vorstellen, was Du meinst. Die EC8OR-Sachen funktionieren sehr gut. Das bringt einen einfach gut drauf. Wir haben zwar einen krassen Sound, aber die Platte bringt einfach genug Power mit, eine positive Kraft. Die "Hitler 2000" ist halt instrumentaler Stoff. Ich benutzte kaum Vocals, die Stimmung, die ich erzeugen will, zu erreichen.

**Was ist das denn an der Arbeitsteilung zwischen euch?**

**Patric:** Die Stimmung der "Hitler 2000" ist der Stimmung her so viel anders ist. Vielleicht liegt das aber auch daran, dass ich Patric

stimmt Lieder schreibt. Wenn man alleine was macht, dann ist man so in sich selbst. Wenn wir zu zweit was machen, dann ist die Dynamik ganz anders. Das ist wie Pingpong.

**Deine Soloplatte ist wesentlich "epischer". Die Lieder sind halt länger. Ich finde, dass auf der EC8OR-Platte die Songs im Vordergrund stehen.**

**Gina:** Aber die Songs stehen doch immer im Vordergrund. Es sind ja Songs.

**Patric:** Die Sachen sind halt anders. Wir gehen ganz anders heran ans Song schreiben. Meine eigenen Stücke gehen eher von einer Atmosphäre aus.

**Das ist genau das, was ich meinte. Die EC8OR-Sachen sind eben eher zweiminütige Punkrock-Sachen.**

**Gina:** Ich mag das nicht, wenn man da ran geht mit der Einstellung, "das ist jetzt ein atmosphärisches Ding, und das ist ein Song-Ding". Das ist doch total subjektiv. Wie ich an einen Song herangehe, hängt doch von meiner Einstellung oder Laune ab. Ich teile Sachen nicht danach ein, was man alleine oder zusammen macht. Und ich glaube, dass Patric das auch nicht tut. Wir arbeiten halt anders, wenn wir zusammenarbeiten.

**Patric:** Das ist ganz einfach andere Musik. Die "Hitler 2000" ist halt mehr dark.

**Natürlich hat eure Platte auch eine Atmosphäre - sie ist eben sehr aggressiv.**

**Gina:** Vielleicht ist aggressiv auch gar nicht das richtige Wort. Die Platte ist sehr emotional. Das beinhaltet ja auch alle möglichen Emotionen. Die Stimmung wechselt oft in den Songs. Und die Songs wirken auch ganz anders, je nachdem, in welcher Stimmung man selbst ist. Ich fand auch die Songs besser, die ein bisschen nicht ganz extrem nach vorne gehen, sondern die zurückgenommen sind.

**Gina:** Das muss ja auch so sein. Dann freut man sich eben auf ein bestimmtes Lied. Aber das kann ja auch in einem Monat total wechseln. Stell Dir vor, Du hast eine Blasenentzündung und das tut total weh - dann gefallen Dir bestimmt die Songs besser, die grad nach vorne gehen.

**Wie macht ihr die Songs eigentlich? Ihr schreibt immer dabei, wann der jeweilige geschrieben und aufgenommen wurde. Ist die Platte eher zusammengesezt?**

**Gina:** Nee, gar nicht. Wir haben irgendwann angefangen mit den Songs, und es kamen immer mehr dazu. Damit die Leute wissen, von wann die Songs sind, haben wir es einfach

dabei geschrieben. Das soll einfach nur eine Information sein. Immer wenn wir uns getroffen haben, haben wir auch ein Lied fertig gemacht. Wir haben im Herbst angefangen aufzunehmen.

**Patric:** Aber mit den Liedern haben wir schon viel früher angefangen. Was geil ist, dass wir beide Equipment haben, so dass wir jederzeit aufnehmen können. Dann können wir Sachen vorbereiten, ohne dass wir uns treffen müssen, um konzentriert Musik zu machen.

**Ich habe wahrscheinlich das Bild einer traditionellen Band im Kopf, die vorher Songs schreibt und sie dann irgendwann aufnimmt.**

**Gina:** Ich finde das auch immer interessant, wenn ich noch weiß, wann ich einen Song gemacht habe.

**Patric:** Wir nehmen meistens die ersten Aufnahmen. Wenn wir zu viel daran

arbeiten, dann werden die Songs immer geschliffener. Dabei ist es ganz geil, wenn meinewegen die Vocals leicht schief sind.

**Gina:** Dabei geht es dann auch um den Moment, wenn wir einfach ins Studio gegangen sind und was aufgenommen haben, ohne dass wir daran lange im Übungsraum gearbeitet haben.

**Verbindet ihr mit den Songs denn irgendwelche persönlichen Stimmungen?**

**Gina:** Mit Musik verbindest du doch sehr viele Gefühle. Wenn Du ein Lied hörst, erinnerst du dich doch an bestimmte Gefühle.

**Patric:** Es ist ja auch ganz klar, dass man Sachen verarbeitet, die man selber erlebt hat.

**Gina:** Oder eine Stimmung, die du hast, wenn du meinewegen eine Straße entlang gehst.

**Wie emotional ist denn EC8OR dann eigentlich?**

**Gina:** Hundert Prozent emotional. Das einzige, was wir tun, ist, unsere Gefühle aufzunehmen. Das halte ich für ganz wichtig.

**Patric:** Das ist auch bei der Musik so, die ich mag. Ich kann nicht sagen, dass ich eine Sparte mag, sondern Leute, die Leidenschaft in das legen, was sie machen. Das kann ein Morricone-Soundtrack sein oder irgendwelche Surf-Sachen oder Guitar Wolf.

**Gina:** Wenn ich diese Hintergrund-Musik höre, die grade läuft, dann weckt die in mir kein Gefühl. Natürlich gibt es Musik, die ich total langweilig finde, in die die Leute viel Herz gelegt haben. Vielleicht ist das, was hier läuft,

auch total das Ding des Produzenten. Aber ich kann das nicht nachvollziehen. Ich finde, man hört, ob ein Gefühl in die Musik gelegt wurde, ohne dass ich Dir das jetzt erklären oder es definieren könnte. Ich glaube, das ist wie mit Essen. Es gibt Essen, das total gut schmeckt, weil der Koch das Rezept genau kennt, aber auch Leidenschaft hinein legt. Und es gibt Essen, wo der Koch alle Regeln befolgt, aber es schmeckt nicht.

**Was ist denn das Hauptgefühl bei EC8OR?**

**Patric:** Das lässt sich nicht mit einem Wort sagen...

**...das hätte ich jetzt auch nicht erwartet...**

**Patric:** Was bei mir der Hauptantrieb ist, ist, dass ich das Gegenteil machen möchte von dem, was in der Medien- und sonstigen Welt gerade passiert. Aber trotzdem verbreitet das bei vielen Leuten eine Euphorie.

**Gina:** Leidenschaft - das ist für mich der Antrieb, weswegen ich das tue.

**Hat denn das für euch eine Bedeutung, ob ihr nun zehn CDs verkauft oder wie viele auch immer?**

**Gina:** Das stimmt nicht, wenn Leute sagen, ihnen ist egal, wie viel sie verkaufen. Man möchte ja mit den Leuten was teilen, also ist es auch gut, wenn was zurück kommt. Aber ich würde meine Sachen auch nicht anders machen, wenn es weniger verkaufte Platten werden. Ich habe ja schon immer so was gemacht. Mich wundert es eher, dass es überhaupt Leute gibt, die das kaufen. Oder die das gleiche Gefühl haben wie ich und mich darin unterstützen. Ich freue mich total darüber. **Du meinst, man möchte sich schon anderen mitteilen, macht es aber eigentlich für sich selber?**

**Gina:** Ja, auf jeden Fall. Würden wir nur Dinge verkaufen, dann würden wir Sachen auch ganz anders machen. Da gibt es viel einfachere Wege. Aber bei uns ist das alles nicht abgetrennt. Da sind nicht wir und auf der anderen Seite "die Masse", sondern das beeinflusst sich ja.

**Was kommt denn von den Leuten zurück?**

**Gina:** Ganz viele verschiedene Sachen. Was ich cool finde, ist, dass wir so viele Reaktionen bekommen. Die Leute sagen auf jeden Fall was, auch wenn es was total Schlechtes ist. **Patric:** Es gibt auch so überraschende Reaktionen. Leute, die alles aufarbeiten bis in die tiefste Vergangenheit, was wir so gemacht haben.

**Gina:** ...was man teilweise selber nicht mehr weiß. Oder dass Leute schreiben, "Hey ich finde es so geil. Danke!" Obwohl sie nun wirklich nicht Danke sagen müssten. Oder es kommen Geburtstagskarten. Oder Leute schreiben, sie haben bei unserer Musik die große Liebe kennen gelernt...

**Das kann ich mir ehrlich gesagt nicht vorstellen...**

**Gina:** Wieso nicht? Stell Dir vor, man liegt zusammen verschwitzt in der Ecke...



# PIG DESTROYER



**SCOTT HULL**  
Guitar

**JR HAYES**  
vocals

**BRIAN HARVEY**  
Drummage

PIG DESTROYER sind ein musikalisches massaker, eine horde schraubender nashörner beim 100 meter sprint, die nicht die ziellinie, sondern direkt die zuschauer ins visier nehmen. und durch jene pflügen sie dann auch mit einer derart brachial rasenden gewalt, daß, wer diesen angriff überlebt, für sein leben gezeichnet sein wird....

(eine kleine verschmaufpause)

...diese erfahrung einmal gemacht, wird einem keine grund/speed/death core attacke mehr etwas anhaben können. eine PIG DESTROYER IMPFUNG wirkt, und zwar dauerhaft. daß ein solch lang anhaltender resistenzfaktor nicht mit ordinärem einheitsgeknüttel erzielt wird, bedarf sicher keiner expliziten erklärung. die hier verwandte mischung ist vielmehr eine gewagte synthese aus herkömmlicher schulmedizin alten schilages, sowie modernen, innovativen forschungsergebnissen auf dem gebiet der aggressiven hartmetallzersetzung. ein gebräu zwischen gründender crust core hölle und beißend hyperventilativem präzisionsmetal. ob solche pharmazentika nun zwingendermaßen US amerikanischen ursprungs sein müssen, vermag ich nicht zu sagen. daß dem in diesem speziellen fall aber so ist, hingegen schon. sterling, virginia, um genau zu sein, heißt der ort, welcher die homebase des

PIG DESTROYER trios bildet. von hier aus operieren, weniger höflich formuliert würde man sicherlich sagen, PRÜGELN sich,

**BRIAN HARVEY an den drums**  
**SCOTT HULL an der gitarre**  
&  
**JR HAYES am mic**

bereits seit einiger zeit durch sämtliche krautwurzszenen des landes. dabei werden metal affen genau so gnadenlos überfahren wie die ahnungslose hardcore bagage. die tradition, bei live shows immer als erstes spielen zu wollen, haben sie mittlerweile über bord geworfen. anscheinend wurde das bier management der band im laufe der zeit merklich verbessert. war doch genau dies der grund, seinerzeit immer als erstes spielen zu wollen. BIER, je früher man fertig war, desto mehr konnte man davon trinken, ohne gefahr zu laufen, das eigene set zu einem desaster werden zu lassen. ich persönlich mag ja kein bier, unterhalte mich dafür aber um so lieber mit bekeimenden freunden dieser flüssignahrung. im falle PIG DESTROYER's stellte sich sänger JR den fragen dieses seltsamen bierverächters, welcher denkwürdiger weise auch noch aus einem land kommt, dem man gemeinhin eine gesunde bierbraukunst attestiert.

TORSTEN... *COCKTAIL CORE METAL*

kannst du die frage nach eurem nicht vorhandenem bassisten eigentlich noch hören?

überraschender weise werden wir gar nicht so oft danach gefragt wie du vielleicht denken magst. dafür habe ich es aber um so satter, gefragt zu werden, warum wir keinen saxophonisten in der band haben.

ok, dann wollen wir darauf jetzt mal nicht näher eingehen. basiert euer songwriting mehr oder weniger auf einem emotionalen ausbruch, oder



kommt ihr eher aus einer technisch anspruchsvollen ecke wie zum beispiel the dillinger escape plan. ich will damit nicht sagen, ihr würdet wie dillinger klingen, aber es gab momente bei eurer 12", die haben mich doch stutzen lassen, ob hinter all dem getöse nicht vielleicht

ein technischer anspruch versteckt ist. scott und brian sind beide sehr fähige musiker, und sie lieben es musik zu machen, welche sie jedesmal aufs neue vor persönliche herausforderungen stellt. daher ist sehr viel von ihrem zeugs sehr komplex strukturiert. sie würden etwas technisch anspruchsvolles aber niemals ausschließlich des anspruches wegen schreiben, wenn du verstehst was ich meine. für jeden unserer komplexeren songs wirst du auf pig destroyer platten einen vergleichsweise simpel runtergebreitetes stück finden. von daher würde ich sagen, ist es schon eher ein



wieder stark songabhängig, was immer uns im einzelnen richtig erscheint, werden wir versuchen musikalisch umzusetzen. wenn es sich dann als technisch anspruchsvoll herausstellt, so können wir damit ganz gut leben.

wie würdest du das vordergründigste gefühl

in dir bei euren live shows beschreiben? was spielt sich da in dir ab?

ich kann da nicht für die anderen sprechen, aber mein ultimatives ziel auf der bühne ist es, alle gedanken und gefühle

abzulegen, völlig abzuschalten, um voll und ganz zu einem stimmlichen instrument zu werden. ich versuche meinen fokus vollkommen auf unseren drummer zu richten, um mich dann nur noch von meinem instinkt leiten zu lassen. klar klingt das ziemlich lächerlich, wenn man das so daher sagt. aber verdammt, that's what I shoot for.

vor nicht all zu langer zeit wollte ein freund von mir mal eine bremer band für einen gig in unserer kleinstadt buchen. als er einen der typen anrief, bekam er aber nur dessen vater an die strippe. ein ziemlich komischer vogel übrigens. denn er konnte so recht nicht glauben, daß ernsthaft jemand gedanke, diese fürchterliche band seines sohnes für einen auftritt engagieren zu wollen, ja ihnen sogar geld dafür zahlen wolle, daß sie ihren gräßlichen krach absonderten. der mußte wohl ernsthaft zweifel an unserem geistigen gesundheitszustand haben. jedenfalls wurde er nicht müde, uns unser vorhaben auszureden. daß wir letztlich besser auf ihn gehört hätten, ist ein ganz anderes thema. was mich vielmehr interessiert ist, ob ihr schon einmal mitbekommen habt, was eure verwandten und freunde so über pig destroyer erzählen, wenn ihr gerade nicht in der nähe seid?

die meisten leute bezeichnen es wohl einfach nur recht undifferenziert als 'noise', was ja von der wahrheit jetzt auch nicht so wirklich weit weg ist. wir bedienen mit unserer musik eben einen ziemlich spezifischen musikgeschmack. der fällt einem nicht mal so mir nichts dir nichts in den schoß. das war sicher für jeden eine sehr bewußte entscheidung. ich meine, wenn ich mein ganzes leben lang nur spice girls hören würde, und jemand würde mal eben die erste carcass lp auflegen, so würde ich das auch für verdammt üblen krach halten. von daher kann ich die reaktionen der leute ganz gut nachvollziehen.

hälst du musik, sei es nun metal oder hardcore mit all seinen tausend subszenen, für mehr als eine jugendliche spielweise auf der kids ihre unterschiedlichsten emotionen ausleben können? du weißt ja, eine menge kids werden einfach nicht müde, diese **HARDCORE FOR LIFE** floskel weiterhin dick und fett als ihren way of life zu verkaufen. aber irgendwie dünkt es mir, sind das dann genau die nasen, welche wenige jahre später genau so wie all die anderen normalos ihren platz in einem system finden, welches sie mal lauthals vor-

gaben mit ihrer glorreichen szene zu bekämpfen.

ich denke schon, daß es hier definitiv um jugendliche energie geht. aber das bedeutet doch nicht zwangsläufig, daß diese ausschließlich von jugendlichen ausgehen muß. for god's sake, guck dir



**MOTORHEAD** an, oder **IRON MAIDEN!** klar, die geschmäcker der leute ändern sich ständig. als ich noch jünger war hätte ich doch niemals im traum geglaubt, daß ich später mal (gasp!) country zeugs hören würde. und nun tue ich genau das. trotzdem

höre ich mir aber auch immer noch all den alten punk und metal kram von früher an. einige leute sind eben diese typischen durchlauferhitzer, während die anderen ihr dasein eher längerfristig definieren. genau so wie auch sonst im leben....

hey, wenn du so auf country kram abfährst, solltest du dich mal mit jello biafra zusammen tun und einen club musikalisch verwirrter gründen ©. gibt es aus der richtung wirklich zeugs, welches es wert wäre mal genauer unter die lupe genommen zu werden? irgendwelche klasse scheiben die du uns empfehlen könntest? ich dachte ja immer, country musik sei insbesondere wegen seiner gängigen texte ziemlich reaktionär, aber da mag ich auch einem vorurteil unterliegen.

du mußt halt schon ganz gut buddeln, um auf wirklich guten country zu stoßen. wenn man dazu bereit ist, klingt auch nicht alles nach **GARTH BROOKS** und **SHANIA TWAIN**. zu meinen derzeitigen favoriten zählt auf jedenfall the **WILLARD GRANT CONSPIRACY**. außerdem empfehlen würde ich **GRAM PARSONS**, **EMMYLOU HARRIS**, **LYLE LOVETT** und **JONNY CASH**. you CANNOT fuck with jonny cash. he is the man. ich meine, der ist auf dem selben label wie slayer und danzig. das alleine spricht ja wohl schon für sich selbst würde ich sagen.

für welchen film hättest du gerne den soundtrack geschrieben?

oh, schwere frage. entweder **SALO** oder **THE HOLY MOUNTAIN**.

hm, kenne ich beide nicht.

**THE HOLY MOUNTAIN** ist ein film von



**A. JODOROWSKY**, einem unglaublich abgefuckten mexikanischen regisseur. ich würde nicht einmal versuchen wollen, dir die handlung zu erklären, weil das ein völlig sinnloses unterfangen wäre. schau ihn dir einfach an. **SALO** wurde von **PIER PAULO PASOLINI** gedreht. es ist seine **MARQUIS DE SADE'S "120 DAYS OF SODOM"** interpretation, welche im faschistischen italien

spielt. für mich ist das der amoralisch schockierendste und erschütterndste film, der jemals gedreht wurde. ernsthaft, der ist wirklich sehr sehr aufwühlend.

gib mir 3 gute gründe warum die kids ausgerechnet die neue pig destroyer 12" aus einem riesigen stapel von grind/crust/extreme/metal/hardcore veröffentlichungen greifen sollten.

okay kein problem:

- 1) wir sind ziemlich nett
- 2) wir sehen zudem ziemlich gut aus
- 3) wir sind PIG DESTROYER for christ's sake!

what more do you need?

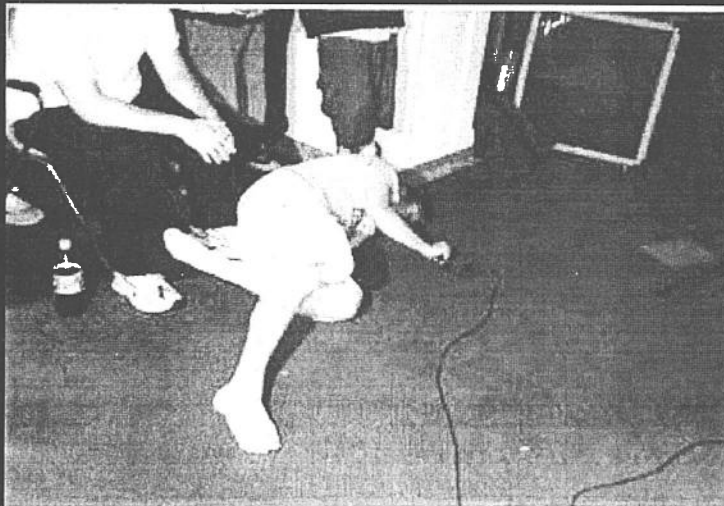
was arbeitet ihr eigentlich so? pig destroyer wird ja sicher nicht so gut laufen, als daß sich davon irgendwelche rechnungen bezahlen ließen?

ich bin bauarbeiter (construction work)\*, scott arbeitet am computer (computer work)\* und brian widmet sich vermessungen (surveying work)\*.

was gibt euch den letzten kick, wenn ihr gerade mal nicht ruppigen pig destroyer gelüsten nachgeht?

ich kann da wieder einmal nur für mich alleine sprechen. richtig aufregend sind für mich immer noch musik, drogen, mehr musik, und uh... noch mehr drogen

frönst du denn eher dem gepflegten 'old school' drogenmißbrauch in form von alkohol und dope, oder experimentierst du auch schon mal mit 'new schooligeren' substanzen? irgendwelche guten drogen cocktails, die du uns ans herz legen kannst?



in der regel halte ich mich an ecstasy und special k, gelegentlich kombiniert mit ärztlich verschriebenen schmerzmitteln. ich liebe psychedelics. aber sie sind in dieser gegend hier schwer zu bekommen. dope rauche ich kaum, und alkohol trinke ich überhaupt nicht. was das mixen von drogen angeht, da kenne ich mich noch nicht so aus. diese welt der drogen ist immer noch relativ neu für mich, so daß ich bisher noch keinen abschluß in wirklich wissen-

schaftlichen drogen-experimenten erlangen konnte. fucking looking forward to it, though! wer schafft es dieser tage am effektivsten 'die scene' zu ruinieren?

any band that isn't playing from the heart. if it's not honest, it sucks

gibt es jemandem, dem du ohne vorwarnung mal richtig welche in die fresse hauen wollen würdest?

wow. du willst wohl wirklich, daß ich hier leuten richtig welche verpule, wie? hmm... wie wär's mit gott?

ok, und außer gott? gibt's sonst niemanden, dem du mal richtig die lichter löschen möchtest? also mir zum beispiel würden da ad hoc leute einfallen. ein spitzenkandidat wäre zum beispiel der typ, der mir beim dystopia kon-



zert in giessen seinen kaugummi auf die linse geklebt hat, weil sich sein kaum vorhandenes resthirm an meiner kamera störte. an der gurgel hatte ich ihn während der show ja schon aber so scheiß versaut letztlich nur allen anwesenden den spaß. und danach hatte er natürlich gleich seine crust-assel gang um sich versammelt, und machte auch nicht wirklich anstalten mich bei einem gang an die frische luft zu begleiten. naja, und daß ich für menschen wie

die einstürzenden neubauten samt ihren fettärschigen managern auch nicht viel übrig habe, erklärte ich bereits zureichend an anderer stelle. du siehst, es geht nicht darum streit anzufangen: meine frage zielte eigentlich mehr auf

ALREADY STARTED SHIT hinaus.

sorry mann, aber ich könnte noch eine weitere woche drüber nach denken, und mir

würde niemand einfallen, dem ich mal ordentlich die fresse polieren wollen würde.

HIPPIE ©

© kommando friesische wiese  
KEIN NASHORN IST ILLEGAL!!!  
KEINE GEWALT GEGEN AMEISENBÄREN  
UND ELCHE!!!

\*der kleine TRUST englisch kurs. total gratis, total umweltfreundlich, total gut.

# PIG DESTROYER

## Explosions in Ward 6



# CONSPIRACY DISTRIBUTION



american heritage/  
thee plague of gentlemen  
split 7"  
**DELBOY**

**blutch**  
'enjoy your flight'  
**DELBOY**

**lunar**  
'there is no 1'  
**DELBOY**

**CONSPIRACY DISTRIBUTION** distributes following labels:  
**CHROME SAINT MAGNUS** cave in 'jupiter' LP - knut 'bastardiser' LP - 'systral  
 'black smoker' LP/CD **CONSPIRACY** 'valina' into arsenal of codes' LP/CD - stifled  
 cries 7" - tribes of neurot 'god of the center' 10" deadzibel '4song environment' 7" -  
 quetzal 'the messenger lies bleeding' CD - starfish pool 'rituals for the dying' 10" -  
 ananda '5' LP **DELBOY** blutch 'enjoy your flight' CD - lunar 'there is no 1' LP - hitch  
 'out of the light into the fire' CD - american heritage/thee plague of gentlemen 7"  
**GRAVE ROMANCE** shora 'shaping the random' CD - isis 'celestial' LP **HYDRA**  
**HEAD EUROPE** cave in 'jupiter' CD - isis 'celestial' CD **IDEAL** members of tinnit-  
 us 'alphabet fanatics 7" - merzbow 'happenings' 7" **INC.US** lips 'unalaska and  
 the valley of 10.000 smokes' LP - lips 'smell' LP **NEUROT** steve von till 'as the crow  
 flies' CD - tribes of neurot '60" CD - vnk CD **PANDEMONIUM** flying lutenbachers  
 'alptraum' CD - cerberus shoal 'crash my moonyacht' CD **SKIN GRAFT** arab on  
 radar 'soak the saddle' LP/CD **SNUFF** brazen 'as floods decrease' MCD - born  
 under saturn/shora split 7" - knut 'bastardiser' CD **TRANS SOLAR** trans megetti 7"  
 - monochrome 'laser' LP/CD **TROST** remixes of comfort 12" - moitomo otomo CD  
 - fetish 69 'drones & malfunctions' DCD - head of yagan '1883' CD - bulbul 'self  
 titled' CD



Contact us for wholesale and retail prices. Shops, we deal direct.  
**CONSPIRACY** • po box 269 • 2000 Antwerpen 1 • Belgium  
 phone: +3232251929 • fax: +3232953949 • chaos@conspiracyrecords.com

Abwechslungsreich,  
 Auffällig Arschtretend

...und das ohne Flammen und Eight-Balls  
 Gibt's das?

## USE-TO-ABUSE



Die Punk'n Roll Rettung aus Regensburg!



19-Song-CD und LP "It's all about nothing"  
 ab Mitte Februar '01 in jedem vernünftigen  
 Plattenladen oder direkt bei Hulk Räckorz

[www.usetoabuse.de](http://www.usetoabuse.de) für mehr  
 Infos und Hörproben!

[www.punk.de](http://www.punk.de) für mehr PUNK!



**Hulk Räckorz**  
 Eichendorffstr.1 - 93051 Regensburg  
 Tel: 0941/946005 - Fax 0941/998791  
[hulk@punk.de](mailto:hulk@punk.de) - [www.punk.de](http://www.punk.de)



**VICE SQUAD** - 'No Cause For Concern'  
 CD  
 - 'Stand Strong Stand Proud' CD  
**CAPTAIN OI** heißt das Label, und es hat  
 sich zur Aufgabe gemacht, die alten  
 Punkrock-Kracher vom Ende der 70er  
 und aus den 80er Jahren digitalisiert  
 wieder auf den Markt zu werfen. Eine  
 der wichtigeren englischen Punkbands  
 Anfang der 80er Jahre waren sicherlich  
**VICE SQUAD**. Wie die härtere Punkrock-  
 Version von **SIOUXSIE & THE**  
**BANSHEES** präsentierte sich die Band  
 um Sängerin Beki Bondage, die  
 aufgrund ihres schmucken Auftretens so  
 manchen feuchten Jugendtraum  
 einleitete... Aber lassen wir das -  
 kommen wir zum eigentlichen, zur  
 Musik. Beide CDs sind natürlich mit  
 Bonustracks gespickt! 'Stand Strong' mit  
 fünf und 'No Cause' sogar mit acht  
 Songs! Soundtechnisch sind die **VICE**  
**SQUAD**-Aufnahmen zwar nicht mehr  
 unbedingt zeitgemäß, aber die Musik  
 selbst beeindruckt noch immer! Wenn  
 ich einen Songs wie 'Last Rockers'  
 betrachte, dann kann sich auch das Jahr  
 2001 noch warm anziehen!  
 captain oi!  
 (howie)

**SLAUGHTER & THE DOGS** - 'The Punk  
 Singles Collection' CD  
**SLAUGHTER & THE DOGS** Singles aus  
 den Jahren 1977-80 befinden auf dieser  
 Scheibe! Insgesamt 21 Stücke bewei-  
 sen, dass es damals in England nicht  
 nur die **SEX PISTOLS** gab, sondern auch  
 anderweitig Punkrock fabriziert wurde!  
 Als Bonus gibt es dann noch zusätzlich  
 vier weitere Songs, die im Jahre 2000  
 akustisch eingespielt wurden.  
 captain oi!  
 (howie)

**EISENPIMMEL** - 'Alte Kacke' CD  
 Zum ersten Mal wurde diese CD 1996  
 bei **PLASTIC BOMB** veröffentlicht - jetzt  
 gibt es sie wieder bei **TEENAGE REBEL**  
**Records**. Die **EISENPIMMEL** Sampler-CD  
 mit den ersten beiden, inzwischen  
 vielgesuchten Singles sowie diversen  
 Sampler- und unveröffentlichten  
 Stücken. Sicherlich ist diese Scheibe ein  
 gewichtiger Meilenstein in der musikali-  
 schen Karriere von **EISENPIMMEL**. Nicht  
 nur wenn ich den Song 'Komm Mal  
 Lecker Unten Bei Mich Bei' betrachte,  
 nein, das ganze Album steht für Ruhp-  
 pottpunkrockschnauze frei raus, steht  
 für **EISENPIMMEL!**  
 teenage rebel records / connected  
 (howie)

**EISENPIMMEL** - 'Sexmaschinen  
 Tanken Super' CD  
 Das Jahr 2000 hatte doch noch kurz vor  
 Ende eine kleine Überraschung parat!  
 Das neue Album der Duisburger Punk-  
 band **EISENPIMMEL**. Ihrem textlichen  
 Motto treu geblieben, spielen Eisen-  
 pimmel auf diesem Album zum Teil  
 knallharten Punkrock, der die Band  
 musikalisch ein Stückchen weiterge-  
 bracht hat - textlich ist aber alles beim  
 alten geblieben. Frei Schnauze eben.  
 Und das sind eben **EISENPIMMEL** -  
 entweder man liebt diese Band, oder  
 man hasst sie. Ich verweise nicht ohne  
 Grund auf eines der 14 Stücke dieser  
 Scheibe: 'Ich Arsch Hab Mir Fleisch  
 Gekauft'...  
 teenage rebel records / connected  
 (howie)

**THE APERS** - 'Teenage Drama Every  
 Kid Will Understand' CD  
 8 Songs, ein bisschen **RAMONES**, ein-  
 geschränkter Wille und mehrere Hände  
 voll zu tun - das ist wohl die beste  
 Beschreibung für das, was den Hörer  
 auf dieser CD erwartet. Bereits sieben  
 Monate nach der Veröffentlichung wurde  
 'Teenage Drama...' nun mit den  
 gleichen Songs, aber auf einem anderen  
 Label, wiederveröffentlicht - aus  
 welchen Gründen auch immer... Wie  
 schon angedeutet, hier wird melodisch-  
 besungener Punkrock abgeliefert, der  
 mir jedoch fürs 21. Jahrhundert etwas  
 zu brav rüberkommt  
 stardumb records  
 (howie)

**NITROMINDS** - 'Time To Know' CD  
 Brasilien ist nicht nur "Zuckerhut",  
 "Fußball" oder **RATOS DE PORAO**. Nein,  
 es gibt auch noch etwas anderes!  
**NITROMINDS!!!** Diese Band hebt sich  
 eindeutig vom Klischeedenken über  
 Brasilianische Punk/HC-Bands ab! Auf  
 die schnelle fällt mir eigentlich gar nicht  
 ein, in welche Schublade ich diese Band  
 stecken könnte - und auch nach reifli-

cher Überlegung ist die Kategorisierung  
 alles andere als eindeutig! Die Band hat  
 Kraft und Gefühl zugleich. Das Tempo  
 scheint immer angemessen zu sein.  
 Melodie und Gewalt scheinen absolut im  
 Einklang zu sein! Da passt alles!  
 Kurzum, ich habe schon lange keine so  
 ansprechende HC-Punk-Scheibe mehr  
 gehört! Haut wirklich rein! (howie)  
 vitaminedpillen records

**DIE LOKALMATADORE** - 'Wir Hassen  
 Die **RAMONES**' EP  
 Schade, ich mag die **RAMONES** noch  
 immer... Und da ändern auch die vier  
 Stücke dieser Single nichts daran!  
 (howie)  
 teenage rebel records

**The STRANGLERS** - 'Live' 2CD  
 Soll ich einmal ganz ehrlich sein?  
 Wirklich? OK, ihr wollt es so haben...  
**The STRANGLERS** waren Ende der 70er  
 / Anfang der 80er Jahre eine meiner  
 Lieblingsbands schlechthin, weil sie es  
 verstanden mit ihrer Art von Musik dem  
 Punk ein wenig zu trotzen und dann  
 später der ganzen New Wave -  
 Bewegung mitten in die Fresse zu  
 treten. Die Band brachte einfach all das  
 überzeugend rüber, was vielen New  
 Wave-Softies so fehlte...  
 Songs wie 'Nice And Sleazy', 'Golden  
 Brown', 'Hanging Around' oder 'No  
 More Heroes' haben für immer einen  
 Platz in meinem Herzen gefunden!  
 Diese Songs befinden sich heute auch  
 unter den 25 Stücken dieser zwei CDs -  
 aber warum? Wir schreiben das Jahr  
 2001, und Spv veröffentlichen diese  
 2CD. Ist das nicht zuviel des guten?  
 Klar, die 25 Songs bedeuten einen  
 guten Schnitt durch 25 Jahre  
**STRANGLERS**, aber wäre das nötig  
 gewesen?  
 (howie)  
 spv

**SEVEN HATE** - 'Is This Glen?' CD  
**SEVEN HATE** sind ja nun wirklich kein  
 unbeschriebenes Blatt mehr in Sachen  
 melodioser Punkrock. Käme die Band  
 aus den USA oder Skandinavien,  
 würden sie sicher in der Masse der  
 gleichklingenden Formationen  
 untergehen. Ich wiederhole mich aber in  
 diesem Falle sehr gerne. Frankreich  
 kann stolz auf **SEVEN HATE** sein, weil  
 die Band seit Jahren dafür erfolgreich  
 kämpft, musikalisch das französische  
 Punkrock-Klischee zu verdrängen. Elf  
 neue Songs befinden sich auf dieser  
 Scheibe - elf kleine Schmuckstücke für  
 Ohr und Bewegungsdrang!  
 vicious circle, bp 15, F-33031 Bordeaux,  
 Frankreich  
 (howie)

**TERRORGRUPPE** - 'Enemy Number  
 One' EP  
 Sammler aufgepasst! Diese Single ist  
 auf lediglich 1.000 Stück limitiert! Im  
 Original sind alle fünf Songs dieses  
 Vinyls bei **EPITAPH** als MCD erschienen.  
 A-Seite: 'Enemy Number One' ist vom  
 neuen **TERRORGRUPPE**-Album „1 World  
 - 0 Future“. 'Stay Away From The Good  
 Guys' wurde für den Film „OI! Warning“  
 geschrieben. Danach rechnet Herr Alert  
 mit den Comic-Helden ab...  
 B-Seite: 'Nicht Mein Land' und  
 'Scheisslied' runden dieses gute  
 Sammlerteil dann ab.  
 teenage rebel records  
 (howie)

**PUNISHMENT PARK** - 'sweetie' 10"  
 EP

**PUNISHMENT PARK** - 'the return of  
 the shovel police' 10"  
 Mein Gott, kurz vor Weihnachten eine  
 solche Bescherung. Die Band mag  
 10inches, coloured Vinyl und Coverver-  
 sionen. Das stimmt schon mal alles  
 recht festlich. Und anständig machen  
 sie's auch. Aber von vorn. Die Band  
 kommt aus Bergen in Norwegen (snüff  
 welch begnadete Gegend) und feiert  
 kurz vor Weihnachten ihr 10-jähriges  
 Bestehen - Gratulation). Hatten sie  
 bislang Veröffentlichungen auf einem  
 Label aus Itzehohe, welches sie wohl  
 bös verarscht hat, sowie einen Deal in  
 der Tschechi, der auch nicht besser  
 war, hat man sich entschlossen in  
 Norwegen zu veröffentlichen.  
 Rausgekommen ist das beste Medium  
 der Welt krachvoll mit Energie-Punk und  
 „Female“-Vocals, die 90% an die ganz  
 frühen Swoons erinnert. Die Gitarren  
 spielen mit Bass und Drums eine „Wall  
 Of Sound“, die von einer super-sexy  
 Stimme gefügt gemacht wird. Daß die

SängerIn Deutsch kann erlebt man in der Coverversion von „99 Luftballons“. Wäre da nicht so ein klitzekleiner Akzent, käme es als deutsche Band durch. Klasse gecover't, mit Liebe gemacht. Diese Band muß unbedingt angecheckt und beobachtet werden. Party-Spaß mit Olut 3 (Bierart). Die Band sucht übrigens ein Label, welches es ehrlich meint. Sie sind da etwas sensible, da die Abzocke bislang Programm war. Auch Distros sollten mal Anknöpfen. 130 von 129 möglichen Punkten. (joachim)

October Party Records

**KALTFRONT** - 'live '88' LP  
Nun, über den Stellenwert der Dresdner Band aus den Jahren 1986-90 kann ich als gebürtiger Wessi nichts sagen, aber generell halte ich alle ex-DDR Bands bis 1989 generell schon mal für wichtig. Laut Promo die wohl bekannteste/beliebteste Punk Combo aus Dresden in der Zeit und das zurecht. Auch wenn die ganze Sache sehr nach '83 Toxos oder anderen Punkis aus den frühen 80er klingt ist das viel angenehmer zu hören und mit einem größeren Spaßfaktor versehen, als die Ost-Kasperie mit ihrem Deutschpunk nach 1990. Nun, Live-Platte hin oder her. Die Aufnahmen sind anständig und die ganze Platte mit Liebe gemacht. Dickes Vinyl, Bei-Booklet, Infos. Für Leute, die die Band in ihrer Zeit kannten, bestimmt ein Maß für Menschen, die deutschsprachigen Punk mögen aber keinen Deutschpunk, ein kleiner Tip und für Deutschland Komplettsammler unumgänglich. Das alles hat Liebe und Charme in sich und bei einer Auflage von 555 Copies wird auch kein Markt übermäßig strapaziert. (joachim)

Rundling, c/o S. Rendke, Großenhainer Str.24, 01561 Schönfeld

**RETARDED** - 'back to lose' LP  
Hatte ich nicht schon die letzten 2 Ausgaben bei Bands wie SHITS oder MANGES erwähnt, daß Italiener wohl die eifrigsten Ramones-Epigenen rausbringen? Hatte ich! Also 2 LP dieser Italiener auf einem holländischen Label. Alles ist supergummigut, wenn man die Ramones - und/oder/sowieso beide - Riverdales mag. 3 Leute mit Turnschuhen und Lederjacken spielen traditional Joey & Co. nach. Das macht wie immer Spaß, geht in die Beine, läßt ein Bierchen nach dem anderen aufzosen und ist am Ende so voraussehbar und lecker wie kaltes Nullfünfer aus'm Norden. Prost, Party, Punk. (joachim)

Stardumb, PO Box 21145, 3001 AC Rotterdam, Holland,

**SHANTEL** - 'backwood' 12"  
...waber...waber...pling...waber...poit!  
...Musik für die ganz coole Klasse in Frankfurter In-Lokalitäten. Unter blasblauem Licht wirken die Leute wie Handys in der D2-Werbung...waber...waber.. Eigentlich ist so was ja sehr entspannend für die Afterwörkparty. Ich glaube für zuhause ist so eine Musik nicht gemacht. Jazz-Elemente vermischen sich mit Perwoll-Soul um im Schmutzewaschgang mit den coolen Trance-Perlen völlig funky abzukochen. Ich mag sowas ja eigentlich, darf's aber nicht zugeben, hihi. Etwas weniger Computer-Kälte, dafür mehr Achelschweiss und ich würde mir die Scheibe glatt aufheben. Aber warten wir gemeinsam auf das neue Album, das kommt im Frühjahr 2001 raus. Kenn ich noch nicht, deshalb unbedingt anchecken...waber...waber... poit!  
(joachim)

Studio K7

**TRAVOLTAS / APERS** - 'beating up schoolgirls' 7"  
Irgendwie schade, daß die Travoltas ihren Charme der '98er LP mit Beach-Boy-igem PowerPop etwas aufgeben haben um Ramones-lastig zu werden. Nun ja. Zwei mal holländischen Pop-Punk. Travoltas wie gesagt eher etwas ausgefeilte Joey-Didi-Markey-Mucke, schön zum mitschunkeln und klasse gespielt, Apers eher dieser gepreßte Früh-90er Pop Punk, der prima auf Lookout, Dr.Strange oder Hopeless paßt. Geht in Ordnung aber ohne Nachwürkungen. (joachim)

Stardumb (siehe oben)

**APERS** - 'faster, it's alright' 7"

Nochmal die Band von eben, aber eben anders. Das Cover zielt die 3 Buben der Band, auf dem Sofa sitzend, sich von bestrapasten leicht beleibten Frauen einen blasen lassend. Ich wette, das Foto ist gestellt! Aber wahrscheinlich braucht man so ein Cover, um die Scheiß-Single zu verkaufen. Kinder, Kinder. Man lernt schon in der ersten Lektion von „How to rule a record label“, daß man nicht 10 längere Songs auf eine Single knallt. Das Ergebnis ist eine Soundqualität, wie sie manchmal Sisters Of Mercy Bootlegs unterschreiten, aber sonst nie, nie, nie veröffentlichen werden. Ich gebe feierlich zu, daß ich nach der ersten Seite die Fresse dick hatte von dem dumpfen matschigen Sound und die B-Seite (ebenfalls 5 Songs) trotz „Rock 'n' Roll Highschool“ Coverversion nicht hören wollte. Ja, natürlich ist es Punk-Rock was man da erahnen kann, aber nix zum Spaß haben. (joachim)

Stardumb (siehe oben)

**READY KILLERWATT AND HIS PLUTONIUM BOYS** - 'same' 7"  
Lustloses Rumgedudel auf einer handvoll Akkorden...hm?! Ist irgendwie nicht schlecht, verlangt aber auch kein weiteres Hören. Irgendwie weiß man gleich wann der Break kommt...und noch schlimmer...welcher Akkord. Wunderhübsch schweres 220g Vinyl, das macht Spaß, aber auch wenn ein größerer Vorab hinter dem Release steckt, mag ich mich „Wieviele Platten kennt ihr eigentlich?“ Ein Trevel, so ein Bild auf der Rückseite zu machen, was alleine im Jahr 1995 Promi-Cover von 2 LPs war, und „Hard Punk“ aus Italien, die andere Band muß ich suchen, waren aber Arnis, dieses Jahr zumindest auch auf einer OX-Freddie CD (Innenteil). Und dieser Hinweis von mir kleinem Licht mit 'ner Handvoll Platten. Weiß nicht, gilt nicht. Aber Hauptsache klauen...hmm!?! Eventuell steckt da ein Cargo Mitarbeiter dahinter, oder Payola. Überflüssige Vinyl-Verschwendung!  
(joachim)

Cargo Records

**ENDSTAND** - 'close your eyes' 7"  
Lecker fette Picture Disc aus Finnland. Nicht nur das Vinyl zeigt Stärke, nein auch der extrem fette speckige Punk-Sound zeigt seine Wirkung. Der Sänger versucht den Spagat zwischen Personality Crisis, Poison Idea und Lemmy, was er prima versteht (wenn das der Kehlkopf aushält). Im Hintergrund wummert ein so dichter Sound, daß nicht mal eine Briefmarke dazwischen paßt. Live mit Sicherheit ein Hammer, bei dem Bier und Schweiß fließen wird. Auf Tonträger ein M-U-S-S auf Volume 10. Extremst feiner Spaß.  
(joachim)

Combat Rock, PO Box 139, 00131 Helsinki, Finland

**RAGIN' HORMONES** - 'a nightmare on elm street' 7"  
Wieder so 'ne Combo, die glaubt, durch Geschwindigkeit gewinnen zu können um ins Guinness Buch zu kommen. Prügel, prügel, hetz, hetz....8 Songs, die in einem Rutsch durchgehen, Zwischen zweitem und viertem Song war ich am Kühlschrank, Bier holen und auf'm Klo. Als ich zurückkam, hat sich nichts geändert. Einfach nur zusammen-gematschte High-Speed Punk-Garagen 3-Chords. Überflüssig. (joachim)

Stardumb Records (siehe oben)

**FAVORATS** - 'the beauty & the beach' 7"  
Der Titel ist Programm, und das ist fein so! Deutsche Band auf holländischem Label, daß ist auch fein! 4 Songs in bester Beach-Pop-Punk Manier, sagen wir ein Gebräu aus Barracudas auf Queens Trip, wobei der gemeine Fünfziger Jahre Teenager Song auch mal angespielt wird. Ey, ich mag Del Shannon und Gene Pitney. Das geht voll in Ordnung. Schade, daß grade kein Sommer ist, dies ist ein Soundtrack dazu. Macht Spaß mit Coke bei 3 Grad. Kaufen!  
(joachim)

Stardumb Records (siehe oben)

**SPITS / BRIEFS** - 'split' 7"  
Heisse Sache das. 2 Ami-Bands versuchen mit Gewalt, alten „Killed By Death“ End-Siebziger zu erzeugen. Spits trage dazu einen Song bei, der un-

willkürlich an Unnatural Axe erinnert, bratzelige Gitarre mit fuzzy Effekt, dazu etwas hektisch gesungen, der zweite Song dann mit verstimmtem Kinder-Keyboard durch ähnlichen Effekt gejagt und bisschen punky vertont. Hmmm. Briefs versuchen den amerikanischen Powerpop Aspekt reinzubringen, irgendwo zwischen Plugz und Attitude. Sind wir also ehrlich: alle 4 Songs würden niemanden wundern, wenn sie auf irgendeinem Historien-Sampler der „guten alten Zeit“ wären. Aber haben wir diese Zeit heute? Ich mag sowas trotzdem!  
(joachim)

Dirtnap Records

**EESCH** - 'falling down' 7"  
Erst durch den Promo-Wisch in der Single habe ich mitbekommen, daß die Band aus Amiland kommt. Seit geraumer Zeit hatte ich ihre CD „Candy Store“ im Player wieder und immer wieder gehört, mit der festen Überzeugung, es wären Briten. Nun ja. Feinster Pop Punk mit Ohrwürmern, zuckersüß. Hier in Form einer auf 330 copies limitierten einseitig bespielten 2-Track in purple Vinyl. Es macht Spaß, die Band zu hören, da jeder Song seinen eigenen Charakter hat, es wird experimentiert und man ist stets auf der Suche nach neuen Melodie-Formen. O.K., zugegeben: Pop Punk ist out wie diese komischen silbernen Roller, aber unter dem gemeinen Pop Aspekt mit heavy Touch ist dies alles wieder extrem angenehm. Wer diese Single nicht kriegt, wegen der kleinen Auflage, dem empfehle ich unbedingt die oben genannte CD auf selbigem Label.  
(joachim)

Boss Tuneage Records

**VECTORS** - 'ape the pope' 7"  
Nun, diese schwedische Combo ist ja weithin bekannt, man braucht nicht viel zu sagen. Die Produktion zeugt nicht grade von hoher Schule, wirkt hölzernen, trocken und unmotiviert. Die 4 Songs sind kraftvoller Punk, recht aggressiv, was ich von der Band nicht in diesem Maße gewohnt bin. Obwohl ich die Band mag, kann ich die Single nicht empfehlen, denn sie kommt mir eher vor wie ein „Pflicht-Release“ statt einer mit Freude eingespielter und erwarteter Single. Irgendwo zwischen dreimispel und vierplus.  
(joachim)

Rabid Alligator

**BBS PARANOICOS / DESPERATE CRY** - 'split' 7"  
„Hallo Chef-Koch, was hast Du da aufgelegt?“...„Hallo Kinder, eine Split-Single auf einem österreichischen Label! Was meinst Du Cartman wie das klingt?“ ... „Nun ja, so wichtig wie die Braut zur Trauung, ist diese Single für die Verdauung!“. Spaß beiseite, Kinder. BBS P. aus Chile sind dem einen oder anderen durch spätestens Sampler Beiträge bekannt. Auf der Single klingte sie wie eine etwas ausgefeiltere Version von Grazhdanskaya Oborona; das macht Spaß und hat den Exoten-Bonus sowieso, Fuzzy-Hardcore Punk mit Melodie. Prima! D.C. aus Österreich dagegen vermiesen die Suppe gehörig. Zwöckel Hardcore Kreisch-Geprügel Stumpfsinn. Anfangs noch verhaltener mit Melodie, danach nur noch BSE-gefährdet. Schade, denn dickes 7"-Cover und schweres Vinyl sind gar lecker gefällig. Kauft 'ne tolle chilenische B-Seite und bekommt österreichischen Gröhl for free.  
(joachim)

Jurassic Punk Records

**SWITCH TROUT** - 'same' LP  
Yahoo, selten so eine geklaute Platte gehört. Meist instrumental, wird eine grandiose Garagen-Speed-Scheibe geboten, die sich durch alles klaut, Kinks, Human Instinct, Moving Sidewalks...da hört man mal einen Onkel Nugent-Riff, dann wieder B.B.King. Tja, diese Japaner schaffen mich. Viel Quitsche Gitarren Solos, abgelöst von Sixties Garage-Sounds um sich wieder in Seventies Hardrock Schemen zu verlieren. Da braucht man viel Verständnis für Musik der letzten 35 Jahre um das zu mögen. Ich glaube, nur Japaner können solche kompromisslosen Platten machen. Unbedingt antesten bei kaltem Beck's und Kopfhörer am Anschlag.  
(joachim)

One Million Dollar Records, Kiefernweg 5, 25462 Rellingen



**AIR 6** - 'diamonds for breakfast' 10"  
Vorneweg gesagt, die Platte ist Klasse. Im nachhinein gesagt ist es schwierig, die Platte zu beschreiben, denn es sind verschiedenste Dinge drauf. Fängt an mit Sixties James Bond-in-the-Garage Sound, über Seventies Geblubber, dann feinsten Garage-Rock 'n' Roll, dann Punk mit Rock 'n' Roll Speed gemischt. Jungs, was wollt ihr machen, wo wollt ihr hin? Das Cover sieht dann doch eher aus wie Minimalistic Ambient Sounds, der Label-Name ist auch etwas aus dem Focus...was soll man schreiben? Vielleicht: Wenn Du, lieber Leser, Garage-Sound mit meist verzerrter Stimme, viel Rock 'n' Roll Gewalt + Experimenten magst, dazu noch Sechziger Jahre Filme liebst und mindestens einen Marcel Breuer Sessel Nachbau in der Bude hast, ist das Dein Ding. Dig it!  
(joachim)

Rumble Mumble Records c/o  
Siegerlandelvis, Steubenstr.8, 44137  
Dortmund

**ACTION TIME** - 'rock and roll' 7"  
Würde man mir das Ding vorspielen und sagen, es ist von Anfang der Achtziger, hätte ich keinen Anlaß zu zweifeln. Smockeriger Sound, leicht verzerrt, die Band etwas atonal. Wie auch immer. Typischer Früh 80er Sound/Stil mit starken Anleihen (wegen Mädels Gesang) an Gymslips, Hägar The Womb oder die wunderbare erste Bangles Mini-LP (von 1982). Magst Du das? Brauchst Du das!  
(joachim)

Southern Records

**FAHNENFLUCHT** - 'Beissreflex' CD  
Lang ist das info - zum glück - wirklich nicht: „Die kampfhunde des deutschpunk reißen unser verlogenes gesellschaftssystem in stücke! Ohrwurm-melodien mit der nötigen pogo-härte besorgen dann den rest für einen zukünftigen klassiker!“ Aha! Zugegeben, ich bin nicht (und was es auch nie) des deutschpunkers prototyp und die zeiten, als ich diesem genre mehr als ein schulterzucken abgewinnen konnte sind nun auch schon ne weile vorbei, aber ich dachte bisher die klassiker auf diesem gebiet wären schon lange geschrieben. So kann man sich täuschen ... bevor ich mir an den übrigen ungerheimtheiten die zähne ausbeisse, lass ich's lieber bleiben. Obwohl, würde mich ja schon interessieren, wo die ohrwurm-melodien den rest zum klassiker herkriegten. Kaufen die das zeug irgendwo? Genug gelästert!  
Ich hab wahrlich schon schlechtere vertreterInnen der kategorie deutschpunk gehört (ein griff zu ner x-beliebigen cd-beilage ein berühmte berühmten punker-zeitschrift zeigt die ungeahnten weiten, die sich in dieser richtung ergeben können), aber ein kaufargument ist das ja nun auch nicht gerade. Immerhin sind die texte ok.  
(sebastian)

Suppenkazpers Noize Imperium

**SCHLUSSPUNKT** - 'Gelegenheits-rebellen' CD  
Deutschpunkt die 2.. Zum allgemeinen teil siehe oben.  
Die schlusspunkte hören sich streckenweise mehr nach den hosen, als fahnen-flucht oder gar die beinbekleidungen selbst. Ich glaub ich bin einfach zu alt für den kram ...  
(sebastian)

Suppenkazpers Noize Imperium

**V/A** - 'Maschinen-trauma' CD  
Sampler, der musikalisch so düster wie das cover ist. Keine ahnung, ob da ne besondere intention dahintersteckt, aber die stücke sind wohl zum grossteil unveröffentlicht. Mit dabei: fliehende stürme, motormuschi, razzia, kalte kriegler, die strafe, accion mutante und mehr.  
Na ja, interessierte dürften die namen (zumindest zum teil) eh kennen und wissen somit auch, woran sie sind.  
(sebastian)

www.sturmhöhe.de

**THE ROMP.** - 'let's die' MCD  
Überraschenderweise gibt's die jungs immer noch - genauer gesagt gunnar und band, denn ausser dem sänger/gitarre gibt es keine personelle konstante. Vielleicht ändert sich das aber jetzt, wo das bisher beste line-up am start ist. Geboten werden 6 tracks,

die sich nahtlos in die bisherigen veröffentlichungen einreihen, also wieder thrashigen hardcore bieten, der sich eher an der ersten hälfte der 90er orientiert, denn an der zweiten. Richtig geil kommt auf alle fälle die „hymne“ „was it really worth it“, wo the romp. beweisen, dass ihnen auch melodien gut zu gesicht stehen.  
Geht insgesamt ok, wobei ich sagen muss, dass sie live um einige ecken besser sind, auch wenn das alter sich nun bemerkbar macht @. Zum glück trifft das auch auf's publikum zu, denn die berühmte höchststadt-crew war diesmal reichlich friedlich. (sebastian)  
www.theromp.de

**YELLOW CAR** - 'Billy said/since yesterday' MCD  
Sehr interessant, ich hatte grad eben noch die letzte get up kids im player und ich muss sagen, wird danach dieser silberling ins rennen geworfen, dann tun sich eigentlich keine grossartigen unterschiede auf. Kurz dudel-indie-pop-rock der sich heutzutage gern emo nennt. Tut niemandem weh ist aber auch nicht sonderlich spannend. G.u.k. sind dann übrigens doch ein eck abwechslungsreicher.  
(sebastian)

Lithium rec.

**V/A** - 'Big bonanza' DCD  
Es war einmal ein plattenlabel zu staint-etienne im fernen frankreich, das nannte sich bonanza recordings. Dieses label hatte 1995 entschlossen lokalen bands ein forum zu bieten und in den folgenden 5 eine reihe von eps sowie eine ac/dc-tribute lp herauszubringen. Im jahre 2000 begab es sich schliesslich, dass das label aus nicht näher bekannten gründen des lebens überdrüssig war und noch einen letzten todesröchler in form dieser dcd von sich gab, bevor es sich endgültig in die ewigen jagdgründe verabschiedete. Und weil es heisst kurz vor eintritt des todes würde dem sterbenden noch einmal das leben vor dem inneren auge vorbeiziehen, enthalten diese beiden silberlinge denn auch alle veröffentlichungen von bonanza recordings.  
Auf der cd 1 finden sich diverse bands, die wohl eh kaum wer kennt, und die z.t. auch niemand braucht. Das angebot reicht hier von schrammel über noise bis hc.  
Auf der cd 2 gibt's dann besagte ac/dc-cover-lp, vornehmlich mit den gleichen bands, die ihre sache auch hier nicht besser machen. Vielleicht hab ich auch nur das problem, cover-alben überflüssig zu finden und ac/dc nicht sonderlich zu mögen. Lustig sind eigentlich lediglich die beiden elektro-versionen. (sebastian)

Bonanza recordings:  
jamaiscontent@hotmail.com

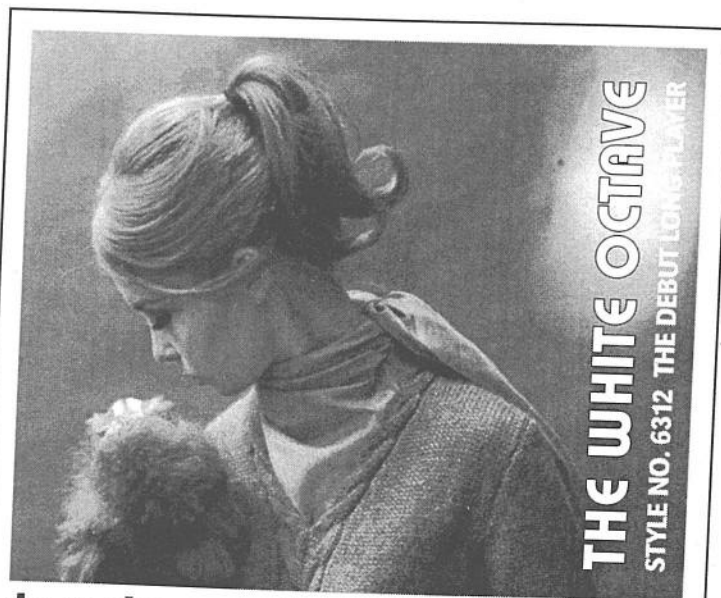
**NONSENSE** - 'Nothing nice to say?' CD  
So direkt würde ich das nicht sagen. Auch wenn wir uns mit den engländern nicht wirklich aus den untiefen der mittelmässigkeit befreien können. Das intro zur cd ist aus einem film, den ich kenne, an den ich mich jedoch nicht erinnern kann. Ähnlich verhält es sich mit der musik: die kenne ich auch irgendwo her, nur da kann ich sogar sagen woher: aus dem hause fat wreck! Nur wie die band heisst, nach der sie das ganze anhört, kann ich nicht sagen. Könnte sein, dass dies daher kommt, dass fat mike mehr als ein pferdchen im stall hat, das friede-freude-eierkuchen-pop-punk spielt. (sebastian)

www.sidrecords.co.uk

**W.O.R.M.** - 'Mullet in the head' CD  
Dass w.o.r.m. labelmates von nonsense sind überrascht eigentlich kaum. Sie kommen aus von der insel und machen melodisch-popigen punkrock. Aus irgendeinem grund sind die drei mir jedoch sympathischer. Liegt wohl am britischen akzent und dem umstand, dass ich auch die erste teen idols sehr unterhaltsam finde. Aber sonst ...  
(sebastian)

www.sidrecords.co.uk

**LUNA:SUIT** - 'Controlled noise' CD  
Kontrolliert mag ja stimmen, aber mit noise hat das wirklich nix zu tun. Dafür aber - überraschung!!! - mit melodischem punkrock. Gesanglich erinnern mich luna:suit witzigerweise ein wenig an crass, was wohl and dem zwei



**THE WHITE OCTAVE**  
STYLE NO. 6312 THE DEBUT LONG PLAY

**deep elm records** sound spirit fury fire



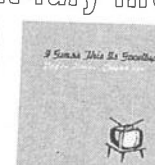
**white octave (ex-cursive)**  
style no. 6312 cd \$12



**brandtson**  
trying to figure... cdep \$9



**imbroco (ex-mineral)**  
are you my lionkiller? cdep \$9



**emo diaries 5 compilation**  
i guess this is goodbye cd \$12

postpaid usa - credit-check-cash-mo - 24 hour turnaround - europe/s. america add \$2 - asia/austrl add \$3 - canada/mex add \$1  
get all five emo diaries compilations (65 songs) for \$45 - new SAMPLER with 19 songs from 14 bands only \$3 POSTPAID WORLDWIDE

post box 36939 charlotte, nc 28236 usa - (704) DE-DIRECT  
order@deepelm.com - sounds, tours, news, contests, more..... [www.deepelm.com](http://www.deepelm.com)

stimmigen männlich/weiblichen gesang liegen mag. Auch textlich ist mensch wohl crass näher als den beiden vorgenannten bands. Macht spass.  
(sebastian)

www.sidrecords.co.uk

**V/A** - 'Hangin out with stupid kids 2' CD  
Labelsampler, der an mir bekannten bands - neben obigen - nur wat tyler und goober patrol, dafür aber ein paar unveröffentlichte songs aufzuweisen hat. Dass sich darauf dann nicht auf einmal derbe crust bands tummeln, dürfte mittlerweile klar sein.  
(sebastian)

www.sidrecords.co.uk

**THE STAND** - 'pointofview' CD  
Rockiger ska oder ska-lastiger rock? Jedenfalls ist die chose so quäckig, dass es eine qual ist. Da hilft dann auch der männlich/weibliche gesang nicht mehr weiter. Brrrr!!!!  
(sebastian)

**KITTY EMPIRE** - 'For a fraction of a second' CD  
Eine weitere band, die bisher an mir vorübergegangen ist, ohne meine aufmerksamkeit zu erregen, obgleich ich mich ihren scheiben schon mehrmals gegenüber sah. Na ja, das hat sich ja nun geändert.  
Ihr sound auf dem vorgänger-output wurde an anderer stelle mit dinosaur jr. und ältere notwitz verglichen. Ich denke, idese beschreibung passt immer noch, auch wenn ich stellenweise parallelen zu metroschifter und der aktuellen atd-i heraushören will. Abstrakter: noise pop mit einer emotionalen kante, der mir eigentlich recht gut gefällt. Allerdings muss ich gestehen, dass ich mich schwer tu, über die ganze distanz - immerhin 13 stücke, die nun wahrlich keine 1 1/2 minuten brecher - der cd aufmerksam zu lauschen - liegt das nun an mir oder an denen...  
Das teilchen kommt übrigens im hübsch aufgemachten, jedoch etwas informationslosen digipack. (sebastian)  
www.12pylons.com  
www.kityempire.de

**V/A** - 'Achtung autobahn' CD  
Bleiben wir - zumindest grösstenteils - im genre. Bei vorliegender cd handelt es sich nicht nur um eine co-produktion von rental car vacation records und swing deluxe record company, sondern auch noch um eine benefiz cd, deren gewinn der kindergruppe des frauenhauses erlangen zugute kommt. Ausschliesslich mit exklusiv material vertreten sind: the world inferno friendship society, reno kid (cooles tom jones cover), kitty empire, bambi davidson, reiziger, the robocop kraus, millemarker, yage (sehr strange) und noch so viele, wie nötig sind, um die 20 voll zu machen. Das die cd erst nach fast 79 minuten keinen muckser mehr macht, wundert da nicht. Bei so vielen und derart unterschiedlichen bands was über die musik zu schreiben fällt schwer. Insgesamt überwiegt jedoch der emotionale pop, der zwar manchmal auch ein wenig krachig ist, meist sich jedoch von seiner ziemlich ruhigen seite präsentiert. Wen so was nicht stört bzw, wem die labels was sagen (in positiver hinsicht) sollte auch bei diesem teil zuschlagen.  
Verpackt ist der silberling in nem digipack, dessen booklet zwar dick und informativ, jedoch - zumindest m.e. - recht hässlich ist. Wer immer das verbrochen hat, muss farbenblind sein... ;-)  
(sebastian)

www.swing-deluxe.de;  
carvacation@gmx.net

**AURORA** - 'Balkan express' CD  
Die ungarn sind ja nun wahrlich keine unbekanntes mehr. Die wieviele schiebe dass nun ist, weiss ich nicht und es tut wohl auch nichts zur sache. Musikalisch wird recht relaxter punkrock geboten, der zwar manchmal mit trompete, aber nie mit ska kommt - ein umstand den ich sehr wohlwollend zur kenntnis nehme. Sicher: das vielzitierte rad wird hier nicht neu erfunden, aber das war bei den ramónes spätestens nach der ersten auch nicht mehr der fall. Dass das ergebnis dennoch spass machen kann, beweisen beide bands ein ums andere mal.  
(sebastian)

**TEENAGE FRAMES** - '1% faster' CD  
Netter Rock 'n' Pop aus Chicago. Sehr seicht aber mit tiefen Wurzeln im alten Punkrock 'ala RAMONES, MC5 oder CHEAP TRICK. Produziert wurde die Scheibe von Steve Albini. (jörg)  
Jump up Records

**FIRST GRADE CRUSH** - 'it's not you, it's me' CD  
Guter Ska-Punk so in Richtung VOODOO GLOW SKULLS aus Chicago. Nur dem Sänger und den Bläsern scheint manchmal etwas die Puste auszugehen. Bei einigen Songs werden auch ruhigere Töne angeschlagen. Dann klingen die Songs eher nach Jade Tree Bands. Hmmm, warum nicht zwei populäre Fliegen auf einmal plattmachen? (jörg)  
Jump up Records

**THE ECLECTICS & FRIENDS** - 'the look ahead' CD  
Interessante Platte haben da die Jungens von ECLECTICS gemacht. Erinnerung mich ziemlich stark an CHISEL & Co, also nicht verkehrt. Normalerweise sind sie ja ohne Friends, aber für diese Platte haben sich ein paar Bekannte dazu überreden lassen, ein paar Takte mit zu musizieren. So kann man neben der eigentlichen Band auch Dennis Buckley von 88 FINGERS LOUIE oder Tim Kinsella von JOAN OF ARC hören. Letzterer wirkt beim BEACH BOYS Cover 'here today' mit. Gefällt mir. Achja, bevor ich es vergesse, die sind natürlich aus Chicago.

(jörg)  
Jump up Records

**HOT STOVE JIMMY** - 'Theme for a Major hit' CD  
Also, so was wie HSJ hat mir ja noch gefehlt \*hust\*, denn eineSka/Metal/Avangard/Core/Rock Band aus Chicago wollte ich schon immer gerne zum Frühstück hören. Na, wenn man so etwas übersteht, dann ist der restliche Tag doch ein Kinderspiel. Auch wenn dieser Art-Ska eine gewisse Innovation darstellt, finde ich diese Mischung doch höchst überflüssig. (jörg)  
Jump up Records

**TELEGRAPH** - 'switched on' CD  
Oh Gott, sind die langweilig. Den merkt man richtig an, dass sie sich noch schnell ein großes Stück vom großen amerikanischen Ska-Punk Kuchen abschneiden wollten. Kann mir gut vorstellen, dass sie

vorher ne Pearl Jam Cover Band hatten und als das nichts mehr brachte haben sie sich schnell einen lustigen

Schlagzeuger und ein paar Bläser von der Heilsarmee Blaskapelle geholt. Setzen 6-  
Jump up Records

**BURN IT DOWN** - 'let the dead bury the dead' CD  
Vertrackter Grind, / Mosh. Hier wird nicht stumpf los geprügelt, allerdings geht es hier auch nicht so kopflastig wie bei CANDIRIA zu. Wer KISS IT GOODBY und THE JUDAS FACTOR mag, wird mit BURN IT DOWN auch seinen Spaß haben. (jörg)  
Escape Artist Records

**AMEN** - 'we have come for your parents' CD  
Alter Schwede, das Ding brummt. Obwohl ich ja nicht so der Metalhead bin läuft diese Scheibe schon länger in Heavy Rotation in meinem CD Player. Man stelle sich die DEAD KENNEDYS mit einer brutal fetten Metalproduktion und nen Arsch voll Groove vor, dann hat man AMEN. Motto der Texte und der Covergestaltung ist Provokation, allerdings geht diese zu sehr in Richtung MARILYN MANSON, was mir ja etwas zu plump ist, aber egal, die Musik rockt!!! (jörg)  
Virgin Records

**V/A** - 'hopelessly devoted to you vol.3' CD  
Neuer Hopeless Records Sampler mit einer spitzen Besetzung. Mit dabei sind DILLINGER FOUR, THE WEAKERTHANS, SAMIAM, AGANST ALL AUTHORITY, THE QUEERS, 88 FINGERS LOUIE u.v.m. Von den 23 Songs sind ungefähr die Hälfte bisher unveröffentlicht. Man bekommt also nicht nur alte Kamelen, sondern etwas richtig schönes für sein Geld. (jörg)  
Hopeless Records

**THE HISSYFITS** - 'wish' CD  
Mein Faible für Girlgroups ist ja kein Geheimnis, aber THE HISSYFITS waren mir bis dato kein Begriff. Zum Glück hat sich das ja jetzt geändert. Wish ist eine Compilation ihrer ersten beiden Platten, die wohl nur schwer erhältlich gewesen sind. Die Musik der drei Mädels schwankt zwischen 60ties Pop und melodischen 80ties Punk, wobei mir ständig die GO GO'S im Kopf umher-schwirren. Wo andere es nicht mal richtig schaffen einstimmig zu singen, schütteln die HF reihenweise dreistimmige Gesangs-Melodien aus den Ärmel und sorgen so beim Hörer für Entzückung. (jörg)  
Orchard Records

**BREAKDOWN** - 'battle hymns for an angry planet' CD  
Hmm, ich bin ja immer noch etwas unsicher, ob daß die BREAKDOWN von früher sind, denn leider ist der Beipackzettel von meinem New York HC - the way it is Sampler, wo die schon drauf waren, bei einer Partie in meinem Zimmer mit Bier getränkt und als Taschentuch mißbraucht worden. Seit damals sind BREAKDOWN metallischer geworden, klingen aber noch immer nach der alten New York HC haudrauf Schule. Geht sehr stark in Richtung SICK OF IT ALL. Guest Vocals von Roger Miret. (jörg)  
I Scream Records

**VAMPIRE**

**BITUME** - 'für eine handvoll Zeitgeist' 7"  
Neue Songs aus dem Hause BITUME. Auch wenn es etwas floter und rauher, als beim letzten Longplayer 'kokaido', zur Sache geht, sind die drei neuen Songs wieder feinst deutschsprachiger Punkrock. Klingen wie BOXHAMSTERS mit mächtig Wut im Bauch. Also 1a das Ding. (jörg)  
C. Maasland, Nadorster Str.72, 26123 Oldenburg  
bitume@gmx.de

**FLYSWATTER / AMPERSAND** - Split 10"  
Eine gemeinschaftliches Release aus dem Hause Chiller Lounge. FLYSWATTER wissen mich sehr zu überzeugen. Ihr Emo-Rock-Pop ala GAMEFACE fand sofort den Weg auf meinen Walkman und das schaffen nicht viele. Die Songs machen Lust auf mehr und wie ich erfahren habe ist schon eine komplette Langspielplatte in Arbeit. Bis dahin erfreue ich mich an diesen zwei Songs. Die freie Seite wird von der Band AMPERSAND gefüllt. Ihr Sound ist düster treibender Gitarrenrock, ähnlich wie HANDSOME. Auch wenn sie mir nicht ganz so gut wie FLYSWATTER gefallen, sind sie aber auch nicht schlecht. Also, nicht nur wegen FLYSWATTER eine lohnende Anschaffung. (jörg)  
Chiller Lounge Records

**NICH LANG SCHNACKEN KOPP IN NACKEN**  
die ruck zuck reviews  
©torsten

\* **THE CHRONICS** - 'soulshaker' cd: die stonies haben in den 60's wohl auch so musik gemacht. bad afro records \*  
**ELECTRIC FRANKENSTEIN** - 'don't touch me, i'm electric!' cd: schwer rock n rolliger punk rock schnarcher mit reichlich gitarren soli. wasn dreck. twenty stone blatt \* **HOERSTUATZ** - 'komm raus' cd ep: deutscher hip hop / metal crossover, darauf haben wir im jahr 2001 gerade noch gewartet. plattenmeister \* **THE INTERNATIONAL NOISE CONSPIRACY** - 'smash it up' 7": schlechte schwedische MAKE UP kopie. stereodrive! records \* **RAGING SPEEDHORN** - 'same' cd: testosteron metal für kurzhaarige gold gym

funsportarten wie snowboarden und der ganze schnippes sind dein ding? hey, wer so unoriginell ist wie du, der hat hier den soundtrack seines lebens gefunden. australischer mix aus melody punk, hardcore, hip hop und was so hochglanzpopper sonst noch so zum leben brauchen. in der limited edition version gibt's noch eine cd rom auf der wohl auch irgendwas 'cooles' ist. (torsten)  
mushroom records/pias

**AMULET** - 'the burning sphere' cd  
hm die alsoer banausen von amulet scheinen sich an einem scheideweg zu befinden. mit einem beim noch in old schooligen hardcore sphen steckend, sind sie auf der anderen seite bereits mit ihrem gesamten körpergewicht in die ICH-ROCK-DICH-BIS-ES-BRENNT kühle gestolpert. allerdings seid ihr vorerst vor böstigen brandverletzungen sicher, denn dem flammenwerfer der norweger fehlt irgendwie noch der nötige saft. da ist es dann auch nicht wirklich dramatisch, daß die zündelei bereits nach gut 25 minuten wieder vorbei ist. (torsten)  
bitzcore

**ATARI TEENAGE RIOT** - 'rage' cd ep  
3 stücke der elektro-noise-attacker, von denen das erste sich mit tom morello's vermeintlichen gitarren künsten schmückt. hilft nur leider auch alles nichts, wenn man qualitativ über eine bloße selbstkopie nicht hinauskommt. was vor jahren noch, möglicherweise sogar berechtigt, den anspruch des revolutionären impulses hegte, wurde inzwischen genau so von der weitergehenden entwicklung überrollt, wie seinerzeit der 77er punk oder der 80's hardcore. song 2 liefert dann immerhin einen fetten hardcore hip hop kracher mit mc d-stroy am mic, während song 3 keinen ganz schlechten electro-punk kracher im 77er style bietet. ATR where are you at? (torsten)  
dhr

**BAD ASTRONAUT** - 'acrophobe' cd  
lagwagon's joey versucht's mal mit 'ner pop band, welche, wer hätte das jetzt gedacht, natürlich auch mit einem beim irgendwo im punk steht. leider gottes präsenzierte sich acrophobe aber nur unwesentlich spannender als your average dose of lagwagon, und flog somit recht bald wieder aus dem geheiligten TRUST player der CELLE REGION. (torsten)  
honest don's

**BAMBIX** - 'what's in a name' cd  
holland's melody rocker, äh... punker natürlich, versuchen mich einmal mehr von ihrer, ihnen oftmals bescheinigten, exorbitanten qualität zu überzeugen. und was soll ich sagen, wie bereits die male zuvor will der funke nur bedingt zünden. es rockt, es punkt, es hat melodie und harmonischen weiblichen gesang, aber trotzdem sitzt hier irgend etwas wo es nicht hingehört. möglicherweise fehlt es auch ganz, keine ahnung. ich werde es wohl nie heraus finden. vitaminepillen

**BOMBSHELL ROCKS** - 'radio control' 7"  
schwedischer street n' roll, kennen wir schon vom album. und nichts anderes gibt es dann auch mit dieser 7" serviert. 2 songs vom album sowie das vorher unveröffentlichte ALL I WANNA DO. für die hard fans vielleicht 'ne interessante sache. wohlgernekt, ich sagte VIELLEICHT. (torsten)  
stereodrive! records / green hell

**BREACH** - 'godbox' mcd  
es soll ja menschen geben, die die schwedischen breach abfeiern wie blöde. vor kurzem erst ist mir höchst persönlich solch ein vogel über den weg gelaufen. gut gut, ihr letztes album war

**SATYRICON** - 'rebel extravaganza' cd: death metal, black metal, was auch immer. tödlich langweilig ist es auf jedenfall. nuclear blast \*

**28 DAYS** - 'upstyledown' cd  
du trägst gerne baggy pants und teure sneakers? du hast blondierte, fürchterlich wild auf punk gestylte haare?



(jörg)

**STATE BUILDING** - 'triple A' 7"

Wow, coole Single! Klingt so, als ob Glenn Danzig jetzt in einer 60ties Trash Kapelle singt. Hollywood von den MISFITS fällt mir da auf die schnelle ein. Die drei Songs sind allesamt gut und eine Investition wert. (jörg)

eine ganz brauchbare neurosis adaption, wengleich unter deutlich rockigeren vorzeichen. wohingegen diese mcd hier bestenfalls düster brummenden brachialrock der gemäßig innovativen sorte zu präsentieren weiß. kein grund für feuchte höschchen also. (torsten)  
chrome saint magnus

**CAVE IN** - 'jupiter' cd  
es wird nicht wenige new school brachial kids geben, die werden kotzen, sollten sie das neue CAVE IN album in der hoffnung auf einen weiteren RUCKELDIEKATZ chaos-metal angriff kaufen. die zeiten jugendlicher rüpel-core tage sind ganz offensichtlich vorbei. vielmehr wir der bereits mit der letzten ep eingeschlagene weg konstant weiterverfolgt, eine abkehr von erwählten jugendsünden auf der suche nach unentdeckten soundstrukturen kosmischen rocks. glücklicherweise bewährte der bandeigene background CAVE IN bei ihren spacigen erkundungsflügen vor einem direkten kurs in die alles verschlingenden schwarzen hippie- und drogenrock löcher. denn genau davon kann hier nämlich keine rede sein. ganz im gegenteil gebührt JUPITER die ehre des ersten high tech panzers im weltraum, dessen konstruktion noch für manche AH's und OH's bei fachkundigen inspizienten sorgen wird.. beweglich, wendig und robust wird mit diesem album eine ganz neue und unerwartete ära der musikgeschichte ausgerufen, der STAR WARS ROCK (torsten)  
vinyl: chrome saint magnus / hydra head  
cd: conspiracy records / hydra head

**GRADE** - 'the embarrassing beginning' cd  
na an schlaun selbsterkenntnissen scheint es dieser völlig überbewerteten emo-kapelle zumindest nicht zu mangeln. warum dann aber, den album titel im auge behaltend, dennoch jemanden der sich zur wiederveröffentlichung des 94er ICHSCHLAFGLEICHEINBEIDIESERSTUMPFMOSHMETALKACKE werkes ereilt hat, bleibt somit um so unklarer. langweiliger geht's kaum. aufgefüllt wurde die ganze chosse mit demo- und alternative versions material der jüngeren vergangenheit. wenigstens kann man sich letztere ohne größere schmerzen anhören, auch wenn, ich sagte es bereits, viel zu viele menschen diese band gnadenlos überbewerten. (torsten)

victory records

**GUYANA PUNCH LINE** - 'same' 7"  
rasierklingen scharfer anarcho prügel von ex-initial state/antischism leuten. das letztjährige album machte alles in allem einen überzeugenderen eindruck, da mindestens 2 der 4 lieder dieser 7" doch etwas lieblos heruntergeprügelt klingen. nichts desto trotz stehen guyana punch line aber natürlich aufgrund des albums, von dem auch 2 songs auf diesem siebenzöller zu finden

sind, an vorderster front ihres unruhe-stifter-fachgebietes. (torsten)  
x-mist

**THE HIVES** - 'aka i-d-i-o-t' 10"  
scheisse, haben die feuer im arsch. high speed rock n roll, ein frontalangriff ohne rücksicht auf verluste, mit einem vollmeter weit im roten bereich. nichts wird diese band aufhalten. dein arsch wird gerockt, mit oder ohne dein einverständnis. du wirst opfer sein, und dich in dieser rolle noch nie so wohl gefühlt haben, das kann ich dir versichern. (torsten)

stereodrive! records / green hell

**THE HIVES** - 'hate to say I told you so' 7"  
stylischer punk n' roll aus schweden. kennen wir schon vom album. und nichts anderes gibt es dann auch mit dieser 7" serviert. 2 songs vom album VENI VIDI VICIOUS, sowie das unveröffentlichte stück THE HIVES ARE LAW, YOU ARE CRIME. aufgrund des letzten stücks billige ich ein paar bonuspunkte für amüsante songtitel auswahl zu. ansonsten sicher wieder nur etwas für die hard fans, da eben kein neues material. nichts desto trotz rockt die band los wie scheisse, aber das sagte ich ja schon. (torsten)

stereodrive! records / green hell

**HORACE PINKER** - 'pop culture failed' cd  
da gibt's mal nix, klasse pop punk mit feiner emo rockiger kante. und wer so unverschämt viele hits auf einem einzigen album an einander reiht, der sollte dann wohl als bald auch ein neuer star am melody punk himmel sein. aber wahrscheinlich sind sie es längst, denn die band gibt's ja schon ewig. nur ich drumse hab ihnen zuvor nie ein ohr geschenkt, was zugegebenermaßen ein schwerer fehler war. (torsten)

jump up records

**JUNCTION 18** - 'this vicious cycle' cd  
flott swingender college rock/punk. kann man bei konzerten sicher gut zu mitwippen für sagen wir mal 3-5 songs. aber auf dauer fehlen zumindest auf diesem album ganz klar die hits. und ohne die bleibt eine band wie junction 18 leider gottes im sumpf der durchschnittlichkeit stecken. schade eigentlich, wo doch mit dem grundsound auf jedenfall eine brauchbare basis geschaffen wurde. (torsten)

fearless records

**KITTY EMPIRE** - 'for a fraction of a second' cd  
ah, deren 10" hatte mir letztes jahr schon gut gefallen. und auch die neue scheibe ist wieder ziemlich klasse geworden. breitwandiger indie gitarren rock wie ihn NOTWIST in ihren anfangstagen gespielt haben. melodie, melancholie und punkig dröhnende gitarren. sehr schön, gerade jetzt, wo es draußen kalt wie sau ist. (torsten)

12pylons records / www.12pylons.com

**LES HOMMES QUI WEAR ESPANDRILLOS** - 'moto fuzz' cd  
mächtig gröllender noiserock, dessen zerstörerische kraft in etwa dem potential eines ganzen planiertraupen-fuhrparks entspricht. diversen amphetamine reptile band wäre anfangs der neunziger beim werke der hückelhovener vor staunendem neid sicher die kinnladen weg geklappt. kompromißlos gut. (torsten)

blu noise records

**LES SAVY FAV** - 'reprobate's resume/no sleeves' 7"  
2 neue songs der großartigen new yorker, deren emotionale seite nie die plakativität ähnlich ausgerichteter bands erreichte, und somit auch leider nicht deren erfolg. im weitesten sinne wird diese band sicher immer wieder mal als emo rock bezeichnet werden, nur wird ihre qualität dieses auferlegte klischee ein ums andere mal lügen strafen. richtig groß. (torsten)

x-mist

**MÖRSER** - '10.000 bad guys dead' cd  
hey, die heißen mörser boys spielen wieder rock terroristen, und erklären unsen versammelten sinnesorganen den audiophilen krieg. mit einer sieben mann starken besatzung läuft der zerstörer MÖRSER nach nunmehr 3 jahren erneut aus, den nach dem ersten kreuzzug stehengebliebenen ruinen menschlichen hörvormögens in einer finalen schlacht den unwiederbringlichen garaus zu machen. wer ernsthaft am gelingen dieser mission zweifelt, unterschätzt auf fatale weise das bremer waffenarsenal. denn die ohnehin schon gewaltige black/death-metal-hardcore welle der hanseaten wurde um einen nicht unbedeutenden ROCKENDEN drall ergänzt, so daß die zu erwartende zerstörungskraft totaler natur sein dürfte. ziemlich fetter scheiß, mein freund. (torsten)

chrome saint magnus

**NEPTUNE** - 'studio recordings / may, MCMXCVII' cd  
deren gitarren sehen wohl nicht nur selbst gebaut aus, sondern sind es auch. da mag es in der konsequenz wenig verwundern, daß neptune's sound, geprägt von schräg scheppernenden soundskapaden, im hausé meyer im weitläufigen feld des VÖLLIG NERVIGEM angesiedelt wird. ein wenig erinnert das ganze an doo rag und ihren trash-blues, nur daß es sich hier eben nicht um blues, sondern um aus jamaica plain (boston) stammenden INDIEirgendwas handelt. ganz gräßlich. (torsten)

the archenemy record company

**NORTH OF AMERICA** - 'the sepultura' cd  
irgendwo im mathematischen gitarren-gewerk der kanadier steckt der pop-song, ich kann es deutlich hören. da mag man sich musikalisch auch noch so

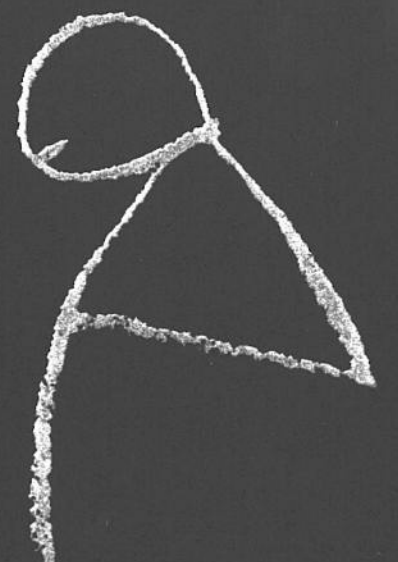
spröde und sachlich geben, der kern des ganzen ist und bleibt der pop song, wie er beispielsweise gerne von bands wie BRAID geschrieben wurde. daß es zur vollen songentfaltung hin und wieder einer shellacschen kühle bedarf wird uns mit THE SEPULTURA recht überzeugend vor augen gehalten. klasse scheibe. (torsten)

rewika records

**THE OFFSPRING** - 'conspiracy of one' cd  
zugegebener maßen gelang es dexter und co. über die jahre immer wieder den ein oder anderen smasher aus dem hut zu zaubern. anno 2000 allerdings muß man die einstmals so sicher getragene major-pop-punk-krone wohl an bands wie blink 182 weiter reichen. denn trotz steter bemühen wollen die flotten, eingängigen tracks nicht mehr so sprudeln. da hilft auch kein brendan o'brian hinter den reglern, der dem neuen baby einen gewissen alternative rock touch verpaßt hat. CONSPIRACY OF ONE geht als album sicher völlig in ordnung. scheiß sind ganz andere sachen auf dieser welt. daß THE OFFSPRING hier allerdings durch smash hits zu überzeugen wissen, läßt sich so nun wirklich nicht sagen. ist halt ein longplayer wie viele andere. zu gut für einen verriß, zu beliebig für eine kaufempfehlung, und wahrscheinlich entgehen der meinungsmache des rezensenten auf direktem weg zum erneuten gold-status. seltsame welt. (torsten)

columbia

**PETROGRAD** - 'a.b.c.' cd  
bevor sich hier lange mit beschreibungen aufgehalten wird, eines gleich vorweg. das allmächtige KOMMANDO FRIESISCHE WIESE empfiehlt ganz dringend den kauf dieses unglaublichen albums! hier handelt es sich nämlich um eine dieser scheiben, die so dermaßen gut sind, daß man bei der rezension jedes geschriebene wort dreimal umdreht, weil man immer wieder zu meinen glaubt, es spiegele nicht annähernd die grandiosität der so eben gehörten stücke wieder. melodie, melancholie... und beides mit dermaßen viel druck zu harmonischem indie pop/rock zusammengeschnürt, daß man die losung EMO gerne, und ganz ohne negativen beigeschmack, bereit ist auszurufen. besonders nathalie's gesang sorgt im hauptquartier oben erwähnten kommandos immer wieder für eine überbelastung der cd-player-repeat-taste. über den gelegentlich durchschimmernden folkigen einschlag mag man bei so viel rest-brillanz gerne bereit sein, hinweg zu sehen. denn wer auf wirklich eigenständigen sound, fernab der gängigen amerikanischen vorbilder, eingeschworen ist, darf sich solcherlei erbsenzählerei eigentlich nicht leisten. wird ihm doch sobald ähnlich phantastisches wie diese luxemburger band nicht über den weg laufen. eine band, die neben der musik



obendrein auch mit ihren nachdenklich, politisierten texten zu punkten weiß. dazu ist das ganze noch ein benefit release für das ANARCHIST BLACK CROSS INNSBRUCK, über das sich bei bedarf unter folgender e-mail adresse genaueres in erfahrung bringen läßt: abcibk@hushmail.com zum abschluß also noch einmal mit nachdruck: neben STRIKE ANYWHERE weiß das hauptquartier des KOMMANDOS FRIESISCHE WIESE derzeit nichts so zu begeistern, wie die neue PETROGRAD. (torsten) the international diy network

**PROPAGANDHI** - 'today's empires, tomorrow's ashes' cd hossa, was 'nen satter neuer hardcore/punk smasher der kanadischen oberpolitnigs. extrem abwechslungsreich und zumeist mit gehobenem KRACHER faktor. geht ab altah! (torsten)

fat wreck chords

**PUFFBALL** - 'the super commando' cd hot motor punk? na super, gab auch schon vorher dinge die mir tierisch auf den sack gegangen sind. dazu hätte es diese schweden hier jetzt nicht auch noch gebraucht. (torsten) burning heart records

**RAGE AGAINST THE MACHINE** - 'renegades' cd kurz vor de la rocha's ausstieg haben sie es also noch geschafft ein neues album auf den markt zu werfen. ein album, mit dem sie 12 ihrer inspirationsquellen huldigen. wie bei einer crossover band nicht anders zu erwarten, erstrecken sich diese quellen dann auch über die unterschiedlichsten musikalischen genre. aus den bereichen hip hop, rock, pop und hardcore wird so dann auch frech und fröhlich einiges rang und namhafte gecovert. nicht wirklich gut funktioniert dabei das MINOR THREAT stück IN MY EYES. hier fehlt es einfach an der energie, welche dieses stück im original selbst heute noch zu einem höllischen flächenbrand macht. daß man minor threat durchaus angemessen covern kann, haben SLAYER vor ein paar jahren eindrucksvoll bewiesen. hier allerdings kann man bestenfalls die erwiesene referenz würdigend zur kenntnis nehmen, denn das stück als solches hätte besser nie das RATM archiv verlassen. nun gut, von ein paar kleinen ausflügen in die songwriter- und agitpop gefilde mal abgesehen, ein crossover album ohne große überraschungen. liebt es oder (h)laßt es. (torsten)

epic

**ROCKETS BURST FROM THE STREETLAMPS** - 'above a moving train' cd prima hintergrundmusik wie sie seinerzeit von bands wie LOW perfektioniert wurde. ruhige weibliche stimme, dezente aber ausgeklügelte instrumentierung und dadurch irgendwie überhaupt nicht langweilig. die cd steckt dazu noch in einer schmucken pappsachtel, was den durch die musikalische präsentation bereits angedeuteten artsy faktor noch einmal unterstreicht. was soll ich sagen, für mich ist's ok. (torsten) the archenemy record company

**ROCKETS BURST FROM THE STREETLAMPS** - 'the cartographer/all the same' 7" 2 songs in schickem clear orange vinyl. eine ruhige konventionelle indie pop nummer, sowie das ganze noch einmal in einer weltaus soundbeladenen variante. immer wieder gerne gesehen im hause feiermeyer. (torsten) the archenemy record company

**RUBBISH HEAP** - 'same' cd belgischer krawall-core. aggressiv, ruppig, gut. nach der letztjährigen split 7" mit den braunschweigern upset nun also die erste full length der radaukernier, die uns mit ihrem wüsten gebrüll dann auch gleich ganz gut zu überfahren wissen. nichts für alle tage, aber definitiv mächtig und wirkungsvoll im sound. (torsten) conspiracy records

**SCARED OF CHAKA** - 'same' 7"

eine kleine grau marmorierte scheibe für all die wahren durchgestylten rock n roller unter den punkern. leute, denen elvis im grunde ihres herzens immer mehr bedeutete als z.B. die sex pistols. eine wertung liegt mir da fern. sympatisanten der cramps jedenfalls können scared of chaka bedenkenlos anchecken. (torsten) dirtnap

**SERPICO** - 'everyone vs everyone' cd ep na da hat's mich ja schön angeschissen. das hier sind gar nicht die vor einiger zeit aufgelösten new yorker serpico, sondern irgend welche englischen nachlaßverwalter der sweet sweet guitar pop sorte. willnlich sagte willnlich, weil er sowas eben nicht wollte. (torsten) boss tunage

**SONG OF ZARATHUSTRA** 'discography vol.1' 10"

etwas düsterer und nicht ganz so durchgeknallt wie seinerzeit die SWING KIDS, ist SONG OF ZARATHUSTRA's anlehnung an den hyperventilativen chaos rock san diegoer schule doch unüberhörbar. ihre ersten 3 bereits allesamt ausverkauften siebenzöller sind nun unlängst in form einer schmucken picture 10" wieder aufgelegt worden. wäre vor einiger zeit sicher in aller munde gewesen, aber der hype um den ganzen kreischigen schizo-rock hat sich doch merklich gelegt. (torsten) the blood of the young

**STARFISH POOL** - 'rituals for the dying' 10" anarcho techno, da gibt's nicht viel zu deuteln. treibender beat, wie 'weitgereiste' ihn sicherlich schon einmal im ein oder anderen club gehört haben werden, errichtet auf einem noisig-kühlen fundament apokalyptischer prägung. der beat ist halt ein wenig eintönig, aber dafür ist es ja auch techno. (torsten) conspiracy records

**STIFLED CRIES** - 'same' 7" brauner packpapierkarton, in schwarz und silber bedruckt. super schicke aufmachung, so viel ist mal mal sicher. hat etwas von der seinerzeit auf ebullition erschienenen los crudos/spitboy split. musikalisch geht's allerdings eher in eine destructo-scream-metal ecke, die ich erst irrümlich als hardcore zu verstehen glaubte, da der sound so ganz und gar unmetallisch ist. die songstrukturen jedoch driften eindeutig ins metallische. treibend, rockend, unerbittlich hämmern. will sagen, eine durchaus empfehlenswerte kleine 'scheibe. (torsten)

conspiracy records

**SWITCHBLADE** - 'same' cd schwedische kreisch-core apokalypse, die sich deutlich an neurosis orientiert, aber leider gottes stark unter ihrem unendifferenzierten, schepperndem sound zu leiden hat. das silbern/schwarz/weiße pappcover ist zwar sehr schick, nur kann man sich das eben nicht anhören, und somit auch nur marginal bei der beurteilung dieses releases mit einbeziehen. was somit bleibt ist ein bestenfalls netter gehversuch im düster verregneten endzeitcoreland. (torsten) trust no one recordings

**THOU** - 'put us in tune' cd britischer indie gitarren pop mit hang zu experimentellen elektro spielen, die gerne mal eine dissonante note in das ansonsten harmonische gesamtkonzept zu bringen verstehen. pendelt ständig zwischen nett und nervig, ohne daß ich mich auf ein endgültiges urteilen festlegen könnte. man könnte fast meinen, diese scheibe sei interessant. (torsten) pijs

**TRUST** - 'still a live' docd live vermächtnis dieser erst unlängst verschiedenen französischen hardcore legende. mögen ihre texte auch noch so links-orientiert und sozialkritisch gewesen sein, ändert das letztlich doch nichts am mageren musikalischen gesamtwerk, welches sich fast durchgängig an ac/dc und amerikanischem südstaaten rock orientiert. da ist das

originellste an dieser band sicher noch der name. egal, sollte sich jemand dennoch für dererlei tongut interessieren, wird er eventuell gefallen am hier vorliegenden kompletten abschiedskonzert der franzosen finden. (torsten)

xiiibis records

**UNCLE HO** - 'show them what you are made of' cd leicht verdaulicher alternative rock aus wuppertal. dürfte in der visions hipness-liga gute chancen auf eine vordere plazierung haben. denn so spontan will mir einfach kein grund einfallen, wieso onkel ho's groovende melodien, hüpfhüpfab faktor selbstredend inklusive, bei den trend-orientierten baggy pants kids abblitzen sollten. auf jeden fall allemal angenehmer als dieser solch kappeskram marke guano apes. (torsten)

columbia

**V.A.** - 'know your enemy / friends of the archenemy record company' cd art rock meets new wave sampler weicher über eine label compilation hinausgehend auch eine reihe geistesverwandter bands wie blake hazard, the ghost of tony gold, intevision etc. präsentiert. aufgrund des musikalischen spektrums natürlich eine durchwachsene angelegenheit zwischen GUT und UNERTRÄGLICH. (torsten) the archenemy record company

**V.A.** - 'ska & reggae grover style' docd ihren fünfzigsten release feiern grover mit einer doppel cd compilation allerlei bekannter ska und reggae großen. namen wie toasters, laurel aikten, dr. ring-ding, peacocks, frau doktor, butlers etc. dürften kennern und liebhabern garant für einen geschmackssicheres qualitätsprodukt sein. (torsten) grover records

**V.A.** - 'strait up' cd james lynn strait erwischte es vor 2 jahren böse bei einem autounfall. für die leute, die ihn kannten, mag dieser umstand seither sicher grund zur trauer sein. warum gerade wir vom trust in diese trauegemeinde der alternative metal jünger eintreten sollen, bleibt zumindest mir äußerst unklar. strait war sänger einer weiteren wumbs metal kapelle, die sogar mal auf dem ozzfest auftreten durfte. wow, welch eine 'ehre'. anscheinend war er nach diesen shows so dermaßen UNTEN mit allen großen der scene, daß sich anno 2000 klappen wie KORN, LIMP BIZKIT, SLIPKNOT, SOULFLY, COAL CHAMBER sowie noch ein ganzer haufen weiterer piercing- und tattoo monster zu einem tribute album in gewohnter musikalischer stöbrichtung genötigt sahen. ja ja, ich weiß, die kids stehen drauf. "FUUCK THE KIDS". (torsten) immortal/virgin

**“dann hat ja HIP HOP FÜR ARME HIP HOP FÜR BEINE eigentlich auch nichts im TRUST zu suchen“ massafgagh evil w. 12/00**

©kommando friesische wiese

**V.A.** - 'new beats from the delta' cd öfter mal was neues, wie?! mississippi delta blues als remixte hip hop version. hand angelegt an stücke von t-model ford, jonny farmer, asie payton & junior kimbrough haben unter anderem organized noise, big oomp und go gittas. sollte man schon haben, wenn man auf seinen sit-ins mal wieder den coolen raus hängen lassen will ☺.

**V.A.** - 'lyricist lounge 2' cd alleine das namedropping sagt über diese compilation mehr aus, als eine ganzseitige rezeension dies könnte. mos def, eric sherman, kool g rap, talib kweli, prodigy, q-tip, redman, ghostface killah und unzählige andere präsentieren hier ein lehrstück feinsten hip hop kultur. ein mic, ein dj, kein firlefanz, strictly hip hop und völlig genial. rawkus/pijs

**WU-TANG CLAN** - 'the w' cd

da ist es also, 4 jahre nach wu-tang forever, das neue album der dominanteren hip hop kolchose der späten neunziger, und gleich vorweg eine kleine überraschung. obwohl, im grunde war es abzusehen, daß ol' dirty bastard mit seinen 9000 gerichtsverfahren nicht mit von der partie sein wird. den vakanten platz als neuntes sprachwunder nimmt derzeit cappadonna ein, welcher bereits maßgeblich am vorläuferalbum beteiligt war, jedoch nie in den genuß der offiziellen stammesbruderschaft kam. jede menge sich durch's album ziehende dedication to ODB stellt aber vorsorglich gleich einmal klar, daß man sein durchgeschossenstes mitglied noch nicht dauerhaft an schwedische gardinen verloren glaubt. wie dem auch sei, wirklich nachteilig wirkt sich ODB's abstinenz nicht gerade aus. fast im alleingang ist es RZA ein weiteres mal gelungen, eine satte packung straßenverträglichen hip hops zusammenzuproduzieren, welcher im gewohnten WU style mit vielerlei sabbelei versehen wurde. die maßstäbe des epochalen kollosses WU-TANG FOREVER erreicht man dabei sicher nicht. das kann bei THE W's regulärer albumlänge aber auch gar nicht das ziel gewesen sein. vielmehr ist das neue album beleg für eine immer noch währende dominanz, einer durch unzählige solo aktivitäten bereits dem verfall nahe geglaubten hip hop großfamilie. im sound ist man dabei, verglichen mit früheren tagen, deutlich abwechslungsreicher geworden. so finden sich denn anno 2000 neben den bewährt lässig knisternden schleich-beats auch reagge beeinflusste nummern, oder gar up tempo tracks wie GRAVEL PIT im WU repertoire. kannte man gerade letzteres vorher nur von method man's solo werken, kommt man nun auch auf familien alben in den genuß einer musikalischen bandbreite, die vor jedweder langeweile gefeit scheint. revier markiert, ganz klar, loud records

**THE BRIEFS** - 'hit after hit' CD Astreinen 77iger Punk, mit einem Schuß Ramones kredenzen uns The Briefs. Schon der erste Blick ins Innenleben der CD ließ mich stutzen. Was, recorded and mixed in Seattle 1999? Ich hätte jetzt gedacht, daß es sich um eine Wiederveröffentlichung einer mir bisher unbekanntem alten Band (bzw. Platte) handelt, da die Aufmachung so original rüberkommt. Blonde Wuschelhaare, geschmacklose Sonnenbrillen, bunte Schlipse - Hauptsache nichts passt zusammen. Schnörkelloser hingegen ist die Musik der Briefs. Einfache, eingängige Gitarrenriffs, die sofort Lust auf „Schubstanz“ machen. Also, für Freunde des alten, unverbesserlichen Punk-Rocks genau das richtige. (harm) Dirtnap Records

**EXCEL** - 'split image' CD Ärmellose T-Shirts, Thrasher, Natas Kaupas, Dog Town, Schweiß, Blut und Asphalt...endlose Sommer. Aus den Boxen des Blasters dröhnt D.R.I., Gang Green, oder Suicidal. Ob Punk, Metaller, oder Spacken, alles hat sich auf den Brettern die die Welt bedeuten fortbewegt - mit vier Rollen darunter versteht sich. So waren die 80iger!!! In dieser Zeit wurde ein neuer Sound geboren. Punk meets Metal. Eben diesem Sound haben sich damals auch Excel verschrieben. Ihre Musik, die sie selbst als „power grinding hardcore“ beschreiben, fönt dir förmlich das pure lightes feeling ins Wohnzimmer, bis die Luft flimmert. Diese Wiederveröffentlichung macht Bock auf Sommer. Also, altes Zorlac Board rausholen, Schirmmütze hochklappen und ab. (harm) Rotten Records

**THE JONES** - 'gravity blues' CD Aus Fatty Jones wurde The Jones und nach einer Mini-CD ist jetzt das Album am Start. Wem der Bandname nun nichts sagt, dem helfen vielleicht Namen wie Leatherface, HDQ, Dr. Bison und Dub War auf die Sprünge. Aus diesen Bands (unter anderem) entspringen nämlich die Herren von The Jones. Es versteht sich von selbst, daß die Herren bei so viel Erfahrung genau wissen, wo der Hammer hängt. Der

intensive Gesang, das peitschende Schlagzeug und die treibende Rhythmussektion lassen keine Wünsche offen und erinnern nicht selten an Legenden wie Dag Nasty. Dennoch muß ich sagen, daß das Album insgesamt etwas eintönig ist und den Liedern fehlt ein gewisser Wiedererkennungswert. Freunde von Leatherface und Dag Nasty werden aber nicht enttäuscht werden (harm)

Rookie Records/ Flight 13

**PRO PAIN - 'Round 6' CD**  
Oghodgod, was für ein beschissenes Cover. Sind keine Gelder mehr vorhanden? Anscheinend nicht, denn diese Art von Hardcore geht wohl nicht nur mir auf den Sack. Okay, die Gitarren und die Bassdrum sind recht Dampfhammer, aber wenn ich Dampfhammer will fahr ich zu OBI. ...Mach mal einer die Arschlöcher weg!!! (harm)  
Nuclear Blast

**SONNY VINCENT - 'hell's kitchen' CD**

Zwei Jahre hat es nun gedauert bis das neue Album vom PunkNRoll Onkel Sonny Vincent fertig gestellt ist und man kann durchaus sagen, daß es sich sehen, bzw. hören lassen kann. Rock'n'Roll mit der richtigen Brise Dreck und Rottz wie ich es gerne mag. Trotz allem kommen auch schöne Melodien nicht zu kurz, wie z.B. in „Get Ready“. Wer sich Live überzeugen möchte hat nun Anfang des Jahres die Chance, denn dann ist Sonny mit seinen Kollegas von Safety Pins unterwegs um Europa in Schutt und Asche zu legen. (harm)

Munster Records

**FARMER BOULEVARD - 'caught by' CD**

F.B. aus Leipzig sind eine recht neue Band, die echt derben Hardcore macht. Laut Presseinfo lehnt sich die Band strikt gegen Rassismus, was man beim hören der Texte (wie so oft bei H.C.) aber nicht mitbekommt, weil man ein abgestochenes Schwein eben nicht verstehen kann. Da H.C. nunmal nicht unbedingt meine Ecke ist, will ich euch oberflächliches Geschwafel ersparen. Ich kann nur eins sagen, die Scheibe knallt ganz schön heftig und wird die Freunde der Szene nicht verprellen. (harm)

M. Hartwig, Industriestr. 48, 04229 Leipzig

**Q AND NOT U - 'no kill no beep beep' CD**

Na, das war ja klar. Schon beim ersten Ton dachte ich an Fugazi. Das liegt wohl daran, daß Altmeister Ian MacKaye im Studio an den Reglern saß. Ihr könnt auch denken was das heißt - schrammelige Gitarren, noisiges Soundgewand und ein melodioser, etwas jugendlich anmutender Gesang. Auch das Cover der CD verspricht viel Lebensfreude. Abgebildet ist eine Partygesellschaft, die aber leider außer Luftballons aufpusten und Cola trinken nicht viel im Sinn zu haben scheint. Straight Edge? Naja, bleibt mehr Bier und Tabak für uns! Für Fans von Fugazi, Jawbox und Like Drive Jehu. (harm)

Dischord Records/ Efa

**VAPORS - 'magnets' CD**  
Die Böiger lassen grüßen! Diese Neuveröffentlichung der Vapors Platte „Magnets“ steht für die Neo-Pop-Mod Musik der frühen 80iger Jahre. Mit Sicherheit ist das nichts für jedermann, da die Musik im Jahre (mittlerweile) 2001 sehr schnell mißverstanden wird und als schieß Popgedudel abgetan wird, aber für Freunde des Modrevivals ist bestimmt das ein oder andere Lied dabei, das den Spirit rüber bringt. Ich muß jedoch gestehen, daß mir die soul-angehauchte Modmusik von z.B. The Jam um längen besser gefällt. (harm)

Captain Mod Rec./ Emi

**DONOTS - 'pocketrock' cd**  
eine der wenigen deutschen 'boy bands', die die wilden trend-gewässer zeitgemäßer funspormusik länger als nur eine saison zu überstehen vermochte. dafür auf jedenfall respekt. obwohl, der dürfte ihnen auch alleine für den sack voll melodien gebühren, den pocketrock in sich birgt. mit satter produktion und einem gespür für eingängige songs nimmt das album, durch seine pop-punkige prägung der ersten songs, direkten kurs auf unser tanzbein, um dann allerdings in seinem weiteren verlauf auch emo-pop-rockigeren klängen haus und hof zu öffnen. eine für meinen geschmack unglückliche entwicklung, da einhergehend mit dem druckabfall in der songkabine auch der wiedererkennungswert vieler tracks arg leidet. alles in allem aber ein sicherer griff für samiam, jimmy eat world und blink 182 fans. (torsten)  
gun

**V.A. - 'Spirit of the Streets' CD**  
Ein nettes Samplerchen hat Burning Heart da zusammen geschustert.

Freunde und Mitläufer der Stilrichtungen „Streetpunk“, „OI“ und „Hardcore“ werden voll auf ihre Kosten kommen. Zwanzig Bands wie Agnostic Front, Swingin' Utters, Rancid, Dropkick M., Oxymoron, Bombshell Rocks, S.O.I.A., US Bombs, Anti Heros u.v.m. sind auf diesem special low price album vertreten. Durchaus anhörbar! (harm)  
Burning Heart

**Bcore disc - 'sevens 1998 - 2000' CD**  
Das spanische Label Bcore disc hat einen Sampler zusammengestellt, auf dem ausschließlich nur seltene seven-inch Pressungen (hard-to-find treasures) zu finden sind. Unter anderem sind US Bands wie Bluejet, The Dismemberment Plan, Juno, The Capitol City Dusters, Schwedens Fireside, oder die holländischen NRA vertreten. Für Sammler stellt dieser CD-Sampler zwar keine wahre Alternative dar, dennoch sind ja vielleicht ein Paar Leckerbissen dabei. Mein Favorit auf diesem Sampler ist zumindest NRA. (harm)  
Bcore Disc

**Q AND NOT U - 'No Kill No Beep Beep'**  
Steinigt mich meinewegen, aber so richtig aufregende Platten sind bei Dischord in den vergangenen Jahren doch nicht erschienen - wenn man mal von einigen wenigen Ausnahmen wie Make Up absieht. Die große Zeit der 80er Jahre ist eben vorbei, und viel nachgekommen ist seither auch nicht. Insofern hat mich "No Kill No Beep Beep" von Q and Not U einigermaßen überrascht. Das hier ist zwar Dischord Nummer 123 hätte aber genauso gut auch eine Nummer in der 40er Reihe sein können. Ian MacKaye, der hier den Produzent macht, hat einen nicht überhörbaren Einfluss auf die Band gehabt (oder die Band hat sich deutlich durch die frühen Werke von Fugazi beeinflussen lassen, und er brachte es zu Geltung), was ausgesprochen positiv ist. Auf "No Kill No Beep Beep" dominieren die Gitarrensounds und weniger die Hooklines der Songs. Und mit At The Drive-In teilen sie sich nicht nur die ungewöhnlichen Titel, sondern auch den Hang zu interessanten Songstrukturen. An ATDI und "Relationship Of Command" kommt die Band auf ihrem Debüt noch nicht ran. Aber diese Gruppe wird mal groß... (dietmar)  
Dischord/Efa

**MÖRSE - '10.000 Bad Guys Dead'**  
Früher wurde man ja immer dafür gescholten, dass man sich ausgiebig für

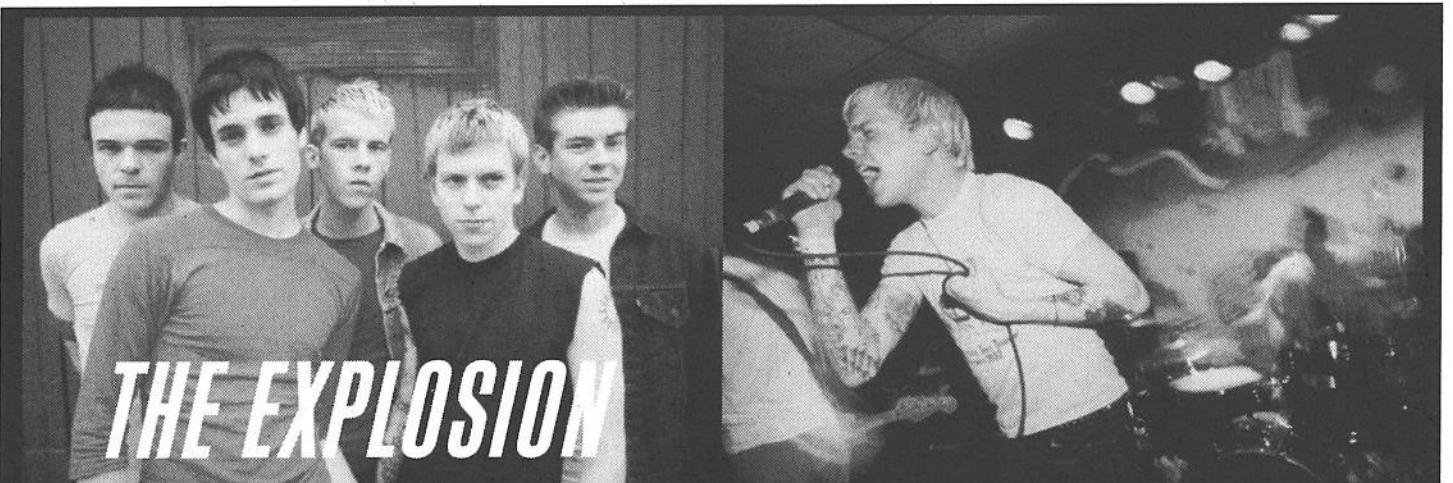
die diversen Earache-Veröffentlichungen interessierte. Vermutlich nicht nur hier in der Berliner Hardcore-Szene gab es genügend Menschen, die Bands wie Napalm Death, Entombed oder Carcass ziemlich abfällig betrachteten. Konnte ich nie nachvollziehen. Der Generationswechsel erfolgte dann irgendwann in der zweiten Hälfte der 90er, als immer mehr Bands Metal machten und sich Hardcore nannten. So konsequent - und gut - wie Mörsers gelang das aber wohl nur wenigen. Würden wir einen Blindtest durchführen, könnte man "10.000 Bad Guys Dead" ohne Probleme fälschlich als frühe Earache-Platte durchgehen lassen. Das beeindruckt. Glücklicherweise fällt im Info nicht einmal das Wort "Hardcore". Das hier ist Metal - im positivsten Sinne. (dietmar)

Chrome Saint Magnus

**THE ACTION TIME - 'Versus The World'**

Das hatten wir doch schon mal. Da kommt eine Band mit einem revolutionären Anspruch, die Sixties-Soul mit Punkrock verbindet. Wer da The (International) Noise Conspiracy einwirft, hat natürlich nicht Unrecht. Wer darauf verweist, dass die am Ende auch nur eine Kopie von Make-Up sind, sowieso. Trotzdem ist das Debüt der Engländer The Action Time ausgesprochen sympathisch. Das Sextett besteht zur Hälfte aus Frauen, deren Gesang an Girlbands aus den Sechzigern erinnern - und denen kann man ja auch nicht richtig böse sein. Dazwischen singt dann ein junger Herr, der sich ziemlich oft die spätere Clash-Platten (ab "London Calling") angehört hat. Das macht aus "Versus The World" die richtige Platte für einen angenehmen Vormittag. Aber machen wir uns nichts vor: Revolutionär ist hier nichts. (dietmar)  
Southern/Efa

**BREACH - 'Godbox'**  
Ich habe sowieso nie verstanden, warum Breach eigentlich all die Jahre über auf Burning Heart gewesen sind. Eigentlich müsste es den Schweden ja fast schon Fans gekostet haben: Schließlich spricht die Band nicht gerade die Fans des Punkmajors an. Nun denn, "Godbox" kommt auf. Chrome Saint Magnus raus, das dürfte der Gruppe helfen. Die Musik indes erinnert mehr denn je an die großen Vorbilder Neurosis. Die fünf Songs auf der Mini-LP "Godbox" wirken wie aus einem Guss und kommen ungeheuer brachial daher.



**Euphone**  
"Hashin' It Out"  
LP CD JT 1054



**Joan of Arc**  
"The Gap"  
LP CD JT 1053



**Jets To Brazil**  
"Four Cornered Night"  
DEL LP CD JT 1052



**The Explosion**  
"Flash Flash Flash"  
LP CD JT 1051



**The Explosion**  
"The Explosion"  
CDS JT 1047



2310 Kennwynn RD Wilmington, DE 19810  
jadetree@jadetree.com / jadetree.com  
Shop 24/7/365 at JADETREE.COM!

Distributed Worldwide by Mordam  
sales@mordamrecords.com / mordamrecords.com

Und zu Neurosis gibt es einen entscheidenden Unterschied: Die setzen schließlich in letzter Zeit viel auf klassische Instrumente. Hier stehen immer noch die atmosphärischen Gitarrenriffs im Mittelpunkt. Und Breach tun nicht schlecht daran. (dietmar)  
Chrome St. Magnus

**TWISTER** - 'Mums, Dads and Ladyboys'

Nun denn, wieder eine Lektion in "Don't judge a book by it's cover". Immerhin hatte ich schon keine rechte Lust, die CD überhaupt nur anzumachen, weil das grünliche Cover mit der gelbfiebrigen, überschminkten jungen Dame im Achtziger-Look ausgesprochen abschreckend wirkte. Und dann? Nun, Twister waren eine ganze Weile lang so ziemlich die einzige Band, die ich mir anhörte. Die Gruppe macht nämlich richtig guten englischen Punkrock mit wunderbaren Melodien, aber ohne die altbekannte Glätte amerikanischer Kollegen. Die auch im Info erwähnten Undertones sind ein guter Bezugspunkt. Die Buzzcocks sicherlich auch. Würde ich echt gerne mal live sehen. Damaged Goods/Flight 13



SNUFF O. Meyer

(dietmar)

**PANICA** - 'Sunshine On My Ass'

Hier haben wir dafür ein Beispiel, dass man manchmal auch eine Platte ruhig nach dem Cover beurteilen darf. Zu sehen sind ein paar wirklich extrem schnell gezeichnete Mädels, die sich entweder im knappen Bikini oder ganz barbusig am Strand vergnügen. Nun denn, was soll man auch von einer Band erwarten, die höchst originell Panica verulken möchte? "Anspruchsvolle Worte und witzige Einlagen mit druckvollem, abwechslungsreichem Skatepunk", meint das Label. Tatsächlich sind die Österreicher auf der CD nicht ganz so niveaulos, wie man befürchten könnte. Aber fast: "Sunshine On My Ass" bleibt trotzdem eine der schlechtesten Punkplatten seit langem. (dietmar)

Suspect Records

**ARMISTICE** - 'Hot On The Trail'

Und hier folgt auch gleich das zweite Beispiel für eine Band mit bezeichnendem Cover: Ich weiß zwar nicht, was das sein soll auf dem Cover von Armistice, aber es sieht irgendwie nach einem Monster aus, das ganz rot angelaufen ist vor Wut - vielleicht ja wegen der Musik. Armistice machen jedenfalls genau das, was man von Bands erwartet, die ein rotes Monster aufs Cover nehmen. Extremen Metal natürlich, auch wenn es hier nur zu Thrashmetal gereicht hat. Das wäre ja auch gar nicht mal unbedingt so schlecht, wenn der Sänger auch nur irgendwas könnte. Aber der ist ganz einfach nicht extrem genug. Vielleicht ist das allerdings wieder mal nur mein Problem. Ich mochte auch Slayer wegen ihres Gesangs nie. Die waren mir nie extrem genug, als ich mich dann erstmal mit Death und Grind vernügte. Trotzdem: Armistice sind uninteressanter Metal und sollten keinesfalls mit der gleichnamigen Hardcore-Band verwechselt werden. (dietmar)  
Point Music

**V.A.** - 'Genetic Mutations Vol. 2'

Ein ganzer Haufen neuer Punk-, Oi- und Skabands - und ich kenne kaum eine davon. Der Sampler "Genetic Mutations" versammelt Gruppen aus allen Teilen der Welt (auch wenn Deutschland dabei ausgelassen wird, was tief blicken lässt) und ist damit durchaus eine interessante Quelle für

Neuentdeckungen. Zugpferd der Platte dürften die Amerikaner Teen Idols sein, die den Opener stellen und routiniert, aber nicht wirklich beeindruckt aufspielen. Überhaupt hinterlassen wenige Gruppen einen bleibenden Eindruck. Die Platte hat kaum Tiefen, aber ebenso wenig Höhen. Neugierig gemacht haben mich nur Psycho-path aus Slowenien, von denen ich gerne

mehr hören würde. Ansonsten hat mich nur die Standortverschiebung im Punk beeindruckt: Früher sang man doch darüber, dass sich die Mädchen nie für einen interessierten, weil man ständig pleite war? Cousin Oliver erzählen hingegen von der Freundin, die sich nur für das Geld des Sängers interessiert und die deswegen zwar eine Nutte, aber eine mit nettem Hintern sei... Ich habe irgendwann irgendwas verpasst, glaub ich. (dietmar)

DHMG / October Records

**DEAD BROTHERS** - 'Dead Music for Dead People'

Ich habe ja nichts gegen, nennen wir es mal so, "ethnische Musik" - sofern sie authentisch ist. Nachts am Malawi-See aufzuwachen, weil die Fischer singend in den Hafn zurückkehren, ist ein faszinierendes Erlebnis. Deswegen höre ich mir solche Musik aber nicht unbedingt auf Platte an. Und mit Westeuropäern, die solche Musik benutzen, um ihren Selbstfindungsprozess zu beschleunigen, habe ich sehr wohl ein Problem. Ich will den Schweizern Dead Brothers sowas ja nicht unterstellen, aber sie machen dennoch genau die Musik, die mich auf Platte nicht die Bohne interessiert. Hier werden Zigeuner-Musik, Cajun und etliche andere Zutaten zu einer Art Ethno-Rock'n'Roll vermengt, der live angeblich sehr beeindruckend ist, aber auf Platte ziemlich kalt lässt (da wacht wohl niemand aus der Totenstarre auf, um es mal so zu sagen). In einen Kustorica-Film klingt das aber bestimmt gut. (dietmar)

Voodoo Rhythm

**CHIKMOUNTAIN** - 'Porn On The Cob'

Chikmountain aus Washington DC fahren einen sehr interessanten Film. Da werden zum Beispiel Männlein wie Weiblein brutal ermordet. Wenn es die Pistole nicht tut, macht es auch schon mal ein Monster - und zwar schön langsam, damit der Zuhörer auch wirklich was davon hat. Die anderen Dinge, die als Vorlage für "Porn On The Cob" dienten, möchte man sich lieber nicht ausmalen. Dabei kam ein interessantes Album heraus, das man vermutlich als Industrial bezeichnen kann. "Hardcore ambient sound collage" nennt die Gruppe ihre "Musik" selbst, und das dürfte eine ziemliche treffende Beschreibung sein. Nichts, was man sich wirklich ständig anhört, aber ausgesprochen faszinierend. (dietmar)

Tachist/Stickfigure

**THE ZIGGENS** - 'Sleazy Rider'

Dass ich vor Jahren nie den Zugang zum originalen Rock'n'Roll fand, lag auch daran, dass ich diese Musik immer mit den ekelhaft-schleimigen Hits von Elvis Presley in Verbindung brachte. Erst über den Umweg über Punkrock konnte ich nachvollziehen, was Bekannte von mir daran fanden. Bei The Ziggens, einer Gruppe aus dem Sublime-Umfeld, komme ich wieder genau an den Punkt, wo ich nicht mehr folgen möchte. "Sleazy Rider" ist eine Zusammenstellung von bereits veröffentlichten Songs, die Renate aus Dortmund nun herausbringt. Freunde von mir sind völlig begeistert von dieser Platte. Mir hat einmal Hören gereicht. Entscheidet besser selbst. (dietmar)  
Renate/Indigo

**LUNGFISH** - 'Necrophones'

Die erste Lungfish-Platte muss ungefähr zu dem Zeitpunkt Anfang der 90er Jahre herausgekommen sein, als die Dischord-Veröffentlichungen für mich langsam uninteressanter wurden. Anders kann ich nicht erklären, dass ich die Band in den vergangenen zehn Jahren nicht einmal gehört habe. "Necrophones" wird nun auch nicht unbedingt bewirken, dass ich mir die restlichen acht Platten der Gruppe nachkaufen werde. Die Platte ist sicherlich nicht schlecht, finden sich hier doch die typischen Elemente der Dischord-Schule wieder. Nur wirken Lungfish ausgesprochen behäbig. Waren die schon immer so? Oder passiert so etwas nach 13 Jahren? Gab es nicht mal eine Zeit, als sich die Bands aus Washington schnell wieder auflösten? Fragen, Fragen, Fragen. Ich gebe ab an den nächsten Rezensenten... (dietmar)

Dischord/Efa

**BRATMOBILE** - 'Ladies, Women And Girls' CD

Tolle Girlie-Garagenband die sich scheinbar nach einigen Jahren Pause wieder zusammengerauft hat. Klasse Popsongs mit der gewissen "fiesem" Kante. Textlich handeln die Songs, wie früher, von den Nöten und Freuden des Frauseins, vielleicht nicht mehr so fordernd wie zu ihrer "Riot-Grrrls"-Phase. Schöne Platte, macht Spaß!! (al)

Lookout/Cargo

**SCREECHING WEASEL** - 'Teen Punks In Heat' CD

Jede Woche eine neue Weasel-Platte, so scheint es mir, aber die Letzte liegt doch schon mehrere Monate zurück. Und, weiter... ihr wollt doch jetzt kein richtiges Review?? Nach 67 Longplayern und 6438 Singles kennt diese Band wohl wirklich jeder, der mit Punk zu tun hat. Wieder mit Mass Giorgini am Bass. Neben den Queers die zweite Poppunk-Institution Amerikas! (al)  
Lookout/Cargo

\*\*\*\*\*DIONYSUS / BACCHUS ARCHIVES presents:\*\*\*\*\*

**THE GEARS** - 'Rockin' At Ground Zero' CD

**THE DILS** - 'Class War' CD

**THE CONTROLLERS** - 'S/T' CD

**THE ROTTERS** - 'Pull It And Yell' CD

**THE DOGS** - 'Fed Up!' CD

**THE DEADBOYS** - 'Twistin' On The Devil's Fork' CD

**THE RATTLEERS** - 'Rattled' CD

**FORGOTTEN REBELS** - 'Executive Outcomes' CD

Es ist ja meistens eher hinderlich wenn man älter wird und sich trotzdem noch für Musik, oder gar Punkrock interessiert. Man merkt, daß die Freunde langsam anfangen gute Jobs bzw. Kinder zu bekommen, und daß man doch eher belächelt wird, wenn man wegen einer Band 400 km mit den Auto zurücklegt. Aber, Gott sei dank, denken nicht alle so!! Es gibt immer noch Berufsjugendliche, und manche haben sogar ein Label und nichts besseres zu tun, als die unbekanntesten Helden ihrer eigenen, weit zurück liegenden Jugend zu wiederveröffentlichen. Aaron Dionysus ist so ein Mensch und hier stelle ich mal die ersten 8 CDs einer Reissuerelie vor. Kollege Meyer wird jetzt bestimmt bitchen, daß keiner noch mehr 77er

Punk-Reissues braucht, aber er hat Unrecht. Ich bin zwar nicht ganz so alt wie Herr Dionysus, aber ich kann mich erinnern einige dieser Songs auf Tapes in den Frühen 80er besessen zu haben. Diese Bands rocken!!

Die GEARS dürften einigen bekannt sein, ihr Song "Don't Be Afraid To Pogo" war auf hunderten von Killed By Death-Back To Front etc. Samplern. Der Song ist meiner Meinung DAS Paradebeispiel für Spät-70er-California-Punk. Auch der Song "Let's Go To The Beach" ist eine wirkliche Hymne und wurde schon von mir persönlich in den letzten 10 Jahren auf ca. 50 Mixtapes gebannt. Wären die ersten drei Ramones-Alben aus L.A., SO klängen sie. "Rockin' At Ground Zero" enthält ihre gleichnamige LP und die super rare Single. Für beide Originale müßtet ihr bei eBay ca. 400,- Märker blechen.

Von den DILS werden auch schon einige gehört haben, ihr größter Hit ist das grandiose "I Hate The Rich". Ein Song der auch auf keiner Punk-Retro-Party fehlen darf. Ist schon verrückt, wenn man bedenkt, daß dieser Song 23 Jahre alt ist. Außer der "I Hate The Rich"-Single ist auf "Class War" noch ein ca. 25 minütiges Konzert von 1980 enthalten. Der Sound ist gar nicht so schlecht, im Vergleich zu anderen Liveaufnahmen aus dieser Ecke sogar richtig gut. Schade das die beiden anderen Singles nicht auch mit drauf sind, aber da wird es wohl Probleme mit den Rechten gegeben haben.

Die CONTROLLERS sind in die Geschichte von L.A. eingegangen, weil sie in dem legendären Club Masque ihren Proberaum hatten und zeitweise auch dort wohnten. Das Masque was 77, 78 neben dem Hong Kong Cafe der einzige Laden in L.A. wo Punkbands auftreten konnten. Da man schon mal vor Ort wohnte wurden sie zur Hausband und spielten so fast jeden abend. Neben zwei Singles und den Tracks des tollen "Tooth & Nail" Samplers sind auf dieser CD noch ein Track der Nachfolgecombo KAOS und diverse Demos vertreten. Rauer nihilistischer Punk mit Texten über Idee Main und Neutronen Bomben. Gitarrist Spicke gründete später die oben ggn. GEARS.

Heute sind Fleetwood Mac für niemanden mehr eine zu hassende Sache, 1978 war das scheinbar anders, da waren Fleetwood Mac und deren Sängerin Stevie Nicks der Inbegriff für Spiesermücke, also erdachten sich die ROTTERS den Superhit "Sit On My Face", um damit selbige zum Oralsex einzuladen. Das brachte der Band natürlich damals viel Ärger, aber gleichzeitig einen Kultstatus. Desweiteren sang man über alles was politisch unkorrekt bzw. nicht gerade konform war. Bestes Beispiel dafür der Songtitel "Sink The Wales, Buy Japanese Goods" oder "I Wanna Be The Führer". So war Ampunk 1978. Auf der CD sind die beiden Singles und 7 weitere unveröffentlichte Songs aus dem selben Jahr.

Die DOGS haben zu Lebzeiten außer zwei mir nicht bekannten Singles, nur noch einen Track auf einem alten Rhino Sampler gehabt. Auf "Fed Up!" gibt es jetzt neben vier Studiosongs ein komplettes Konzert aus dem Mabuhay Garden in San Francisco vom Januar 1977. Die Dogs klingen wie eine Mischung aus den Stooges und den Heartbreakers, oder besser wie die Stooges mit anderem Sänger. Die Aufnahmequalität ist leider etwas dumpf, aber mit der Weile gewöhnt man sich aber daran. Schön. Die DEAD BOYS kennt ihr! "Sonic Reducer" war der Song der Silvester 1999/2000 bei den Festivitäten bei denen ich anwesend war, um 0:00 Uhr gespielt wurde. Das Debüt Album "Loud Young & Snotty" solltet ihr besitzen. Ob diese Live-CD, SBGTS 77/78, wirklich notwendig ist, soll jeder selbst Entscheiden. Der Sound ist nicht gerade toll, aber ich kenne keine gute Liveaufnahmen aus dieser Zeit. Kraftvoll sind sie Songs allemal, trotzdem erst mal reinhören! Ungehört kaufen könnt ihr die CD der RATTLEERS. Ich finde diese Platte einfach toll und besitze auch das 1985 erschienene Original. Bester früh-80er Poppunk, der durch seine eigenartige Produktion und dem total "kalten" Schlagzeug einen fetten New Wave-

Touch hat. Anders als die sonstigen CDs in dieser Serie denke ich, daß die Rattlers keine versoffene Jungpunker waren, die in irgendwelchen Ghettos gehaust haben und Drogen nahmen. Ihr Sound ist weit weniger durch Wut oder Entfremdung entstanden, eher durch das gute Wetter und die hübschen Mädchen am Strand. Trotzdem eine sehr zu empfindende CD, die auch noch zwei weitere Singles enthält.

Die FORGOTTEN REBELS werden neben D.O.A. wohl die bekannteste kanadische Punkband sein, es gibt sie noch immer und sie touren auch noch recht oft, manchmal sogar bei uns. Auf "Executive Outcomes" kann man vier Songs von einem 1979er Demo sowie die Band 11 mal live 1990 hören.

Wer von all diesen Band noch nie was gehört hat sollte schnell mal zum Laden seines Vertrauens gehen und mal in einige reinhören. (al)

DIONYSUS

**THE SAFETY PINS** - 'Punk Rock Disaster' CD

Die Spanier mit einer netten Coverversions-CD. Songs von Lewd, Black Flag TSOL, den Weirdos, Vox Pop, den Nuns, den Fuck-Ups und den Deadbeats gibt's zu hören. Wer Coverversionen mag, oder die Safety Pins liebt braucht diese CD, ansonsten mehr was für Kompletlisten. Andererseits merkt man, daß die Aufnahmen der Band Spaß gemacht haben. (al)

Munster

**VALINA** - 'Into Arsenal Of Codes' CD

Das Linzer Trio Valina widmet sich auf seiner Debüt-Scheibe 'Into Arsenal...' dem sperrigen Noise-Rock der alten Touch & Go Schule. Jesus Lizard, Shellac und Slint schauen da um die Ecke und ihre Hardcore-Vergangenheit können und wollen die drei auch nicht leugnen. Das Ganze kracht ziemlich direkt, emotional und explosiv und weiß zu überzeugen. Einziger Minuspunkt: der zu sehr in den Hintergrund gemischte Gesang. (frank d.)

Trost Records  
http://www.trost.at

**FARAQUET** - 'The View From This Tower' CD/LP

Hey, Neuigkeiten aus dem Hause Dischord. Faraquet sind aus der Asche von Smart Went Crazy entstanden und legen hier mit 'The View ...' ihren ersten Longplayer vor. Selbiger hat es wirklich in sich, denn hier trifft die ganz alte SST-Schule á la Minutemen und FRESHHOSE auf Chicago-Sound der Klasse Shellac und June Of 44. Stop and gomäßig groovt und rockt das Ganze wie verrückt und hat insbesondere durch Sänger Devin Ocampo einfache Soul. Neben Les Savy Fav und The Dismemberment Plan sind Faraquet sicherlich das beste was das Post-HC/Emo - Lager zur Zeit zu bieten hat. Hoffentlich bald live auf hiesigen Bühnen. (frank d.)

Dischord/Southern  
http://www.dischord.com

**GYOGUN REND'S** - 'Red Socks!! Lets Rock!!' 10"

Nach der exzellenten 10" des „Maharaja Of Soul" King Khan & seinen Shrines, schickt Sounds Of Subterranea nun die japanischen distorto R.(aw) & B Kings GYOGUN REND'S ins Rennen. Der wilde Scream & Roll der Tokyoter Ninjaerockt bläst einen um wie ein mächtiger Taifun. Nach 5 Alben in der Makers/Miracle Workers - Liga krönen sich die Rend's mit dieser 10" selber zum Tenno of Japanese Garage-Punk. Im April auf „Harakiri-Tour" in unseren Regionen.

(frank d.)

Sounds Of Subterranea, P.O. Box 103662, 34036 Kassel

**THE FLAMING STARS** - 'A Walk On The Wired Side' CD/LP

Nach fünf atemberaubenden Alben, veröffentlichten die Flaming Stars mit 'A Walk...' ihr Meisterwerk. Die fünf ehemaligen Headcoats, Stingrays und Gallon Drunks mixen Country, Garage Punk, Spaghetti-Western-Themes, Rockabilly, Lee Hazelwood und Dean Martin zu einem fiebrigen Swamp-Blues Cocktail, der an die mahnische Eleganz eines Nick Cave heranreicht und die Tindersticks blaß aussehen lässt. Live sicherlich ein ekstatisches Erlebnis!

(frank d.)

Vinyl Japan/Swamp Room Records  
http://www.vinyljapan.com

**BLOBKANAL** - 'Matthieu' 7"

Fettes Vinyl von drei schmissigen Hamburger Knaben die stillvoll den La Boum - Schmachtfetzen „Reality" orgellastig-rockend verwursten. Dazu noch zwei eigene Kracher zwischen Blumfeld, Pulp und Adorable mit Sixtiesbeat-Ambitionen. Mehr davon! (frank d.)

K. Gabriel, Augustenpassage 5, 20357 Hamburg  
http://www.blobkanal.de

**THE MASONS** - 'Same' CD/LP

Dreckigen Blues Punk aus der Oblivians/Spencer/Cramps - Schule, mit Surf und Rockabilly-Einflüssen, bringen uns Los Angeles Masons auf ihrem neuen Longplayer. Seit Neuestem mit Suzy Homewrecker (ex- Total Chaos und Snap Her) an den Trommeln, trashrockt der Vierer jetzt noch rauher und wilder als zuvor. Nix für „Schweden-Ich wuchs meine Metalgitarre-Schweinerocker"! Darf auf keiner Sixties-Party fehlen! (frank d.)

Middle Class Pig Records  
http://www.middleclasspig.com

Short Cuts - „kurz und schmerzlos" Reviews von Frank D.

**ENGINE 11** - 'Pornflakes' ep-cd Saublöder Titel und langweiliger New-Metal, oder wie man sowas sonst so schimpft. Info@engine11.de \* **TOXIC**

**GUINEAPIGS** - 'Xing' cd-ep Netter Melodycore aus der Schweiz im Stile von No Use For A Name und Nerf Herder. Jjmusic@gmx.ch \* **INNER**

**LOGIC** - 'Same' mini-cd Altindipunk 'n roll nennen es die Jungs. Ich würd es eher langweiligen Weichspüler Crossover nennen.

http://www.innerlogic.de \* **BIG BANG** 'Clouds Rolling By' CD Ehemaliger norwegischer Pro-Skater macht alt. Bluesrock und langweilt im Vorprogramm von Midnight Choir. wea \*

**THE SOULSTEPPERS** - 'One last Time'

Zweifel ganz schnell und absolut übertun Haufen geworfen, wieso ein deutsches Label nichts besseres zu tun hat, als unbedingt einige Aufnahmen von Californischen Milchbubies zu veröffentlichen die sich Skinhead Reggae auf ihre Fahnen geschrieben haben. Allein die Stimme von Michael Magnificent reicht aus, um das Erscheinen dieser CD in unseren Breiten zu rechtfertigen, zu loben und zu huldigen. Der raue Touch der Produktion und der gewisse Northern Soul Spirit, dürfte sogar den einen oder anderen 60ties Beat Anhänger auf die Soulsteppers aufmerksam werden lassen. Wem bei Pietasters, Hepcat und Konsorten der rotzige Charme von gefrusteten Teenagerherzen fehlt, findet hier den trotzigen Soundtrack für jegliche verflossene Liebchaft. Da lohnt es sich mit der Freundin Schluss zu machen, nur um sich zu den Soulsteppern in den eignen vier Wänden den Frust von der Seele zu tanzen, während im Hintergrund alle Teile von Eis am Stiel über die Mattscheibe flimmern. (malte)

69 Records/Monkey Business

**THE AMPHETAMEANIES** - 'Right Line in Nylons'

Die Engländer haben via dem Lübecker Label Rat Race Records den Sprung über den Kanal geschafft. Es tut mir Leid, aber eine SKA Band muss ich wirklich auch live gesehen haben, um mir ein Urteil bilden zu können. Zu beliebig klingt hier der gute alte Off-Beat, auch wenn ich den in England typischen Minimalismus in Richtung Arthur Kay als dicken Pluspunkt anstreichen muss. Ab in die Fähre, Arsche zum tanzen bringen und dann wollen wir mal sehen... (malte)

FJ Records/Rat Race Records

**V.A.** - 'Oi! Warning'

Hier ist es also der Soundtrack zu „dem Film" des so eben abgeschlossenen Jahres. Wie es sich für einen modernen Soundtrack gehört ist auch dieser mit allerlei Multimedia Krams gespickt (inklusive dem Video zum Titelstück der Terrorgruppe), welcher sogar auf mei-



**Samiam**

„You're Freaking Me Out" LP

„Clumsy" LP

„Astray" LP

Die beiden Klassiker und das neue Album als Vinylversion - Superlimitierte farbige Scheiben gibt es nur hier!

**Prollhead!**

„Permanentes Toreschiessen" 10"/CD

Neue Stücke rund um Fußball und den FC St. Pauli!

**Amulet**

„Burning The Sphere" CD

Das neue HC-Brett aus Oslo, produziert von Euro Boy (Turbonegro)

**Turbojugend Mailorder**

Turbonegro Merchandise wie Denim Jacken, (girlie) Shirts etc. erhältlich ab sofort!

Infos unter [www.turbonegro.com](http://www.turbonegro.com)



Postfach 304107 D-20324 Hamburg

fax: 040-313009

[www.bitzcorez.com](http://www.bitzcorez.com)

nem schlechten Rechner funktioniert und sehr nett daher kommt. Lediglich bei der Songauswahl komme ich dann aber ins Grübeln, denn ausgerechnet vier Tracks wurden von Smegma beigesteuert, die es vor zwei Monaten schafften mal eben locker 600 Faschos auf ein geheimes Konzert im Bremer Industriegebiet zu locken. Mir ist klar, dass in einem Film über Skindheads dieser Bereich nicht ausgeblendet werden darf, aber solchen Bands, neben Desmond Dekker und Derrick Morgan, ein so großes Forum auf diesem Soundtrack zu gewähren, halte ich für wenig aufklärend oder auch provokativ sondern einfach für beschissen. Sollte ich hier was nicht kapiert haben, freue ich mich über jede Mail zu dem Thema. (malte)

Vielklang/Efa

**MANIFESTO JUKEBOX** - 'Desire'

Mit Abstand das Beste was meine Boxen in den letzten Monaten durchgeblasen hat. Ich bin mir auch sicher dass irgendwo in meinen Gehirnwindungen ein passender aber wahrscheinlich eh unnötiger Vergleich steckt der meine falschen Vorstellungen von einem musikalischen Gruppengespräch zwischen den alten SNUFF und „At the drive in" über den Haufen wirft. Wer bei den beiden Bandnamen jedoch nun aufmerksam auf M.J. wurde, dem kann ich nur Empfehlen „Desire" anzuteufen. Auch alle anderen, die das Trust nicht gerade lesen weil sie auf neue Horizonte im R&B oder Techno Bereich hoffen, sollten diesem Silberling im wunderschönen Digi-Pack eine Chance geben. (malte)

**SLOW GHERKIN** - 'Roman Holiday'

Ja Ja wir Review Schreiber haben immer die neuesten Platten im Schrank, bezahlen kein Geld dafür und stänkern dann oft noch über die Scheiben für die ihr so eben locker 30 Mark auf den Tisch gelegt habt. So kann ich sicher auch auf kein Mittelde hoffen, wenn ich jetzt schreibe, dass ausgerechnet die superdruckvolle SKAcore Platte von Slow Gherkin mit so vielen Kratzern aufwartet, dass mein Player Probleme hat und ich mir die CD selber nachkaufen darf. Jetzt kann ich nur hoffen, dass euer künftiges Exemplar keine Kratzer hat. Aber vielleicht lässt sich so viel Energie einfach noch nicht auch CD bannen? (malte)

Golf/PHD

**SUICIDAL TENDENCIES** - 'Free your soul ... and save my mind'

Eines kann man Mike Muir und Kollegen nicht vorwerfen - geschäftliche Unfähigkeit. Auch wenn sie in den letzten Jahren immer mal wieder gekonnt am Zeitgeist vorbei produziert haben, gelang ihnen nun mit einem einfachen Schachzug der Sprung zurück in die kommerziellen Musikkanäle in aller Welt. Man nehme einfach einen lupenreinen Pop-Punk Song mit Hitqualität und schreibe einen Text drüber, welcher eben genau gegen solche Musik wettet. Auf diesem Weg haben S.T. mal eben locker zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen - zum einen büßen sie vor den Diehard Fans nichts von ihrer Glaubwürdigkeit ein, und zum anderen gibt es da noch die Tausenden von Kids welche sich eh nicht um den Text kümmern, sondern auf die feine Melodie der Single „Pop Songs" anspringen. Geschickt eingefädelt Herr Muir, aber im Trust haben auch sie ihren Meister gefunden. Ansonsten ist auf der neuen S.T. alles beim Alten geblieben, soll heißen, mir genügen immer noch die Songs der Frühphase. (malte)

Suicidal Records/Radiation

**THE VAPORES** - 'New Clear Days'

Wären Police nicht eh schon auf jedem „Hits der 80er Jahre" Sampler, würden Captain Oi! bzw. Captain Mod sicher alle Scheiben auf eine CD klatzen und wiederveröffentlichen. So auch geschehen mit den Sting Look a Likes der Vapores. Musikalisch geht das Ganze aber eher in Richtung Fischer 2 und eben die haben mit 14 Jahren meine erste große unglückliche Liebe begleitet, also bekommen die Vapores alle Sterne im OX und sind die von mir anerkannte Schönheit der Ausgabe im neuen Visions. Für alle Trust Leser jedoch, gibt es nur eine Kaufempfehlung, wenn sie

auch nach zwanzig Jahren immer noch lahmes poppigges Rumgeplänkel hören das heute keinen mehr vom Stuhl haut. (malte)

Captain Mod

**THE YOBS** - 'Christmas Album'

George Michel und die Carey tauchen jeden Dezember wieder pünktlich mit dem selben Weihnachtshit auf und streichen das dicke GEMA Geld ein, ob das bei diesem Album der Boys nach über zwanzig Jahren auch noch so ist wage ich zu bezweifeln. Jedenfalls wissen wir nun ganz sicher, woher die Toten Hosen auf ihre „lustige“ Idee kamen unter dem Namen Rote Rosen ein Album zur Adventszeit zu veröffentlichen (Schließlich sind sie ja große The Boys Fans und haben sich ja auch sonst nie durch eigene Kreativität ausgezeichnet). Ehrlich gesagt wüsste ich keinen Grund wieso sich jemand dieses Teil holen sollte, außer ihr wollt hören wie es klingt wenn Engländer „Stille Nacht“ auf deutsch singen, natürlich mit einer Einleitung von Adolf Hitler himself - und über den konnte ich noch nie lachen und werde es auch in diesem Rahmen sicher nicht tun.

Captain Oi!

**DIESEL MACHINE** - 'Torture Test'

Moderner Metal also, AHA! Ich dacht so schimpfen sich diese ganzen Korn und Limp Bizkit Geschichten. Aber das hier erinnert mich eher an Crowbar und das war ja wohl mal. Solltet ihr hier trotzdem reinhören wollen, nicht zu laut drehen, ist schließlich was ganz hartes für ganz harte. Steamhammer/Spv

**V.A.** - 'La Paloma - One song for all Words'

Darf man das Wort „abgefahren“ in einer nicht Hip Hop Postille benutzen, denn zu dieser CD fällt mit wirklich nur dieser Begriff ein. Dieses ist schon die vierte Compilation, welche nicht nur ein und das selbe Thema behandelt, sondern auch ein und den selben Song und zwar „La Paloma“ eben jenen Track mit der Taube und der Seemannssehnsucht. Aus Hawaii über Cuba bis Finnland und natürlich Deutschland haben Musiker ihre Versionen in den unterschiedlichsten Stilen beigesteuert oder wurden vom Herausgeber Kalle Laar dem Vergessen entrissen. Besonders bei den Versionen aus den südlichen Regionen der Welt wird man aber das Gefühl nicht los, als hätten sich die „Einheimischen“ dieses ganz besondere Liedgut nur angeeignet um fettleibigen Kreuzfahrern während des Captain Dinners einen Gefallen zu tun. Die beste Interpretation steuert Papagei Jacko bei. (malte)

**OSWEGO** - 'Just getting warmed up' MCD

Melancholisch, warm und ruhig - EMO eben? Sicher ja, aber jenseits der poppigen College Rock Klänge von Jimmy eat world sondern wirklich voller EMOtionen eben. Oswego erinnern in ihren spärlichen Momenten immer wieder an einen Soundtrack zu einem Film den du dir ganz nach belieben auf einer einsamen Autofahrt im Kopf

zusammenstellen kannst, aber es sei dir versichert, eine Komödie ist das was mit Hilfe der Ex-Kerosene 454 Leute entsteht mit Sicherheit nicht. (malte) Bcore Disc

**WASTED** - 'Supressed and Restrain'



AVAIL O. Meyer

So klingt es also, wenn einige Jungs sich nach dem Rancid bzw. 77 Punk Boom angeschickt haben eine Band zu gründen und nun einige Jahre später reif fürs Studio waren. Wasted machen ihren Job wirklich gut, man ist halt auf alles Stinksauer und bringt das zum Ausdruck. Mach sich gut neben der neuen Bombshell Rocks, auch wenn die nicht nur im alphabetischen CD Rang weiter oben anzusiedeln sind. (malte)

**Combat Rock**

Bevor wir in medias res gehen, folgt hier noch ein Schwung Texte, die schon früher hätten erscheinen sollen, jedoch aufgrund logistischer Ungereimtheiten bis heute auf meiner Festplatte schimmeln:

**BACKFIRE** - 'Still Dedicated'

... und sie werden bis an ihr Ende dedicated sein. Das Objekt ihrer Dedikation ist unglücklicherweise stumpfer Metalcore New Yorker Bauart, weshalb sie mir damit ganz sicher gestohlen bleiben können. (stone) I Scream

**VOODOO GLOW SKULLS** - 'Symbolic' Naja, auch wenn sie im Promo-Zettel davon schreiben, wie verdammt unbeschreiblich und unglaublich eigen diese Band ist, so kann ich doch mit der Ska-Punk/Core-Schublade hier sehr gut

aus dem Kulturkreis der alten Ägypter zu hören, wenn auch nicht zu verstehen gibt, mit ausgefeilten orchestralen Passagen, dem obligatorischen akustischen Gitarrenpart und - natürlich - vorderafrikanischen Melodien und hinterasiatischen Gongs. Ein feiner Spaß, allerdings wohl kaum für metal-ungeschulte Ohren. (st) Relapse/Zomba

**THE OBSESSED** - 'The Obsessed'

Nachdem es das erste Obsessed-Album - Klassiker, sowieso - jahrelang nicht mehr zu kaufen gab, erbarmte sich Joe Lally und veröffentlichte die neun Songs, Ende der Achtziger bei Hellhound erschienen und mit dem enigmatischen Kommentar "If it ain't heavy it ain't shit" versehen, auf seinem Label noch einmal, ergänzt um neun Songs, aufgenommen bei einer Obsessed-Show im Jahre 1984, die natürlich nicht gerade den besten Sound abbekommen haben, aber das ist so wenig überraschend wie unwichtig. Die schweren, düster funkelnden Songs des Debüts machen's, von "Tombstone Highway" bis hin zu dem großartigen "River Of Soul". (st) Tolotta/Efa

**THE SEA & CAKE** - 'Oui'

Die beste Freundin meiner Mitbewohnerin liegt, sagt sie, bei 30° am Pool (das Gezwitzcher am Telephon, als meine Mitbewohnerin die Kunde erfuhr, hättet ihr hören mögen...), irgendwo in Kalifornien, und wäre die Welt, wie sie sich ein Spex-Redakteur wünscht, liefe dort wohl die neue Sea & Cake-Platte. So dermaßen säuselig schön, mit ein paar Spritzern Latin, entspannten Vibraphonen und dahin gehuschten gefaketen Streichern, der leise herein schwebende Gesang von Sam Prekop - es gibt Stunden, da geht das runter wie Öl. (st) Thrill Jockey/Clearspot/Efa

**PAPA ROACH** - 'Infest'

Tofte Gitarren, prägnante Songs, ein amtlicher Sound und Sprechgesang sollten dafür sorgen, dass sich diese Platte verkauft wie geschnitten Brot. Mein Brot sollte anders sein... (st) Motor

**Und nun zu den Neuheiten:**

**NØUGHT** - 'Nought'

Shifty Disco ist ein neues Label, dass sich ganz dem alten Independent-Gedanken verschrieben hat. Was immer den Machern gefällt, wird veröffentlicht, ob es sich verkauft oder nicht. Da finden sich Singer/Songwriter neben Pop im Geiste der Beatles, College-Pop neben abgefeimtem Glamrock. Nought klingen wieder ganz anders. Mathematischer Rock trifft himmelstürmende Orchestrierungen, eine Klarinette verbreitet einen Hauch Jazz, mit Sitar, Bläsern und Streichern arrangierte, wunderschöne Melodien schrauben sich hysterisch in einen Taumel, zwischen der "klassischen" Musik des frühen 20. Jahrhunderts und komplexeren Spielformen des Rock/Hardcore der späten Achtziger. Dass sie sich dabei, wie es u.a. auch zu jener Zeit zum guten Ton gehörte, so gar nicht um Genre-Grenzen kümmern, führt hier zu einem zeitgemäßen progressiven Instrumental-Rock mit hochfliegenden Ideen, kühn in Konzept und Ausführung. Und was daran noch besonders erfreut: "Nought" klingt bei alledem unterhalt

auskommen. Nicht schlimm. Schade aber, dass ich die Voodoo Glow Skulls ein ganzes Stück besser in Erinnerung hatte. Ein bisschen durchgedrehter, wirrer, wobei sich als Konstante ausgerechnet erweist, dass der Sänger an einem einzigen Ton genug zu haben scheint. Immerhin gibt es ein paar nette Songs, wie "El Mass Chignon", das über ein solides Rock'n'Roll-Rückgrat und ein Gitarrensolo vom Reverend Horton Heat verfügt. Auf der Bühne wahrscheinlich immer noch eine Party. Sei's drum. Aber ausgerechnet "I Shot The Sheriff" von Bob Marley in einer Hochgeschwindigkeitsversion zu spielen, das riecht schon ein bisschen komisch. (stone) Epitaph

**NILE** - 'Black Seeds Of Vengeance'

Dann doch lieber ein wenig Geknüppel der ganz konsequenten Sorte, bei Nile allerdings strictly metal. In einem irrwitzigen Tempo, mit einem Sänger, der sich so nach Marke Cannibal Corpse ganz weit unten mit seinen Knien unterhält, während die Matte bis zum Boden hängt, mit Texten, in denen es ausgefeilte Betrachtungen und Geschichten

# greed records

laden label mailorder  
hc punk ska oi! 60ies/trash

wilhelmstr. 9a 33602 bielefeld fon: 0521/172124 www.greedrecords.de

**AITKEN, LAUREL WITH C. J. C.** - Jamboree  
**BOMBSHELL ROCKS** - Cityrats & alleycats  
**BONES** - Screwed, blued and tattooed  
**COCK SPARRER** - Runnin riot across the USA  
**DROPKICK MURPHY'S** - Sing loud, sing proud  
**EDNA'S GOLDFISH** - Dawn of enlightenment  
**HARD-ONS** - This terrible place  
**MACHINEGUN** - Taste for blood  
**MOTORPSYCHO** - Roadwork Vol. 2  
**MUFF POTTER** - The pothoff ep  
**Q AND NOT U** - No kill no beep beep  
**RED AIM** - Saarlantic cluttydags

LP/CD 19,-/24,-  
LP/CD 20,-/28,-  
LP/CD 20,-/27,-  
DoLP/CD 30,-/30,-  
LP/CD 21,-/29,-  
LP/CD 19,-/29,-  
CD 25,-  
LP/CD 20,-/27,-  
DoLP/CD 32,-/25,-  
7"  
LP/CD 22,-/31,-  
LP/CD 20,-/27,-

**ROCKET FROM THE CRYPT / GET UP KIDS** - Split  
**SAMIAM** - Clumsy  
**SATANIC SURFERS** - Fragment & fractions  
**SCHLEIMKEIM** - Nichts gewonnen, nichts gewonnen  
**SKOIDATS** - A cure for whatever ails you  
**SLACKERS** - Wasted days  
**SOCIAL DISTORTION** - Same (Boot)  
**STONED** - Same  
**TOKYO SKA PARADISE ORCHESTRA** - Full tension ...  
**TOMTE** - Eine sonnige Nacht  
**ZOLI BAND** - Same  
via **SPIRIT OF THE STREETS**

\*7" 9,-  
LP 19,-  
CD 25,-  
LP+7" 24,-  
LP/CD 19,-/24,-  
LP/CD 21,-/29,-  
LP 17,-  
CD 24,-  
LP/CD 19,-/24,-  
CD 25,-  
CD 25,-  
LP/CD 27,-/27,-

Schallplattenbürste 8,- LP-Schutzhülle 0,25 7"-Schutzhülle 0,15 Single-Stern 0,10  
www.greedrecords.de www.greedrecords.de www.greedrecords.de

sam, ist vor allem Rock, weit entfernt von musikalischem Akademismus. Hoffnungsträger, Band wie Label. (stone)

Shifty Disco/Efa

**THE FALL** - 'The Unutterable'  
Mark E. Smith ist auch nach der Pizza mit Tocotronic ganz der Alte geblieben. Von all den unzähligen bisherigen Fall-Alben unterscheidet sich "The Unutterable" vor allem dadurch, dass es das neueste ist. (stone)  
Eagle Rock/Connected

**MOTORPSYCHO** - 'Roadwork Vol. 2: The MotorSourceMassacre'  
Endlich kommt der Mitschnitt jenes legendären, verschiedentlich durch Interviews geisterten Konzertes der Band Motorpsycho mit der norwegischen Free Jazz Band The Source. Nach einer Probe stellten sich beide auf die Bühne des Kongsberger Jazzfestivals und spielten, wobei von der Motorpsycholedia lediglich der Torso in schweren Riffs lebt, derweil die urviehigen analogen Synthesizer Deathprods abenteuerlustig aufheulen und beide Bands sich in befreiendem wie befreiendem Spiel ergehen.  
Motorpsycho - soeben mit dem Kraut hiesigen Rocks bekannt gemacht worden - kriegen sich vor übermütiger Freude angesichts vorher nicht für möglich gehaltener musikalischer Freiheiten kaum noch ein, und The Source werden vom ungestümen Lärmen der jungen Rocker entsprechend gefordert. Das ist eine schöne Sache für solche Menschen, die eine Neugierde für Musik als solche mit sich herum tragen, denn weder ist das hier Rock noch Jazz im strengeren Sinne, vielmehr stürmen die Akteure hier ganz nassforsch voran, ohne sich um altherwürdige Forderungen aus dieser oder jener musikalischen Welt groß zu bekümmern. (stone)  
Stickman/Indigo

**WEASEL WALTER, JIM O'ROURKE & FRED LOBERG-HOLM** - 'A Tribute To Masayuki Takayanagi'  
Masayuki Takayanagi legte seine Gitarre als einer der ersten übers Knie, um unverständlichen Lärm darauf zu spielen, so berichtet die Legende. Weasel Walter, Kopf und Fuß der Flying Luttenbachers kann sich solch konsequentem Verfahren nicht verschließen. Er rief Jim O'Rourke, der ihn wiederum erst mit dem Werk des japanischen Noise-Gottes bekannt gemacht hatte, sowie Fred Loberg-Holm und spielte mit ihnen eine halbe Stunde lang Krach. Es folgten weitere Sessions, die eine Verfeinerung und Vollendung der Intensität und Geschwindigkeit erfolgreich anstrebten. Hier finden sich die Ergebnisse dieser Beschäftigung, die allerdings meiden sollte, wem eine Band wie eben Walters Flying Luttenbachers in letzter Zeit ein wenig zu weit gehen. Titel wie "Endless Corridor Of Roasted Babies", "Slitted Tit" oder "Triumph Of Death" gestatten den Schluss, dass es erstens hierbei wirklich um den von Walter als Motiv bezeichneten Spaß geht, der zweitens nicht zuletzt der von Weasel Walter ist, bekanntlich der Ästhetik des Heavy Metal nicht abge

neigt, hier kongenial ergänzt durch die in japanischen Noise-Kreisen ohnehin unumgängliche Dosis Martyrium. Dass wir allerdings Jim O'Rourke, hier als "Lycanthrovampyr" geführt, in einer derart befreiten Manier lärmern hören dürfen, ist dabei so ungefähr die größte Überraschung. (stone)  
GROB/Hausmusik

**DIESEL MACHINE** - 'Torture Test'  
Das treibt also der Schlagzeuger der aktuellen Michael Schenker Group in seiner Freizeit... Naja, man muss ja nunmal seine Brötchen verdienen, und wenn ihr wüsstet, was ich dafür schon so alles getan habe, dann würdet ihr vielleicht doch diesen modernen Thrash-Metal der Pantera-Schule mit einem Hauch todesmetallischer Tiefe vorziehen (der Gitarrist von Diesel Machine spielt übrigens auch noch in der Band von Metal-Gott Halford...)  
Für Angehörige der Zielgruppe ist "Torture Test" sicher guter Standard, für mich tut das wenig (zur Sache). (stone)  
Steamhammer/Spv

**SPIRIT CARAVAN** - 'Dreamwheel'  
Obsessed erwählten wir ja gerade weiter oben. Spirit Caravan ist, Interessenten werden es wohl wissen, Winos (nicht mehr so ganz) neue Band. Im Grunde hat sich da musikalisch nicht viel getan. Der schwere Rock, in dem, wie es einst G. B. Shaw formulierte, ein Widerschein der Sonne aufbewahrt liegt, findet sich auch in den fünf Variationen auf "Dreamwheel" ein. So sehr wie Winos Musik wahrscheinlich immer gleich klingen wird, so sehr hat jeder einzelne der beseelten Töne, die er spielt, singt, eine geradezu klassische Qualität. (stone)  
People Like You/Spv

**QUEENS OF THE STONE AGE** - 'Feel Good Hit Of The Summer' MCD  
Der Song, dessen Text eine einzige Auflistung von Drogen ist und der den nicht nur im Hinblick darauf überaus präzisen Titel 'Feel Good Hit Of The Summer' trägt, der ist sowieso ein Hit. Auf dieser Maxi kommen noch drei Schmanckerln dazu. Erstens und vor allem die Adaption des Romeo Void-Songs "Never say Never" mit dem schönen Kehrreim "I might like you better if we sleep together", zweitens die Eigenkomposition "You're So Vague", sowie (natürlich) drittens "Who'll Be The Next In Line" von den Kinks sind allesamt gelungene Fortsetzungen des auf dem letzten Album eingeschlagenen Weges und somit tolle Rockmusik. (stone)  
Motor/Universal

**MARILYN MANSON** - 'Holy Wood'  
Eine überraschend gute Platte haben sie gemacht, vergleichsweise düster, sperrig, natürlich von der eigenen Gesundheit im Übermaß überzeugt, meint: ein ambitioniertes Konzept mit viel Gott und dessen Lästerung, viel Anklage, viel Schockwert garniert, aber das kennt man ja von glamourösen Metal-Typen spätestens seit Alice Cooper, der mit ein paar wirklich guten

Platten nicht nur Wege gewiesen, sondern diese auch bis zum Ende (und leider noch viel weiter) abmarschierte. Natürlich glaubt an den Antichristen nur, wer auch dessen Widerpart für möglich hält. Natürlich ist die Kehrseite einer Moral immer die Bestätigung dieser Moral selbst, keinesfalls ihre Negation. Natürlich liegt beiden Seiten zugrunde, nämlich die Dinge willkürlichen Kriterien zufolge, mit den höheren Weihen der Ethik verbrämt, nach der pur subjektiven Wunschsicht der Dinge zu beurteilen, was sich nun wirklich jede Erklärung des moralisch "kritisierten" erspart.  
Die musikalischen Produkte solch frommer Gesinnungen können immer mal wieder erfreuen, solange die angesprochene Ideologie überhört oder/und belacht werden kann. Hier drängt sich die theoretische Unbedarftigkeit der Ausführenden nicht einmal sonderlich auf, und die Musik ist, wie bereits eingangs erwähnt, nicht mal so übel. (stone)  
Motor/Universal

**PARAQUET** - 'The View From This Tower'  
Ich erfolge zwar nur am Rande, was im Hause Dischord passiert, bin mir aber recht sicher, dass dort lange (vielleicht ja gar seit der zweiten Branch Manager) nicht mehr so eine gute Platte fertig gestellt wurde, die so schön alle Dinge verkompliziert, sich es auch nicht nehmen lässt, mal ein paar Streicher ins Studio zu laden und sehr schön mit den Möglichkeiten spielt, die man als klassisches Power-Trio ansonsten so hat. Dass das mit einem Verständnis von Rock verwandt ist, das in den Achtzigern vor allem bei einem Lieblingslabel mit drei Buchstaben in Plattenform gegossen wurde, verwundert nicht weiter, denn was haben die damals nicht alles gemacht (ich war gerade in einem 2<sup>nd</sup>-hand-Laden und habe mir die Platte von Crazy Backwards Alphabet geholt, wo Henry Kaiser und ein paar verwirrte Typen nicht nur Albert Ayler spielen, sondern auch "La Grange" von ZZ Top...). Wie dem auch sei, jedenfalls beherrschen Parquet, hervorgegangen aus Smart Went Crazy, den ganzen Kram zwischen sperrigen Songs der etwas komplexeren Sorte, schönen Melodien, Post-Punk/HC und Rock. That's it, baby! Exzellente Band, exzellente Platte voller Hits. (stone)  
Dischord/Efa

**STIFF LITTLE FINGERS** - 'Go For It' & 'Now Then...'  
Re-Issues zu rezensieren ist ja für gewöhnlich eine eher redundante Sache. Für den Fall, dass der Nachwuchs die Famosen noch nicht kennt, erklärt man ihm kurz, warum Band XY wichtig ist (in diesem Fall natürlich, weil SLF die Blaupause für einen guten Teil dessen geliefert haben, was heute als Street-Punk verkauft wird), ordnet für oberflächlich beleckte Zeitgenossen ins Gesamtwerk ein (wir hören hier eine zusehends gereifte Band mit den Studio-Alben 3 und 4 samt Ballade, die auch das Ende der alten

Besetzung markieren) und beschränkt sich ansonsten auf die editorische Kritik: Liner Notes? Bonus Tracks? Ein umfangreicher Fußnotenapparat? Wurde das Original überarbeitet? (Ausstattung hier: amüsante und informative Notizen, es gibt ein paar Singles als Bonus-Tracks - fragt mich hier nicht nach Komplexität... - samt Abbildung deren Covers und so weiter). Das fällt hier alles auch sehr ordentlich aus. Mir hat's noch gefehlt. Wie das bei euch aussieht, müsst ihr schon selber wissen. (stone)  
Captain Oi

**HER SPACE HOLIDAY** - 'Home Is Where You Hang Yourself'  
**BRIGHT EYES** - 'Feyers And Mirrors'  
Zwei junge Singer/Songwriter resp. Ein-Mann-Bands auf einem neuen Label, beide mehr oder wesentlich offensichtlich nicht ganz dicht, wobei die Fieber und Spiegel des Conner Oberst aka Bright Eyes die Fegefeuer der geschundenen Seele und deren Reflektionen bebildern, während der andere, Marc Bianchi alias Her Space Holiday, sich zuhause weniger aufhängt, als an seinen Gerätschaften hängengeblieben ist, mit denen er dafür sorgt, dass sich zu Gitarre und ganz, ganz traurigen Liedern noch gebrochene Beats gesellen, die seinem Album einen ganz eigenartig modernen Hauch verpassen.  
Der andere wiederum instrumentiert eher klassisch und auf der akustischen Gitarren-Seite, ist allerdings geneigt, seinen Verirrungen, die er - nicht ungeschickt - seiner katholischen Erziehung in die Schuhe zu schieben weiß, einen einigermaßen verzweifelten Ausdruck zu verleihen. Und selbst die Silberstreifen an seinem Horizont scheinen eher das Produkt von Selbstbetrug zu sein. Beide Alben sind deutlich eher für Zeiten, in denen ihr nicht gerade auf Party aus seid; beide sind allerdings auch unbeding schön, teils bizarr (vor allem "Feyers And Mirrors") und verschoben. (stone)  
Wichita/Clearspot/Efa

**JET SET SATELLITE** - 'Blueprint'  
So hören sich also Bands an, die *big in Canada* sind... Schon gut, ich weiß ja, dass das wenig aussagt, da es nichts damit zu tun hat, ob mir was gefällt. Was hätten wir hier also? Moderne alternative Popmusik mit schweren Gitarren, sporadisch mit ein wenig Elektronik aufgemöbelt, die Songs tragen ihr Päckchen an Eingängigkeit bei sich, laut und leise reichen sich die Hand im flotten Reigen, gegen Ende wird's plüschig, balladesk, besinnlich, Martha Wainwright, Folk-Disease und Tochter des ruhmreichen Loudon Wainwright III, schaut auch mal rein, so wie es Rhys Fulber tat, dem einen oder anderen vielleicht noch von Frontline Assembly ein Begriff. Letzterer ist womöglich auch für den "Industrial"-Hauch einiger Songs zuständig.  
"Wir wollen unterhalten und euch dahin mitnehmen, wohin ihr normalerweise nicht geht", sagt Sänger und Gitarrist Trevor Tuminski. Ich schlage auch diese Einladung aus. (stone)  
Netzwerk Productions

**AMULET - 'The Burning Sphere'**  
Manchmal erinnern einen Platten wie diese daran, dass das TRUST ja mal "Hardcore-Magazin" auf dem Cover stehen hatte. Das erinnert mich dann außerdem auch daran, dass ich Hardcore/Punk mir noch nie zum Programm gemacht habe. Bestenfalls gab es - vor allem für eine Weile - dort einen Haufen Musik, die ich geliebt habe. Und den ganzen Rest, der mir derzeit eher etwas mehr, am Arsch vorbei ging/geht. So wie Amulet, die mit ihrem Spätachtziger-Geknatter sicherlich auch nicht schlechter sind, als eine geschätzte Million weiterer Bands. (stone)

Bitzcore/Indigo

**WARHORSE - 'As Heaven Turns To Ash'**  
Es nimmt - schenkt's - kein Ende mit dem fetten Doom, und weil mir dazu derzeit die Metaphern ausgegangen sind, übernehme ich mal eine aus dem Zitatenschatz des Greg Anderson, Labelguy und einschlägig belasteter Musiker bei Goatsnake und SunnO)))  
"Du kriegst das Gefühl, langsam mit einer nassen Matratze geschlagen zu werden." Nur, dass das wahrscheinlich längst nicht so angenehm ist, wie sich dieser schleppernden Dürstigkeit zwischen Black und Sabbath hinzugeben. (stone)

Southern Lord/Efa

**THE ACTION TIME - 'Versus The World'**  
Ein Haufen Engländer kocht die alte Mär vom himmelstürmenden Rock'n'Roll, der mit dem Selbstvertrauen, das die richtige Frisur - sprich: Style! - schon die halbe Miete ist, sich das Beste aus der Musikgeschichte seit den Fünfzigern nimmt und daraus mit punkiger Respektlosigkeit eine tolle, wavige Rockmusik gewinnt, die dich fragt: "Do you believe in music, do you believe in rock'n'roll to save your soul?" Nö, tu ich nicht, aber es gefällt mir, was sie spielen. (stone)

Souther/Efa

**LES HOMMES QUI WEAR ESPANDRILLOS - 'Moto Fuzz'**  
Was immer es für Gründe hat, dass ich mit dieser Band nie viel mehr als Achselzucken verband, viel geändert hat sich daran nicht. Auch wenn ich eine Weile dachte, ich müsste sie gut finden. Zwar dämmert mir, es könnte vor allem die Stimme sein, weil ansonsten eigentlich alles ganz okay ist, aber im Ergebnis ist das ja auch wurst. BluNoise

**SLOWLY WE BLEED - 'Home'**  
Eher untypisch für das sonst doch eher schwer rockende Label sind diese Leute aus der Schweiz eher an gleichfalls schwerer, aber weniger rockender Industrial-Dub-Musik interessiert. "Psycho-Dub" nennt's das Info recht treffend, sowie Scorn und Young Gods als Bezugspunkte, bisweilen klingt es auch nach Godflesh, nur dass Slowly We Bleed nicht mit gar so brutaler Nüchternheit vorgehen. (stone)

**GERRY LEE AND THE WANTED MEN - 'Framed'**  
**INFAMIS - 'Alte Nacht'**  
Das Swing-Revival fand ich unterm Strich einigermaßen öde, und meine Wiederbegegnung mit der alten Jugendliebe Country fiel zumindest zwiespältig aus. Vor diesem Hintergrund die Platte einer Western-Swing-Band (!) aus Köln (!) zu hören, ist ein merkwürdiges Vergnügen. Einerseits klingen Gerry Lee And The Wanted Men in der Tat wie wohl keine andere Band der aktuellen Szene. Andererseits macht das allein noch keine gute Platte. Ihre Umsetzung dieser Musik, die nun auch schon was um die sechzig Jahre alt ist, reicht leider nicht immer über das Mühen

hinaus, die Vorlagen möglichst getreu nachzuspielen. Dass schon vor etlichen Jahren eine Band wie Asleep At The Wheel wesentlich kühner über dieses Erbe verfügte, gereicht "Framed" (wie ich mich zu entsinnen meine, übrigens auch der Titel einer Platte von Asleep At The Wheel) nicht gerade zum Vorteil. Wenn die Kölner aber wie in "(Might As Well Be) Going Home" den Swing mit einem Offbeat unterlegen und sich ihrer eigenen Vergangenheit entsinnen, dann gewinnen sie deutlich. Den Rockabilly wiederum hätten sie sich komplett sparen können, und beim Bluegrass isst es ein very zweischneidiges Ding. Infamis haben zwar auch ein Herz für den Country-Song, beziehen sich dabei aber eher auf das Erzählen von Geschichten, vorzugsweise von den Schattenseiten des Lebens. Mit minimalistischer Untermalung, düster scheppernden Twang-Gitarren und langsamen Tempi singen sie auf Deutsch von der ersten Zigarette am Morgen, von Gitarrenspielern, von der Nacht und am Ende steht nur noch einer - Last Man Standing. Geht so ähnlich wie Fink, ist allerdings weit weniger lakonisch, mit noch mehr Blues. (stone)

Gerry Lee...: Elmo Records;  
www.grover.de  
Infamis: Distillery Records;  
www.distillery-music.com

**TOM DAILY - 'The Burlington Northern'**  
Tom Daily spielte einst bei Not Rebecca und den Smoking Popes und fährt jeden Tag mit dem Burlington Northern zur Arbeit nach Chicago. In seiner Freizeit macht er Musik, covert Diederich Diederichsen ("The Kids Are Not Alright") und lässt dabei nette Popmusik mit verzerrten Gitarren entstehen. Klassische Singer/Songwriter-Kiste: melancholische Songs mit schlicht aber wirkungsvoll konstruierten Spannungs- und Harmoniebögen. (stone)

Thick Records  
**DRAGSTER - 'Bitter Orange'**

diesmal und erwähnen nur kurz, dass sich auf dieser Doppel-CD die Demo-Version eines großartigen Songs von der nächsten Today Is The Day-Platte findet, der vermuten lässt, dass es mit dem neuen Schlagzeuger mal wieder in Richtung Rock geht, sowie, dass ansonsten die ganze Familie kräftig mitfeiert, während Dying Fetus mit "Pissing In The Mainstream" das Motto des Abends vorgeben. (stone)

**THE CHRONICS - 'Soulshaker'**  
Schweden, die wasweißwievielte: The Chronics aus Umea, wo anscheinend jeder Bürger die Pflicht und das Recht hat, in mindestens drei Rockbands gleichzeitig zu spielen, damit die rekordverdächtige Quote von einem Album wöchentlich gehalten werden kann. Die Chronics gehören dabei unbedingt zum Besten, was aus der Gegend in den letzten Monaten gekommen ist. Treibender, gut abgehangener Sixties-Garage-Sound mit scheppernder Orgel und einem Sinn für Hits die nach billigem Fusel und Tankstelle riechen, ohne darüber in rüdes Gerumpel zu verfallen. (stone)

Bad Afro/Indigo

**SWITCHBLADE - 'Switchblade'**  
Auch aus Schweden kommen diese wüst berserkenden Metalcoreler, deren Platte im gleichen Paket steckte, wie die neue Breach, zu denen sie ziemlich gut passen. Vielleicht sind sie gar ein bisschen besser, kompakter, drängender, jedenfalls haben zwar auch sie ein paar Spritzer Neurosis abbekommen, verwerten allerdings die Vorgabe mit mehr Tempo, was unterm Strich zehn Stücke in 23 Minuten macht und alles in allem erfreulich ist. (stone)

Trust No One Recordings;  
www.Trustnoonerecordings.com  
**KANTE - 'Zweilicht'**  
**SCHWARZ - 'Das Schloss'**  
Sie könnten kaum verschiedener sein:

Kante, die Schöngesteirer aus Hamburg, eine Band, die man nicht hört, eher "rezi-piert" und Schwarz, eine New-Metal-Band aus Berlin, denen bei allem Pathos hörbar am Rocken als solchem gelegen ist. Sie werden hier dennoch gemeinsam gewürdigt, weil die jeweils aktuellen und zweiten Alben leider so einiges gemeinsam haben.

Kante finden auf "Zweilicht", lose von einem im Titel angedeuteten lyrischen Konzept verbunden, zu einer erstaunlichen Üppigkeit, die so nach dem noch eher strengen Debüt "Zwischen den Orten" nicht zu erwarten gewesen war. Vom Kammerorchester bis zu minimalistischer Elektronik wird das Band-Instrumentarium erweitert, und die Stücke wurden länger und länger. Was bleibt ist, dass Kante immer am besten sind, wenn Peter Thiessen nicht singt, wobei seine stimmlichen Fähigkeiten in dem folkgigen "Live At The Electric Avenue" erstaunlich gut zur Geltung kommen. Schwarz haben sich für "Das Schloss" ebenfalls einiges einfallen lassen und ihre Stücke dabei mit Gastauftritten, Effekten und Gimmicks überladen. Neben diesem Drang zum Erhabenen, der mit der Tendenz zum Werk bei Kante korrespondiert, ist es vor allem der inhaltliche Ertrag, in dem Kante und Schwarz schließlich identisch sind und sich damit in eine derzeit - nicht nur in Hollywood - mal wieder schwer konjunkturierte Liebes-Ideologie einfinden. "Zweilicht" schließt mit dem Song "My Love Is Still Untold", "Das Schloss" endet mit "Liebe". Bei Kante heißt die Zelle: "For all i know/my love is still untold", bei Schwarz heißt es:

"wohn auch diese welt sich dreht, uns bleibt ein stück der ewigkeit". Bei Kante ist es die Suche nach Spiritualität, bei Schwarz ist man schon am Ziel, der Idealismus ist haargenau derselbe. Welche hier die musikalisch ihrer Ambition eher gerechte Platte ist, ist nicht schwer zu erraten. Kante haben sicher das musikalisch ergiebiger Konzept, einen musikalischen Hintergrund, der ganz weit über "Rock" hinaus geht und auch vor sog. ernster Musik keinen Halt macht. Schwarz machen es sich überdies schwer durch das Spiel mit Magie und Mystik, das sie ein wenig nach Märchenonkeln klingen lässt. Sinnsuche jedenfalls scheint - da nehmen sich beide Bands nichts - wieder schwer im Kommen zu sein. (stone)

Kante: Kitty-Yo/Efa  
Schwarz: Andromeda/Efa

**FIREWATER - 'The Ponzi Scheme'**  
CD Hm. Ex-Cop Shoot Cop Frontman Tod Ashley mit seiner neuen Truppe. Folglich bleibt natürlich der charakteristische Gesang erhalten und gelegentlich schimmert die musikalische Vergangenheit durch. Wie beispielsweise das harte Piano und der durchdringende Bass. Aber schon etwas netter. Und Saxophon und Geige und so. Schon ganz nett. Aber auch ein bisschen langweiliger. O. K. Ich will nun nicht schreiben "Cop Shoot Cop Reunion, please!"...aber ja. Neues Album wohl demnächst bei Universal. Na dann. Ja, schon ganz nett. (christoph)

**MUSHROOM - 'Compared to what?'**  
CD Grauensvolles experimentelles Geblubber aus San Francisco. Uaah, ungefähr genauso geil wie All Scars. Blubber. Blubber. Clearspot Records / Efa

**Gleichstrom/Wechselstrom**  
Auf der Suche nach neuen Geschmacksrelzen stieß ich vor zwei Monaten auch in die Welt der elektronischen Musik vor, wohn es mich zuvor höchst selten verschlug, weil und wo es mir auch häufig nicht gefiel. Weder mochte ich allzu sphärisch flüchelndes, noch gefällt mir für gewöhnlich an Musik die Monotonie eines Vierteltakttes, wenn nicht zumindest noch andere Reize hinzutreten. Und auch das Funktionale, das dieser Musik nicht selten anhaftet, wenn sie beispielsweise dazu dienen soll, den "Club als sozialen Raum" auszustaffieren, heißt: Wir tanzen jetzt alle miteinander, egal ob du schwarz oder weiß, Mann oder Frau oder was dazwischen, Demokrat oder Kommunist bist... auch das kann mir - bitteschön - gestohlen bleiben. Andererseits und wie schon beim letzten Mal erwähnt ist es mir erst einmal egal, auf welchem Instrument eine Musik hergestellt wird. Erfüllt sie Kriterien, die meinem Geschmack zugrunde liegen, kann sie durchaus mein Wohlgefallen ernten. Auf der Compilation "American Breakbeat" (Klangkrieg/Hausmusik) findet sich davon so einiges, außerdem doch wenig von dem, was so landläufig (heißt natürlich: meiner unmaßgeblichen Meinung nach) unter Breakbeat fällt. Das verbindende Element ist die geographische Herkunft der Ausführenden aus den USA und Kanada. Zwischen minimalistischen Stücken, regelrechten Pop-Songs und lärmenden Breakbeat-Skulpturen von großer Dynamik und Nervosität, denen ich am ehesten zuneige, bewegt sich das Spektrum der Musik. Das meiste ist mir natürlich neu, aber Namen wie Matmos, Kid 606, Hrvatzki oder Datach'i haben durchaus schon meinen Weg gekreuzt, was nicht nur ein Zufall ist, denn unter anderem bei jenen findet sich am verdichteten, was sich auf derlei Gerätschaften so an Sounds zusammenbasteln lässt. Auch **GENERAL MAGIC** haben/hat für "Rechenkönig" (Mego/A-Musik/Hausmusik) Klänge hoher Informationsdichte produziert. Dabei wirkt die Musik so assoziativ von einem Gedanken zum nächsten herüber-purzelnd, wie die Titel klingen. "in teil kotzen", "into engine winken", "nur commerce aufdirten", "from ist sicherheit bugwippen", "not d'a schwammerl schönen" oder ähnlich - englisch/österreichisch/??? - heißen die 26 Miniaturen aus schmatzenden,



clickernden Geräuschen komponiert, die oft ganz ohne durchgängige Beats auskommen. Trotz aller Kauzigkeit eine freundliche Platte, dabei weder wirklich Pop noch echter Krach.

Welche Philosophie man mitunter beim Konsum elektronischer Musik mitkauf (bzw. natürlich nicht zur Kenntnis nehmen muss), bebildert die Compilation **'LANDing'** (Triton/Mego), eine Dokumentation des "LANDing Electronic Culture Project" im Tiroler Landesmuseum im letzten Jahr. Ein Auszug aus dem Text "Technokultur zwischen Aviatik, Avataras und Atavismus", der im Booklet zu finden ist: "Wir begreifen uns zunehmend als distanziert, gleichzeitig an unterschiedliche Orte gestreut, wodurch 'Landung' in der hier verwendeten Form keiner finalen Ankunft, sondern einem Metabolismus gleicht, der Land fließend aus einem ontogenetischen Prozess heraus schöpft." Weil ich aber derzeit zu disloziert, besser: "zerstreut" bin, gehe ich darauf nicht weiter ein, sondern zwischenlande bei der Musik, zum Teil sehr interessanten, manchmal auch trancigen, einlullenden, recht konventionellen Beiträgen von einem ganzen Haufen Leute, die an der Veranstaltung beteiligt waren.

Eher in der Industrial-Ecke schlägt **GEROME NOX** mit 'Blood Red Puppies' (Moloko; ralf\_fri@ferrostaal.com) auf. Schmerzenschreie, schleppende Beats, fahle Soundflächen, sinistrier Pathos und eine ausgiebige Beschäftigung mit dem guten alten Satan. In seiner finstren Wucht durchaus ganz unterhaltsam. Wir machen weiter mit ein bisschen Werbung... (stone)

#### STRÖM - 'Wellenbrecher'

Das letzte, was ich von Ström aus Berlin hörte, war ein Tape mit sehr sacht fließender instrumental-Musik. Dass sie auf "Wellenbrecher" nun auch mit Wucht zur Sache gehen, ist eine angenehme Überraschung. Und auch vom rein Instrumentalen sind sie zumindest auf diesem Album abgegangen. Hermann Halb (Lassie Singers), Toni (Das zuckende Vakuum), MC WuziKhan (12 Dingo) und Nadine (Echobox) haben für je einen Song Gesang erdacht. Das schafft Abwechslung, auch wenn die bisweilen ordentlich verschachtelten und gleichzeitig sehr schönen Stücke das nicht nötig gehabt hätten. Ganz hervorragende PostHC-Rockmusik aus dem weiten Land zwischen - sagen wir - Slink und Don Caballero. (stone)  
Janets Music/Hausmusik

#### 90 DAY MEN - 'She's A Salt Shaker/Activate The Borders' 7"

Zwei neue Songs dieser tollen Band aus Chicago, jede Single in einem anderen Cover, was die Sammler unter euch interessieren könnte. Der Rest könnte vielleicht Gefallen an einer sperrigen Musik mit einem starkem Frühachtziger-Einschlag und in geistiger Verwandtschaft zu Sonic Youth und Unwound finden. Diese Single verfolgt genau die schon am letzten Album für gut befundene Linie. (stone)  
Southern/Efa

#### GEOFF FARINA - 'Reverse Eclipse'

Der Sänger/Gitarrist von Karate mit seiner zweiten Solo-Platte, die genauso klingt, wie Karate ohne Band. Langsame introspektive und melancholische Songs von einem an Jazz geschulten Gitarrenspiel begleitet. Immer allerdings skizzenhaft, wenn Farina die Tempi verschleppt, kurz innehält, oder wenn er schnell noch ein paar Worte anhängt, als dächte er, er könnte missverstanden werden. Schöne Platte. (stone)  
Southern/Efa

#### MINE - 'In Vacuo' 7"

Keine leichte Kost, würd ich mal sagen. Posthum veröffentlicht Ex-MINE-Bassist Christian noch drei Songs aus dem Jahr 1997. Insbesondere der fette, laute, verzerrte Bass machen MINE zu einer sehr brutalen, wenn auch nie prolligen Band. Das ist Hardcore. Leider keine Texte, dafür sympathische Linernotes. Limitiert auf 500 Stück. (jobst)  
XXIKIX records, c/o C. Unsinn, Sierenmoosstr. 10, 78464 Konstanz, Christian.Unsinn@uni-konstanz.de

#### THE MOVIELIFE - 'This Time Next Year' CD

Großartig. Dedicated KIds from der Ostküste machen schnelle, melodischen Alte-Schule Hardcore. Erinnert mich stellenweise an KID DYNAMITE, aber abwechslungsreicher. Die poppigen Teile sind poppiger und die harten härter. So geht Rock'n'Roll. Haben auch eine 7" auf Initial draußen. Kaufen. (jobst)  
Revelation Records

#### NO FUN AT ALL - 'State of Flow' CD

Meine Lieblinge. Irgendwie ist mir das immer noch peinlich, NO FUN AT ALL so geil zu finden, aber diese Lieder sind sowohl textlich, als auch musikalisch schon wieder so unglaublich brilliant-fröhlich-melancholisch... ich gestehe: ich bin Fan! 12 Lieder und kein Ausfall. Wahnsinn. (jobst)  
Burning Heart Records

#### DROPKICK MURPHYS - 'Sing Loud, Sing Proud' CD

Hier wird natürlich kein Klischee ausgelassen. Das war aber natürlich von vornherein klar. Ganz ernstzunehmen sind die Möchtegern-Iren natürlich nicht immer, aber hier und da gibt es sogar textlich ein paar Sachen, die sich durchaus positiv interpretieren lassen. Jedenfalls stossen mir hier weniger Dinge auf als beim Vorgänger „The Gang's All Here“. Für einen Song „dedicated to the memory of Brian Deneke“, einem Punk, der in der us-amerikanischen Provinz von Rednecks ermordet wurde, gibt es von mir aus 1000 Sympathiepunkte. Und da dieses Album so gnadenlos rockt wie schon lange nichts mehr, kann ich nicht anders, als volle Punktzahl zu geben. Ich ziehe meinen Hut. (jobst)  
Hellcat Records/Epitaph

#### GAMEFACE - 'Always On' LP

Da hätte ich aber mehr erwartet. Die letzte GAMEFACE Platte war groß. Da stimmte in sich alles: Cover, Texte, Musik. Sicher, viel klischeehafter konnte melodischer EmoPopHardcore nicht sein, aber die Platte war „einfach geil“, um den guten alten Wulle Petry zu zitieren. „Always On“ ist zwar eindeutig eine GAMEFACE-Platte, aber keine gute. Die Lieder rocken nicht, das Cover ist Scheisse, und die Texte allein waren bei GAMEFACE noch nie Grund, Fan zu sein. Nee, nächstes Mal bitte wieder etwas mehr. (jobst)  
Revelation Records

#### SATANIC SURFERS - 'Fragments & Fractions' CD

Mit den SATANIC SURFERS tu ich mich schwer. Schon lange habe ich keine so guten, sinnigen und verständlich-politischen Texte gehört, die einfach sehr, sehr gut sind, insbesondere für eine PopPunkband auf Bad Taste Records, und wahrscheinlich sind solche politischen und durchaus „lehrreichen“ Texte genau für eine PopPunkband auf Bad Taste Records extrem wichtig und sinnvoll. Die schwedischen PROPAGANDI? Irgendwie schon, aber leider halt musikalisch nicht so gut. Dennoch gute Scheibe. Sehr sympathisch. (jobst)  
Bad Taste Records

#### V/A - 'Zukunft war schon immer Scheisse' 7"

Aus dem Hause „Aus'm Bauch Rec.“ ein neuer Sampler mit (z.T.) den üblichen Verdächtigen, sprich EL MARIACHI, MAD MINORITY, STACKATTO GRANATO, FUCK GENTRY und diesmal von weiter weg TURBOSTAAT & PANKZERKROIZER POLPOTKIN. Musikalisch bewegt sich das zumeist im harten deutschgesungenen EmoPunk, wobei MAD MINORITY mal wieder alles in Grund und Boden rocken! Brillante Band. Ansonsten zum ersten Mal mehrfarbiges Cover und, wie üblich, dickes Booklet mit Gedanken und Persönlichem zum Thema Plattenmachen und Leben in einer beschissenen Gesellschaft und in individuellen Machtstrukturen. Guter Sampler, bitte kaufen. (jobst)  
Aus'm Bauch Rec., c/o P. Kellermann, Wilamowitzweg 18, 37085 Göttingen

#### KATZENSTREIK - s/t LP

Hinter dem grottenschlechten Namen verbirgt sich EmoHardcoreRock, der

trotz Texten in deutsch gar nicht mal so unamerikanisch klingt. Der Hardcore-Background, der wohl insbesondere durch das Gitarrenspiel des Ex-SPIT ACID, -PEACE OF MIND-Gitarristen kommt, ist nicht zu überhören und das ist auch gut so. Neben einem schicken Cover gibt es auch ein weniger schickes Booklet mit allen Texten und ein paar Gedanken. Textlich sehr persönlich-emotional-kämpferisch. Bitte kaufen Sie diese Platte, sie ist weitaus besser als der Name vermuten lässt! (jobst)  
CatPunk Rec., c/o H. Sieber, Göttinger Str. 39, 37120 Bovenden

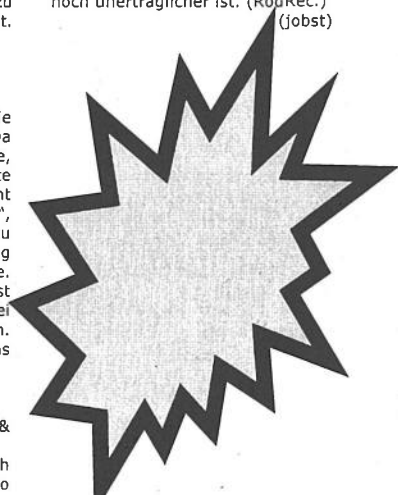
#### GEORGE/FUEGO - split 7"

2mal EmoCore aus der Schweiz. GEORGE haben in beiden Stücken jeweils eine ordentlich Portion klassischen Punkrocks und das tut gut. FUEGO legen tempomäßig noch ein wenig drauf und wissen mit abwechselndem Mann/Frau-Gesang und ordentlichem Rock gut zu gefallen. Beide Bands lassen sich nicht gern sagen, was sie zu tun haben. Jedenfalls geht es primär in den Texten darum. Sehr coole Platte! (jobst)

Lamm Gottes Records, Kupferweg 6, 6430 Schyzw, Schweiz

#### Außerdem:

**RAGING SPEEDHORN** - s/t CD: Merke: Englische Skater, die versuchen ein extrem hartes Image aufzubauen, wirken nicht besonders cool. (Spv)  
**RANTANPLAN** - „Samba“ CD: SkaPunk aus Hamburg, kennen wahrscheinlich die meisten. Fand ich noch nie gut, hab aber trotzdem das Gefühl, daß diese CD noch unerträglicher ist. (RodRec.) (jobst)



Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.

The Original



EMPTY RECORDS EUROPE

In the last few years we have released, on CD and on shaped, colored vinyl, titles by such bands as:

The Ramones  
Hammerbrain  
The Nuns, Safety Pins  
Youth Gone Mad,  
White Flag, The Rats  
The Lurkers  
Schliessmuskel  
The Damned  
Captain Sensible  
Generation X  
Springtoifel  
The Only Alternative  
D.O.A., Red Flag 77  
Sham 69, The Zeros  
Richard Hell  
New York Dolls  
Donald Dark, Blondie  
Suicide, Tarnfarbe  
Sonny Vincent  
d.b.s., Motormuschi  
Spermbirds  
Motorhead  
Poison Ivvy  
Cock Sparrer

Write for a complete catalog:

SPITZWIESENSTR. 50  
90765 FUERTH

or check out our homepage at:

[www.empty.de](http://www.empty.de)

Punk since 1984!

# BACK ISSUES

**ACHTUNG!** Einige der älteren TRUST'S sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.

Die Hefte 1-12, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.

Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.

Ein Heft kostet 5.- DM, bitte Marken oder Schein. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 3.- DM.

- #13/6-88 u.a. **Verbal Assault**, **Firehose**, Lookout Rec, und Raped Teenagers Flexi
- #14/9-88 u.a. **Fugazi**, Yeastie Girls, **NoMeansNo**, Adolescents
- #15/11-88 u.a. The Ex, Jingo De Lunch, Drowning Roses, **Prong**, **No FX**
- #18/5-89 u.a. Cat-O-Nine-Tails, Life but how to live it?, **So Much Hate**, L.U.L.L., Hubert Selby
- #20/3-90 u.a. Hard Ons, Doughboys, **Dickies**, Excel, Gorilla Biscuits, Haywire und 4-farb Umschlag von Fabi
- #21/1-90 u.a. **Mudhoney**, Bitch Magnet, Verbal Abuse, **All**, Wrecking Crew, Arm, Underdog, Kurdistan, Amp Rep Rec.
- #25/11-90 u.a. Jane's Addiction, Do or Die, Celebrity Skin, Alice Donut, **L 7**, **Babes in Toyland**, Evil Horde, Bored
- #26/2-91 u.a. Oslo Story, BSG, **Tech Ahead**, Gespräch mit einer Pornodarstellerin, Didjits, Saftartikel
- #27/4-91 u.a. **Poison Idea**, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley's War, Brötzmännchen
- #28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, **Chumbawamba**, Heads Up, Toy Factory
- #29/8-91 u.a. Assassins of God, **Boxhamsters**, Sylvia Juncosa, Israelvis, Kapu, Heiland Solo, Theo Berger, Alien Boys (76 Seiten!)
- #30/10-91 u.a. Gray Matter, **Kina**, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very
- #31/12-91 u.a. **Consolidated**, Jeff Dahl, Skinyard, Holy Rollers, Bastro
- #32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex
- #33/4-92 u.a. Asexuals, **Toxoplasma**, Sharon Tate's Children, Blue Manner Haze
- #34/6-92 u.a. Treponem Pal, **Godflesh**, Superchunk, Party Diktator, Hijack, **Wat Tyler**, Tar
- #35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, **Girls against Boys**, Therapy, Meduza
- #36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, **Silverfish**
- #37/12-92 u.a. **Steel Pole Bath Tub**, Urge Overkill, Pantera, **Rage against the Machine**, Bob Mould, UFO's
- #38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, **Eric I.Q.**
- #39/4-93 u.a. Hathorse Eat, **Piercing**, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo
- #40/6-93 u.a. **Paris**, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam
- #41/8-93 u.a. **Blumen am Arsch der Hölle**, Kurort, Gallon Drunk, **Leatherface**, Sharkbait, Shivas
- #42/10-93 u.a. Itch, Anarchist Academy, Mother Headbug, **Blade**, Cell, Cement,
- #43/12-93 u.a. **Graue Zellen**, Kina, Schwartzeneggar, **Tribe 8**, Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No FX, Deity Guns
- #44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons
- #45/4-94 u.a. Gunshot, Magnapop, Pullermann, Boxhamsters, **Flugschädel**, Gore, **Saprise**, Blood on the Saddle
- #46/6-94 u.a. Motorpsycho, D.I., Kick Joneses, **Slime**, All, ...But Alive, African Head Charge, **H. Oilers**, Fischmob
- #47/8-94 u.a. **Jawbox**, Dharma Bums Insane, D.O.A., Gwar, Spermbirds, **Green Day**, Fundamental, Peach
- #48/10-94 u.a. Iconoclast, **Zeni Geva**, **Huggy Bear**, Loudspeaker, Voorhes, Johnboy, Pcdc
- #49/12-94 u.a. Agent Orange, Fleischmann, **Jawbreaker**, Pop will eat itself, Numb, Schwarze

- Schafe, Offspring, Chumbawamba, Credit to the Nation, Back to the planet, Bored
- # 50/2-95 u.a. Youth Brigade, **Cop Shoot Cop**, Wizo, Nra, Killing Joke, Brutal Juice, Sister Double Happiness
- #52/6-95 u.a. Lag Wagon, **Loudspeaker**, Naked Aggression, **Shellac**, Garage Fuzz, A Subtle Plague, Guzzard, Beowulf
- #53/8-95 u.a. **Radical Development**, Shihad, Guzzard, **Terrorgruppe**, Mudhoney
- #54/10-95 u.a. **Fugazi**, S.N.F.U., Oxbow, Kreator, Chaos Tage, Muffs, **Kepona**, Simuinasiwo
- #55/12-95 u.a. Jugheads Revenge, Splitter, **Rhythm Activism**, Supersuckers, Toxic Reasons, **The Ex**, Lee Hollis, Ultra Bidé
- #56/2-96 u.a. **Slime**, Magic Splatters, **Babyland**, Love 666, Down by Law, VoiVod, Graham Lewis, Die Strafe, Old
- #57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form
- #58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill**, **Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit Farbcover
- #59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**
- #60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs**, Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlock, T. Geiger, **E. Drooker**
- #61/12-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, **Pansy Division**, Saprise, New Bomb Turks, **Supergouge**
- #62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug
- #63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**
- #64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer
- #65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis
- #66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam
- #67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine
- #68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z
- #69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly

- #70/6-98 u.a. Dropkick Murphys, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Helicopters, **The Ex**
- #71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**
- #72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura
- #73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infirmary, Clairmel, **Vaccination Rec.**, Rancid
- #74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecision, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt
- #75/4-99 u.a. Abhinanda, Urheberrecht, Braid, **At the drive in**, Hammerhai, Teen Idols, Slackers, Blackmail, Pale, Couch, With Love
- #76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman**, Favez, Ninewood
- #77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**
- #78/10-99 **Drogenausgabe** (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....
- #79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail
- #80/2-00 u.a. Trial, Fu Manchu, Spirit Caravan, Fugazi, Good Riddance, Filibuster
- #81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

- #82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden
- #83/8-00 u.a. The (Int.) Noise Conspiracy, Farside, Nürnberg Special, Murder City Devils, What happens next, Spazz, Snitch, Zeros, Bambi Davidson, 1Mai87
- #84/10-00 u.a. Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds
- #85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masics
- #86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

Hiermit bestelle ich:

0 #13	0 #14	0 #15	0 #18	0 #20	0 #25
0 #26	0 #27	0 #28	0 #29	0 #30	0 #31
0 #32	0 #33	0 #34	0 #35	0 #36	0 #37
0 #38	0 #39	0 #40	0 #41	0 #42	0 #43
0 #44	0 #45	0 #46	0 #47	0 #48	0 #49
0 #50	0 #52	0 #53	0 #54	0 #55	0 #56
0 #57	0 #58	0 #59	0 #60	0 #61	0 #62
0 #63	0 #64	0 #65	0 #66	0 #67	0 #68
0 #69	0 #70	0 #71	0 #72	0 #73	0 #74
0 #75	0 #76	0 #76	0 #77	0 #78	0 #79
0 #80	0 #81	0 #82	0 #83	0 #84	0 #85
0 #86					

Ersatztitel: \_\_\_\_\_

(bitte ankreuzen)

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

0 per VR-Scheck beigelegt

0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)

0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

**TRUST - Back Issues**, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreiben Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

